

BETRIEBSANLEITUNG

TRAKTOR DER KOMPAKTKLASSE

YM

YM347A

YM359A

(de)

Übersetzung der Originalbetriebsanleitung

YANMAR

Bei der Ausfuhr dieses Produkts und der Bereitstellung des zugehörigen technischen Materials an Nicht-Ansässige in Japan oder im Ausland Ansässige müssen die Export- und Handelskontrollgesetze und -vorschriften Japans und anderer relevanter Länder eingehalten werden. Bitte befolgen Sie unbedingt das erforderliche Verfahren.

EINLEITUNG

Herzlichen Dank, dass Sie sich für den Kauf eines YANMAR Traktors entschieden haben, der auf der Grundlage der modernsten Technologie und unserer umfangreichen Erfahrung bei der Entwicklung und Herstellung von Traktoren konzipiert und gefertigt wurde.

Bei korrekter Handhabung des Traktors und Befolgung der Anweisungen in der Betriebsanleitung wird er Ihnen viele Jahre zuverlässig zu Dienste stehen.

Die Betriebsanleitung ist ein unverzichtbarer Bestandteil Ihres YANMAR Traktors. Bewahren Sie die Betriebsanleitung immer griffbereit auf.

Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, und machen Sie sich mit den in der Betriebsanleitung enthaltenen Anweisungen und Informationen vertraut. Die Anweisungen und Informationen dienen dazu, Ihren Traktor richtig und sicher einzusetzen sowie Verletzungen und sonstige Unfälle während des Betriebs und der Wartung des Traktors zu vermeiden.

Wenn Sie den Traktor mit Anbaugeräten einsetzen, dann lesen Sie auch die Betriebsanleitungen der Anbaugeräte sorgfältig durch, sodass Sie die Ausrüstung sicher, ordnungsgemäß und effizient einsetzen können.

Diese Betriebsanleitung ist in Kapitel untergliedert, die in einer bestimmten Reihenfolge aufeinander aufbauen, sodass Sie die Sicherheitshinweise und Bedienelemente Ihres Traktors besser verstehen und ihn somit korrekt und sicher bedienen können. Die Betriebsanleitung unterstützt Sie außerdem bei Fragen zum Betrieb und der Wartung.

Der in der Betriebsanleitung dargestellte Traktor kann in seinem Erscheinungsbild vom tatsächlichen Traktor abweichen. Die Betriebsanleitung vermittelt Ihnen ein besseres Verständnis der Anweisungen rund um den Traktor. Vor der Auslieferung des Traktors hat Ihr YANMAR Händler eine Auslieferungsinspektion durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Traktor lange problemfrei arbeitet.

Bei Fragen oder wenn Sie Ausrüstungsteile für Ihren Traktor benötigen, setzen Sie sich mit Ihrem YANMAR Händler in Verbindung.

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Diese Maschine ist nur für den Gebrauch für übliche landwirtschaftliche oder ähnliche Anwendungen bestimmt. Eine anderweitige Verwendung wird als nicht bestimmungsgemäß betrachtet.

Die Befolgung und strikte Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Reparaturbedingungen nach den Spezifikationen des Herstellers stellen ebenfalls einen wesentlichen Bestandteil des bestimmungsgemäßen Gebrauchs dar.

Diese Maschine darf nur von Personen bedient, gewartet und repariert werden, die mit den spezifischen Merkmalen und den relevanten Sicherheitsverfahren vertraut sind.

Die Unfallverhützungsvorschriften, sämtliche sonstigen allgemein anerkannten Vorschriften zu Sicherheit und Arbeitsmedizin sowie alle Verkehrsregeln müssen jederzeit eingehalten werden.

Sämtliche an der Maschine ausgeführten willkürlichen Veränderungen können den Hersteller von seiner Haftung für den sich ggf. ergebenden Sach- oder Personenschaden befreien.

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, Beschreibungen, technische Daten, Zeichnungen, Illustrationen und Bilder basieren auf den aktuellsten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Betriebsanleitung verfügbaren Informationen. YANMAR behält sich das Recht vor, Änderungen ohne Vorankündigung vorzunehmen.

© 2022 YANMAR AGRIBUSINESS CO., LTD.

WARNSYMBOLE

■ Warnzeichen



Dies ist das Warnzeichen. Dieses Symbol auf dem Traktor oder in dieser Betriebsanleitung weist Sie auf die Möglichkeit von Verletzungen hin. Lesen Sie aufmerksam die darauf folgenden Hinweise.

■ Signalwörter

Die Signalwörter „GEFAHR“, „ACHTUNG“ und „VORSICHT“ werden zusammen mit den Warnsymbolen verwendet.



„GEFAHR“ bezeichnet eine unmittelbare Gefahrensituation, die im Fall der Nichtbeachtung zu tödlichen oder schweren Verletzungen führt.



„ACHTUNG“ bezeichnet eine potentiell gefährliche Situation, die im Fall der Nichtbeachtung zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.



„VORSICHT“ bezeichnet eine potentiell gefährliche Situation, die im Fall der Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann. Die Bezeichnung dient außerdem zur Warnung vor gefährlichen Vorgehensweisen.

■ Betriebsanweisungen

WICHTIG

„WICHTIG“ weist auf Anweisungen hin, die genau zu befolgen sind, um Schäden am Gerät oder der Umgebung zu verhindern.

HINWEIS

Ein „HINWEIS“ dient der zusätzlichen Information.

Richtungsangabe

Die Richtungsangaben rechts und links vom Traktor sind immer von der Blickrichtung des Fahrers bei der Fahrt aus zu sehen.

Verbesserung

Manchmal werden Teile geändert, um die Merkmale des Traktors zu verbessern oder zu aktualisieren bzw. aus anderen Gründen. Daher kann es sein, dass die hier abgebildeten Teile nicht für Ihren Traktor zutreffen.

Hinweis

Sämtliche Daten unterliegen Änderungen ohne vorherige Ankündigung. Manche Illustrationen und Fotos können optionales Zubehör wiedergeben.

INHALT

1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN	1-1
1. Über diese Betriebsanleitung	1-1
2. Sicherheitsvorkehrungen vor dem Traktorbetrieb	1-1
3. Sichere Verhaltensweisen beim Betrieb des Traktors	1-3
1. Anlassen des Traktors	1-3
2. Mit dem Traktor arbeiten	1-4
3. Traktor bremsen	1-5
4. Empfehlungen zur Kindersicherheit	1-5
4. Traktorbetrieb an Hängen	1-5
5. Straßenfahrten	1-6
6. Den Traktor sicher parken	1-7
7. Bedienung der Zapfwelle (PTO)	1-7
8. Verwendung der 3-Punkt-Kupplung	1-8
9. Überrollschutz (ROPS) – Vorsichtsmaßnahmen	1-8
10. Verwenden Sie den Frontgewichtsstift oder die Frontkupplung	1-8
11. Sichere Vorgehensweisen für die Wartung des Traktors	1-9
12. Tauschen Sie Gummiteile, wie beispielsweise Hydraulikschläuche, Kraftstoffschläuche, Servolenkungsschläuche, Kühlerschläuche und Luftansaugschläuche alle zwei Jahre aus	1-11
13. Dieser Traktor ist weder für den Forstbetrieb, Tage- oder Untertagebau konzipiert, noch für den Einsatz mit Zerstäubungszubehör für Pflanzen gedacht	1-11
14. Sicherer Betrieb von Anbaugeräten und -ausrüstung	1-11
15. Sichere Handhabung landwirtschaftlicher Chemikalien	1-11
■ Sichere Handhabung landwirtschaftlicher Chemikalien	1-11
■ Verringern des Expositions- und Verletzungsrisikos	1-12
■ Vermeiden Sie den Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien	1-13
■ Reinigen des Fahrzeugs von gefährlichen Pestiziden	1-13
16. Verstehen der Sicherheitsaufkleber am Traktor	1-14
■ Warnsymbol	1-14
■ Achten Sie auf die GEFAHR-, ACHTUNG- und VORSICHT-Aufkleber	1-14
2. WARTUNG DES TRAKTORS	2-1
3. TECHNISCHE DATEN	3-1
1. Technische Daten	3-1
2. Fahrgeschwindigkeiten	3-3
4. ANBAUGERÄTEKAPAZITÄTEN	4-1

5. BEZEICHNUNGEN UND FUNKTIONEN DER KOMPONENTEN	5-1
1. Übersicht	5-1
■ Bezeichnungen der Hauptkomponenten	5-1
■ Funktion der Hauptkomponenten	5-2
2. Bedienelemente Fahrerposition.....	5-4
■ Komponentenbezeichnungen.....	5-4
■ Funktion der Komponenten	5-5
3. Instrumententafel	5-14
6. PRÜFUNG VOR INBETRIEBNAHME.....	6-1
1. Prüfung vor Inbetriebnahme	6-1
2. Sicherheitsvorkehrungen vor dem Betrieb	6-1
3. Routineprüfungen	6-1
4. Beugen Sie Schäden an Kunststoffoberflächen und lackierten Oberflächen vor	6-1
7. BETRIEB DES MOTORS	7-1
1. Anlassen des Motors	7-1
2. Anlassen des Motors bei niedrigen Temperaturen	7-8
3. Motor ausschalten	7-8
4. Neustart eines abgewürgten Motors.....	7-9
5. Starten bei geringem Kraftstoffstand	7-10
8. TRAKTORBETRIEB.....	8-1
1. Bedienung eines neuen Traktors.....	8-2
■ Wechseln des Schmieröls am neuen Traktor.....	8-2
2. Überrollsitzstruktur (ROPS) hoch- und herunterklappen	8-2
■ Überrollsitz (ROPS-Traktor) absenken (herunterklappen)	8-3
■ Überrollsitz (ROPS-Traktor) anheben (hochklappen).....	8-3
3. Traktorbetrieb	8-4
■ Scheinwerfer.....	8-4
■ Blinkleuchten	8-4
■ Warnblinkleuchten.....	8-4
■ Aufwärmen des Getriebe-/Hydrauliköls bei niedrigen Temperaturen.....	8-5
■ Vorwahlhebel.....	8-5
■ Hauptschalthebel.....	8-6
■ Hebel für Kriechgang.....	8-7
■ Umkehrhebel	8-7
■ Hebel für Zweirad-/Vierradantrieb	8-8
■ Tipps zum Allradantrieb.....	8-9
■ Gashebel	8-9
■ Gaspedal	8-9
4. Traktor bremsen	8-9
■ Bremsverfahren.....	8-9
■ Notbremsung	8-10
5. Verwendung der Bremse	8-11
■ Feststellbremse anziehen.....	8-11
■ Lösen Sie die Feststellbremse	8-11
■ Einsatz der Bremspedale als Fahrbremse (auf Straßen).....	8-11
■ Verwendung des Bremspedals für scharfes Wenden	8-12
■ Benutzen Sie das Kupplungspedal.....	8-12

INHALT

6. Vorgehensweisen für den sicheren Betrieb	8-13
■ Differenzialsperre	8-13
■ Straßenfahrten mit dem Traktor	8-13
■ Schieben oder Schleppen des Traktors	8-14
■ Zulässige Last beim Schleppen des Traktors.....	8-14
■ Transport des Traktors auf einem Tieflader	8-15
■ Einsatz an Hängen und in unbefestigtem Gelände	8-16
■ Hangaufwärts und hangabwärts.....	8-17
■ Steile Gefälle	8-17
■ Informationen zur Servolenkung.....	8-17

9. ZAPFWELLENSYSTEM 9-1

1. Bedienung des Zapfwellenantriebs	9-1
■ Zapfwelle (PTO)	9-2
■ Bestimmen der geeigneten Zapwellendrehzahl (PTO).....	9-2
■ Einlegen der Zapfwelle (PTO) (Bediener sitzt nicht auf dem Fahrersitz).....	9-3
■ Einschalten der Zapfwelle (Bediener sitzt auf dem Fahrersitz)	9-3
■ Ausschalten der Zapfwelle (PTO) (Bediener sitzt auf dem Fahrersitz)	9-3
2. PTO-Antriebswelle	9-4
3. Anschluss des Zapfwellenstummels.....	9-4
4. Sichere Verwendung der Zapfwelle (PTO).....	9-5
■ Die Zapfwellenabdeckung verwenden.....	9-5
5. Ein Anbaugerät am Antriebsstrang der Zapfwelle (PTO) anbringen	9-5
6. Verwendung des Vorwahlhebels der Zapfwelle	9-6

10.DREIPUNKTAUFGÄNGUNG, HYDRAULIK, LEITERAUFGÄNGUNG

UND ZUGSTANGE 10-1

1. 3-Punkt-Anhängerkupplung	10-1
■ Verwendung des Steuerhebels der 3-Punkt-Anhängerkupplungen.....	10-2
■ Hydraulikregler/Abschalter	10-3
■ Verwendung der Zugkraftregelung.....	10-3
■ Unterlenker und Oberlenker verwenden.....	10-4
■ Nivellieren des Anbaugeräts von vorn nach hinten.....	10-5
■ Seitliche Einstellung des Anbaugeräts	10-5
■ Stabilisator einstellen.....	10-6
2. Hydraulikausgang	10-7
■ Einfachwirkende Zylinder (z. B. Kippanhänger)	10-7
■ Steuerhebel für Anbaugeräte	10-7
■ Anschließen der Hydraulikschläuche des Anbaugeräts	10-9
3. Leiteraufhängung	10-9
■ Maximale Lasten für die Leiteraufhängung	10-9
■ Einstellen der Kupplungsposition	10-10
■ Einstellen der Position der Schutzworrichtung.....	10-10
■ Installation des Geräts.....	10-10
■ Einstellen der Position der Schutzworrichtung	10-11
4. Zugstange (optional).....	10-11
■ Maximale Zugstangenlast.....	10-12
■ Montage/Verstauen der Zugstange	10-12
■ Kombination von Zapfwelle (PTO) und Traktion.....	10-12
■ Zugstange entfernen	10-13
■ Installation des Geräts.....	10-13
■ Zulässige Last beim Schleppen des Traktors.....	10-13

11.REIFEN, RÄDER UND GEWICHTE.....	11-1
1. Reifen	11-1
2. Einstellen der Räder	11-2
■ Prüfen des Anzugsmoments der Radschrauben und -muttern	11-2
■ Wahl der Laufrichtung des Vorderreifens.....	11-3
■ Ändern der Radlaufweite.....	11-4
3. Räder montieren/abmontieren.....	11-8
4. Traktorschleppen	11-8
5. Aufbocken.....	11-9
6. Gewichte.....	11-10
■ Wählen der geeigneten Menge an Frontballast.....	11-10
■ Frontgewichte	11-10
■ Wählen der geeigneten Menge an Heckballast.....	11-11
■ Verwendung von optionalem Heckballast	11-11
■ Flüssiggewichte für die Reifen verwenden.....	11-12
7. Steckdosen.....	11-13
■ Anschluss der Arbeitslichter	11-13
■ 12-V-DC-Stecker	11-13
8. Anhängerbuchse	11-13
12.WARTUNG	12-1
1. Wartungs-Prüfliste	12-1
2. Technische Daten Dieselkraftstoff.....	12-4
3. Öle und Fette	12-5
4. Schmiermittel	12-5
5. Ersatzteile	12-6
■ Technisches Dokument.....	12-6
■ Teile.....	12-6
13.REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN	13-1
■ Wartung des Traktors	13-1
■ Gewährleistung und Reparatur des Motors.....	13-1
1. Traktor reinigen	13-2
2. Öffnen/Schließen der Motorhaube	13-3
■ Öffnen Sie die Motorhaube.....	13-3
■ Schließen der Haube.....	13-4
3. Tägliche Kontrollen	13-4
■ Motorölstand prüfen.....	13-4
■ Getriebe-/Hydraulikölstand prüfen.....	13-5
■ Überprüfen des Reifendrucks.....	13-5
■ Reinigung des Frontgrills und der Seitengitter	13-6
■ Kraftstoffleitung überprüfen	13-6
■ Leitung der Servolenkung überprüfen	13-6
■ Überprüfen des einziehbaren Sicherheitsgurts	13-6
■ Überprüfen der Überrollsitzschutzvorrichtung (ROPS)	13-6
■ Überprüfen der Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, usw.	13-6
■ Kraftstofftank überprüfen und befüllen	13-7
■ Überprüfen und Reinigen des Gummi-Staubabscheideventils.....	13-7
■ Überprüfen Sie die Kühlerschläuche und Schellen	13-8
■ Reinigen des Kühlerfilters.....	13-8
■ Reinigen der Kühlrippen des Kühlers	13-9

INHALT

■ Prüfen des Radschrauben-Anzugsdrehmoments.....	13-10
■ Untersuchungsverfahren des Sicherheitssystems	13-11
■ Überprüfen des Kühlsystems	13-14
■ Bremse einstellen.....	13-15
■ Einstellen der Kupplung.....	13-15
4. Überprüfen und gegebenenfalls austauschen.....	13-16
■ Lichtmaschinen-/Lüfterriemen überprüfen.....	13-16
■ Überprüfen und Ersetzen der Batterie.....	13-16
■ Überprüfen der Sicherungen.....	13-16
■ Überprüfen der Leuchtmittel.....	13-16
■ Überprüfen und Leeren des Kraftstoff-/Wasserabscheiders	13-16
■ Wechseln des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens.....	13-16
■ Reinigen und Austauschen des Luftfilterelements	13-16
■ Austauschen der Kupplungsscheibe	13-16
■ Austauschen der Bremsscheibe.....	13-16
■ Austauschen des Spurstangenkopfes.....	13-16
5. Nach den ersten 50 Betriebsstunden	13-16
■ Wechsel des Getriebe-/Hydraulikölfilters.....	13-16
■ Wechsel des Getriebe-/Hydrauliks	13-16
■ Wechsel des Vorderachs-Getriebeöls	13-16
■ Überprüfen der Luftansaugschläuche und -klemmen.....	13-16
■ Untersuchen und Einstellen der Vorspur.....	13-16
6. Alle 50 Betriebsstunden.....	13-17
■ Prüfen des Ölstands des Vorderachsgetriebes.....	13-17
■ Schmiernippel.....	13-18
■ Wartung des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens	13-19
■ Kraftstoff-/Wasserabscheider überprüfen.....	13-21
■ Überprüfen des Batteriezustands.....	13-21
7. Alle 100 Betriebsstunden.....	13-21
■ Reinigen Sie das Luftfilterelement.....	13-21
■ Reinigung des Kraftstoff-/Wasserabscheiders (und Tausch des Kraftstoff-/Wasserabscheiderfilters)	13-23
8. Alle 200 Betriebsstunden.....	13-24
■ Untersuchen und Einstellen der Vorspur.....	13-24
■ Überprüfen der Luftansaugschläuche und -klemmen.....	13-25
9. Alle 250 Betriebsstunden.....	13-25
■ Kraftstofffilter austauschen.....	13-25
■ Motoröl.....	13-26
■ Wechsel des Motoröls und des Motorölfilters.....	13-26
■ Ersetzen Sie den Kraftstoff/Wasserabscheider-Filter.....	13-27
10. Alle 300 Betriebsstunden.....	13-27
■ Wechsel des Vorderachs-Getriebeöls	13-27
11. Alle 400 Betriebsstunden.....	13-28
■ Ersetzen Sie das äußere/innere Luftfilterelement	13-28
12. Alle 500 Std.	13-29
■ Bremse einstellen.....	13-29
■ Wechseln des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens.....	13-29
■ Austauschen des Spurstangenkopfes.....	13-29
13. Alle 600 Betriebsstunden.....	13-29
■ Getriebe-/Hydrauliköl.....	13-29
■ Wechsel des Getriebe-/Hydrauliköls und der Getriebe-/Hydraulikfilter	13-29
14. Alle 1000 Betriebsstunden.....	13-31
■ Einstellen der Spannung des Drossel-Steuerungshebels	13-31
■ Einstellen des Motor-Ventilspiels.....	13-31

INHALT

15. Alle 1500 Betriebsstunden	13-31
■ Überprüfen der Kraftstoff-Einspritzpumpe	13-31
■ Überprüfen der Kraftstoff-Einspritzdüse	13-31
■ Kurbelgehäuseentlüftungssystem prüfen	13-31
16. Alle 2 Jahre oder 2000 Betriebsstunden	13-31
■ Kühlsystem warten	13-31
■ Empfohlenes Motorkühlmittel	13-33
17. Alle 3000 Betriebsstunden	13-33
■ AGR-Ventil prüfen, reinigen und testen	13-33
■ DPF und DOC überprüfen	13-33
■ Einlassdrosselklappe inspizieren und prüfen	13-33
18. Allgemeine Wartungsmaßnahmen	13-33
19. Abgasreinigungssystem	13-34
■ Abgasfilterregeneration	13-35

14. WARTUNG DER ELEKTRIK 14-1

1. Batterie	14-1
■ Sichere Wartung der Batterie	14-1
■ Batterietrennschalter	14-2
■ Batterie kontrollieren.....	14-2
■ Batterieprüfung	14-3
■ So führen Sie die Zusatzaufladung durch	14-3
■ Batterie aus- und einbauen	14-3
■ Batterie und Batterieanschlüsse reinigen.....	14-4
■ Einsatz einer Starthilfebatterie.....	14-4
2. Sicherungen	14-5
■ Austausch von Zusatzgerätesicherungen	14-5
■ Überprüfen Sie die Lichtmaschinensicherung und die Hauptsicherung.....	14-6
3. Leuchtmittel	14-7
■ Austausch der Leuchtmittel in den Scheinwerfern	14-7
■ Auswechseln der Glühbirne für Begrenzungsleuchte, Blink-/Warnblinkleuchten und Heckleuchten	14-8

15. LAGERUNG 15-1

1. Vorgehensweise für sichere Lagerung	15-1
1. Den Traktor für die Lagerung vorbereiten.....	15-1
2. Kraftstoff, Motor und Batterie für die Lagerung vorbereiten	15-1
■ Kraftstoff	15-1
■ Motor	15-2
■ Batterie	15-2
■ Kupplung	15-2
2. Vorbereiten des eingelagerten Traktors für den Betrieb.....	15-3

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG 16-1

1. Verwendung der Tabelle zur Fehlersuche und -behebung	16-1
1. Motor	16-1
2. Elektrik.....	16-8
3. Bremsen	16-9
4. Lenkung	16-9
5. Karosserie und Fahrwerk	16-10
2. Fehlercode.....	16-11
■ Fehlercode (Motor).....	16-12
■ Fehlercode (weitere).....	16-26

17. STICHWORTVERZEICHNIS 17-1

PIKTOGRAMME

Zur Unterstützung des Bedieners beim Betrieb des Traktors wurden einige leicht zu verstehende Bildzeichen erstellt, die in dieser Betriebsanleitung verwendet werden. Die Bildzeichen sind nachfolgend zusammen mit ihrer Bedeutung wiedergegeben.



Warnsymbol

<Instrumententafel>



Kraftstoffstand



Motoröldruck



Lichtmaschine/Batterieladezustand

Motordrehzahl
x1000n/min

Betriebsstundenzähler



Motorkühlmitteltemperatur



Zapfwelle (PTO)



Feststellbremse



Warnleuchte

Hinweiseleuchte für die
Abgasfilterregeneration

Fehler NCD*

* NCD steht für NOx Control Diagnosis



Glühkerze



Warnleuchte

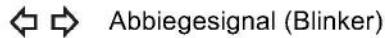


Neutral

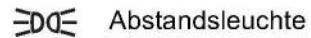


Anhänger

<Leuchten>



Abbiegesignal (Blinker)



Abstandsleuchte



Aufblendlicht



Abblendlicht



Warnblinkleuchte



Signalleuchte

<Anlasser-Schlüsselschalter>



Motor starten



Motor läuft



Motorausschaltung

<Hebel und Schalter>



Zapfwelle (PTO) AUS-Stellung



Zapfwelle (PTO) EIN-Stellung



Differenzialsperre



Schnell



Langsam



Positionsregelung angehobene Stellung



Positionsregelung abgesenkte Stellung

PIKTOGRAMME PIKTOGRAMME



Hydraulische Durchflussregelung/
Rastknopf



Ver-/Entriegelung der Feststellbremse



Sehr langsam



Hydraulikzylinder halten



Hydraulikzylinder erweitern



Hydraulikzylinder schrumpfen



Schwimmer des Hydraulikzylinders

<Andere>



Anzeigemodus



Schmierpunkt



Ansatzpunkt für Wagenheber



Horn



Zapfwellendrehzahl (PTO)



Motordrehzahl



Abschaltung der Batterie



Ein



Aus

HINWEIS

- Die Zeichen und Symbole entsprechen den ISO-Standards und EU-Richtlinien.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzungen	Definitionen
2WD	Zweiradantrieb
4WD	Vierradantrieb
AGR	Abgasrückführung (Exhaust Gas Recirculation)
HST	Hydrostatisches Getriebe (HST)
PTO	Zapfwelle (Power Take Off)
ROPS	Überrollschutz (Roll-Over Protective Structure)
SCV	Selektives Steuerventil (Selective Control Valve)
m/s	Meter pro Sekunde
EN	Europäische Norm
DIN	Deutsches Institut für Normierung
BS	British Standard
ISO	International Organization for Standardization
MIL	Militärische Spezifikationen und Standards (Military specifications and standard)
SAE	Gesellschaft der Fahrzeugingenieure (Society of Automotive Engineers)
ASTM	Amerikanische Gesellschaft für Prüfung und Werkstoffe (American Society for Testing and Materials)
NCD	NOx-Kontrolldiagnose

1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

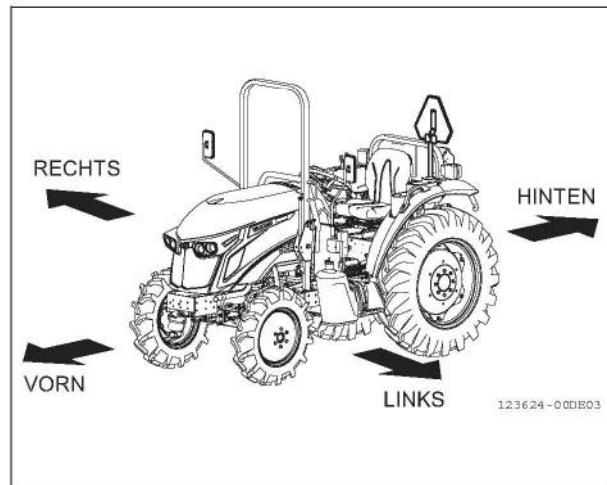
1. Über diese Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen, die den Bediener auf mögliche Gefahrenquellen und Ursachen für Fahrzeugschäden bei Betrieb und Wartung des Traktors hinweisen.

Lesen Sie sich alle Informationen in dieser Betriebsanleitung sorgfältig durch, um Verletzungen bzw. Sachschäden zu vermeiden.

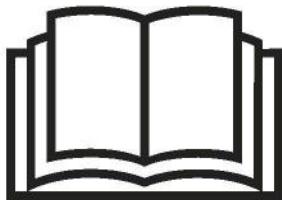
HINWEIS

- Soweit nicht anders festgelegt, wird bei den Angaben „rechte Seite“, „linke Seite“, „Vorderseite“ und „Rückseite“ in dieser Betriebsanleitung von der Position des Fahrzeugführers ausgegangen.



2. Sicherheitsvorkehrungen vor dem Traktorbetrieb

- Seien Sie sich jederzeit der Leistung und der Grenzen des Traktors bewusst. Lesen Sie sich diese Betriebsanleitung sorgfältig durch und machen Sie sich mit den Anweisungen in dieser Betriebsanleitung vertraut, bevor Sie den Traktor in Betrieb nehmen oder warten. Bewahren Sie die Betriebsanleitung an einem leicht zugänglichen Ort griffbereit auf. Nehmen Sie den Traktor mit angekoppeltem bzw. geschlepptem Gerät oder Anhänger erst in Betrieb, wenn Sie alle Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgt haben.



- Befolgen Sie die Angaben auf den Sicherheitsaufklebern mit der Kennzeichnung GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT, die am Traktor angebracht sind.
- Setzen Sie den Traktor nie mit heruntergeklapptem Überrollschutz (ROPS) ein, wenn ein solcher vorhanden ist.
Beim Fahren des Traktors mit Überrollschutzstruktur (ROPS) mit ausgeklapptem Überrollschutz angeschnallt bleiben, falls die Überrollschutzstruktur klappbar ist. Auf diese Weise verringern

Sie das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen, falls der Traktor sich bei einem Unfall überschlagen sollte. Wenn der Überrollschutz (ROPS) aus irgendeinem Grund entfernt wurde, müssen vor dem Betrieb des Traktors alle zugehörigen Teile wieder angebracht werden.

Verändern Sie die Überrollschutzvorrichtung (ROPS) nicht. Die geänderte Überrollschutzvorrichtung (ROPS) bietet möglicherweise nicht den vorgesehenen Schutz.

Ersetzen Sie die beschädigte Überrollschutzvorrichtung (ROPS) sofort. Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

Der klappbare Überrollschutz (ROPS) kann, sofern der ROPS klappbar ist, vorübergehend heruntergeklappt werden, wenn dies für Bereiche mit Höhenbeschränkungen unbedingt erforderlich ist. Denken Sie daran, dass der Überrollschutz aufbau (ROPS) in der Stellung „unten“ keinen Schutz für den Fahrer bietet und der einziehbare Sicherheitsgurt nicht angelegt werden sollte.

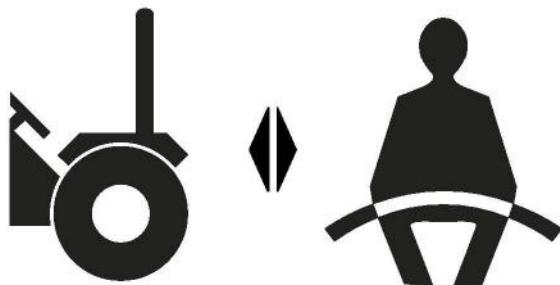
Zum Schutz des Bedieners sollte der Überrollschutz immer in ausgeklappter Stellung fest verriegelt bleiben.

Verändern oder reparieren Sie NIEMALS die Überrollschutzvorrichtung (ROPS).

1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

Schweiß-, Biege-, Bohr-, Schleif- oder Schnittarbeiten können den Überrollschutz (ROPS) oder die Kabine beeinträchtigen. Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

4. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an, wenn Sie den Traktor mit dem Überrollschutz (ROPS) in der ausgeklappten Stellung „oben“ betreiben, wenn der ROPS klappbar ist. Überprüfen Sie den einziehbaren Sicherheitsgurt auf eventuelle Schäden. Beschädigten einziehbaren Sicherheitsgurt sofort austauschen. Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung. Verwenden Sie den einziehbaren Sicherheitsgurt nicht bei heruntergeklapptem Überrollschutz (ROPS), falls die Überrollschutzstruktur klappbar ist.



5. Überprüfen Sie, bevor Sie unter Stromleitungen, Kabeln, Brücken oder niedrig hängenden Ästen hindurchfahren, sowie vor dem Ein- oder Ausfahren aus Gebäudeeinfahrten oder in jeder anderen Situation, in welcher der Überrollschutz (ROPS) steckenbleiben könnte, die Durchfahrtshöhe. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen kommen.
6. Diese Betriebsanleitung muss vor dem Einsatz des Traktors vom regulären Bediener sowie von jeder anderen Person, die mit dem Fahren des Traktors beauftragt wird, sorgfältig gelesen werden. Sie sollten mit den Bedienelementen vertraut sein und wissen, wie Sie den Traktor schnell anhalten können.
7. Stellen Sie sicher, dass sich vor und während des Betriebs keine Personen oder Hindernisse unter oder um den Traktor herum befinden. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Durchfahrtshöhe über dem Traktor ausreichend groß ist.
8. Wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten oder Betäubungsmitteln stehen oder wenn Sie zur Bedienung des Traktors nicht in der Lage sind, dann ist

der Betrieb des Traktors und/oder der am Traktor installierten Anbaugeräte nicht gestattet.

9. Während des Betriebs und der Durchführung von Wartungsarbeiten:
 - Tragen Sie eng anliegende Kleidung.
 - Vermeiden Sie weite Kleidungsstücke, Schmuck, hängende oder eingerissene Kleidung.
 - Falls einer der vorgenannten Gegenstände sich in einem beweglichen Teil des Traktors verfängt, kann dies einen Unfall zur Folge haben.
 - Vermeiden Sie das Tragen gekürzter oder kurzer Hosen, die nicht ausreichend Schutz gegen umhergeschleuderte Fremdkörper bieten.
 - Benutzen Sie den Traktor keinesfalls barfuß.
 - Tragen Sie keine Sandalen oder Sport-/Freizeitschuhe.
 - Tragen Sie zusätzliche Schutzausrüstung aus rutschfesten Sicherheitsstiefeln oder -schuhen, Schutzbrille und -handschuhen usw. gemäß den geltenden örtlichen Gesetzesvorschriften und Regelungen.
 - Tragen Sie in Umgebungen mit hohem Geräuschpegel Gehörschutz, um Gehörschäden zu vermeiden und damit der Bediener weniger ermüdet.

10. Transportieren Sie **NIEMALS** Beifahrer auf dem Traktor oder Teilen des Traktors.
11. Bleiben Sie während des Traktorbetriebs jederzeit auf dem Fahrersitz sitzen.
12. Stellen Sie sicher, dass die Bremsen und weitere mechanische Komponenten ordnungsgemäß eingestellt und nicht übermäßig abgenutzt sind.
 - Tauschen Sie alle verschlissenen oder beschädigten Komponenten unverzüglich aus.
 - Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen alle Muttern, Bolzen und Schrauben auf festen Sitz. (Einzelheiten siehe „Kapitel 12. WARTUNG“ auf Seite 12-1).
13. Halten Sie den Traktor immer sauber. Staub, Fett oder Grasschnitt, die sich im Traktor ansammeln, können Brände verursachen oder zu Personenschäden führen.



14. Verwenden Sie zum Ein- und Aussteigen in den/aus dem Traktor die Haltegriffe und das Trittbrett, um zu verhindern, dass Sie versehentlich fallen. Halten Sie das Trittbrett frei von Schlamm und Ablagerungen.

1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

15. Verwenden Sie ausschließlich Anbaugeräte, welche die Anforderungen in der Betriebsanleitung erfüllen oder von Ihrem Yanmar Traktorhändler zugelassen sind. (Einzelheiten siehe „Kapitel 4. ANBAUGERÄTEKAPAZITÄTEN“ auf Seite 4-1).
16. Bringen Sie beim Einsatz von front-, seiten oder heckmontierten Anbaugeräten geeignete Gewichte an der Front oder am Heck des Traktors an, um ein Kippen des Traktors zu verhindern. Beim Seitenanbau von Anbaugeräten können Sie Gewichte an der Front und am Heck anbringen. Wenn Sie den Lader verwenden, bringen Sie ein Anbaugerät oder ein Gewicht an der 3-Punkt-Kupplung an, um den Traktor zu stabilisieren. Beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Anbaugeräts.
17. Denken Sie daran, dass eine schmalere Laufweite das Risiko erhöht, dass der Traktor aus dem Gleichgewicht gerät. Wählen Sie für die geplante Anwendung die größte Laufweite,
- um den Traktor bestmöglich zu stabilisieren. Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.
18. Verändern Sie den Traktor unter keinen Umständen. Veränderungen am Traktor können die Leistungsfähigkeit und/oder die Sicherheit des Traktors beeinträchtigen, was zu Personen- oder Sachschäden führen kann.
19. Verwenden Sie den Traktor nicht bei Gewitter. Blitzschläge können zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Seien Sie besonders achtsam, wenn Sie den Traktor in der Nähe hängender Freileitungen verwenden. Achten Sie immer darauf, dass der Traktor die Stromleitungen nicht berührt. Dies kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tode führen.
20. Vermeiden Sie den Einsatz eines Traktors mit Überrollsitz, wenn die Gefahr herabfallender Gegenstände besteht.

3. Sichere Verhaltensweisen beim Betrieb des Traktors

1. Anlassen des Traktors

1. Bleiben Sie beim Anlassen des Motors oder beim Betätigen der Hebel oder Bedienelemente immer auf dem Fahrersitz sitzen. Vermeiden Sie ein Anlassen des Motors und eine Betätigung der Bedienelemente, wenn Sie neben dem Traktor stehen.
2. Stellen Sie vor dem Anlassen des Traktors sicher, dass alle Hebel sich in der N-Position (Neutral) befinden, dass die Feststellbremse sicher eingelegt ist und dass der Zapfwellschalter (PTO) sich in der AUS-Position befindet.
3. Wenn der Überrollsitz nach oben ausgeklappt und verriegelt ist, muss der einziehbare Sicherheitsgurt immer fest an der Taille des Fahrers anliegen.
4. Wenn der Traktor in einem Bereich mit eingeschränkter Höhe gestartet wurde, muss der Überrollsitz sofort wieder in die ausgeklappte Stellung gebracht und fest verriegelt werden und der Sicherheitsgurt ist anzulegen.
5. Lassen Sie den Motor des Traktors ausschließlich mit dem Zündschlüssel über das Zündschloss an. Vermeiden Sie das Anlassen des Motors durch Kurzschließen der Anlasser-Anschlussklemmen mit einem Überbrückungskabel oder durch das Umgehen des Sicherheits-Anlasserschalters. Dadurch

- umgehen Sie den Sicherheits-Sperrkreis. Der Traktor und/oder die Zapfwelle (PTO) kann sich in diesem Fall unvorhergesehen in Bewegung setzen, was zu Personen- oder Sachschäden führen kann.
6. Vermeiden Sie das Fahren oder Laufenlassen des Traktors im Leerlauf in geschlossenen Räumen mit unzureichender oder ohne Belüftung. Der Motor stößt farb- und geruchloses Kohlenmonoxid-Gas aus, das zum Tode führen kann.



8. Prüfen Sie vor dem Betrieb, ob alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Machen Sie sich nie an den Sicherheitsvorrichtungen zu schaffen. Überprüfen Sie regelmäßig den korrekten Betrieb. Bei Fragen rund um Funktionsstörungen der Sicherheitsvorrichtungen setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

9. Vermeiden Sie die unabsichtliche Berührung der Fahrpedale und Hebel bei laufendem Motor. Andernfalls kann der Traktor sich unerwartet in Bewegung setzen.
10. Achten Sie immer auf den Traktor, wenn er läuft.

2. Mit dem Traktor arbeiten

1. Ziehen Sie ein Arbeitsgerät nur mit der Leiteraufhängung oder der Zugstange. Vermeiden Sie ein Ankuppeln am Achsgehäuse. Der Traktor kann hierbei aus dem Gleichgewicht geraten, was zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann. Stellen Sie sicher, dass der Zugstangenzapfen ordnungsgemäß gesichert ist.
2. Jedes geschleppte Anbaugerät oder Zubehör darf die in den technischen Daten angegebene zulässige Anhängelast nicht überschreiten. Falls das Anbaugerät oder das Zubehör mit einer Bremse ausgestattet ist, dann sollte dieses Bremsystem vom Traktor aus bedient werden können.
3. Stellen Sie sicher, dass alle Abdeckungen und Schutzvorrichtungen angebracht sind. Ersetzen Sie fehlende oder beschädigte Abdeckungen unverzüglich.
4. Verringern Sie vor Wendemanövern, vor Fahrten in unwegsamem Gelände oder vor dem Anhalten die Geschwindigkeit des Traktors, um ein Aufbäumen zu vermeiden.
5. Seien Sie beim Betrieb in unwegsamem Gelände, beim Überqueren von Gräben oder bei Arbeiten an Hängen sowie in engen Kurven besonders aufmerksam.
6. Vermeiden Sie Wendemanöver bei eingelegter Differenzialsperre. Wendemanöver bei eingelegter Differenzialsperre können dazu führen, dass der Traktor sich überschlägt.
7. Halten Sie sich von Gräben, Schlaglöchern, Böschungen oder Gewässern fern. Der Traktor kann sich vorzugsweise auf weichem oder feuchtem Untergrund aufbäumen. Suchen Sie Gelände mit hohem Gras vor dem Befahren zunächst nach Hindernissen ab.
8. Achten Sie immer auf unübersichtliche Kurven, Bäume und andere Gegenstände, die Ihre Sicht einschränken. Fahren Sie immer besonders aufmerksam, wenn Sie sich einer Baumreihe oder einem Hindernis nähern.
9. Wenn zwei oder mehr Menschen einen Bereich bearbeiten, sollten sie immer eindeutig miteinander kommunizieren.
10. Steigen Sie niemals bei fahrendem Traktor ein oder aus.
11. Stellen Sie bei Nachfahrten sicher, dass alle erforderlichen Leuchten eingeschaltet sind.
12. Wechseln Sie während der Fahrt den Gang nicht. Wechseln Sie den Gang nur, wenn der Traktor vollständig stillsteht.
13. Halten Sie sich fern von herabfallenden Gegenständen. Gehen Sie besonders aufmerksam mit großen oder schweren Lasten um, da die Gefahr besteht, dass der Traktor sich überschlägt oder die Last vom Lader herunterfällt und Sie trifft.
 - Heben Sie große Lasten nie mit einem Anbaugerät, bei dem die Last nach hinten auf Sie kippen oder rollen könnte.
 - Transportieren Sie keine großen Lasten, die von der Ladeschaufel in den Führerstand fallen könnten.
 - Transportieren oder bewegen Sie keine runden oder eckigen Ballen mit der Ladeschaufel.
 - Heben Sie Lasten nie höher als erforderlich vom Boden ab.
 - Fahren Sie langsam und behutsam. Vermeiden Sie unwegsames Gelände.

Befestigungspunkte für Frontlader sind vorgesehen.
Montieren Sie niemals Lader, die nicht für den YANMAR Traktor zugelassen sind.
Fragen Sie Ihren örtlichen YANMAR Händler.



04 58 37 - 00X00

3. Traktor bremsen

Um den Traktor anzuhalten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die Bremspedale auf der linken und rechten Seite mit dem Bremspedal-Sicherheitsverbinder verbunden sind.
2. Verringern Sie die Motordrehzahl.
3. Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, um die Kupplung auszurücken.
4. Betätigen Sie das Bremspedal, um den Traktor anzuhalten.
5. Bringen Sie den Umkehrhebel in die N-Position (Neutral).

4. Empfehlungen zur Kindersicherheit

Falls Sie nicht aufmerksam auf Kinder achten, können sich tragische Unfälle ereignen. Kinder finden Traktoren meistens sehr anziehend. Kinder verstehen die Gefahren noch nicht, die ein solches Fahrzeug mit sich bringt. Gehen Sie nie davon aus, dass ein Kind dort stehen bleibt, wo Sie es zuletzt gesehen haben.



1. Sorgen Sie dafür, dass Kinder sich vom Arbeitsbereich fern halten und sich unter der Aufsicht eines Erwachsenen befinden – nicht des Bedieners.
2. Seien Sie besonders aufmerksam, wenn Kinder den Arbeitsbereich betreten. Halten Sie den Traktor dann unverzüglich an.
3. Nehmen Sie **NIE** ein Kind auf dem Traktor mit. Kinder könnten herunterfallen und schwer verletzt werden oder den sicheren Betrieb des Traktors beeinträchtigen.
4. Kinder unter 16 Jahren dürfen den Traktor **KEINESFALLS** bedienen. Kinder im Alter von 16 Jahren (und darunter) dürfen den Traktor ausschließlich unter Aufsicht der Erziehungsberechtigten und unter entsprechender Anweisung bedienen.
5. Seien Sie beim Rückwärtsfahren mit dem Traktor besonders vorsichtig. Schauen Sie vor und während des Rückwärtsfahrens nach unten und nach hinten. Kinder könnten im Weg stehen.
6. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie unübersichtliche auf Kurven, Gebüsch, Bäume oder andere Gegenstände zufahren, die Ihre Sicht auf Kinder oder andere Gefahren einschränken könnten.
7. Lassen Sie Kinder **NIEMALS** auf dem Traktor oder Anbaugeräten spielen.
8. Halten Sie Kinder vom heißen oder laufenden Motor fern. Kinder könnten Verbrennungen erleiden.

4. Traktorbetrieb an Hängen

An Hängen ist der Traktor weniger stabil und anfälliger dafür, umzukippen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann.

Gehen Sie bei Arbeiten an Hängen äußerst vorsichtig mit dem Traktor um.



A2019005

GEBOTE:

- Arbeiten immer hangauf- und -abwärts durchführen, nie quer.
- Hindernisse entfernen, wie beispielsweise Felsbrocken, Äste, usw.
- Auf Schlaglöcher, Spurrillen oder Bodenwellen achten. Der Traktor kann auf unebenem Gelände umkippen. Hohes Gras kann solche Hindernisse verbergen.
- Senken Sie die Drehzahl des Getriebe und legen Sie vor dem Fahren hangauf- oder abwärts den Allradantrieb ein. Lassen Sie den Gang des Traktors immer eingelegt, um bei Fahrten hangabwärts die Motorbremse nutzen zu können.

1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

- Fahren Sie auf Hängen immer langsam und gleichmäßig. Ändern Sie die Geschwindigkeit oder Richtung nicht abrupt. Durch schnelles Schalten oder Bremsen kann sich der Traktor schnell aufbäumen, wodurch er nach hinten kippt. Dabei kann es zu schweren Verletzungen kommen.
- Vermeiden Sie an Hängen möglichst das Anhalten oder Anfahren. Falls ein Reifen durchrutscht, bringen Sie den Zapfwellenschalter (PTO) in die AUS-Stellung und fahren Sie langsam, geradeaus den Hang hinab.
- Um zu vermeiden, dass der Traktor kippt, sollten Sie steilere Hänge rückwärts hochfahren. Falls es zu schwierig wird, den Hang rückwärts hochzufahren, brechen Sie die Fahrt ab. Vermeiden Sie extrem steile Hänge.
- Wenn Sie versuchen, vorwärts aus einem Graben oder aus tiefem Schlamm herauszufahren oder wenn Sie einen steilen Hang befahren, besteht die immanente Gefahr, dass der Traktor nach hinten umkippt. Fahren Sie in solchen Situationen vorzugsweise rückwärts. Achten Sie besonders bei Vierradantrieb darauf, dass Sie die Steigleistung des Traktors beim Bergauffahren nicht überschätzen.
- Wählen Sie die größtmögliche Laufweite, um die Stabilität an Hängen zu steigern. Beachten Sie die Anweisungen zur geeigneten Zusatzbeladung.

VERBOTE:

- Fahren Sie nicht am Rande eines Grabens oder von steilen Dämmen. Vermeiden Sie Löcher, Rinnen usw., die ein Überkippen des Traktors verursachen können, insbesondere in hügeligem Geländer oder an steilen Hängen.

ACHTUNG

- Bevor Sie an einem Hang fahren, wählen Sie eine passende Drehzahleinstellung. Stellen Sie sicher, dass der Traktor an Hängen mit einer niedrigeren Drehzahl läuft. Versuchen Sie niemals, am Hang zu schalten. Der Traktor könnte plötzlich hangabwärts rollen, und Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen und Verzögern mit dem Traktor.
- Wenn Sie an einem Hang fahren, dann bringen Sie den Vorgelegehebel nicht in die N-Position (Neutral).
- Schalten Sie den Vorgelegehebel bei Fahrten hangauf- oder -abwärts nicht. Wenn Sie den Vorgelegehebel in die N-Position (Neutral) bringen, kann das dazu führen, dass Sie die Kontrolle über den Traktor verlieren.
- Wenn Sie den Traktor mit der Front zum Hang anlassen, kann dies dazu führen, dass der Traktor sich plötzlich aufbäumt. Dies birgt extreme Gefahren. Um dieses Problem zu vermeiden, sollten Sie den Motor mit einer geringeren Drehzahl laufen lassen und sanft anfahren.
- Stellen Sie den Traktor nicht an Hängen ab. Falls es unumgänglich sein sollte, den Traktor an einem Hang abzustellen, sichern Sie alle Räder mit Bremskeilen und ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an. Weitere Einzelheiten finden Sie unter „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.
- Vermeiden Sie es, das Kupplungspedal zu betätigen, wenn Sie auf einem Hang fahren.

5. Straßenfahrten

1. Es wird empfohlen, den Allradantrieb auszuschalten.
2. Beachten Sie, dass die Bremseigenschaften des Zwei- und Allradantriebs sich unterscheiden. Achten Sie auf den aktuellen Fahrmodus und setzen Sie ihn umsichtig ein.
3. Lassen Sie das Kupplungspedal langsam los.
4. Drosseln Sie vor Kurven immer das Tempo. Das Einbiegen in Kurven mit hoher Geschwindigkeit kann zum Überschlagen des Traktors führen.
5. Schalten Sie bei Straßenfahrten die Warnblinkleuchten und Rundumleuchten gemäß der

Anforderungen der geltenden örtlichen Gesetze oder Vorschriften ein.

6. Beachten Sie die aktuell geltenden örtlichen Gesetze und Vorschriften zum Straßenverkehr und zur Sicherheit.
7. Schalten Sie gegebenenfalls die Abblendlichter EIN, wenn die geltenden örtlichen Gesetze oder Vorschriften dies vorsehen.
8. Fahren Sie immer mit einer Geschwindigkeit, die es Ihnen ermöglicht, jederzeit die Kontrolle über den Traktor zu behalten.

1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

9. Aktivieren Sie **NIEMALS** die Differenzialsperre im Straßenverkehr. Sie könnten dadurch die Kontrolle über den Traktor verlieren.
10. Drehen Sie bei Straßenfahrten nie plötzlich das Lenkrad. Dadurch kann der Traktor seine Stabilität verlieren und extreme Gefahrensituationen hervorrufen.
11. Verwenden Sie bei Straßenfahrten nie Anbaugeräte. Bringen Sie bei einem Transport den Steuerhebel der Dreipunktaufhängung in die angehobene Stellung. Wenn der Traktor mit angebauten Geräten gefahren wird, darf der Hydraulikregler/Abschalter zum Halten des Anbaugeräts in gehobener Stellung nicht vollständig zgedreht werden. Durch den oben genannten Vorgang kann der hydraulische Hebekreislauf beschädigt werden.
12. Der Traktor sollte von einer dazu befugten Person überprüft werden, um sicherzustellen, dass er mit der passenden Ausrüstung ausgestattet ist und die örtlich geltenden Vorschriften für Fahrten auf öffentlichen Straßen erfüllt.
13. Verwenden Sie bei Nachtfahrten die Sicherheitsbeleuchtung und -ausstattungen, da langsam fahrende Traktoren auf öffentlichen Straßen nur schwer zu erkennen sind.

6. Den Traktor sicher parken

1. Bringen Sie den Zapfwellenschalter in die AUS-Position, senken Sie **IMMER** alle Anbaugeräte und Ausrüstungssteile auf den Boden ab. Bringen Sie alle Hebel in die N-Position (Neutral) und ziehen Sie die Feststellbremse sicher an. Weitere Einzelheiten finden Sie unter „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Stellen Sie, bevor Sie den Traktor verlassen, sicher, dass er vollständig angehalten hat.
3. Stellen Sie den Traktor nicht an steilen Hängen ab. Stellen Sie den Traktor auf einem festen und ebenen Untergrund ab, sofern möglich. Falls das Abstellen des Traktors an einem Hang unumgänglich sein sollte, dann stellen Sie den Traktor quer zum Hang ab, senken das Anbaugerät auf den Boden und sichern Sie alle Räder mit Bremskeilen.

7. Bedienung der Zapfwelle (PTO)

1. Stellen Sie vor dem Anschluss/Trennen, Einstellen, Reinigen oder Warten von Anbaugeräten, die über die Zapfwelle (PTO) angetrieben werden, sicher, dass der Motor nicht läuft und dass alle beweglichen Komponenten still stehen.
2. Stellen Sie sicher, dass die Zapfwellenabdeckung (PTO) immer montiert ist. Tauschen Sie die Zapfwellenabdeckung (PTO) nur dann aus, wenn die Welle still steht.
3. Lesen Sie vor der Installation oder dem Betrieb von durch die Zapfwelle angetriebenen Anbaugeräten die Betriebsanleitung des Anbaugeräts sorgfältig durch und achten Sie auf die Sicherheitsaufkleber am Anbaugerät.



4. Wenn Sie stationäre Anbaugeräte anbringen, die über die Zapfwelle angetrieben werden, muss die Feststellbremse angezogen sein. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie unter „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4. Sichern Sie alle Räder mit Bremskeilen. Halten Sie sich von drehenden Komponenten fern.
5. Stellen Sie sicher, dass die Zugstange vor dem Einsatz der Zapfwelle (PTO) entfernt wurde.

8. Verwendung der 3-Punkt-Kupplung

1. Verwenden Sie die 3-Punkt-Kupplung nur in Verbindung mit Anbaugeräten, die speziell für den Einsatz mit der 3-Punkt-Kupplung konzipiert wurden.
2. Vor dem Einsatz von Anbaugeräten an der 3-Punkt-Kupplung, ist gegebenenfalls ein entsprechendes Ballastgewicht an der Traktorfront anzubringen.
3. Verwenden Sie bei Straßenfahrten nie Anbaugeräte. Bringen Sie bei einem Transport den Steuerhebel der Dreipunktaufhängung in die angehobene Stellung. Schließen Sie die hydraulische Durchflussregelung/ den Rastknopf nicht vollständig, um ein Anbaugerät in angehobener Stellung zu halten, wenn der Traktor mit dem Anbaugerät fährt. Durch den oben genannten Vorgang kann der hydraulische Hebekreislauf beschädigt werden.

9. Überrollsitz (ROPS) – Vorsichtsmaßnahmen

Der Traktor ist mit einem Überrollsitz (ROPS) ausgestattet, der in voll funktionsfähigem Zustand erhalten werden muss. Überprüfen Sie, bevor Sie unter Stromleitungen, Kabeln, Brücken oder niedrig hängenden Ästen hindurchfahren, sowie vor dem Ein- oder Ausfahren aus Gebäuden oder in jeder anderen Situation, in welcher der Überrollsitz (ROPS) steckenbleiben könnten, die Durchfahrtshöhe. Andernfalls kann es zu schwerwiegenden Verletzungen kommen.

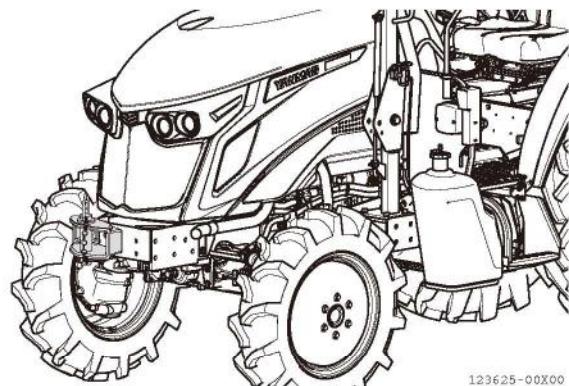
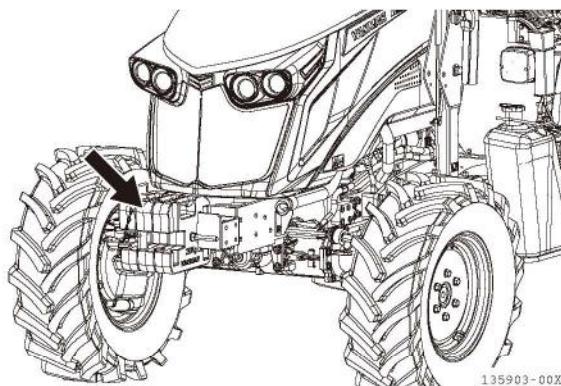
1. Bewahren Sie den Überrollsitz (ROPS) in seinem Ursprungszustand.
2. Sollte der Überrollsitz (ROPS) beschädigt werden, tauschen Sie diese unverzüglich aus.

Die vorangegangene Aktion kann die Struktur schwächen und die Sicherheit des Bedieners gefährden. Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

3. Verwenden Sie nur Originalteile, wenn Sie beschädigte Teile des Überrollsitzes (ROPS) ersetzen.
4. Bringen Sie nie Abschleppseile, -ketten oder -kabel am Überrollsitz (ROPS) an.
5. Treffen Sie **IMMER** alle erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen, auch wenn der Überrollsitz einen zum Produktionszeitpunkt vorschriftsmäßigen und normgerechten Bedienerschutz bietet.

10. Verwenden Sie den Frontgewichtsstift oder die Frontkupplung

Verwenden Sie beim Abschleppen des Traktors immer den Frontgewichtsstift oder die Frontkupplung. Nur zum Ziehen des Traktors verwenden.



11. Sichere Vorgehensweisen für die Wartung des Traktors

Stellen Sie den Traktor vor dem Beginn von Wartungsarbeiten auf festem und ebenem Untergrund ab, und ziehen Sie die Feststellbremse sicher an. Einzelheiten hierzu finden Sie unter „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4. Senken Sie Anbaugeräte auf den Boden ab, bringen Sie alle Hebel in die N-Position (Neutral), drücken Sie den Zapfwellenschalter in die AUS-Position, schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Der Traktor sollte ausschließlich von entsprechend geschultem Personal gewartet werden. Vor Wartungsarbeiten müssen die Anweisungen in der Betriebsanleitung verstanden worden sein.

1. Halten Sie jederzeit Erste-Hilfe-Ausrüstung und einen Feuerlöscher bereit.
2. Warten Sie vor Eingriffen am Motor, Auspufftopf, Kühler und Kühlerdeckel oder anderen möglicherweise heißen Komponenten, bis der Traktor abgekühlt ist.
3. Halten Sie den Traktor und seine Anbauten frei von Gras, Blättern oder anderen Ablagerungen.



4. Seien Sie beim Umgang mit Dieselkraftstoffen äußerst vorsichtig. Dieselkraftstoffe sind äußerst entflammbar und ihre Dämpfe sind explosiv. Verwenden Sie ausschließlich Behälter, die gemäß der geltenden Gesetzgebung zulässig sind.
5. Schließen Sie vor der Wartung des Kraftstoffsystems das Kraftstoffabsperrventil.
6. Stellen Sie sicher, dass der Motor vor dem erneuten Betanken ausgeschaltet ist. Bringen Sie den Tankdeckel nach dem Betanken wieder ordnungsgemäß an und wischen Sie ausgetretene Dieselkraftstoffreste ab, bevor Sie den Motor starten, da Dieselkraftstoff Brände oder Explosionen verursachen kann.
7. Rauchen Sie beim Tanken nicht. Halten Sie Funken und offene Flammen vom Kraftstofftank fern.
8. Betanken Sie den Traktor nie in geschlossenen Räumen, da die Dieselkraftstoffdämpfe sich in diesem Bereich ansammeln.

9. Bewahren Sie den Kraftstoff oder den Traktor nie in geschlossenen Räumen auf, in denen offenes Feuer oder Funken auftreten, wie beispielsweise in der Nähe von Gasthermen, Heizstrahlern oder Öfen.
10. Rauchen Sie nicht, wenn Sie Arbeiten an der Batterie durchführen. Vermeiden Sie offenes Feuer oder Funken im Bereich der Batterie. Die Batterie setzt – vor allem beim Aufladen – Wasserstoff und Sauerstoff frei. Diese Mischung ist äußerst explosionsgefährlich.



11. Bevor Sie einem Traktor mit vollständig entladener Batterie mit einem Starterkabel Starthilfe geben, lesen und befolgen Sie die Anweisungen in „Kapitel 14. WARTUNG DER ELEKTRIK“ auf Seite 14-1.
12. Füllen Sie Kühlmittel oder Wasser in den Reservetank, nicht in den Kühler (Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Überprüfen des Kühlsystems“ auf Seite 13-14).



13. Klemmen Sie vor Arbeiten im Bereich von Elektrikkomponenten zuerst den Minusanschluss (–) der Batterie ab.
14. Um Funken durch Kurzschlüsse zu vermeiden, trennen Sie den Minusanschluss (–) der Batterie zuerst und schließen diesen als Letztes wieder an.



15. Dem Bediener ist das Aufziehen von Reifen auf Felgen untersagt. Das Aufziehen von Reifen auf Felgen ist ausschließlich qualifiziertem Personal vorbehalten.

1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

16. Sorgen Sie dafür, dass die Reifen immer den erforderlichen Reifendruck aufweisen. Achten Sie darauf, dass der empfohlene und in der Betriebsanleitung angegebene Reifendruck nicht überschritten wird.



17. Die Radschrauben sind nach jedem Lösen gemäß dem entsprechenden Verfahren wieder mit dem angegebenen Drehmoment festzuziehen.
18. Stützen Sie den Traktor beim Radwechsel oder bei der Einstellung der Laufweite sicher ab. Stellen Sie sicher, dass die Radschrauben mit dem angegebenen Drehmoment angezogen werden.
19. Vermeiden Sie Arbeiten unter hydraulischen Hebegeräten. Solche Geräte können undicht sein, sich unerwartet absenken oder versehentlich abgesenkt werden. Sollten Arbeiten unter dem Traktor oder einem Anbaugerät unvermeidbar sein, dann stellen Sie sicher, dass Sie ein Gestell oder eine Hebebühne mit einer Tragkraft von mehr als 2,7 metrischen Tonnen verwenden.
20. Unter hohem Druck stehende Hydraulikflüssigkeit kann bei der Freisetzung die menschliche Haut durchdringen und möglicherweise zu schweren Personenschäden führen. Führen Sie vor dem Trennen von Hydraulikleitungen eine Druckentlastung des internen Systemdrucks durch. Bevor Sie den Druck im Hydrauliksystem einsetzen, stellen Sie sicher, dass alle Anschlüsse dicht und alle Rohre, Leitungen und Schläuche frei von Brüchen/Rissen oder anderen Schäden sind.
21. Suchen Sie mit einem Stück Pappe nach Undichtigkeiten. Schützen Sie Ihre Hände und Ihren Körper vor Flüssigkeiten, die unter Druck stehen.
22. Holen Sie im Fall eines Unfalls unverzüglich ärztlichen Rat ein. In die Haut eingedrungene Flüssigkeiten sind innerhalb weniger Stunden chirurgisch zu entfernen. Andernfalls kann sich Wundbrand bilden.



23. Überprüfen Sie öfter die Funktionstüchtigkeit der Bremsen. Führen Sie gegebenenfalls Einstell- und Wartungsarbeiten durch.
24. Sorgen Sie dafür, dass alle Bolzen und Muttern angezogen sind. Stellen Sie sicher, dass der Traktor sich in einem sicheren Arbeitszustand befindet.
25. Beachten Sie die Einhaltung der Gesetze und Vorschriften zur Abfallentsorgung. Ermitteln Sie vor der Entsorgung die geeigneten Entsorgungsmethoden bei Ihrer örtlichen Umweltschutzbehörde. Recyclinghöfe sind dafür eingerichtet, Materialien auf sichere Art und Weise zu entsorgen.
26. Verwenden Sie zum Auffangen von Flüssigkeiten ausschließlich entsprechende, gesetzlich zugelassene Behälter. Vermeiden Sie die Verwendung von Behältnissen, die eigentlich für Lebensmittel oder Getränke vorgesehen sind. Personen könnten versehentlich aus solchen Behältern trinken. Entsorgen Sie die Behälter sofort nach dem Auffangen der Flüssigkeiten ordnungsgemäß.
27. Beachten Sie die Vorschriften Ihrer örtlichen Umweltschutzbehörde bei der Entsorgung von Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Filtern, Batterien, Reifen und anderen gefährlichen Abfallstoffen.
28. Yanmar rät vom Einsatz eines Hochdruckstrahlers oder Gartenschlauchs zum Waschen des Traktors ab. Elektrikkomponenten, Achsen, Riemenscheiben, Lager oder auch der Motor können dadurch beschädigt werden. Der Einsatz von Wasser führt zu einer Verkürzung der Lebensdauer und zu Einbußen in der Betriebstauglichkeit.



WARNUNG: AUFGABEN DES EIGENTÜMERS/BEDIENERS:
Die Nutzung des Traktors darf nur Personen gestattet werden, welche die Warnhinweise und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und am Traktor gelesen und verstanden haben und sich nach ihnen richten.

12. Tauschen Sie Gummiteile, wie beispielsweise Hydraulikschläuche, Kraftstoffschläuche, Servolenkungsschläuche, Kühlerschläuche und Luftansaugschläuche alle zwei Jahre aus

Gummiteile verschleißt mit der Zeit. Gealterte Gummiteile können Störungen und Schäden verursachen, wie beispielsweise Flüssigkeitsverluste, Verlust der Traktorkontrolle während des Betriebs, Brände, Brandverletzungen.

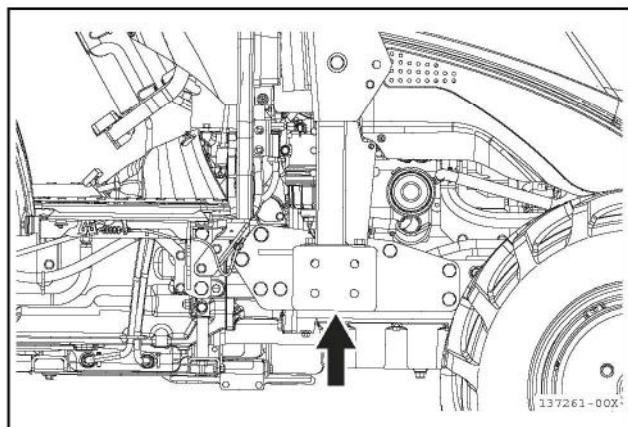
13. Dieser Traktor ist weder für den Forstbetrieb, Tage- oder Untertagebau konzipiert, noch für den Einsatz mit Zerstäubungszubehör für Pflanzen gedacht

14. Sicherer Betrieb von Anbaugeräten und -ausrüstung

Der Bediener hat alle Handbücher der Anbaugeräte und -ausrüstungen, einschließlich aber nicht ausschließlich der für Frontlader, gründlich und sorgfältig zu lesen. Dabei richtet er sein besonderes Augenmerk auf die Sicherheitsanweisungen in diesen Handbüchern, die in Verbindung mit diesem Traktor zum Einsatz kommen. Die Befestigungspunkte des Frontladers müssen zugelassen und von den entsprechenden Herstellern freigegeben sein.

HINWEIS

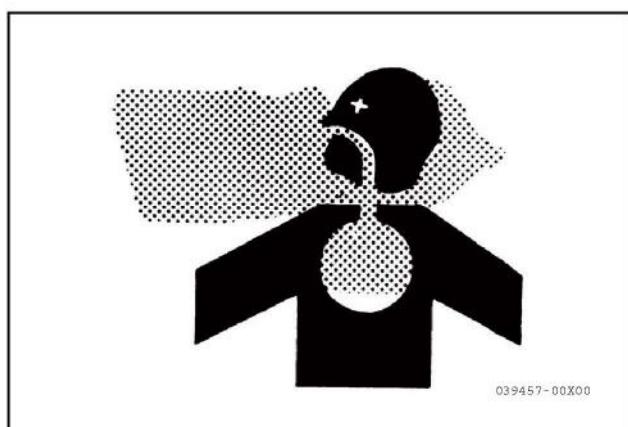
- Die oben genannten Beispiele für Sicherheitsvorkehrungen stellen keine erschöpfende Auflistung dar, sondern dienen lediglich als Leitlinien für die möglicherweise enthaltenen Informationen.



15. Sichere Handhabung landwirtschaftlicher Chemikalien

■ Sichere Handhabung landwirtschaftlicher Chemikalien

In der Landwirtschaft eingesetzte Chemikalien, wie beispielsweise Fungizide, Herbizide, Insektizide, Pestizide, Rodentizide und Düngemittel, können sich bei unsachgemäßer Verwendung auf den Menschen und die Umwelt schädlich auswirken. Befolgen Sie grundsätzlich die Produktangaben, um eine effektive, sichere und gesetzmäßige Verwendung landwirtschaftlicher Chemikalien zu gewährleisten.



■ Verringern des Expositions- und Verletzungsrisikos

- Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstung, wie vom Chemikalienhersteller empfohlen. Falls keine Anweisungen des Herstellers vorliegen, befolgen Sie die nachfolgend aufgeführten Grundregeln:
 - Chemikalien mit der Aufschrift „**Gefahr**“: Meistens giftig. Sie erfordern in der Regel den Einsatz einer Schutzbrille, eines Atemschutzgeräts, von Schutzhandschuhen und eines Hautschutzes.
 - Chemikalien mit der Aufschrift „**Warnung**“: Weniger giftig. Sie erfordern in der Regel den Einsatz einer Schutzbrille, von Schutzhandschuhen und eines Hautschutzes.
 - Chemikalien mit der Aufschrift „**Vorsicht**“: Am wenigsten giftig. Sie erfordern in der Regel den Einsatz von Schutzhandschuhen und eines Hautschutzes.
- Vermeiden Sie das Einatmen von Dämpfen, Aerosolen oder Staub.
- Haben Sie bei Arbeiten mit Chemikalien Seife, Wasser und ein Handtuch immer griffbereit. Kommen Chemikalien mit der Haut, den Händen oder dem Gesicht in Berührung, dann waschen Sie die betroffenen Stellen unverzüglich mit Wasser und Seife ab. Wenn die Chemikalien in die Augen geraten, spülen Sie die Augen unverzüglich mit reichlich klarem Wasser aus.
- Waschen Sie sich nach der Arbeit mit Chemikalien, sowie vor dem Essen, Trinken, Rauchen oder Toilettengang die Hände und das Gesicht.
- Rauchen Sie bei Arbeiten mit Chemikalien nicht.
- Baden oder duschen Sie sich nach der Handhabung von Chemikalien, und wechseln Sie die Kleidung. Waschen Sie die verwendete Kleidung vor dem erneuten Tragen.
- Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf, wenn Sie sich bei oder kurz nach dem Einsatz von Chemikalien unwohl fühlen.
- Bewahren Sie Chemikalien immer in ihrem Originalbehälter auf. Füllen Sie Chemikalien niemals in Behälter ohne Bezeichnung oder in Behälter, die eigentlich für Lebensmittel oder Getränke gedacht sind.
- Bewahren Sie Chemikalien an einem sicheren, abgeschlossenen Ort, fern von Lebensmitteln auf. Halten Sie Kinder fern von Chemikalien.
- Entsorgen Sie die Behälter immer ordnungsgemäß. Spülen Sie leere Behälter dreimal aus und durchstechen oder pressen Sie die Behälter vor der ordnungsgemäßen Entsorgung zusammen.
- Entsorgen Sie mit gefährlichen Pestiziden verunreinigte Filter gemäß den geltenden Vorschriften oder Richtlinien.
- Informationen zur Schulung und Einweisung in die Verwendung landwirtschaftlicher Chemikalien erhalten Sie in den Anweisungen des entsprechenden Stoffes.

■ Vermeiden Sie den Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien

Die geschlossene Kabine schützt Sie nicht vor dem Einatmen von Dämpfen, Aerosolen oder Stäuben. Der Traktor ist nicht unter Bedingungen einzusetzen, die einen Schutz vor gefährlichen Substanzen erfordern.

- Wenn Sie in einem Gebiet arbeiten, in dem Pestizide verwendet werden, tragen Sie ein langärmeliges Oberteil, lange Hosen, Schuhe und Socken.
- Wenn der Einsatz von Pestiziden einen Atemschutz erfordert, dann tragen Sie in der Kabine ein geeignetes Atemschutzgerät.
- Tragen Sie beim Versprühen von Pestiziden eine persönliche Schutzausrüstung selbst in der Kabine, wenn die Anwendungshinweise des Pestizids dies erfordern:
 - in behandelten Bereichen
 - bei Arbeiten an verunreinigten Ausrüstungsgegenständen, wie beispielsweise Düsen, die zu reinigen, auszutauschen oder einzustellen sind
 - beim Mischen oder Verladen
- Verstauen Sie die Schutzausrüstung nach dem Ablegen, vor dem erneuten Einstiegen in die Kabine, außerhalb der Kabine in einer verschlossenen Kiste oder einem anderen verschließbaren Behälter oder innerhalb der Kabine in einem pestizidbeständigen Behälter, wie beispielsweise einem Kunststoffbeutel.
- Reinigen Sie Ihre Schuhe oder Stiefel, um Erde oder andere verunreinigte Partikel vor dem Einstiegen in die Kabine zu beseitigen.



048591-00X00

■ Reinigen des Fahrzeugs von gefährlichen Pestiziden

Während des Einsatzes gefährlicher Pestizide können sich Pestizidreste am oder im Fahrzeug ansammeln. Reinigen Sie das Fahrzeug gemäß der Anwendungshinweise für gefährliche Pestizide.

Wurde das Fahrzeug gefährlichen Pestiziden ausgesetzt, dann reinigen Sie es täglich von außen und innen, um es sichtbaren und unsichtbaren Verunreinigungen zu befreien.

- Wischen oder saugen Sie den Kabinenboden.
- Reinigen Sie den Dachhimmel und die Innenverkleidungen der Kabine.
- Waschen Sie das Fahrzeug von außen vollständig ab.
- Entsorgen Sie das Waschwasser mit gefährlichen Konzentrationen aktiver oder inaktiver Inhaltsstoffe gemäß den geltenden Vorschriften oder Richtlinien.

16. Verstehen der Sicherheitsaufkleber am Traktor

■ Warnsymbol

Die in diesem Abschnitt dargestellten Sicherheitsaufkleber des Traktors sind an neuralgischen Stellen des Traktors angebracht. Auf diese Weise bleiben umstehende Personen, einschließlich des Bedieners, jederzeit der möglichen Gefahren gewahr.

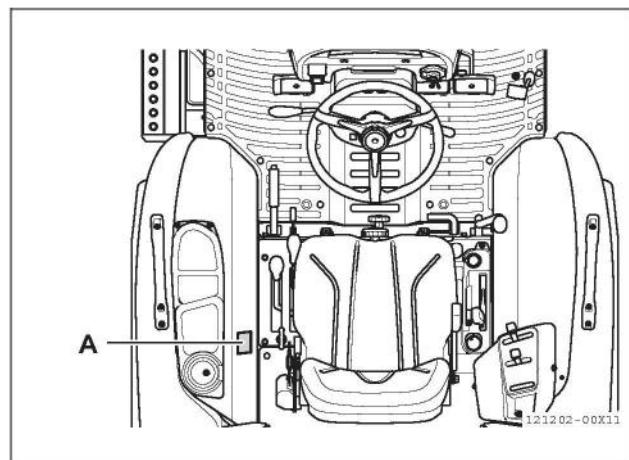
Die Sicherheitsaufkleber des Traktors beinhalten die Signalwörter GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT gemeinsam mit einem entsprechenden Warnsymbol. GEFAHR und ACHTUNG weisen auf ernste Gefahren hin.

Diese Betriebsanleitung enthält zudem besondere Sicherheitsmitteilungen, die potenzielle Gefahren erklären, denen sich der Traktorfahrer stets bewusst sein muss. Diese Hinweise werden durch das Signalwort VORSICHT gemeinsam mit dem entsprechenden Warnsymbol eingeleitet.

■ Achten Sie auf die GEFAHR-, ACHTUNG- und VORSICHT-Aufkleber

1. Halten Sie die Aufkleber mit den Aufschriften GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT sauber und gut lesbar.
2. Reinigen Sie die Aufkleber mit den Aufschriften GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT mit Seife und Wasser. Trocknen Sie sie mit einem sauberen, weichen Tuch ab.
3. Ersetzen Sie beschädigte oder fehlende Aufkleber mit den Aufschriften GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT unverzüglich durch neue. Sie erhalten diese bei IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER.
4. Wird eine Komponente, auf der ein Aufkleber mit der Aufschrift GEFAHR, ACHTUNG oder VORSICHT angebracht ist, ersetzt, dann achten Sie darauf, dass der neue Aufkleber sich an derselben Stelle befindet, wie jener auf der ursprünglichen Komponente.
5. Bringen Sie Aufkleber mit der Aufschrift GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT flach auf der sauberen und trockenen Oberfläche auf und drücken Sie Lufteinschlüsse unter dem Aufkleber heraus.

(A) 198163-65950

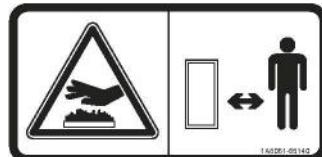
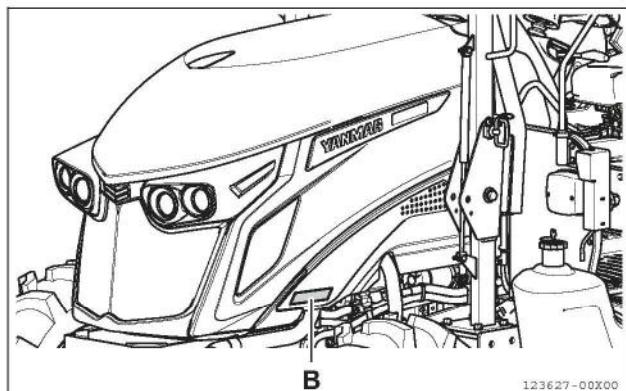


1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

(B) 1A8061-65140

⚠ VORSICHT

Halten Sie sich von heißen Oberflächen fern.
Berühren Sie keine heißen Teile, wie z. B.
Auspufftopf usw.



1A8252-65400

⚠ ACHTUNG

HALTEN SIE SICH VOM MOTORLÜFTER
UND VOM LÜFTERRIEMEN FERN

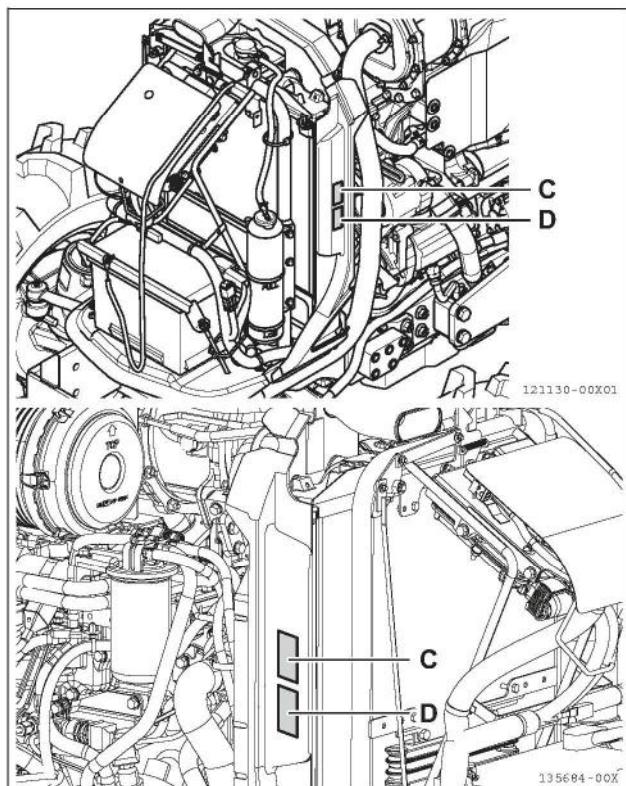
(D) 1A8252-65120

⚠ VORSICHT

Drehende Teile, die Finger oder Hände
einziehen können. Platzieren Sie die
Sicherheitsschutzvorrichtung, wenn der
Motor läuft oder sich die Maschine bewegt.

* Die Haube ist offen.

Informationen zum Öffnen der Haube finden
Sie auf Seite 13-3. Dieselben Aufkleber sind
auch auf der anderen Seite angebracht.



(C)



(D)



1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

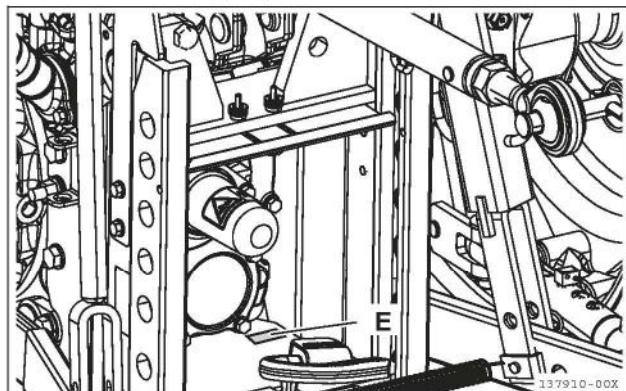
(E) 1A8061-65110

⚠ ACHTUNG

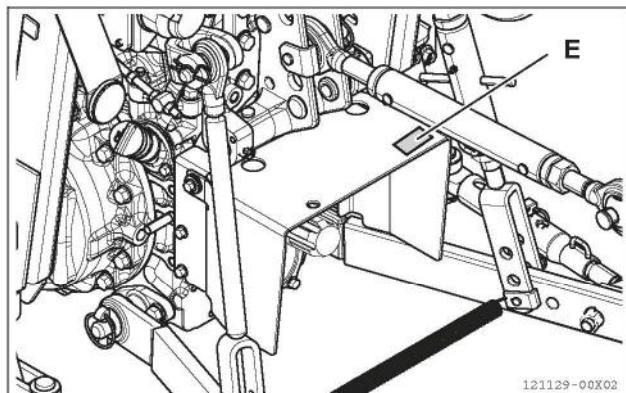
VERMEIDEN SIE VERLETZUNGEN DURCH
DIE ZAPFWELLE

- Nähern Sie sich während des Betriebs nicht der Karosserie, dem Motor oder der Zapfwelle.
- Es besteht die Möglichkeit, sich durch Einklemmen zu verletzen.

<mit Leiteraufhängung>



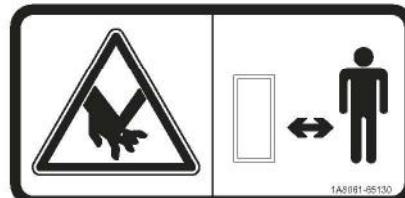
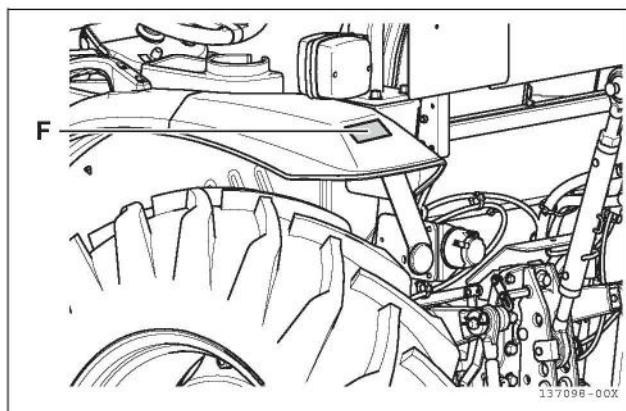
<ohne Leiteraufhängung>



(F) 1A8061-65130

⚠ ACHTUNG

Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern,
solange der Traktormotor mit angeschlossener
Zapfwelle läuft.

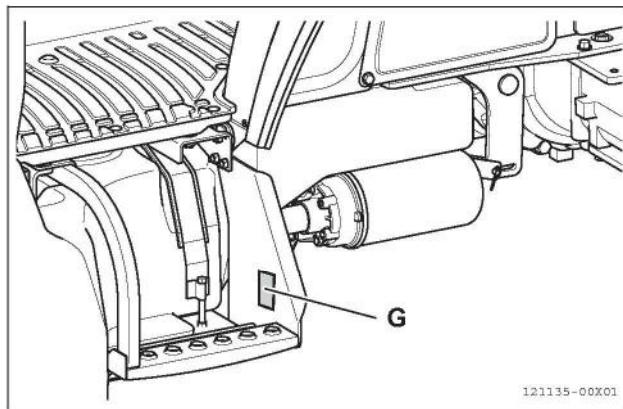


1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

(G) 1A8330-65930

⚠ ACHTUNG

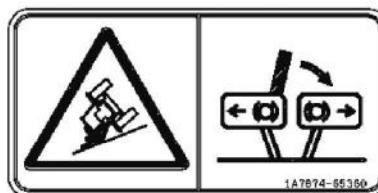
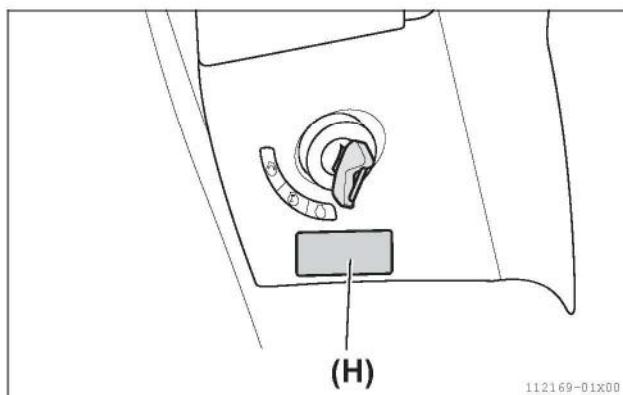
1. Seien Sie beim Umgang mit Dieselkraftstoffen äußerst vorsichtig. Dieselkraftstoffe sind äußerst entflammbar und ihre Dämpfe sind explosiv. Verwenden Sie ausschließlich Behälter, die gemäß der geltenden Gesetzgebung zulässig sind.
2. Stellen Sie sicher, dass der Motor vor dem erneuten Betanken ausgeschaltet ist. Bringen Sie den Tankdeckel nach dem Betanken wieder ordnungsgemäß an und wischen Sie ausgetretene Dieselkraftstoffreste ab, bevor Sie den Motor starten, da Dieselkraftstoff Brände oder Explosionen verursachen kann.
3. Rauchen Sie beim Tanken nicht. Halten Sie Funken und offene Flammen vom Kraftstofftank fern.
4. Betanken Sie den Traktor nie in geschlossenen Räumen, da die Dieselkraftstoffdämpfe sich in diesem Bereich ansammeln.
5. Bewahren Sie den Kraftstoff oder den Traktor nie in geschlossenen Räumen auf, in denen offenes Feuer oder Funken auftreten, wie beispielsweise in der Nähe von Gasthermen, Heizstrahlern oder Öfen.



(H) 1A7874-65360

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Bremspedale auf der linken und rechten Seite mit dem Bremspedal-Sicherheitsverbinder verbunden sind. Entfernen Sie den Bremspedal-Sicherheitsverbinder bei Straßenfahrten nicht.

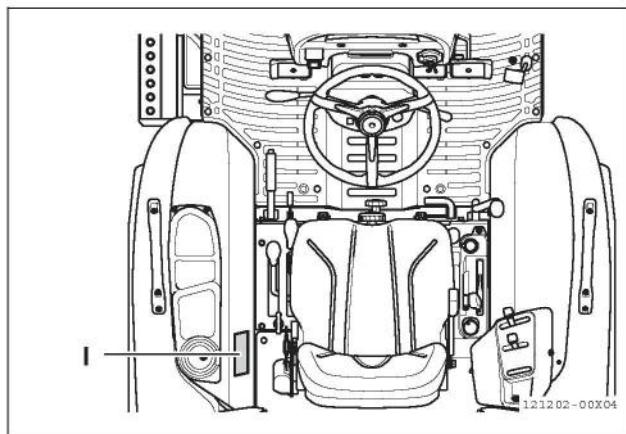


1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

(I) 1A8310-65310

⚠ ACHTUNG

- Die Anweisungen in der Betriebsanleitung müssen sorgfältig gelesen und verstanden worden sein.
- Halten Sie vor Wartungsarbeiten den Motor an, und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Einziehen vermeiden. Halten Sie Ihre Hände von drehenden Teilen fern.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
- Transportieren Sie niemals Beifahrer auf Teilen des Traktors.



⚠ GEFAHR

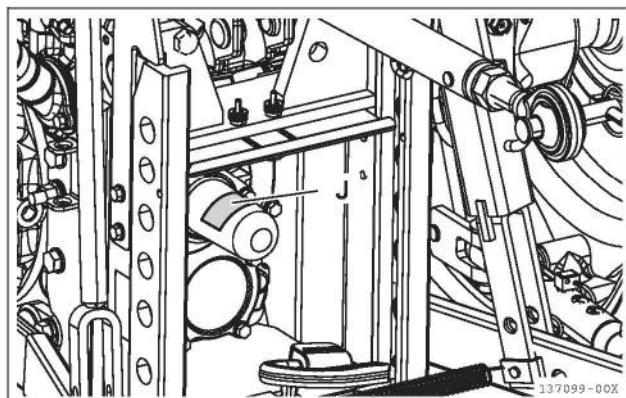
UM VERLETZUNGEN ODER TODESFÄLLE
ZU VERMEIDEN:

- Lassen Sie den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasser-Anschlussklemmen oder durch das Umgehen des Sicherheits-Startschalters an.
- Starten Sie den Motor ausschließlich vom Fahrersitz aus, bei AUSgeschaltetem Getriebe und PTO.

(J) 1A8061-65110

⚠ ACHTUNG

- Nähern Sie sich während des Betriebs nicht der Karosserie, dem Motor oder der Zapfwelle.
- Es besteht die Möglichkeit, sich durch Einklemmen zu verletzen.



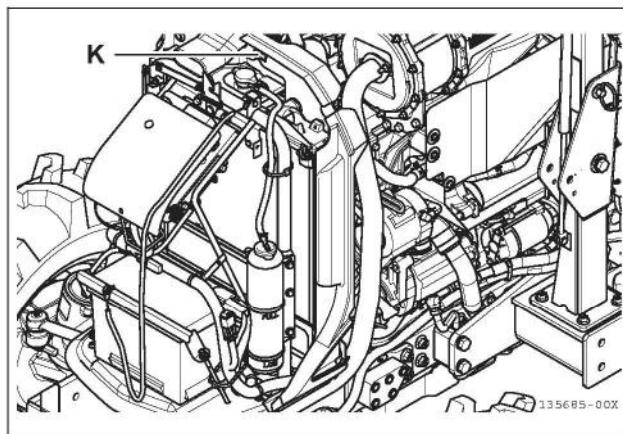
1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

(K) 1A8061-65150

! GEFAHR

UM VERLETZUNGEN ODER TODESFÄLLE
ZU VERMEIDEN:

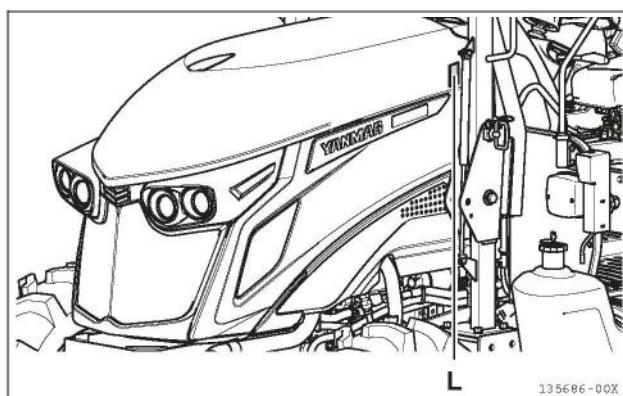
- Öffnen Sie den Kühlerschlussdeckel niemals bei laufendem Motor oder unmittelbar nach dem Abstellen.
- Aus dem Kühler kann heißes Wasser herausspritzen.



(L) 1A8475-65250

! VORSICHT

- Der Schalldämpfer ist während des Motorbetriebs oder unmittelbar nach dem Abstellen heiß.
- Das Berühren des Schalldämpfers kann zu Verbrennungen führen.



2. WARTUNG DES TRAKTORS

Ihr Yanmar Traktor-Händler bietet Ihnen einen rundum zuverlässigen und hochwertigen Service für Ihren Traktor. Durch die kontinuierliche Durchführung von Servicemaßnahmen kann das volle Leistungspotential Ihres Traktors gewährleistet werden.

Nach sorgfältigem Lesen des Inhalts dieser Betriebsanleitung kann der Eigentümer/Fahrer des Traktors bestimmte regelmäßig wiederkehrende Wartungsarbeiten ausführen.

- Gehen Sie mit Vorsicht vor, um sich selbst und andere umstehende Personen nicht zu verletzen.
- Versuchen Sie nie, Arbeiten durchzuführen, die Ihre Kenntnisse oder jene des Eigentümers übersteigen. Ziehen Sie im Zweifelsfall Ihren örtlichen YANMAR Händler zu Rate.

Informationen zur Wartung erhalten Sie bei IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER.

Technische Unterstützung bei Neuteilen und Komponenten, sowie bei größeren Wartungsarbeiten erhalten Sie bei IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER.

(A) Typenschild des Traktors mit seiner Seriennummer

Übermitteln Sie IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER bei der Bestellung eines Neuteils oder einer Komponente immer die Seriennummern des/der:

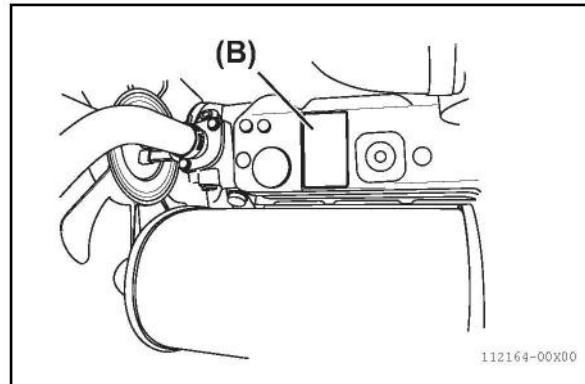
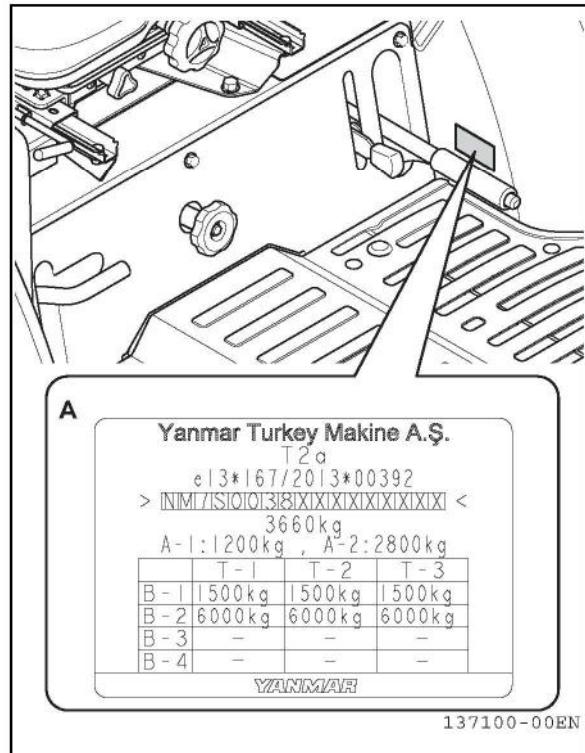
- Traktor
- Motor
- Überrollschutz (ROPS)

(B) Motor-Seriennummer

Tragen Sie die Seriennummern nach Anlieferung des Traktors in die folgende Tabelle ein.

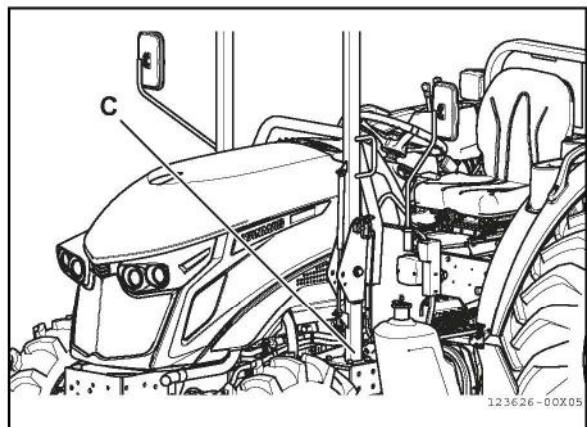
- Die Informationen in der Tabelle sind praktisch, falls die Seriennummern am Traktor aus irgendeinem Grund verdeckt, gelöscht oder unleserlich sind.

	Typ/Modell	Seriennummer
Traktor		
Motor		
Überrollschutz (ROPS)		
Kaufdatum		
Name des Händlers		



2. WARTUNG DES TRAKTORS

(C) Seriennummer des Überrollschutzes (ROPS)



2. WARTUNG DES TRAKTORS

MEMO

3. TECHNISCHE DATEN

1. Technische Daten

Modell		YM347A	YM359A				
Spezifikationen		FR-AF	FR-AF	FR-OR	FR-LS		
Verwendungszweck		Landwirte	Landwirte	Obstgarten	Landschaftsgärtner		
Motor	Hersteller	YANMAR					
	Typ	4-Takt Diesel, vertikal, 4 Zylinder in Reihe					
	Modell	4TNV88C	4TNV98C				
	Bruttoleistung (PS (kW)/ min ⁻¹)	46,0(34,3)/ 2800	58,9(43,9)/2500				
	Kraftstoff	Dieselkraftstoff: Ultra Low Sulfur (besonders geringer Schwefelgehalt) (Details siehe Seite 12-4)					
	CO ₂ -Emission (g/kWh)	835 (Prüfzyklus: Warmstart (NRTC))	791 (Prüfzyklus: Warmstart (NRTC))				
Fassungsvermögen	Kraftstofftank (L)	50					
	Motor Hubraum (cc)	2190	3319				
Abmessungen	Gesamtlänge (mm)	3685	3715	3715	3470		
	Gesamtbreite (mm)	1620	1620	1597	1586		
	Gesamthöhe (mm)	2365	2365	2310	2360		
	Radstand (mm)	1900	1970				
	Min. Bodenfreiheit (mm)	400	400	350	395		
	Reifengröße	Name	Wide High	Wide High	Wide Low		
		Vorne	280/70R16	280/70R16	200/70R16		
		Hinter	380/70R24	380/70R24	360/70R20		
	Profil	Vorne (mm)	1247(Std) /1443	1247(Std) /1443	1312(Std) /1336/1362 /1386/1416 /1466		
		Hinter (mm)	1136/1190 /1240(Std) /1304/1354 /1408/1522	1136/1190 /1240(Std) /1304/1354 /1408/1522	1166/1198 /1240(Std) /1298/1340 /1372/1472		
Gewicht	(kg)	2010	2110	2030	2030		
Getriebetyp		Synchronisierter Rückwärtsgang/Hauptschaltung, 2-Bereich					
Antriebsstrang	Hauptkupplung	Einscheiben-Trockenkupplung					
	Hauptschaltgetriebe	Synchronisiert, 4 Stufen					
	Reverser	Synchronisierter Umschalter					
	Anzahl der Gänge	F8-R8 mit Kriechgang (nur verfügbar bei Range Shift: Position L)					
	Fahrgeschwindigkeit (km/h)	0,2–26,0	0,2–25,9	0,2–22,7	0,2–25,2		
Deckel der Hydraulikpumpe	Servolenkung (l/min)	20,0	21,5				
	Arbeitsgeräte (l/min)	35,1	38,5				
	Gesamt (l/min)	55,1	60				

3. TECHNISCHE DATEN

Dreipunkt-Hubkapazität	Unterlenker (std.) (kgf)	1450	
	24" hinten (kgf)	1250	
3P-Kupplung	Kategorie	1 & 2	
	Positionsregelung	Ja	
	Zugkraftregelung	Ja	
Bremsen	Typ	Mechanisch, nasslaufend	
Lenkung	Typ	Hydrostatische Lenkung	
PTO	Typ	Unabhängig	
	Wellengröße	35 mm Außendurchm., 6 Splines	
	Bereich: 1 (min^{-1}) @540	2780	2430
Elektrik	Bereich: 2 (min^{-1}) @540E	2020	1760
	Batterie	12 V-70 Ah (20 h)	
	Lichtmaschine	12-55 A	
ROPS (Roll-Over Protective Structure)		Ja	

Sämtliche Daten unterliegen Änderungen ohne vorherige Ankündigung.

Modell				YM347A/YM359A
GERÄUSCHPEGEL	DELEGIERTE VERORDNUNG DER KOMMISSION (EU) Nr. 1322/2014 Anhang XIII	Geräuschpegel in Ohrhöhe	ROPS (Roll-Over Protective Structure)	86 dB (A)
Schwingungs	DELEGIERTE VERORDNUNG DER KOMMISSION (EU) Nr. 1322/2014 Anhang XIV	Masse des Fahrers	awS	
		Leichter Fahrer (59 kg)	0,28 m/s ²	
		Schwerer Fahrer (98 kg)	0,60 m/s ²	

3. TECHNISCHE DATEN

2. Fahrgeschwindigkeiten

(bei Nenndrehzahl des Motors)

Bereich	Hauptschalthebel	Vorwahlhebel	Hebel für Kriechgang	Ungefährre Nenngeschwindigkeit (km/h)			
				YM347A		YM359A	
				FR-AF	FR-AF	FR-OR	FR-LS
FC1	1	Niedrig	EIN	0,23	0,20	0,18	0,20
FC2	2	Niedrig	EIN	0,30	0,27	0,24	0,26
FC3	3	Niedrig	EIN	0,50	0,44	0,39	0,43
FC4	4	Niedrig	EIN	0,72	0,65	0,57	0,63
F1	1	Niedrig	AUS	1,68	1,50	1,31	1,46
F2	2	Niedrig	AUS	2,22	1,99	1,74	1,93
F3	3	Niedrig	AUS	3,65	3,26	2,85	3,17
F4	4	Niedrig	AUS	5,33	4,76	4,17	4,64
F5	1	Hoch	AUS	8,17	8,14	7,13	7,92
F6	2	Hoch	AUS	10,83	10,78	9,45	10,50
F7	3	Hoch	AUS	17,76	17,69	15,51	17,22
F8	4	Hoch	AUS	25,98	25,87	22,67	25,18
RC1	1	Niedrig	EIN	0,23	0,20	0,18	0,20
RC2	2	Niedrig	EIN	0,30	0,27	0,24	0,26
RC3	3	Niedrig	EIN	0,49	0,44	0,39	0,43
RC4	4	Niedrig	EIN	0,72	0,65	0,57	0,63
R1	1	Niedrig	AUS	1,67	1,49	1,31	1,46
R2	2	Niedrig	AUS	2,22	1,98	1,74	1,93
R3	3	Niedrig	AUS	3,64	3,25	2,85	3,16
R4	4	Niedrig	AUS	5,32	4,75	4,16	4,63
R5	1	Hoch	AUS	8,15	8,12	7,12	7,90
R6	2	Hoch	AUS	10,80	10,76	9,43	10,47
R7	3	Hoch	AUS	17,72	17,65	15,47	17,18
R8	4	Hoch	AUS	25,91	25,80	22,62	25,12

4. ANBAUGERÄTEKAPAZITÄTEN

- Vor der Lieferung wird der Traktor den unten beschriebenen Belastungsprüfungen unterzogen.
- Die Prüfungen sind darauf ausgelegt, den sicheren Betrieb des Traktors gemäß der Spezifikationen sicherzustellen, wenn er verschiedenen Lasten und Belastungen ausgesetzt ist.
- Es werden von Yanmar zugelassene Original-Anbaugeräte verwendet.

WICHTIG

- Verwenden Sie ausschließlich Anbaugeräte, die von IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER genehmigt wurden.
- Alle eingesetzten Anbaugeräte haben den genehmigten technischen Daten zu entsprechen, wie unten angegeben.
- Der Einsatz nicht zugelassener Anbaugeräte kann zu Funktionsstörungen, Ausfällen und Schäden am Traktor führen.
- Dadurch steigt in der Folge auch das Verletzungsrisiko für den Bediener und andere Personen. Die Gewährleistung von Yanmar deckt Fehlfunktionen oder Ausfälle nicht, die auf den Einsatz unzulässiger Anbaugeräte zurückgehen.

	Maximale Hubleistung der Unterlenker	Gewicht und Maße des Anbaugeräts	Maximale Zugstangenlast	Maximale Anhängelast
	W_0	W_1	W_2	W_3
kg	1450	Gemäß der folgenden Liste	500	Siehe nachstehende Tabelle „Maximale Anhängelast“

HINWEIS

- Fragen Sie Ihren örtlichen YANMAR Händler nach weiteren Einzelheiten.
- Dieser Traktor ist NICHT für den Forstbetrieb und den Einsatz von Zerstäubungszubehör für Pflanzen vorgesehen.
- Achten Sie darauf, einzelne Achsen NICHT zu überlasten, das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs NICHT zu überschreiten und die Last mindestens zu 20% auf die Vorderachse und zu 30% auf die Hinterachse zu verteilen.

MAXIMAL ZULÄSSIGE LAST

Gesamte zulässige Masse	3660 kgf
Zulässige Frontlast	1200 kgf
Zulässige Hecklast	2800 kgf

Die Last auf der Vorderachse darf 20 % nie unterschreiten

Die Last auf der Hinterachse darf 30 % nie unterschreiten

Maximale Anhängelast

Traktor: unbeladen

Traktor: teilbeladen

2800 kg an der Hinterachse einstellen

	T-1	T-2	T-3
Ungebremst	600	600	600
Trägheitsgebremst	6000	6000	6000
Bremsunterstützt	-	-	-

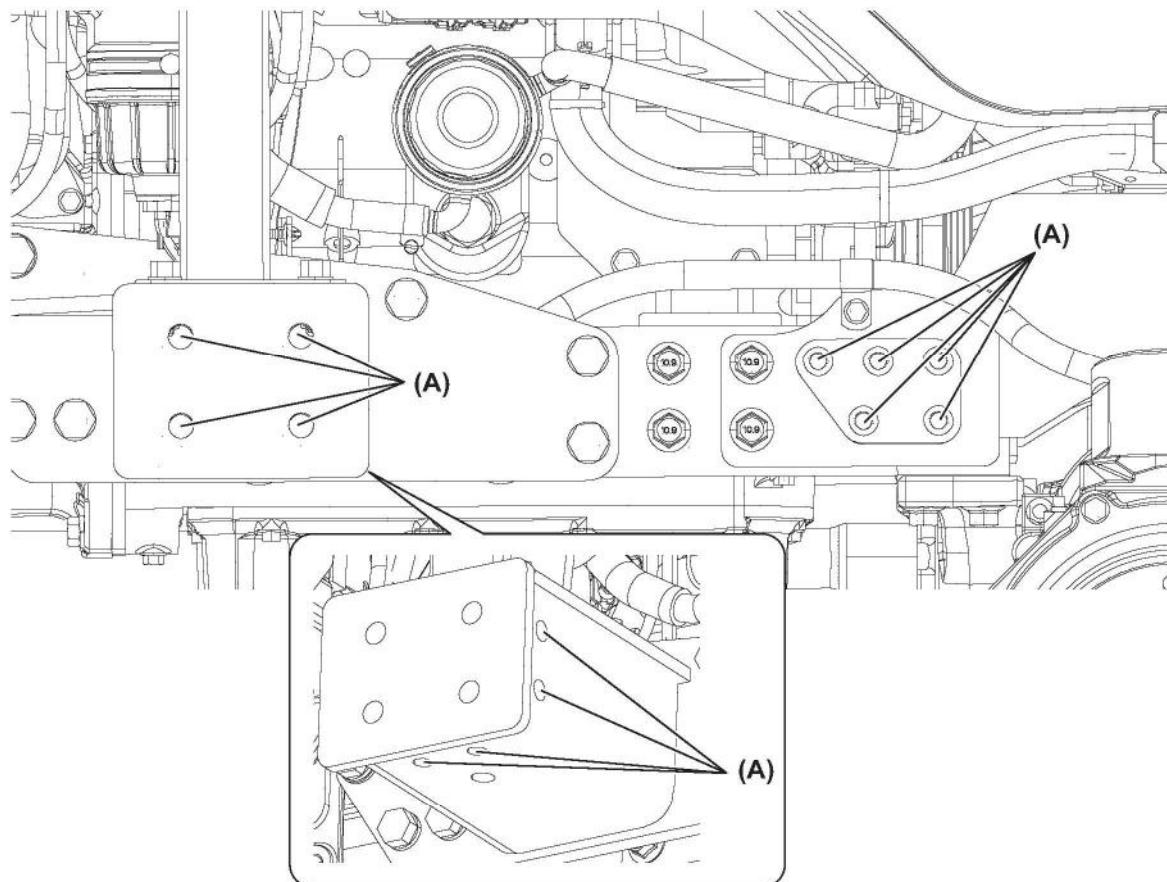
	T-1	T-2	T-3
Ungebremst	1500	1500	1500
Trägheitsgebremst	6000	6000	6000
Bremsunterstützt	-	-	-

4. ANBAUGERÄTEKAPAZITÄTEN

Arbeitsgeräte		Beschreibung	Einheit	Höchstbetrag
Mäher	Kreiselmähwerk	Gewicht	kg	410
		Schnittbreite	mm	2000
	Feinmähwerk	Gewicht	kg	400
		Schnittbreite	mm	2200
Schlägelmäher	Gewicht	kg	520	
	Schnittbreite	mm	1800	
Bodenfräse	Gewicht	kg	450	
	Fräsbreite	mm	2000	
Bodenpflug	Gewicht	kg	350	
	Größe	mm	300(12 Zoll)x3, 410(16 Zoll)x2	
Spritzgerät	Gewicht	kg	500	
	Tankinhalt	L	400	
Streuwagen	Gewicht	kg	500	
	Tankinhalt	L	400	
Frontlader	Hubleistung (an Drehachse)	kg	1000	
	Hubhöhe (am Drehpunkt)	mm	2650	

Das Anbaugerät muss gemäß seiner Betriebsanleitung installiert und ordnungsgemäß montiert werden, wobei das Gleichgewicht zu berücksichtigen ist.

Befestigungspunkt für Frontlader

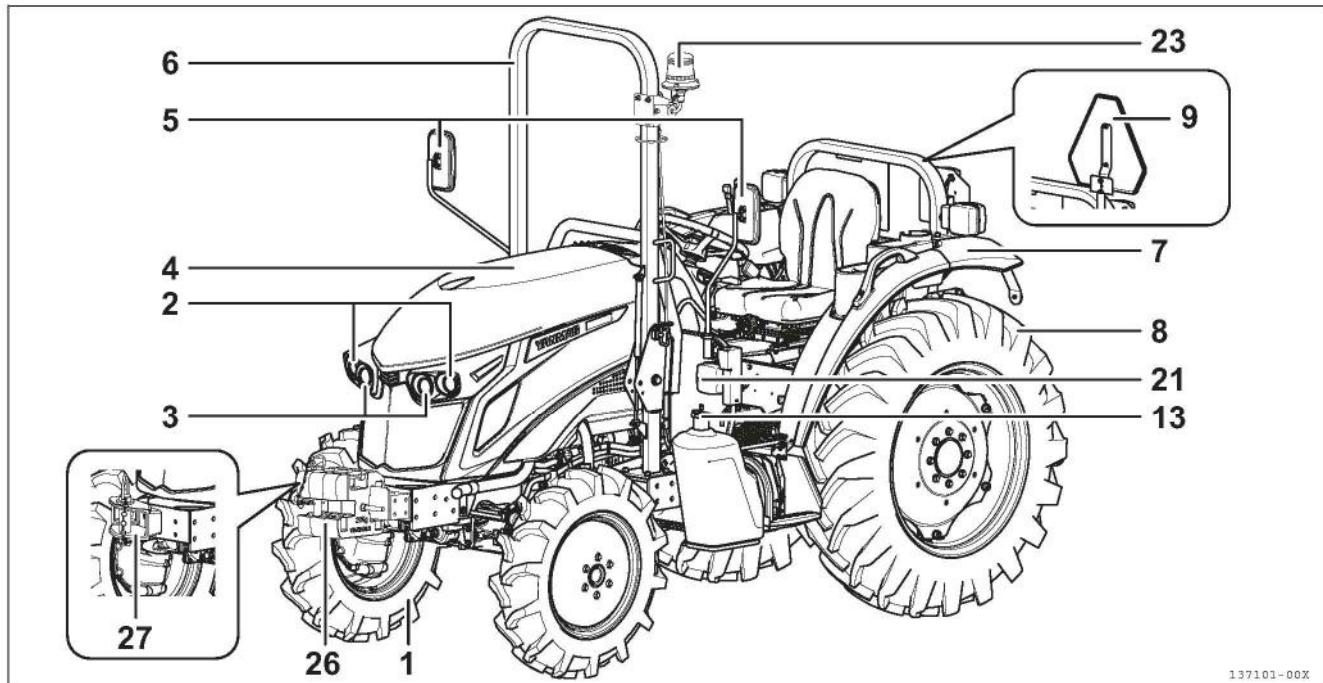


(A) Befestigungspunkt für Frontlader (beide Seiten)

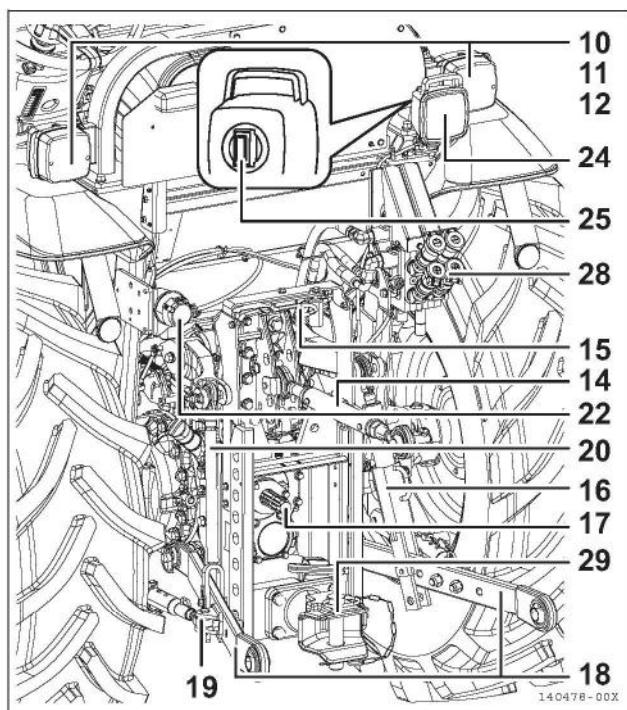
5. BEZEICHNUNGEN UND FUNKTIONEN DER KOMPONENTEN

1. Übersicht

■ Bezeichnungen der Hauptkomponenten



137101-00X



- (1) Vorderreifen
- (2) Scheinwerfer: Abblendlicht
- (3) Scheinwerfer: Fernlicht

- (4) Motorhaube
- (5) Rückspiegel
- (6) Überrollsitzschutz (ROPS)
- (7) Kotflügel
- (8) Hinterreifen
- (9) Kennzeichen für langsam fahrende Fahrzeuge (SMV)
- (10) Heckleuchten
- (11) Blink-/Warnblinkleuchten
- (12) Bremsleuchten
- (13) Tankdeckel
- (14) Oberlenker
- (15) Oberlenkerhaken
- (16) Kraftheber rechts
- (17) Zapfwelle
- (18) Unterlenker
- (19) Seitenstabilisator für Anbaugeräte
- (20) Kraftheber links
- (21) Vordere Kombinationsleuchten (Blinker/Begrenzung)
- (22) Anhängersteckdose
- (23) Beacon lamp
- (24) Work light
- (25) Arbeitslichtschalter
- (26) Frontgewichtsträger
- (27) Frontkupplung
- (28) Hydraulikausgang
- (29) Leiteraufhängung

■ Funktion der Hauptkomponenten

(1) Vorderreifen

Stützt den vorderen Teil des Traktors und ermöglicht die Bewegung des Traktors.

(2) Scheinwerfer: Abblendlicht

Äußere Scheinwerfer EIN und Abblendlicht.

(3) Scheinwerfer: Fernlicht

Innenscheinwerfer EIN und Scheinwerfer Fernlicht.

(4) Motorhaube

Deckt den Motor ab und schützt ihn.

(5) Rückspiegel

Siehe Rückansicht vom Fahrersitz aus. Die Seitenspiegel können von Hand eingestellt werden.

(6) Überrollschutz (ROPS)

Schützt den Bediener bei einem Unfall, wie beispielsweise, wenn der Traktor sich überschlägt.

(7) Kotflügel

Hält Schlamm und Schmutz vom Bediener fern.

(8) Hinterreifen

Tragen den hinteren Teil des Traktors und ermöglichen die Bewegung des Traktorhecks.

(9) Kennzeichen für langsam fahrende Fahrzeuge (SMV)

(Optional außer FR-LS)

Zeigt anderen Verkehrsteilnehmern den Traktor als langsam fahrendes Fahrzeug an.

(10) Heckleuchten

Beleuchten den hinteren Teil des Traktors.

(11) Blink-/Warnblinkleuchten

Werden verwendet, um Personen zu warnen, wenn der Traktor nach links oder rechts abbiegt. Wird verwendet, um Personen in Notfallsituationen zu warnen.

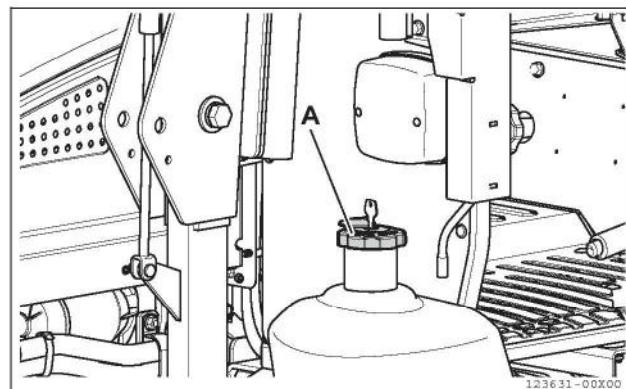
(12) Bremsleuchten

Leuchten rot beim Betätigen des Bremspedals.

(13) Tankdeckel

Hier wird der Einfüllstutzen beim Füllen des Kraftstofftanks eingeführt.

Der Schlüssel, Kraftstofffilter-Verschluss, kann den Verschluss verriegeln.



(14) Oberlenker

Wird verwendet, um den Winkel oder die Stellung eines Anbaugeräts einzustellen.

(15) Oberlenkerhaken

Fixiert den Oberlenker, wenn dieser nicht in Benutzung ist.

(16) Kraftheber rechts

Einstellbares Gestänge.

(17) Zapfwelle

Überträgt die Drehkraft vom Traktor an das Anbaugerät.

(18) Unterlenker

Zum Anbringen und Halten eines Anbaugeräts.

(19) Seitenstabilisator für Anbaugeräte

Komponente, die ein montiertes Anbaugerät waagerecht stabilisiert.

(20) Kraftheber links

Nicht einstellbares Gestänge.

(21) Vordere Kombinationsleuchten (Blinker/Begrenzung)

Wird zum Drehen oder Positionieren verwendet.

(22) Anhängersteckdose

Bereitstellung elektrischer Signale für Anhänger oder Anbaugerät.

(23) Beacon lamp

(Optional außer FR-AF, FR-OR und FR-LS)

Dreht die Leuchte bei Straßenfahrten.

(24) Work light

(Optional außer FR-AF, FR-OR und FR-LS)

Werden zur Beleuchtung des Arbeitsbereichs während der Arbeiten verwendet. Schalten Sie sie bei Straßenfahrten aus.

(25) Arbeitslichtschalter

(Optional außer FR-AF, FR-OR und FR-LS)

Ein- und Ausschalten der Arbeitsbeleuchtung.

(26) Frontgewichtsträger

(Optional außer FR-AF und FR-OR)

Um Frontgewichte anzubringen. Zum Schleppen des Traktors.

Die Frontkupplung kann nicht zusammen mit dem Frontgewichtsträger montiert werden.

(27) Frontkupplung (optional außer FR-LS)

Zum Schleppen des Traktors. Der Frontgewichtsträger kann nicht zusammen mit der Frontkupplung montiert werden.

(28) Hydraulikausgang

Versorgt ein Anbaugerät mit Hydraulik.

(29) Leiteraufhängung

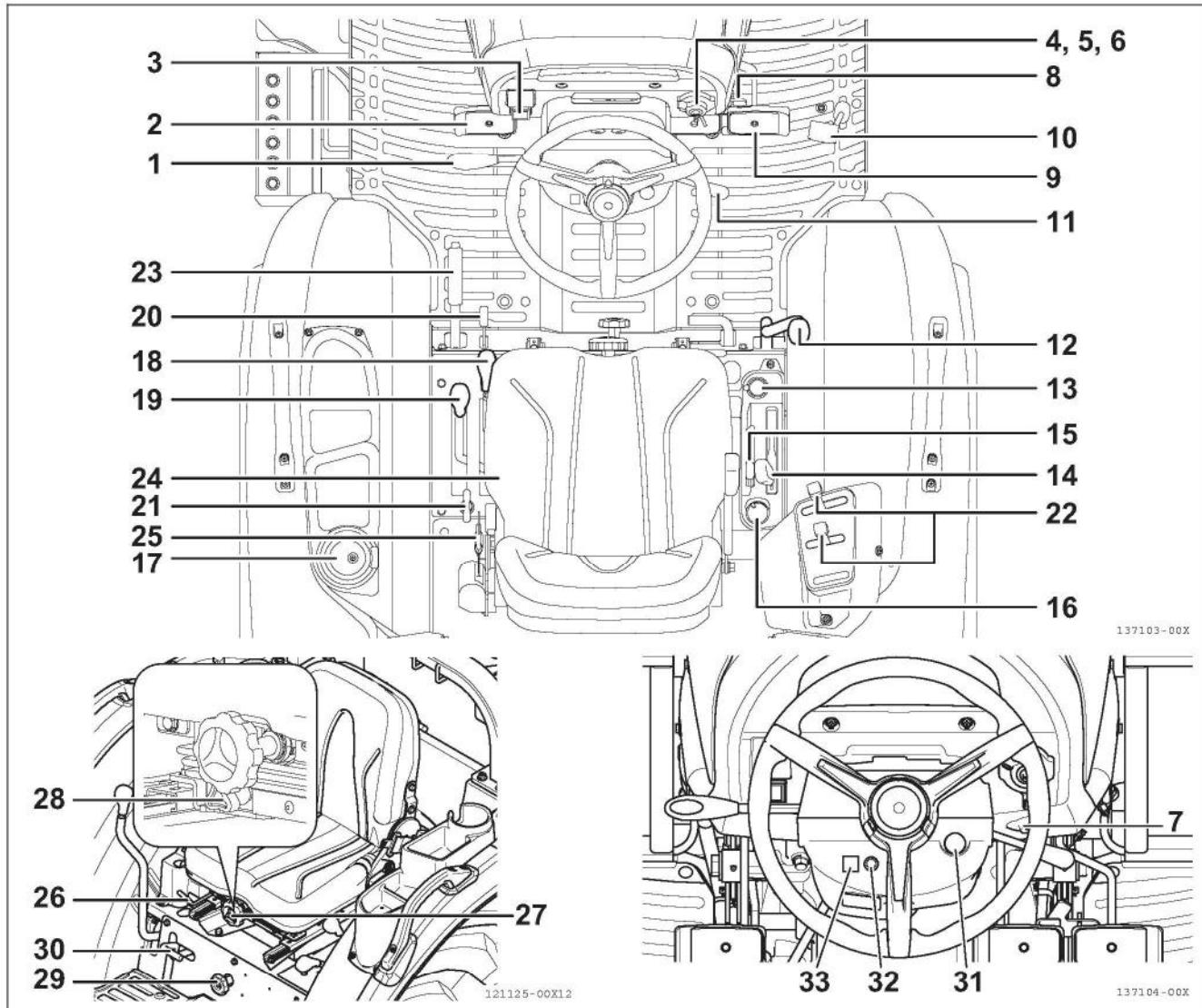
(Optional außer FR-AF, FR-OR und FR-LS)

Ein Anbaugerät anschließen und ziehen.

Die Zugstange kann nicht zusammen mit der Leiteraufhängung montiert werden.

2. Bedienelemente Fahrerposition

■ Komponentenbezeichnungen



- (1) Umkehrhebel
- (2) Kupplungspedal
- (3) Warnblinkschalter
- (4) Scheinwerfer- und Heckleuchtenschalter
- (5) Blinkerschalter
- (6) Hupe
- (7) Zündschloss
- (8) Bremspedal-Sicherheitsverbinder
- (9) Bremspedale
- (10) Gaspedal
- (11) Gashebel
- (12) Hauptschalthobel
- (13) 12-VDC-Buchse
- (14) Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung
- (15) Zugkraftregelungshebel
- (16) Zapfwellenschalter
- (17) Getränkehalter• Konsolenfach

- (18) 2-WD-/4-WD-Hebel
- (19) Vorwahlhebel
- (20) Hebel für Kriechgang
- (21) Vorwahlhebel der Zapfwelle
- (22) Steuerhebel für Anbaugeräte
- (23) Feststellbrems-Sperrhebel
- (24) Fahrersitz
- (25) Einziehbarer Sicherheitsgurt
- (26) Hebel zum Verstellen des Fahrersitzes nach vorn/hinten
- (27) Knopf für die Festigkeit der Sitzaufhängung
- (28) Höheneinstellknopf
- (29) Hydraulische Durchflussregelung/Rastknopf
- (30) Pedal Differenzialsperre
- (31) Abgasfilter-Regenerationsschalter
- (32) Displayschalter
- (33) Signalleuchten schalter

■ Funktion der Komponenten

(1) Umkehrhebel

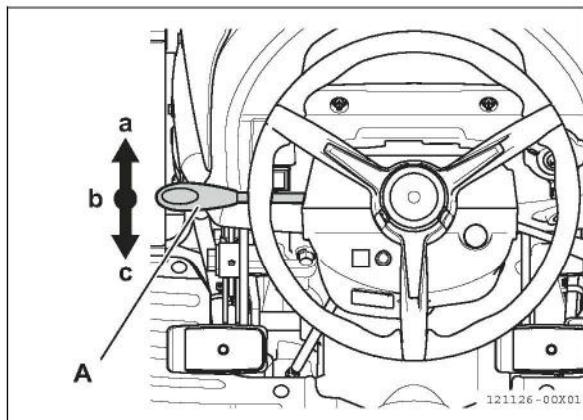
Ändert die Bewegungsrichtung des Traktors.

(A) Umkehrhebel

- (a) Vorwärts
- (b) N (Neutral)
- (c) Rückwärts

HINWEIS

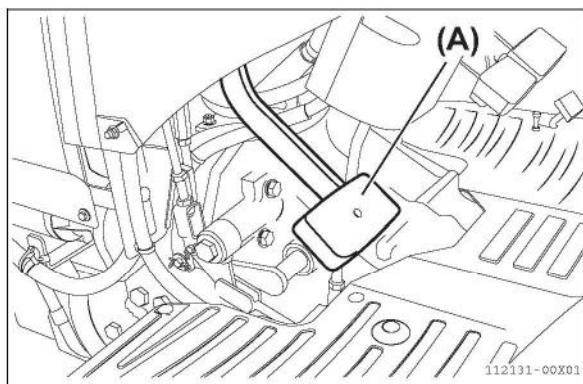
- Beim Ändern der Position des Umkehrhebels muss das Kupplungspedal durchgetreten werden.



(2) Kupplungspedal

Schaltet die Drehkraft des Motors auf das Getriebe ein oder aus.

(A) Kupplungspedal

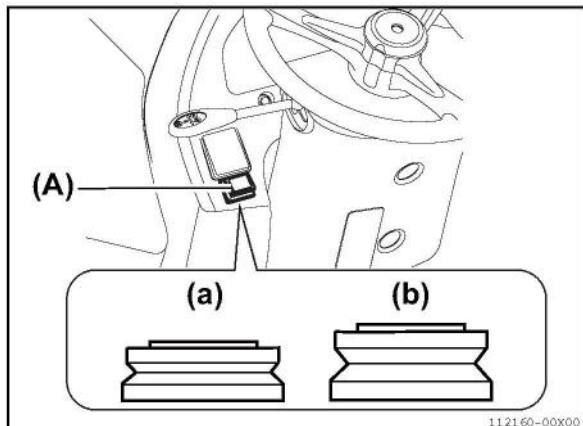


(3) Schalter für die Warnblinkanlage

Zum EIN- oder AUSschalten der Warnblinkleuchten.

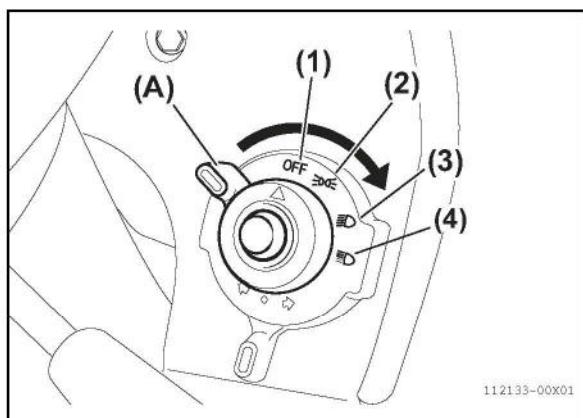
(A) Warnblinkschalter

- (a) EIN
- (b) AUS



(4) Scheinwerfer- und Heckleuchten

- Position 1: **OFF** - Alle Lichter AUS
- Position 2: **odox** - Begrenzungsleuchten EIN, Schlussleuchten EIN
- Position 3: **do** - Äußere Scheinwerfer EIN, Begrenzungsleuchten EIN, Schlussleuchten EIN
- Position 4: **do** - Scheinwerfer innen EIN, Begrenzungsleuchten EIN, Schlussleuchten EIN



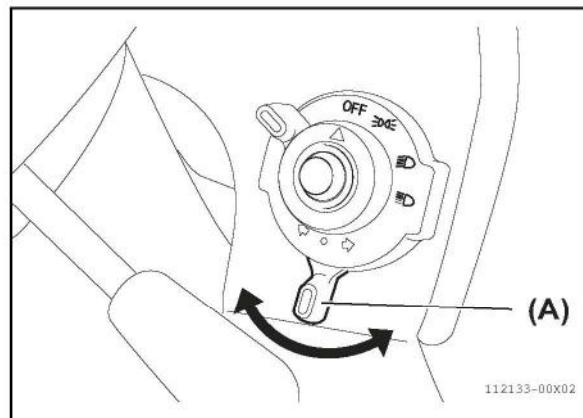
(A) Scheinwerfer- und Heckleuchtenschalter

5. BEZEICHNUNGEN UND FUNKTIONEN DER KOMPONENTEN

(5) Blinkleuchten

(A) Blinkerhebel

- (a) Drehen Sie den Blinkerhebel im Uhrzeigersinn nach links, um einen beabsichtigten Fahrtrichtungswechsel nach links anzuzeigen.
- (b) Drehen Sie den Blinkerhebel gegen den Uhrzeigersinn nach rechts, um einen beabsichtigten Fahrtrichtungswechsel nach rechts anzuzeigen.

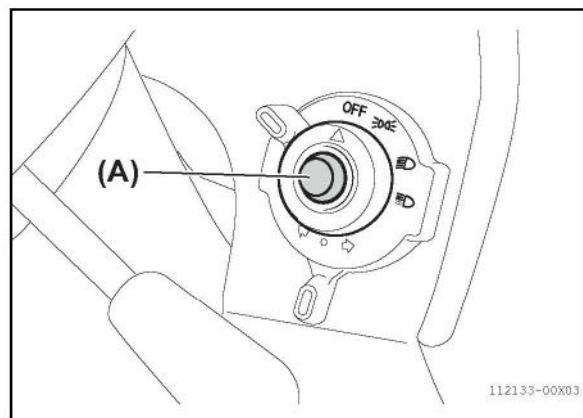


112133-00X02

(6) Hupe

Die Hupe funktioniert auch bei abgestelltem Motor.

(A) Hupe



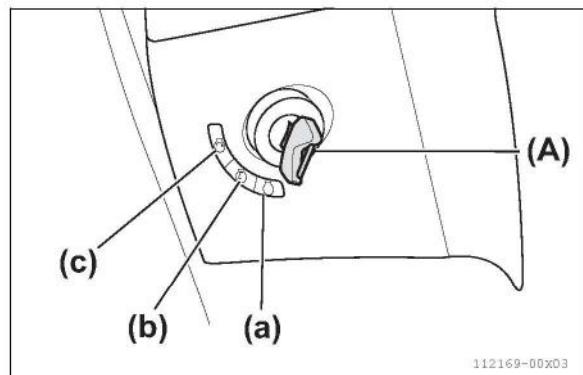
112133-00X03

(7) Zündschloss

Schaltet das elektrische System EIN, schaltet ab oder startet den Motor.

(A) Zündschloss

- (a) AUS-Position
- (b) Elektrisches System EIN-Position
- (c) Motor Startstellung



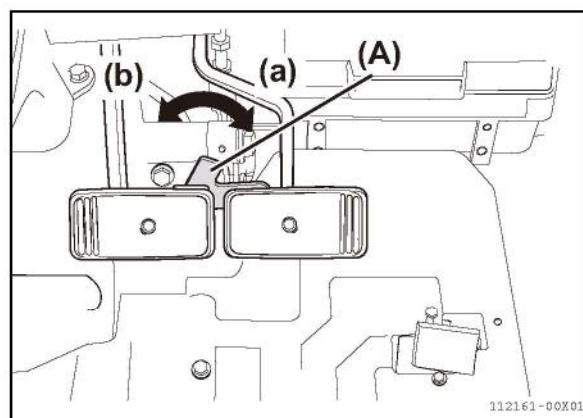
112169-00X03

(8) Bremspedal-Sicherheitsverbinder

Verbindet das linke und das rechte Bremspedal.

(A) Bremspedal-Sicherheitsverbinder

- (a) Verriegelte Position
- (b) Entriegelte Position



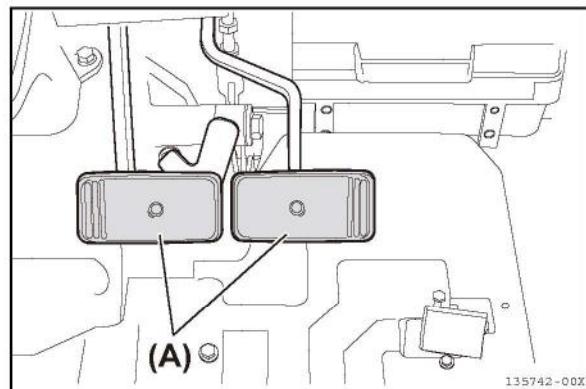
112161-00X01

5. BEZEICHNUNGEN UND FUNKTIONEN DER KOMPONENTEN

(9) Bremspedale

Zum Verringern der Geschwindigkeit und zum Anhalten des Traktors.

(A) Bremspedale

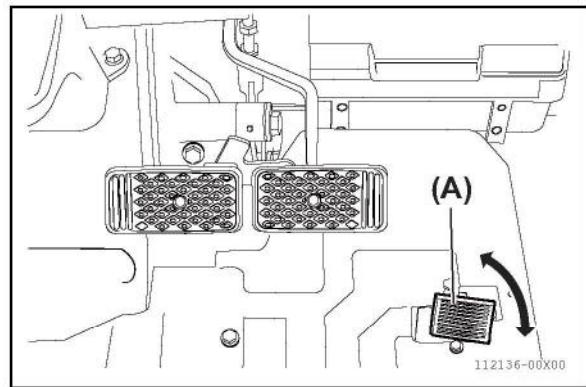


135742-00X

(10) Gaspedal

Erhöht oder verringert die Motordrehzahl – Umdrehungen pro Minute (min^{-1}) .

(A) Gaspedal



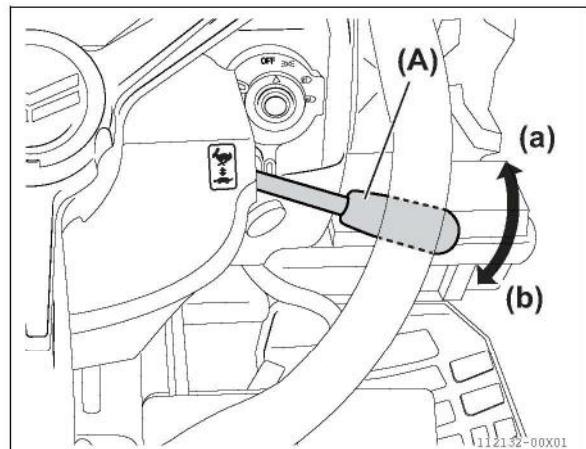
112136-00X00

(11) Gashebel

Erhöht oder verringert die Motordrehzahl – Umdrehungen pro Minute (min^{-1}) .

(A) Gashebel

- (a) Die Motordrehzahl wird erhöht
(Umdrehungen pro Minute (min^{-1}))
- (b) Die Motordrehzahl wird verringert
(Umdrehungen pro Minute (min^{-1}))



112132-00X01

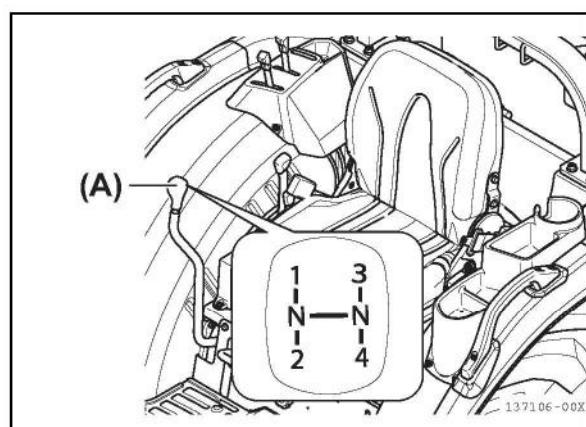
(12) Hauptschalthebel

Legen Sie den ersten Gang ein.

(A) Hauptschalthebel

HINWEIS

- Der Traktor muss nicht angehalten werden, bevor der Hauptschalthebel betätigt wird.
- Vor dem Betätigen des Hauptschalthebels das Kupplungspedal vollständig durchtreten.



137106-00X

5. BEZEICHNUNGEN UND FUNKTIONEN DER KOMPONENTEN

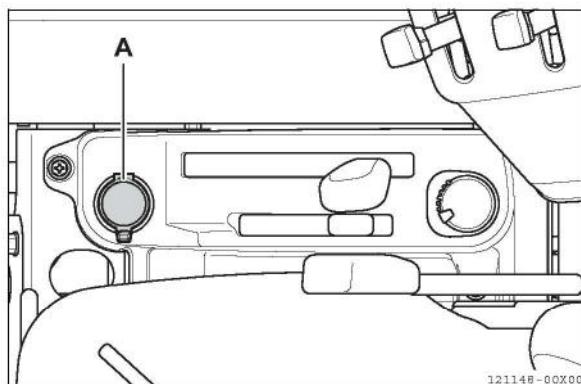
(13) 12-VDC-Buchse

12 VDC Anschlussbuchse.

(A) 12-VDC-Buchse

HINWEIS

- Verwenden Sie die 12-VDC-Buchse nicht als Zigarettenanzünder.

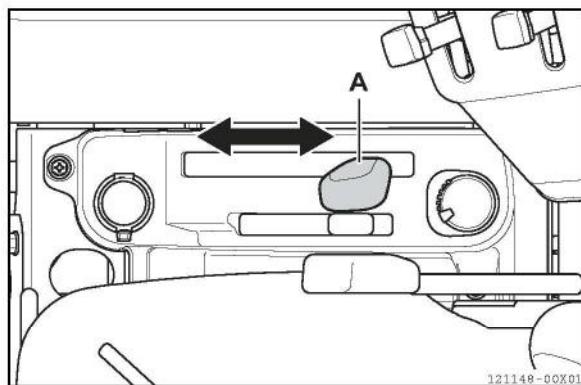


121148-00X00

(14) Steuerhebel der Dreipunktaufhängung

Zur Steuerung der Unterlenkerhöhe.

(A) Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung

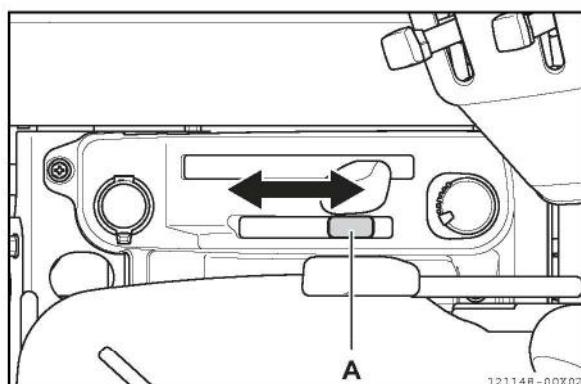


121148-00X01

(15) Zugkraftregelungshebel

Der Zugkraftregelungshebel wird verwendet, wenn ein Anbaugerät wie z. B. ein Pflug oder ein Grubber mit der Dreipunktaufhängung verbunden ist. Wenn der Widerstand des Anbaugeräts größer wird, wird der Zug aktiviert, um das Anbaugerät anzuheben, und wenn er kleiner wird, kehrt es in die ursprüngliche Position zurück. Wenn Sie die Zugkraftregelung verwenden, stellen Sie den Zug-Verriegelungsstift des Oberlenkerscharniers in die Zugposition. Siehe Seite „10-3“.

(A) Zugkraftregelungshebel



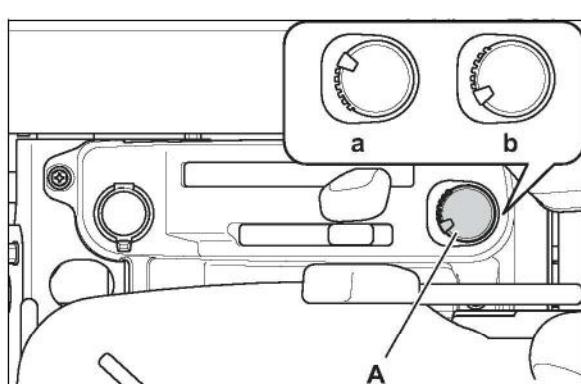
121148-00X02

(16) Zapfwellenschalter

Schaltet die Zapfwelle EIN bzw. AUS.

(A) Zapfwellenschalter

- (a) EIN-Position
- (b) AUS-Position



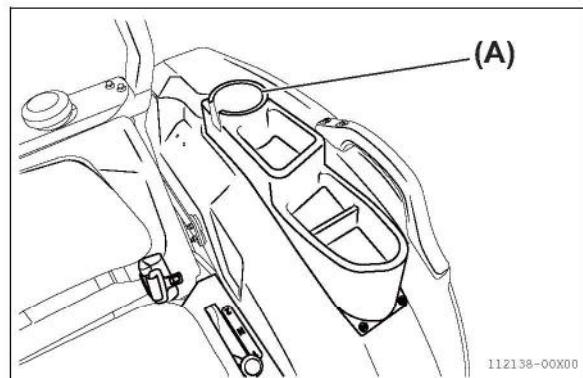
121148-00X03

5. BEZEICHNUNGEN UND FUNKTIONEN DER KOMPONENTEN

(17) Getränkehalter • Konsolenfach

Der Platz, an dem eine Tasse, ein Accessoire abgestellt werden kann.

(A) Getränkehalter • Konsolenfach



(18) 2-WD-/4-WD-Hebel

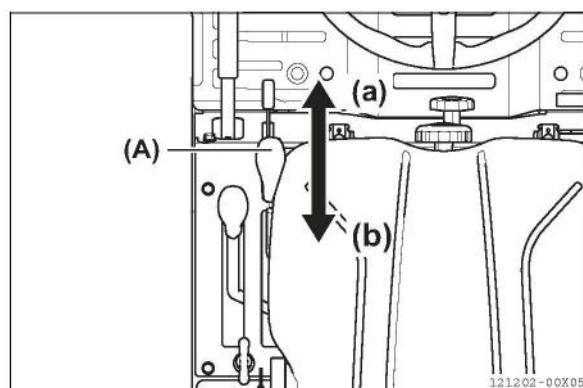
Schaltet den Allradantrieb ein oder aus.

(A) 2-WD-/4-WD-Hebel

- (a) Eingeschaltete Position*
- (b) Ausgeschaltete Position*

HINWEIS

- Vor der Betätigung des Hebels für Zweirad-/Vierradantrieb:
 - Kupplungspedal durchtreten
 - Stellen Sie sicher, dass der Traktor vollständig stillsteht



(19) Vorwahlhebel

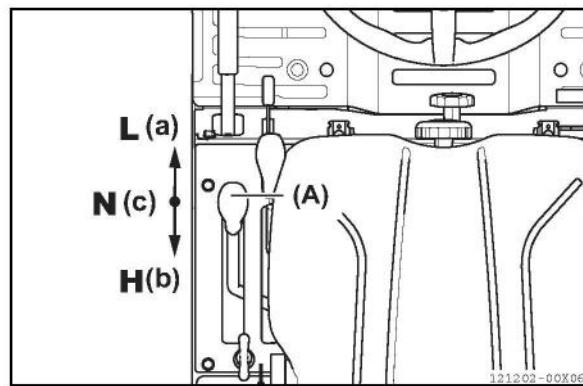
Zur Änderung der Vorwahleinstellung.

(A) Vorwahlhebel

- (a) Niedrig*
- (b) Hoch*
- (c) neutral*

HINWEIS

- Vor der Bedienung des Vorwahlhebels:
 - beim Schalten Kupplungspedal treten
 - Stellen Sie sicher, dass der Traktor vollständig stillsteht



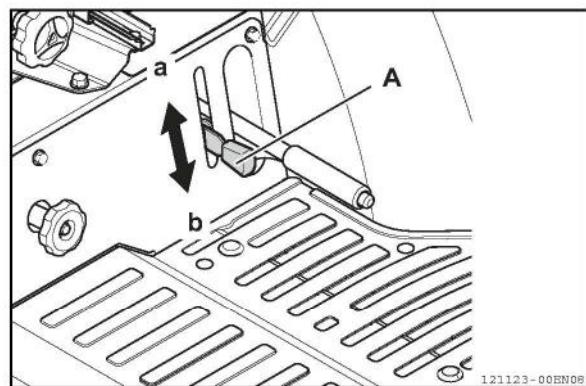
5. BEZEICHNUNGEN UND FUNKTIONEN DER KOMPONENTEN

(20) Hebel für Kriechgang

Wenn sich der Vorwahlhebel in Stellung L (langsam) befindet, kann die Kriechgeschwindigkeit durch Hochziehen des Kriechhebels erreicht werden. Um den Kriechganghebel zu betätigen, senken Sie die Motordrehzahl und halten Sie den Traktor an. Dann das Kupplungspedal ganz durchtreten oder den Umkehrhebel in die N-Position (Neutral) stellen.

(A) Hebel für Kriechgang

- (a) EIN
- (b) AUS



WICHTIG

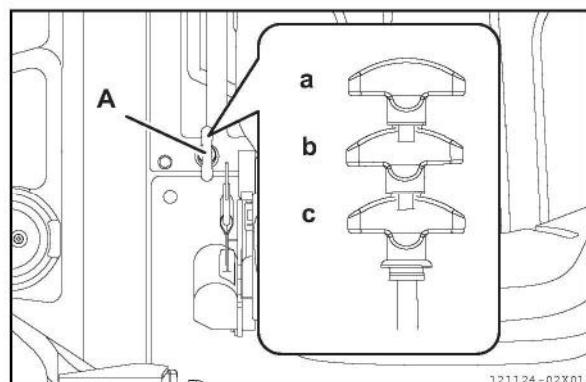
- Verwenden Sie niemals die Differenzialsperre, wenn der Kriechganghebel eingeschaltet ist.
- Bei falscher Verwendung der Kriechgeschwindigkeit kann es zu Fehlfunktionen kommen. Vorsichtig verwenden.
- Verwenden Sie niemals den Kriechgang, wenn Sie im Matsch feststecken.
- Wenn sich der Vorwahlhebel in Stellung H befindet und der Kriechganghebel in Stellung ON steht, kehrt der Vorwahlhebel in Stellung N zurück.
- Wenn sich der Kriechganghebel in der Position ON befindet und der Vorwahlhebel in der Position H steht, kehrt der Kriechhebel in die Position OFF zurück.

(21) Vorwahlhebel der Zapfwelle

Ändert die Drehzahl der Zapfwelle in zwei Stufen. Kann die Geschwindigkeit der Zapfwelle nur ändern, wenn der Traktor anhält.

(A) Vorwahlhebel der Zapfwelle

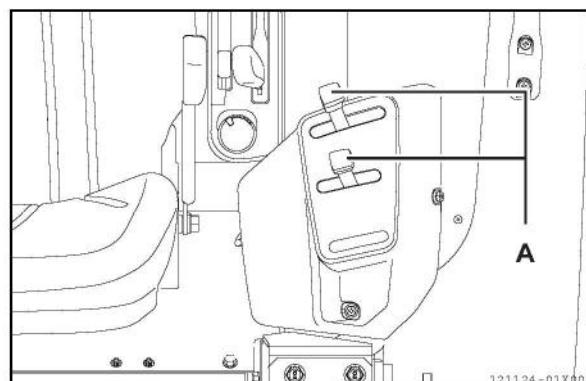
- (a) 540 (540 min^{-1} bei Motordrehzahl 2430 min^{-1})
- (b) Neutral
- (c) 540E (540 min^{-1} bei Motordrehzahl 1760 min^{-1})



(22) Steuerhebel für Anbaugeräte

Versorgt ein Anbaugerät mit Hydraulik. Schaltet die Richtung des Ölflusses um.

(A) Steuerhebel für Anbaugeräte



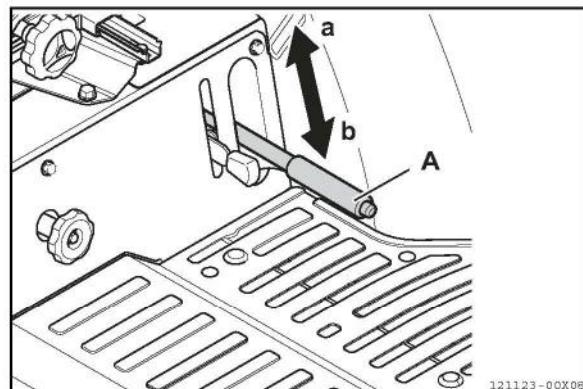
5. BEZEICHNUNGEN UND FUNKTIONEN DER KOMPONENTEN

(23) Feststellbrems-Sperrhebel

Ziehen Sie die Feststellbremse an.

(A) Feststellbrems-Sperrhebel

- (a) Sperren
- (b) Entriegeln

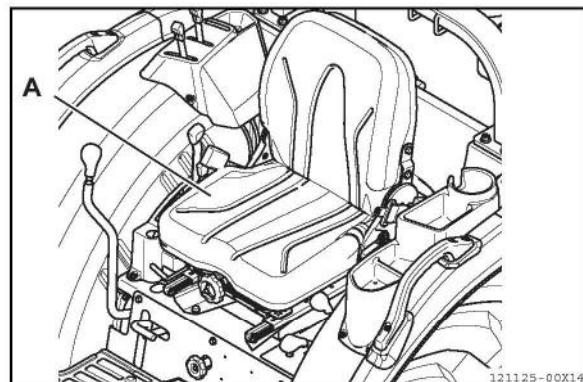


121123-00X08

(24) Fahrersitz

Ort, an dem der Fahrer sitzt, um den Traktor zu bedienen.

(A) Fahrersitz

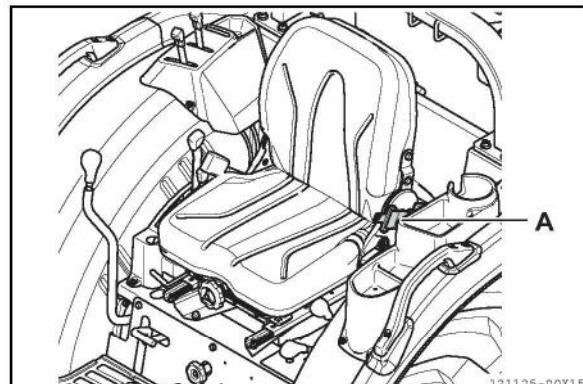


121125-00X14

(25) Automatik-Sicherheitsgurt

Sichert den Bediener während des Traktorbetriebs.

(A) Einziehbarer Sicherheitsgurt



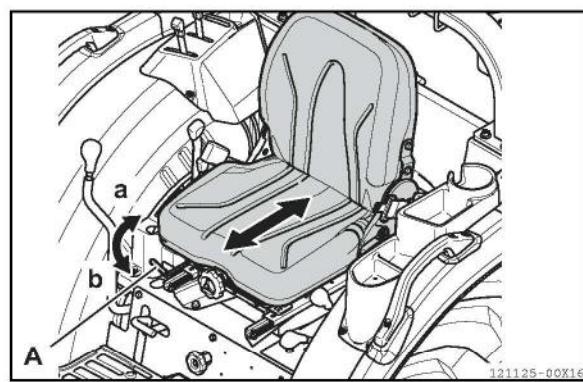
121125-00X15

(26) Hebel zum Verstellen des Fahrersitzes nach vorn/hinten

Zum Verstellen des Fahrersitzes nach vorn oder hinten.

(A) Hebel zum Verstellen des Fahrersitzes nach vorn/hinten

- (a) Entriegeln
- (b) Sperren



121125-00X16

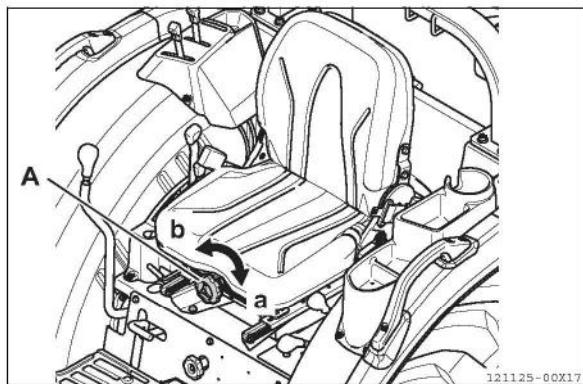
5. BEZEICHNUNGEN UND FUNKTIONEN DER KOMPONENTEN

(27) Knopf für die Festigkeit der Sitzaufhängung

Drehen Sie den Einstellknopf für die Sitzfederung im Uhrzeigersinn, um die Federung fester einzustellen.
Drehen Sie den Einstellknopf für die Sitzfederung gegen den Uhrzeigersinn, um die Federung weicher einzustellen.

(A) Knopf für die Festigkeit der Sitzaufhängung

- (a) Fester
- (b) Weicher

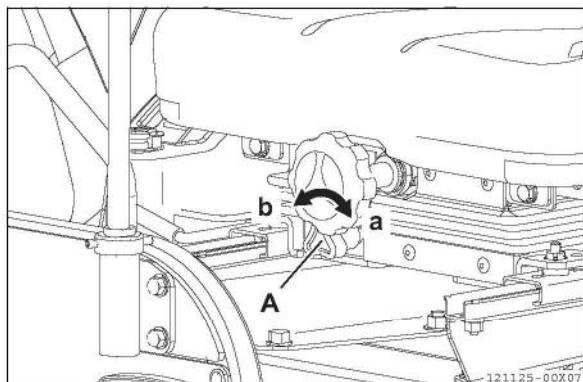


(28) Höheneinstellknopf

Drehen Sie während des Sitzens den Höheneinstellknopf, um die gewünschte Sitzhöhe einzustellen.

(A) Höheneinstellknopf

- (a) Hoch
- (b) Niedrig

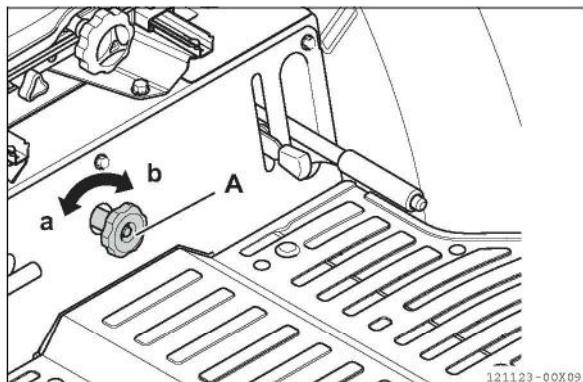


(29) Hydraulische Durchflussregelung/Rastknopf

Verstärkt/Verringert die Hydraulikölversorgung der 3-Punkt-Anhängekupplung bzw. schaltet sie aus/ein.

(A) Hydraulische Durchflussregelung/Rastknopf

- (a) Offen
- (b) Geschlossen - Stopp



(30) Pedal Differenzialsperre

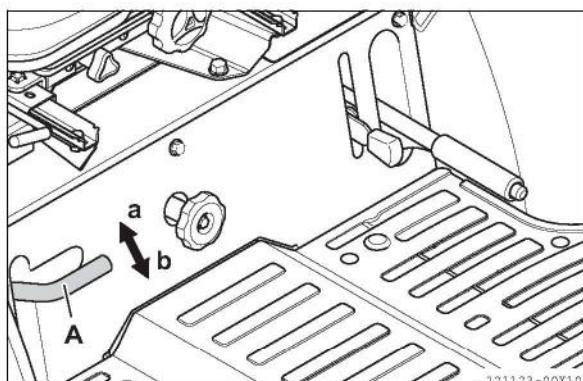
Zum Einlegen oder Ausschalten der Differenzialsperre.

(A) Pedal Differenzialsperre

- (a) Entriegelte Stellung
- (b) Verriegelte Stellung

WICHTIG

- Verwenden Sie niemals die Differenzialsperre, wenn der Kriechganghebel eingeschaltet ist.
- Wenden Sie den Traktor niemals mit eingelegter Differenzialsperre.
- Legen Sie die Differenzialsperre nie ein, wenn der Traktor mit hohen Geschwindigkeiten fährt.

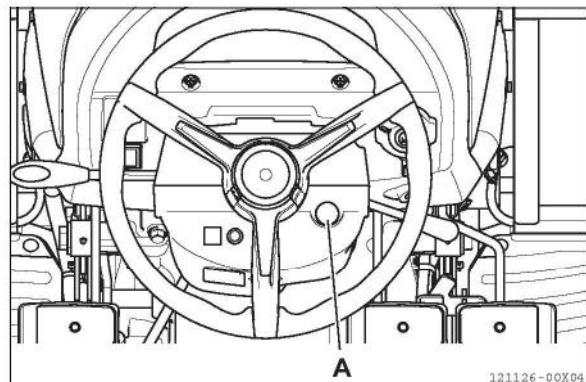


5. BEZEICHNUNGEN UND FUNKTIONEN DER KOMPONENTEN

(31) Abgasfilter-Regenerationsschalter

Dieser Schalter wird verwendet, um die Regeneration manuell zu starten. Einzelheiten finden Sie in 13-35.

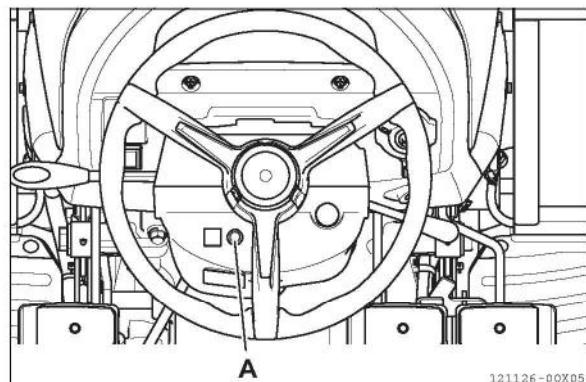
(A) Abgasfilter-Regenerationsschalter



(32) Displayschalter

Sie können zwischen den Anzeigen auf der Instrumententafel umschalten.

(A) Displayschalter

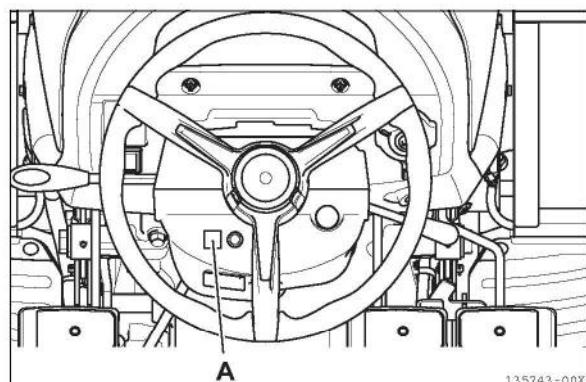


(33) Signalleuchtenschalter

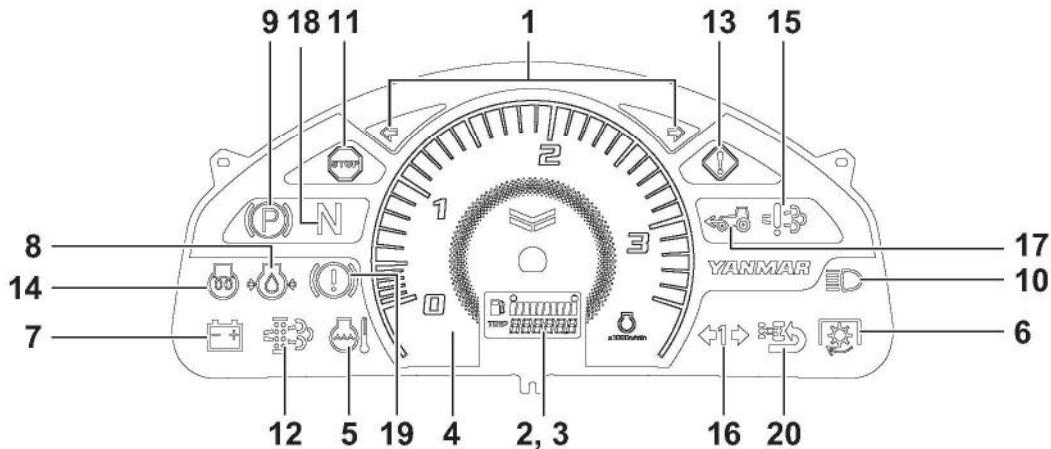
(Optional außer FR-AF, FR-OR und FR-LS)

Schaltet die Rundumleuchte ein und aus.

(A) Signalleuchtenschalter



3. Instrumententafel



(1) Blink-/Warnblink-Anzeigeleuchte

Zeigt an, wenn der entsprechende Blinker/Warnblinker leuchtet/blinkt.

HINWEIS

- Die Warnblinkleuchten blinken weiter, selbst wenn das Zündschloss sich in der AUS-Position befindet.
- Die längere Verwendung der Blink-/Warnblinkleuchte kann zu einem Verlust der Batteriespannung führen.

(2) Stundenzähler

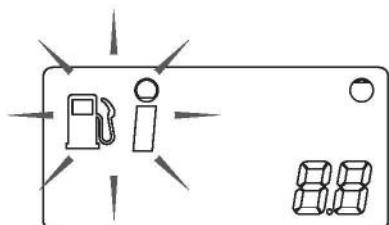
Zeigt die Gesamtanzahl der Betriebsstunden an.

(3) Kraftstoffanzeige

Zeigt an, wie viel Kraftstoff sich noch im Tank befindet.

HINWEIS

- Wenn der verbleibende Kraftstoffstand extrem niedrig ist, beginnt das Symbol zu blinken.



076534-000000

(4) Tachometer/Drehzahlmesser

Zeigt die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit in Stufen von 100 Umdrehungen pro Minute (min^{-1}) an.

(5) Kühlmittel-Temperaturanzeige

Die Leuchte schaltet auf rot, wenn die Kühlmitteltemperatur im Motor zu hoch ist. Wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist oder unter normalen Bedingungen läuft, leuchtet die Lampe dauerhaft (grün). Grüne Lampe leuchtet: Normalzustand. Grüne Lampe blinkt: Überhitzung droht. Die rote Lampe leuchtet: Überhitzung. Rote Lampe blinkt: Ausfall des Wassertemperatursensors.

WICHTIG

- Verringern Sie die Traktorlast:
 - wenn die Lampe rot leuchtet
- Um die Kühlmitteltemperatur zu senken:
 - Motor im Leerlauf laufen lassen, bis die Kühlmitteltemperaturleuchte grün leuchtet
 - den Motor ausschalten
 - lassen Sie den Motor abkühlen
- Prüfen Sie nach den oben genannten Maßnahmen folgendes:
 - stimmt der Kühlmittelstand im Kühler und im Ausgleichsbehälter
 - sind der Kühler und der Kühlerfilter frei von Staubablagerungen
 - ist die Spannung des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens korrekt

Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie im „Kapitel 13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN“ auf Seite 13-1.

- Wenn die Kühlflüssigkeitstemperaturlampe wieder rot leuchtet:
 - Senken Sie die Kühlmitteltemperatur wie oben angegeben.
 - Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung unverzüglich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

(6) Anzeigeleuchte der Zapfwelle

Die Anzeigeleuchte für die Zapfwelle leuchtet auf, wenn sich der Zapfwellenschalter in der EIN-Position befindet.

(7) Lichtmaschinen-/Batterieladeleuchte

Leuchtet auf, wenn:

- Die Ladeschaltung Lichtmaschine/Batterie ist defekt.

WICHTIG

- Leuchtet die Lichtmaschinen-/Batterieladeleuchte bei laufendem Motor auf, signalisiert sie damit, dass der von der Lichtmaschine erzeugte Ladestrom zu gering ist.
 - drücken Sie den Gashebel vollständig nach vorne
 - erhöhen Sie die Motordrehzahl
- Wenn die Leuchte weiterhin leuchtet:
 - Schalten Sie sofort den Motor aus.
 - Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

(8) Motoröldruckwarnleuchte

Die Motoröldruckwarnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn:

- der Motoröldruck vom regulären Wert abweicht.

WICHTIG

- Bei laufendem Motor weist eine leuchtende Motoröldruckwarnleuchte darauf hin, dass der Motoröldruck zu niedrig ist.
 - Schalten Sie sofort den Motor aus.
 - Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

(9) Anzeigeleuchte der Feststellbremse

Anzeige, dass die Feststellbremse eingelegt ist.

HINWEIS

- Das Aufleuchten der Anzeige für die Feststellbremse bedeutet nicht, dass die Bremse vollständig greift. Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse vollständig hoch, um die Bremse beim Abstellen und vor dem Absteigen vom Traktors sicher einzulegen.
- Wenn Sie den Sitz verlassen, ohne die Feststellbremse anzuziehen, ertönt der Summer und die Anzeigeleuchte der Feststellbremse blinkt.

(10) Kontrollleuchte Fernlicht

Wenn der Schlüsselschalter in die Stellung „ON“ gebracht wird, leuchtet die Lampe auf, erlischt aber sofort wieder.

(11) Motorstoppleuchte

Wenn ein schwerwiegender Fehler auftritt, blinkt diese durchgehend.

- Die Einzelheiten werden in der Monitormitte in Form von Wörtern oder Codes angezeigt. Einzelheiten zu den Fehlercodes finden Sie auf Seite 16-11.

WICHTIG

Blinkt die Motorstoppleuchte, stellen Sie den Betrieb unverzüglich ein, halten Sie den Traktor unverzüglich an und beginnen Sie mit der Fehlersuche.

(12) Hinweisleuchte für die Abgasfilterregeneration

Die Leuchte beginnt zu blinken, wenn die Abgasfilterregeneration fällig ist.

- Gleichzeitig ertönt der Signalton.

Einzelheiten zur Abgasfilterregeneration finden Sie auf Seite 13-35

(13) Warnleuchte

Leuchtet auf, wenn ein Fehler an der elektrischen Anlage vorliegt.

- Die Einzelheiten werden in der Monitormitte in Form von Wörtern oder Codes angezeigt. Einzelheiten zu den Fehlercodes finden Sie auf Seite 16-11.

(14) Glühlampe

Sie leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel eingeschaltet ist, und schaltet sich automatisch aus, wenn die Kühlmitteltemperatur erkannt wird.

(15) Fehler Stickoxid-Kontrolldiagnoselampe

Leuchtet auf, wenn ein Fehler im AGR-System (Abgasrückführung) vorliegt.

Die Nichtbeachtung der Bedienerwarnsignale führt zur Aktivierung der Bediener-Erinnerungsanlage, was effektiv zur Deaktivierung des Betriebs mobiler Offroad-Maschinen führt.

- Die Einzelheiten werden in der Monitormitte in Form von Wörtern oder Codes angezeigt. Einzelheiten zu den Fehlercodes finden Sie auf Seite 16-11.

(16) Anhänger-Blinkeranzeige

Wenn der Anhängerstecker eingesteckt ist und Sie den Blinkerschalter oder den Warnblinkschalter betätigen, dann ist die Anhänger-Blinkanzeige mit diesem verbunden und blinkt gleichzeitig. Wenn der Anhängerstecker nicht eingesteckt ist und Sie den Warnblinkschalter betätigen, dann blinkt die Anhänger-Blinkanzeige trotzdem gleichzeitig.

- Wenn das Blinken nicht endet, dann ist möglicherweise ein Leuchtmittel durchgebrannt. Untersuchen Sie die Leuchte.

(17) 4WD-Lampe

Wenn der Schlüsselschalter in die Stellung „ON“ gebracht wird, leuchtet die Lampe auf, erlischt aber sofort wieder.

YM347A/YM359A verfügt nicht über diese Funktion.

(18) N (Neutral)-Kontrollleuchte

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn sich der Umkehrhebel in der Stellung N (Neutral) befindet.

(19) Anhängerbremsleuchte

Wenn der Schlüsselschalter in die Stellung „ON“ gebracht wird, leuchtet die Lampe auf, erlischt aber sofort wieder.

YM347A/YM359A verfügt nicht über diese Funktion.

(20) HI-GRIP-Lampe

Wenn der Schlüsselschalter in die Stellung „ON“ gebracht wird, leuchtet die Lampe auf, erlischt aber sofort wieder.

YM347A/YM359A verfügt nicht über diese Funktion.

6. PRÜFUNG VOR INBETRIEBNAHME

1. Prüfung vor Inbetriebnahme

1. Überprüfen Sie den Traktor auf Schäden, übermäßigen Verschleiß, Brüche, fehlende Teile, Lecks, freiliegende Kabel und weitere Probleme.
2. Überprüfen Sie Anschlüsse und Verbindungen auf deren festen Sitz.
3. Stellen Sie sicher, dass alle Leuchten sich einschalten lassen und ordnungsgemäß funktionieren.
4. Stellen Sie sicher, dass alle Gefahrenaufkleber korrekt angebracht sind.
5. Schaffen Sie bei auftretenden Fehlern umgehend Abhilfe.
6. Wenden Sie sich bei Problemen, die nicht gelöst werden können, an Ihren örtlichen YANMAR-TRAKTOR-HÄNDLER.

Vermeiden Sie den Betrieb des Traktors, wenn Probleme bestehen.

2. Sicherheitsvorkehrungen vor dem Betrieb

1. Seien Sie sich jederzeit der Leistungsgrenzen des Traktors bewusst.
2. Setzen Sie den Traktor nur innerhalb dieser Grenzen ein.
3. Halten Sie sich beim Traktorbetrieb immer an die Grundregel „SICHERHEIT GEHT VOR!“.

3. Routineprüfungen

1. Prüfen Sie die Sicherheitsvorrichtungen.
2. Prüfen Sie den Reifendruck.
3. Stellen Sie sicher, dass der im Tank vorhandene Diesalkraftstoff für die beabsichtigten Arbeiten ausreicht.
4. Prüfen Sie den Motorölstand.
5. Prüfen Sie den Getriebeölstand.
6. Prüfen Sie den Kühlmittelstand.
7. Entfernen Sie Grasschnitt und Ablagerungen vom Traktor.
8. Reinigen Sie den Luftfilter.
9. Auf Flüssigkeitslecks wie Öl, Kühlmittel und Kraftstoff prüfen.

10. Prüfen Sie, ob der Kühler verstopft ist.
11. Prüfen Sie den Automatik-Sicherheitsgurt auf etwaige Probleme.
12. Prüfen Sie den Überrollschutz (ROPS) auf etwaige Probleme.
13. Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

4. Beugen Sie Schäden an Kunststoffoberflächen und lackierten Oberflächen vor

1. Um Kratzer und Verfärbungen an Oberflächen zu vermeiden:
 - Den Traktor nur nach dem Abwaschen der Oberflächen abwischen.
2. Chemikalien, wie Pestizide, können Kunststoffoberflächen und lackierte Oberflächen angreifen.
 - Versprühen Sie Chemikalien nicht auf dem oder in der Nähe des Traktors.
3. Achten Sie darauf, keinen Diesalkraftstoff auf dem Traktor zu verschütten.
 - Diesalkraftstoff kann die Kunststoffoberflächen und lackierten Oberflächen angreifen.
 - Wischen Sie verschütteten Diesalkraftstoff unverzüglich ab.

7. BETRIEB DES MOTORS

ACHTUNG



- Lassen Sie den Motor immer nur an einem gut belüfteten Ort im Leerlauf laufen:
- um schwere Krankheiten oder den Tod durch das farb- und geruchlose Kohlenmonoxidgas zu vermeiden, das vom Motor ausgestoßen wird.

- Bleiben Sie immer auf dem Fahrersitz sitzen, wenn Sie:
 - den Motor starten
 - die Hebel und Steuerungselemente bedienen
- Stellen Sie vor dem Motorstart immer sicher, dass:
 - der Hauptschalthebel sich in der Stellung N (Neutral) befindet
 - der Vorgelegehebel befindet sich in der N-Position (Neutral)
 - der Umkehrhebel befindet sich in der N-Position (Neutral)
 - Feststellbrems-Sperrhebel ist aktiviert
 - der Zapfwellenschalter (PTO) befindet sich in der AUS-Position
 - der Steuerhebel der Dreipunktaufhängung befindet sich in der untersten Position.
- Legen Sie den Automatik-Sicherheitsgurt immer an:
 - wenn der Überrollschatz (ROPS) ausgeklappt und fest verriegelt ist, falls es sich um einen Klapp-Überrollschatz handelt
- Lassen Sie den Motor nur über das Zündschloss an:
 - lassen Sie den Motor nicht an, indem Sie die Anlasser-Anschlussklemmen mit einem Überbrückungskabel kurzschließen
 - indem Sie den Sicherheitsstartschatz umgehen
- Stellen Sie vor dem Betrieb sicher, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Schaffen Sie gegebenenfalls Abhilfe.

1. Anlassen des Motors

ACHTUNG

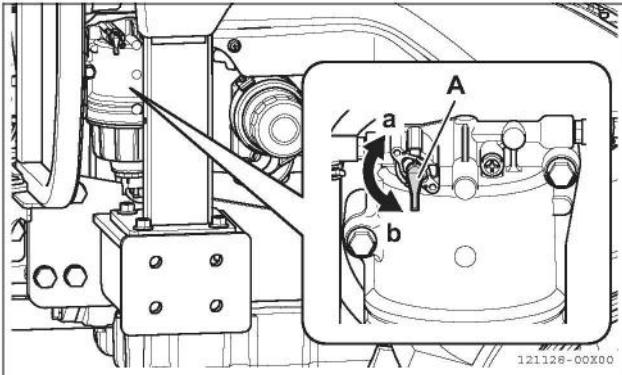
- Beachten Sie beim Starten des Motors immer die nachfolgend aufgeführten Sicherheitshinweise.
- Vor dem Motorstart und während des Motorbetriebs:
 - fahren Sie den Traktor immer ins Freie oder in einen gut belüfteten Bereich
 - um schwere Krankheiten oder den Tod durch das in den Abgasen des Motors enthaltene Kohlenmonoxid zu vermeiden
- Verwenden Sie für den Betrieb des Motors immer nur Dieselkraftstoff, um Explosionen zu vermeiden.
- Um Verletzungen oder Todesfälle durch einen außer Kontrolle geratenen Traktor zu vermeiden:
 - lassen Sie den Motor nicht an, indem Sie die Anlasser-Anschlussklemmen mit einem Überbrückungskabel kurzschließen
 - wird der normale Stromkreis umgangen, dann startet der Traktor mit eingelegtem Gang und beginnt zu fahren
- Beim Motorstart:
 - bleiben Sie immer auf dem Fahrersitz sitzen.
 - der Hauptschalthebel sich in der Stellung N (Neutral) befindet
 - der Vorgelegehebel befindet sich in der N-Position (Neutral)
 - der Umkehrhebel befindet sich in der N-Position (Neutral)
 - Feststellbrems-Sperrhebel ist aktiviert
 - der Zapfwellenschalter (PTO) befindet sich in der AUS-Position
 - der Steuerhebel der Dreipunktaufhängung befindet sich in der untersten Position
 - starten Sie den Motor niemals, wenn Sie sich noch außerhalb des Traktors befinden

HINWEIS

- Informationen für den Betrieb bei niedrigen Temperaturen (unter 5 °C) finden Sie unter „2. Anlassen des Motors bei niedrigen Temperaturen“ auf Seite 7-8.

1. Öffnen/Schließen des Kraftstoffabsperrventils

1. Zum Öffnen des Kraftstoffabsperrventils:
Drehen Sie das Kraftstoffabsperrventil in die EIN-Position (geöffnet).
2. Schließen des Kraftstoffabsperrventils:
Drehen Sie das Kraftstoffabsperrventil in die AUS-Position (zu).



(A) Kraftstoffabsperrventil

- (a) AUS-Position (zu)
- (b) EIN-Position (auf)

2. In den Traktor steigen

<Drei Kontaktpunkte>

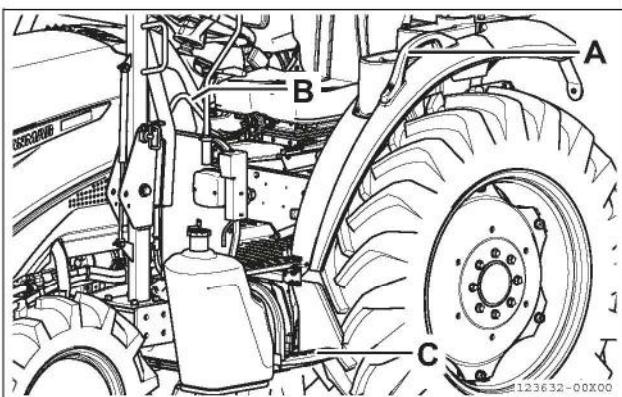
Wenn Sie in den Traktor steigen, dann verwenden Sie immer drei Kontaktpunkte.

Drei Kontaktpunkte ... Drei Gliedmaßen halten immer Kontakt mit dem Traktor,

- Zwei Füße und eine Hand, um in den Traktor ein- oder auszusteigen.
- Zwei Hände und ein Fuß, um in den Traktor ein- oder auszusteigen.

Wenn Sie Gegenstände mit sich führen, dann legen Sie sie vor dem Einsteigen in den Traktor.

1. Verwenden Sie zum Einsteigen in den Traktor immer die Stufe auf der linken Seite des Traktors und den Handgriff.



(A) Kotflügel-Handlauf

(B) Schlammschutz-Handlauf

(C) Stufe

2. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz.

3. Einstellen des Fahrersitzes

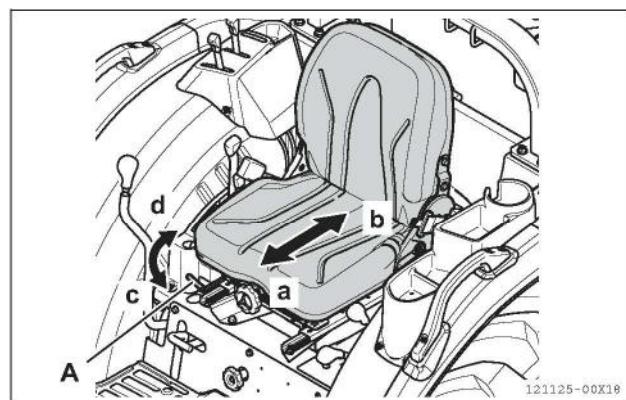
1. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
2. Es gibt zwei verfügbare Sitzeinstellungen, mit denen der Bediener den Sitz auf seine Bedürfnisse einstellen kann:

- **Sitzverstellhebel**

Bewegen Sie den Sitzverstellhebel, um die optimale Position einzustellen.

Der Fahrersitz kann in 12-mm-Schritten in 14 unterschiedliche Stellungen gebracht werden.

Lösen Sie den Sitzverstellhebel, um eine Position zu finden, die für das Fahren am besten geeignet ist.

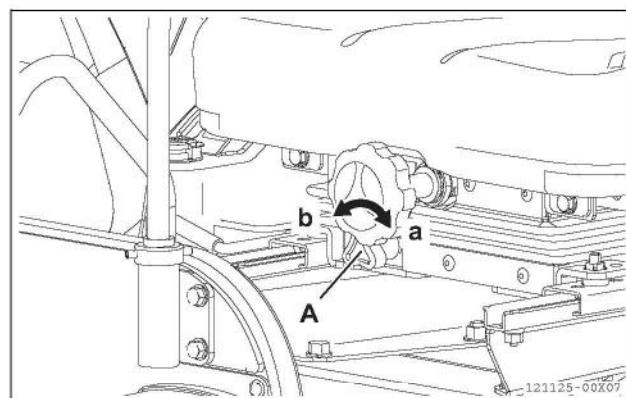


(A) Sitzverstellhebel

- (a) Nach vorn
- (b) nach hinten
- (c) Sperren
- (d) Entriegeln

- **Höheneinstellknopf**

Drehen Sie während des Sitzens den Höheneinstellknopf, um die gewünschte Sitzhöhe einzustellen.

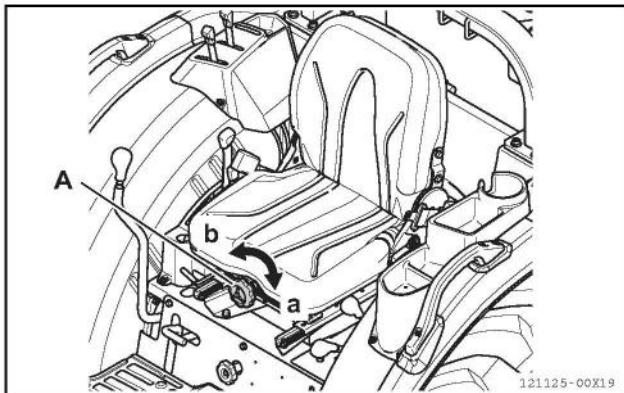


(A) Höheneinstellknopf

- (a) Hoch
- (b) Niedrig

4. Knopf für die Festigkeit der Sitzaufhängung

- Drehen Sie den Einstellknopf für die Sitzfederung im Uhrzeigersinn, um die Federung fester einzustellen.
- Drehen Sie den Einstellknopf für die Sitzfederung gegen den Uhrzeigersinn, um die Federung weicher einzustellen.



(A) Knopf für die Festigkeit der Sitzaufhängung
 (a) Fester
 (b) Weicher

HINWEIS

Während Sie sitzen:

- Stellen Sie sicher, dass Sie alle Bedienhebel und -schalter bequem erreichen können.
- Justieren Sie gegebenenfalls die Sitzposition nach.

5. Anlegen des einziehbaren Sicherheitsgurts

! ACHTUNG

- Legen Sie den Automatik-Sicherheitsgurt immer an:
 - wenn der Traktor mit ausgeklapptem Überrollsitz gefahren wird
- Auf diese Weise verringern Sie das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen, falls der Traktor umkippen oder sich überschlagen sollte.
- Legen Sie in den folgenden Fällen beim Betrieb des Traktors keinesfalls den Sicherheitsgurt an:
 - beim Betrieb ohne Überrollsitz (ROPS)
 - wenn der Überrollsitz eingeklappt ist

1. Ziehen Sie den einziehbaren Sicherheitsgurt auf der linken Seite des Fahrersitzes aus der aufgerollten Position heraus.
2. Stecken Sie den einziehbaren Sicherheitsgurt ins Gurtschloss an der rechten Seite des Fahrersitzes.

HINWEIS

- Verdrehen Sie den einziehbaren Sicherheitsgurt nicht.

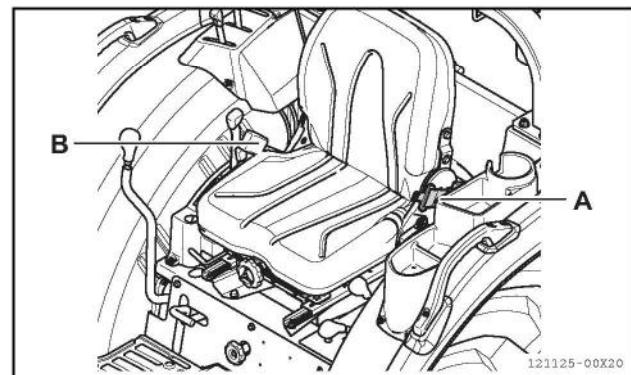
3. Stellen Sie den einziehbaren Sicherheitsgurt auf die passende Länge ein.

HINWEIS

- Lösen Sie den einziehbaren Sicherheitsgurt, indem Sie auf die Taste am Gurtschloss drücken.

! VORSICHT

- Halten Sie den einziehbaren Sicherheitsgurt mit der linken Hand fest, wenn Sie die Taste am Gurtschloss des Sicherheitsgurts drücken.
- Der einziehbare Sicherheitsgurt fliegt sonst nach links, was sehr gefährlich ist.



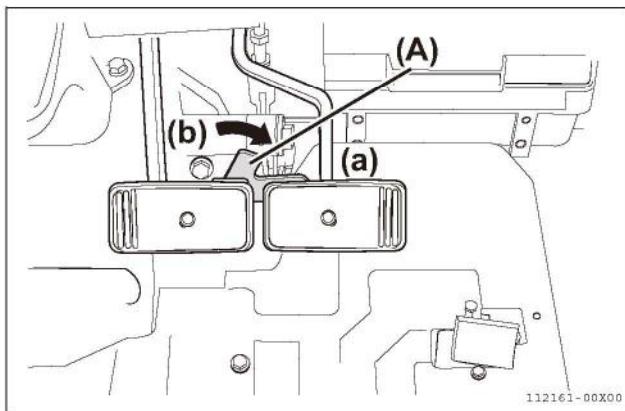
(A) Einziehbarer Sicherheitsgurt
(B) Gurtschloss

! ACHTUNG

- Die Positionierung des einziehbaren Sicherheitsgurts weit entfernt vom Bauchbereich des Fahrers kann bei einem Unfall gefährlich sein.
- Stellen Sie sicher, dass sich der einziehbare Sicherheitsgurt immer in der niedrigstmöglichen Position im Verhältnis zum Bauchbereich des Fahrers befindet.
- Der einziehbare Sicherheitsgurt darf nur vom Bediener benutzt werden.
- Verwenden Sie den einziehbaren Sicherheitsgurt unter keinen Umständen für zwei oder mehr Personen.
- Verwenden Sie den einziehbaren Sicherheitsgurt unter keinen Umständen, um einen Gegenstand am Körper des Fahrers festzuhalten.

6. Verbinden der Bremspedale

1. Nehmen Sie den Fuß vom linken und rechten Bremspedal.
2. Schieben Sie den Bremspedalverbinder im Uhrzeigersinn, um das linke und rechte Bremspedal miteinander zu verbinden.



(A) Bremspedal-Sicherheitsverbinder

(a) Verriegelte Position

(b) Entriegelte Position

ACHTUNG

- Um ein versehentliches Umkippen oder Überschlagen zu verhindern:
 - verwenden Sie niemals die einzelnen Bremspedale, um den Traktor bei hohen Geschwindigkeiten abzubremsen, wenn diese nicht miteinander verbunden sind
- Schieben Sie den Bremspedalverbinder im Uhrzeigersinn, um das linke und rechte Bremspedal miteinander zu verbinden, wenn:
 - die Bremspedale nicht zum Wenden eingesetzt werden
 - Sie auf Straßen fahren
- Verzögern Sie immer vor dem Wenden.

7. Feststellbremse festziehen und einlegen

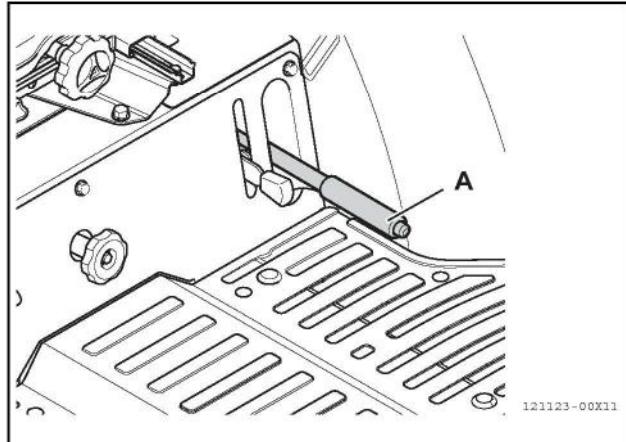
ACHTUNG

- Beim Einlegen der Feststellbremse:
 - Versichern Sie sich, dass der Feststellbremshebel verriegelt ist.

WICHTIG

- Um Staubrückstände oder Rostspuren zu vermeiden, die eine ordnungsgemäße Funktionsweise beeinträchtigen könnten, sollten Sie die Bremse regelmäßig reinigen und etwas Öl auftragen.

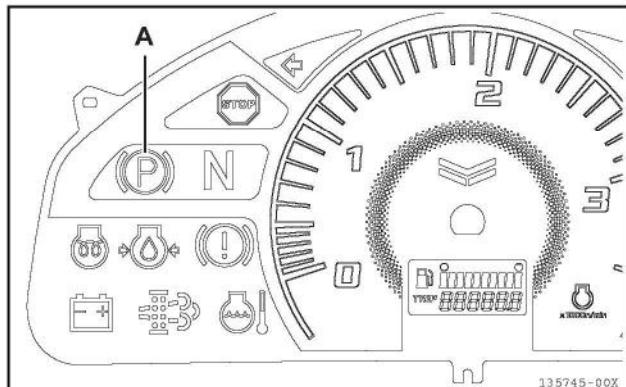
1. Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse vollständig hoch, um die Bremse beim Abstellen und vor dem Absteigen vom Traktors sicher einzulegen.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse sicher verriegelt ist.



(A) Feststellbrems-Sperrhebel

HINWEIS

- Um den Feststellbrems-Sperrhebel zu lösen, drücken Sie den Entriegelungsschalter des Feststellbrems-Sperrhebels. Der Feststellbrems-Sperrhebel senkt sich und die Verriegelung ist aufgehoben.
- Wenn Sie den Sitz verlassen, ohne die Feststellbremse anzuziehen, ertönt der Summer und die Anzeigeleuchte der Feststellbremse blinkt.

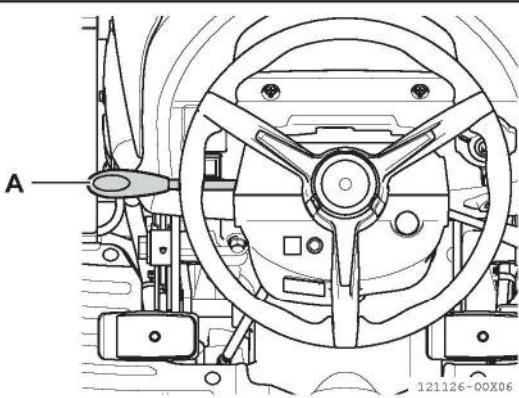


(A) Anzeigeleuchte der Feststellbremse

8. Durchführen der übrigen Arbeiten

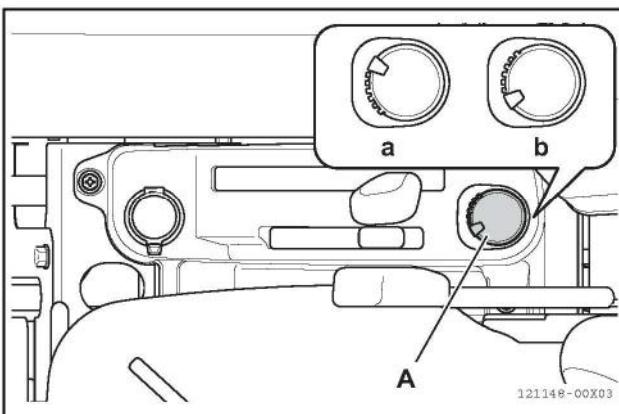
1. Stellen Sie den Hauptschalthebel in die Stellung N (neutral).
2. Bringen Sie den Vorgelegehebel in die N-Position (Neutral).
3. Bringen Sie den Umkehrhebel in die N-Position (Neutral).

7. BETRIEB DES MOTORS



(A) Umkehrhebel

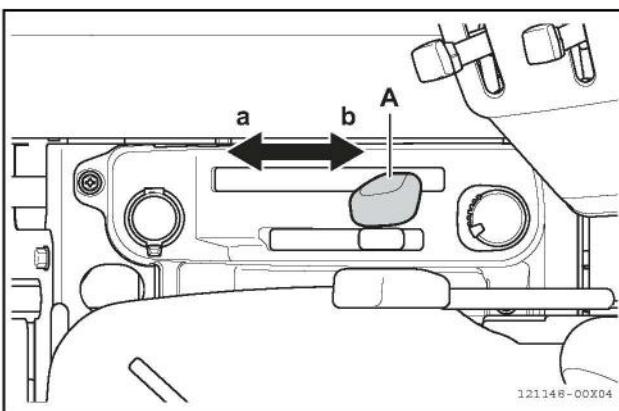
4. Drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter in die Position OFF.



(A) Zapfwellenschalter

- (a) EIN-Position
- (b) AUS-Position

5. Um Anbaugeräte auf den Boden abzusenken, drücken Sie den Steuerhebel der Dreipunktaufhängung nach vorn.
6. Durch diese Maßnahmen wird verhindert, dass der Traktor sich beim Starten des Motors plötzlich aufbäumt.



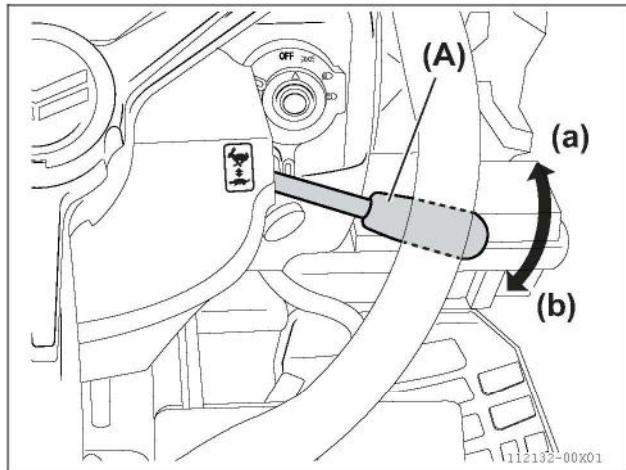
(A) Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung

- (a) Niedrigste Stellung
- (b) Höchste Stellung

HINWEIS

- Ist der Traktor mit einem Steuerventil für Anbaugeräte ausgestattet, dann verwenden Sie den Steuerhebel für Anbaugeräte, um angebrachte Anbaugeräte auf den Boden abzusenken.

7. Um vom Leerlauf in die Position mit 1/3 bis 1/2 Geschwindigkeit zu gelangen, drücken Sie den Gashebel nach vorn.



(A) Gashebel

- (a) Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drücken Sie den Drosselhebel nach vorn.
- (b) Um die Motordrehzahl zu senken, ziehen Sie den Drosselhebel zurück.

HINWEIS

- Die Schaltanordnung geht aus folgender Tabelle hervor.

Zündschlüssel	START
Umkehrhebel	N (Neutral)
Zapfwellenschalter	AUS
Steuerhebel der Dreipunktaufhängung	Niedrigste Stellung
Sitzschalter	EIN (Sitzposition)

9. Stecken Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss und drehen Sie ihn in die EIN-Position

AUS-Position:

Der Motor läuft nicht.

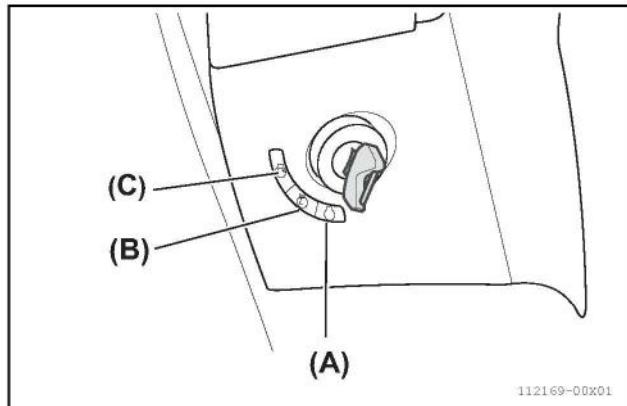
Das Signalhorn und die Warnblinkleuchten können verwendet werden.

Elektrisches System EIN-Position:

Die Scheinwerfer, Arbeitslichter (optional), Blinkleuchten und die externe Stromversorgung können benutzt werden. Die Lichter leuchten wie in „10. Überprüfen Sie die Leuchten auf der Instrumententafel“ gezeigt.

Motor Startstellung:

- Der Anlasser dreht das Schwungrad, um den Motor anzulassen.
- Der Motor beginnt zu laufen.
- Sobald der Motor läuft, lassen Sie den Zündschlüssel los.



(A) AUS-Position

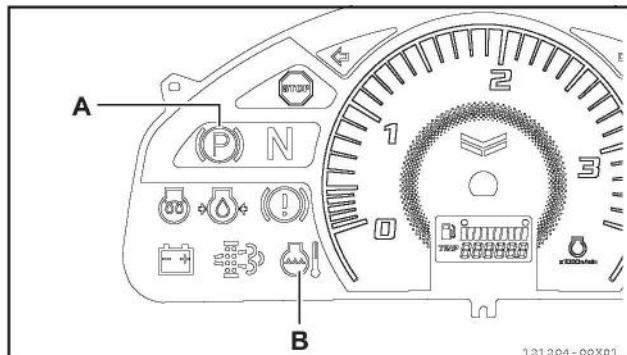
(B) Elektrisches System EIN-Position

(C) Motor Startstellung

10. Überprüfen Sie die Leuchten auf der Instrumententafel

Nachdem der Schlüssel in die ON Stellung gedreht wurde:

- Die Kontrollleuchte der Feststellbremse leuchtet auf, wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Die Farbe der Wassertemperaturleuchte wechselt von rot zu grün.

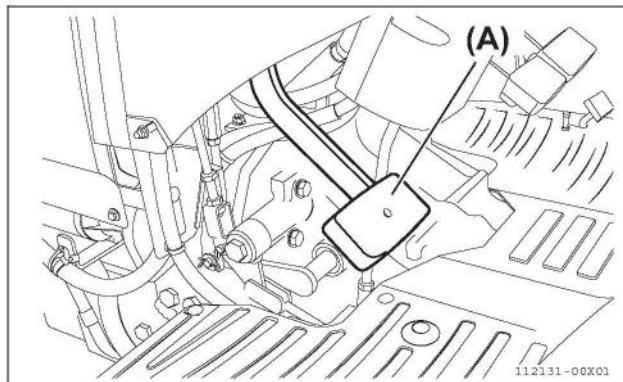


(A) Anzeigeleuchte der Feststellbremse
(B) Kühlmittelttemperaturanzeige

WICHTIG

- Sollte keine spezifische Ursache vorliegen und der Fehler bestehen bleiben:
 - Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die EIN-Position.
2. Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch.

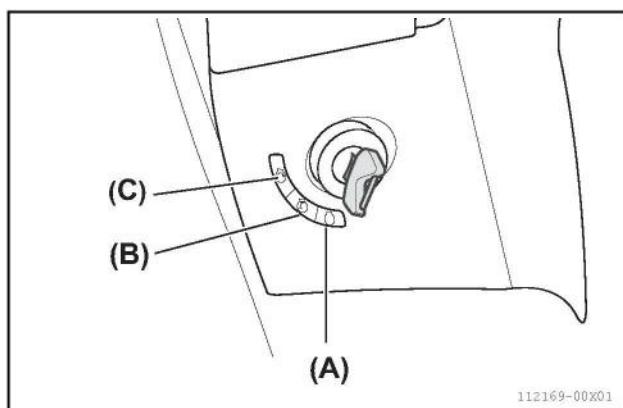


(A) Kupplungspedal

3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die START-Position und halten Sie ihn dort.
4. Wenn der Motor erfolgreich gestartet wurde, lassen Sie den Zündschlüssel los.

HINWEIS

- Wenn Sie den Schlüssel loslassen, bevor der Motor angesprungen ist:
 - warten Sie vor dem erneuten Anlassen, bis sowohl der Anlasser als auch der Motor wieder still stehen



(A) AUS-Position

(B) EIN-Position

(C) Position START

WICHTIG

- Die ständige Aktivierung des Anlassers für mehr als 20 Sekunden kann den Anlasser beschädigen.
- Wenn der Motor innerhalb vom 20 Sekunden nicht startet, dann betätigen Sie den Anlasser nicht weiter.
- Warten Sie vor einem erneuten Startversuch zwei Minuten.

5. Lassen Sie das Kupplungspedal langsam los.
6. Lassen Sie den Motor nach dem Start 5 Minuten bei 1200 bis 1500 Umdrehungen pro Minute (U/min) (min^{-1}) ohne Last warmlaufen.

11. Startbedingungen des Motors

Um den Motor zu starten, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein. Ist eine davon nicht erfüllt, startet der Motor nicht.

Zündschlüssel	START
Umkehrhebel	N (Neutral)
Zapfwellenschalter	AUS
Steuerhebel der Dreipunktaufhängung	Niedrigste Stellung
Sitzschalter	EIN (besetzt)

HINWEIS

- Befindet sich ein Anbaugerät vor dem Starten des Motors in der angehobenen Position, dann senken Sie das Anbaugerät auf die niedrigste Position und starten Sie erst anschließend den Motor.

12. Warmlaufen des Motors bei niedrigen Temperaturen

1. Lassen Sie den Motor bei niedrigen Temperaturen höchstens fünf Minuten warmlaufen, sodass das Hydrauliksystem mit Höchstleistung arbeiten kann.
2. Die Zeitdauer zum Warmlaufen finden Sie in der unten aufgeführten Tabelle.

Temperatur (°C)	Warmlaufzeit (min)
Über 0	Mindestens 5
0 bis -10	Über 10
-10 bis -20	Über 20
Unter -20	Länger als 30

HINWEIS

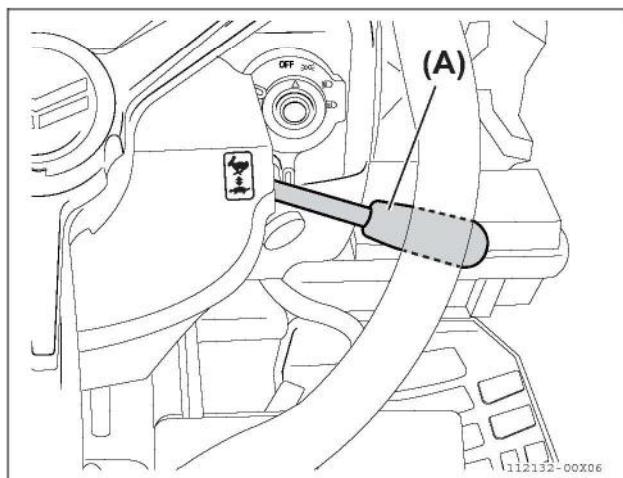
- Längerer Leerlaufbetrieb des Motors verschwendet Kraftstoff und fördert die Rußablagerung im Motor.

13. Motor im Leerlauf laufen lassen

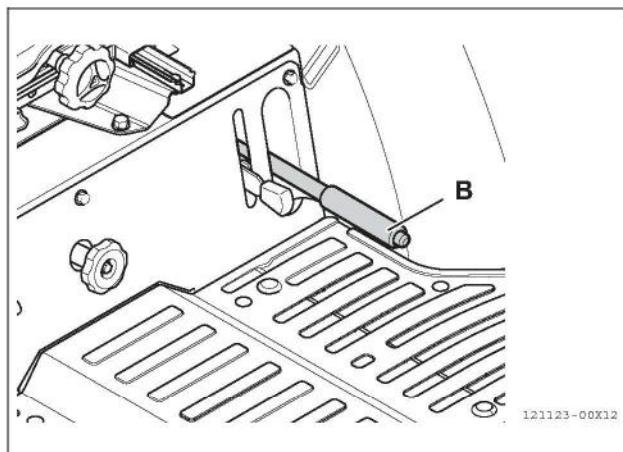
HINWEIS

- Vermeiden Sie den längeren Motorbetrieb im Leerlauf.
- Ein längerer Motorbetrieb im Leerlauf verschwendet Kraftstoff und fördert die Rußablagerung im Motor.

1. Ziehen Sie den Gashebel in die Position des niedrigen Leerlaufs zurück.
2. Legen Sie die Feststellbremse sicher ein. Einzelheiten hierzu, siehe „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.



(A) Gashebel



(B) Feststellbrems-Sperrhebel

2. Anlassen des Motors bei niedrigen Temperaturen

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die EIN-Position.
2. Warten Sie 15 Sekunden.
3. Nachdem die Vorglüh-Leuchte erloschen ist, starten Sie den Motor.

3. Motor ausschalten

1. Ausschalten des Motors:
 - Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch.
 - Betätigen Sie beide Bremspedale.

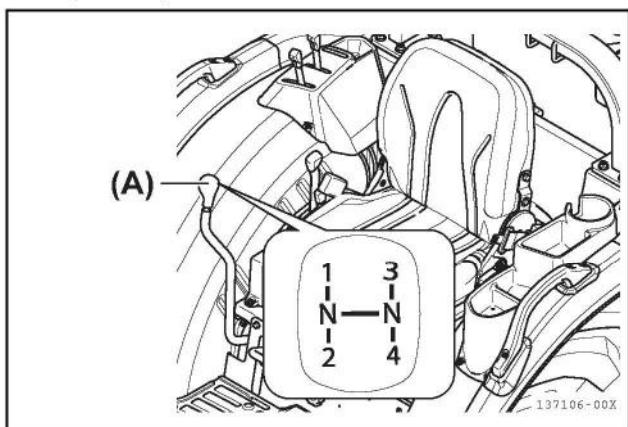
HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass die Bremspedale miteinander verbunden sind.

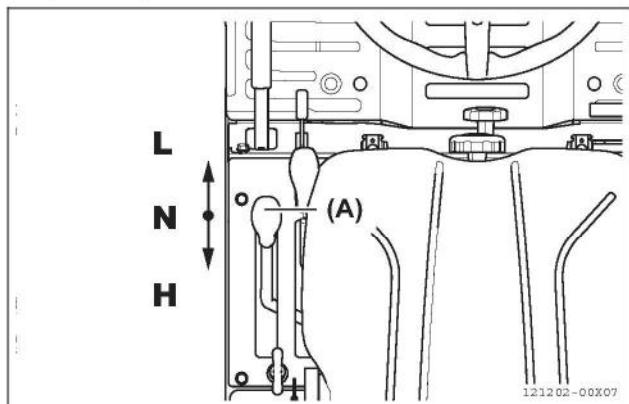
ACHTUNG

- Drücken Sie die Bremspedale immer voll durch.

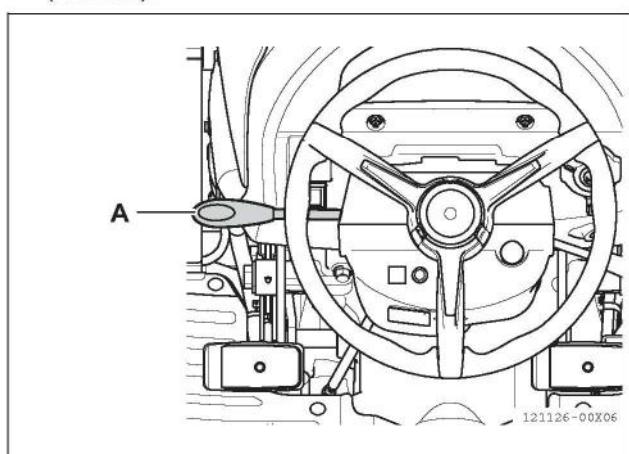
2. Stellen Sie den Hauptschalthebel in die Stellung N (neutral).



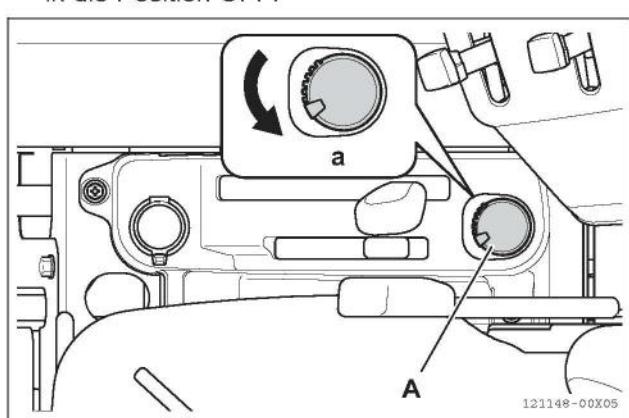
3. Bringen Sie den Vorgelegehebel in die N-Position (Neutral).



4. Bringen Sie den Umkehrhebel in die N-Position (Neutral).

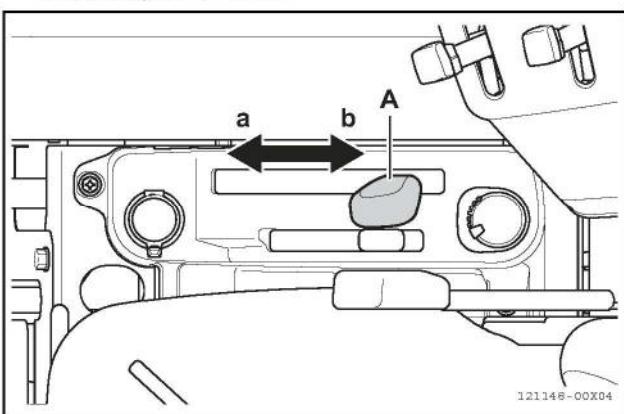


5. Drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter in die Position OFF.



7. BETRIEB DES MOTORS

6. Um Anbaugeräte auf den Boden abzusenken, drücken Sie den Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung nach vorn.



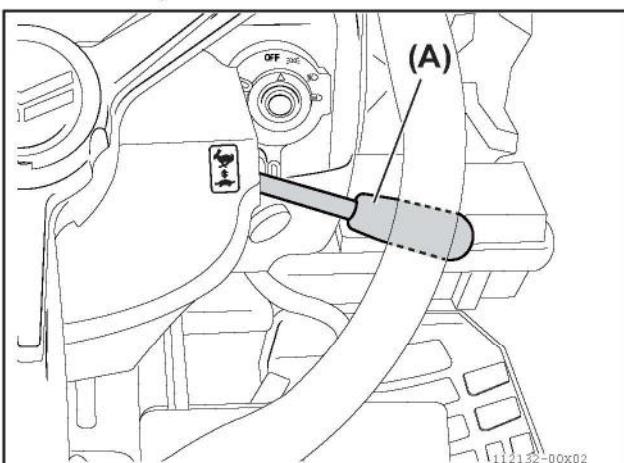
(A) Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung

- (a) Niedrigste Stellung
- (b) Höchste Stellung

WICHTIG

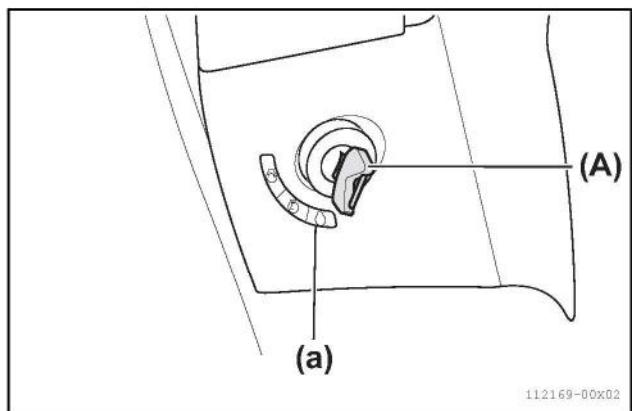
- Um Personen- oder Sachschäden zu vermeiden:
 - betätigen Sie immer die Feststellbremse
 - vergewissern Sie sich, dass der Hauptschalt-hebel, der Umkehrhebel und der Vorwahlhebel in der Stellung N (Neutral) stehen
 - stellen Sie sicher, dass der Motor nicht läuft
- Die Räder des Traktors sind frei beweglich, wenn sich alle folgenden Steuerelemente in der Stellung N (Neutral) befinden:
 - Hauptschalthebel
 - Vorwahlhebel
 - Umkehrhebel

7. Legen Sie die Feststellbremse sicher ein. Einzelheiten hierzu, siehe „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.
 8. Ziehen Sie den Gashebel in die Position des niedrigen Leerlaufs zurück.



(A) Gashebel

9. Drehen Sie den Zündschlüssel in die AUS-Position.



(A) Zündschloss

(a) AUS-Position

10. Ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss.

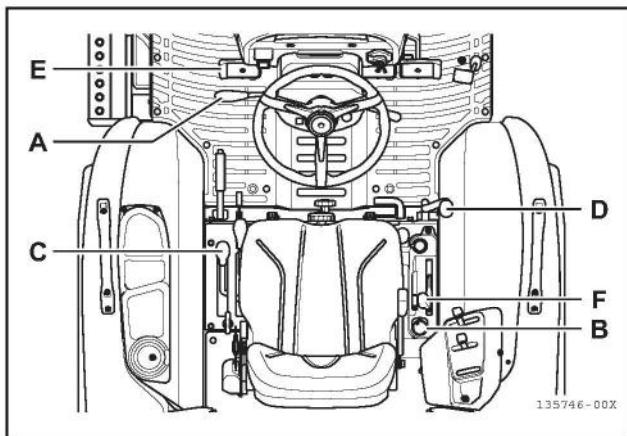
11. Stellen Sie vor dem Verlassen des Traktors sicher, dass der Motor und alle beweglichen Teile still stehen.

4. Neustart eines abgewürgten Motors

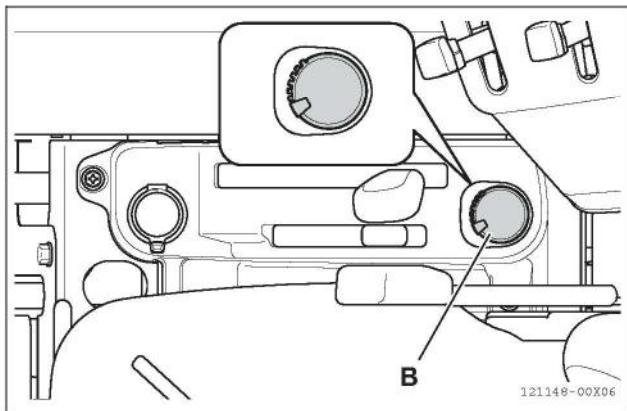
WICHTIG: Vermeiden Sie Motorschäden!

- Wird der Motor während des Betriebs unter Last abgewürgt, dann starten Sie den Motor unverzüglich wieder, um ein Überhitzen des Motors zu vermeiden.

1. Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch.
2. Bringen Sie den Umkehrhebel in die N-Position (Neutral).
3. Stellen Sie den Hauptschalthebel in die Stellung N (neutral).
4. Bringen Sie den Vorgelegehebel in die N-Position (Neutral).
5. Stellen Sie den Steuerhebel der Dreipunktaufhängung in die unterste Position.
6. Setzen Sie sich ordnungsgemäß auf den Fahrersitz.
7. Drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter in die Position OFF.
8. Starten Sie den Motor.
9. Setzen Sie den normalen Betrieb fort.
10. Lassen Sie den Motor vor dem Ausschalten ein oder zwei Minuten im Leerlauf weiterlaufen.



- (A) Umkehrhebel
- (B) Zapfwellenschalter
- (C) Vorwahlhebel
- (D) Hauptschalthebel
- (E) Kupplungspedal
- (F) Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung

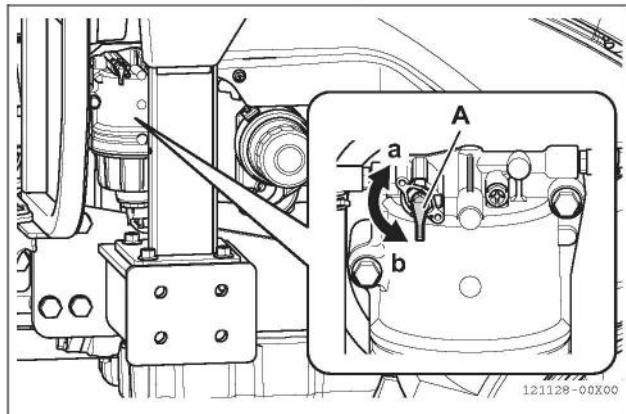


5. Starten bei geringem Kraftstoffstand

HINWEIS

- Der Traktor ist mit einem Kraftstoffsystem mit automatischer Entlüftung ausgestattet.
- Die Entlüftung erfolgt automatisch beim Schalten des Zündschlüssels in die EIN-Position.

1. Überprüfen Sie den Kraftstofftank. Füllen Sie gegebenenfalls Kraftstoff nach.
2. Stellen Sie sicher, dass der Kraftstofffilter noch funktioniert.
3. Stellen Sie sicher, dass der Sperrschieber sich in der EIN-Position (auf) befindet.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON, sodass die Entlüftung automatisch beginnt, und warten Sie ein paar Sekunden lang.
5. Der Kraftstoff ist im Schauglas sichtbar, da der Kraftstoff durch die Schwerkraft in den Wasserabscheider geleitet wird.



- (A) Kraftstoffabsperrventil
- (a) AUS-Position (zu)
- (b) EIN-Position (auf)

WICHTIG

- Die ständige Aktivierung des Anlassers für mehr als 20 Sekunden kann den Anlasser beschädigen.
- Wenn der Motor innerhalb vom 20 Sekunden nicht startet, dann betätigen Sie den Anlasser nicht weiter.
- Warten Sie vor einem erneuten Startversuch zwei Minuten.

6. Lassen Sie den Motor höchstens 20 Sekunden lang drehen.
7. Wenn der Motor nicht innerhalb von 20 Sekunden startet, dann brechen Sie den Startversuch ab.

8. TRAKTORBETRIEB

ACHTUNG

Verwenden Sie zum Ziehen eines Anbaugeräts immer die Leiteraufhängung oder die Zugstange.

- Bringt Sie niemals Lasten am Achsgehäuse an.

Verringern Sie vor Wendemanövern immer die Geschwindigkeit des Traktors:

- Bei Fahrten in unwegsamem Gelände.
- Vor Stopps, um zu verhindern, dass der Traktor sich überschlägt.

Wenden Sie den Traktor niemals mit eingelegter Differenzialsperre.

- Das Wenden mit eingelegter Differenzialsperre kann dazu führen, dass der Traktor sich überschlägt.

Halten Sie sich von Gräben, Schlaglöchern, Böschungen und Teichen fern.

- Der Traktor neigt auf weichem und feuchtem Untergrund eher dazu, sich zu überschlagen oder umzukippen.
- Suchen Sie Gelände mit hohem Gras vor dem Befahren zunächst zu Fuß nach Hindernissen ab.
- Entfernen Sie vor dem Befahren möglicherweise gefährliche Hindernisse.

Achten Sie immer darauf, wohin der Traktor sich bewegt.

- Seien Sie immer achtsam und besonders vorsichtig wenn Sie auf Bereiche zufahren:
- die schwer einzusehen sind, z. B. unübersichtliche Kurven, Baumreihen oder ähnliche Situationen.

Wenn zwei oder mehr Personen einen Bereich bearbeiten:

- Kommunizieren Sie regelmäßig miteinander und achten Sie aufeinander.
- Stellen Sie sicher, dass alle Personen und Anbaugeräte in dem Bereich kein Verletzungsrisiko für den jeweils anderen darstellen.

Stellen Sie vor dem Ein- oder Aussteigen immer sicher, dass der Traktor vollständig steht.

Unfallgefahr

- Kinder erfassen Gefahren nicht wie Erwachsene, noch begreifen sie unmittelbare Risiken und werden häufig von Traktoren angezogen und nähern sich ihnen.
- Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Kind dort stehen bleibt, wo Sie es zuletzt gesehen haben.
- Halten Sie Kinder immer aus dem Arbeitsbereich fern. Sorgen Sie dafür, dass das Kind von einer verantwortlichen Person (Traktorfahrer ausgenommen) beaufsichtigt wird.
- Wenn ein Kind den Arbeitsbereich betritt, dann halten Sie den Traktor unverzüglich an.
- Gestatten Sie Kindern unter keinen Umständen, den Traktor zu fahren oder zu bewegen. Kinder können die Bedienelemente des Traktors verstören, vom Traktor herunterfallen und überfahren werden.
- Gestatten Sie Kindern unter keinen Umständen, den Traktor zu bedienen.
- Gestatten Sie Kindern unter keinen Umständen, auf dem Traktor oder den Anbaugeräten zu spielen.

- Seien Sie beim Rückwärtsfahren mit dem Traktor besonders vorsichtig. Schauen Sie vor und während des Rückwärtsfahrens immer nach hinten, zur Seite und nach unten, um sicherzustellen, dass sich keine Kinder hinter dem Traktor befinden.

1. Bedienung eines neuen Traktors

Die Lebensdauer des Traktors hängt davon ab, wie gut er bedient und gepflegt wird.

Vor der Auslieferung wurde der Traktor umfassend getestet, um seinen ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen. Die Art und Weise, wie der Traktor eingefahren wird, beeinflusst seine tatsächliche Lebensdauer maßgeblich.

Um eine optimale Leistung und die längstmögliche Lebensdauer des Traktors zu erzielen, müssen unterschiedliche Teile des Traktors ordnungsgemäß eingefahren werden.

Beachten Sie die folgenden Vorgehensweisen.

- Benutzen Sie den Traktor in den ersten 50 Betriebsstunden nur mit niedrigen Drehzahlen.
- Vermeiden Sie hohe Arbeitslasten.
- Starten und bremsen Sie den Traktor immer behutsam.
- Lassen Sie den Traktormotor bei niedrigen Temperaturen vor dem Betrieb immer ausreichend warmlaufen.
- Vermeiden Sie auf jeden Fall den Betrieb des Traktors bei höheren Drehzahlen als erforderlich.
- Fahren Sie auf unebenen Straßen und in unwegsamem Gelände mit geringer Geschwindigkeit.

HINWEIS

- Die beschriebenen Vorgehensweisen sind unabhängig vom Fahrzeugalter auf alle Traktoren anzuwenden, um vorzeitige Schäden und Unfälle zu vermeiden.

■ Wechseln des Schmieröls am neuen Traktor

Die Schmierölqualität ist bei neuen Traktoren von besonderer Bedeutung. Teile, die noch nicht vollständig eingefahren sind, haben sich möglicherweise noch nicht 100%ig eingestellt.

Während des Betriebs eines neuen Traktors können sich kleine Metallspäne bilden. Diese Späne können zu einer vorzeitigen Abnutzung oder Schäden an Traktorteilen führen.

Yanmar empfiehlt den Wechsel des Schmieröls früher vorzunehmen als im Standardplan für den Ölwechsel vorgesehen.

Einzelheiten zum empfohlenen Ölwechselplan, siehe Kapitel „12. WARTUNG“ auf Seite 12-1.

2. Überrollsitzstruktur (ROPS) hoch- und herunterklappen

ACHTUNG

- Verwenden Sie den Traktor immer mit hochgeklapptem Überrollsitz (ROPS).
 - es sei denn, das Zusammenklappen der Struktur ist unbedingt erforderlich, z. B. beim Betrieb in einem Bereich mit geringer Bodenfreiheit
- Legen Sie den einziehbaren Sicherheitsgurt immer an, wenn Sie den Traktor mit hochgeklapptem Überrollsitz (ROPS) verwenden.
 - Auf diese Weise verringern Sie das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen falls der Traktor umkippen und sich überschlagen sollte.
- Wenn der Überrollsitz (ROPS) nicht installiert ist (aus irgendeinem Grund ausgebaut), dann montieren Sie ihn vor der Verwendung des Traktors wieder.
- Bewahren Sie den Überrollsitz (ROPS) in seinem Ursprungszustand. Eine Veränderung kann die Wirksamkeit des Schutzes beeinträchtigen.
- Tauschen Sie beschädigte Überrollsitzvorrichtungen (ROPS) unverzüglich aus. Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.
- Verwenden Sie unter keinen Umständen den einziehbaren Sicherheitsgurt:
 - beim Betrieb mit heruntergeklapptem Überrollsitz (ROPS)
 - wenn der Traktor nicht mit einem Überrollsitz (ROPS) ausgestattet ist

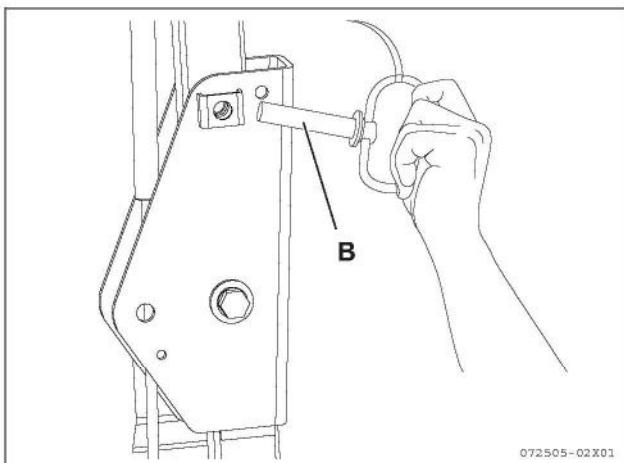
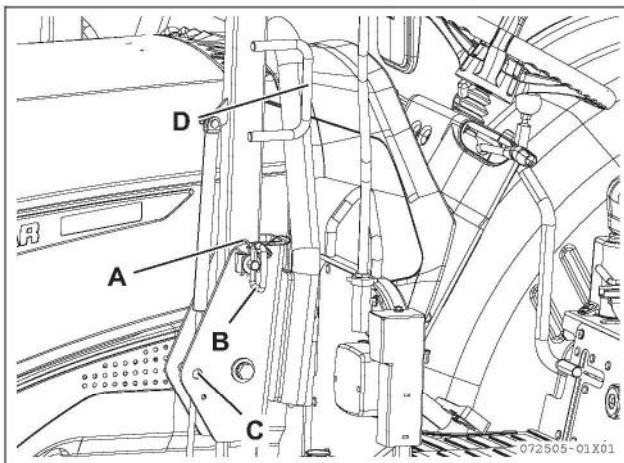
WICHTIG

- Halten Sie den Handlauf des Überrollsitzes (ROPS) beim Absenken/Heraufziehen sicher fest.

■ Überrollschutz (ROPS-Traktor) absenken (herunterklappen)

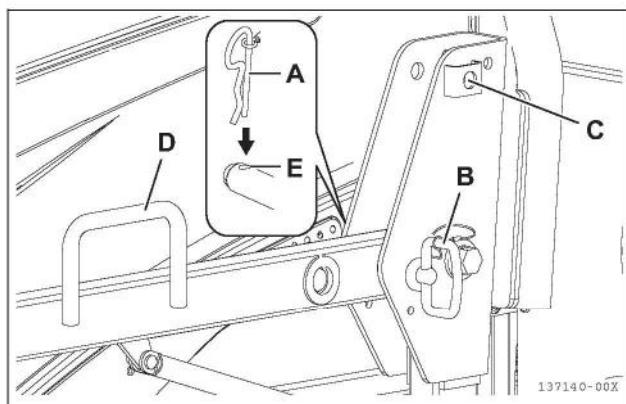
Der Überrollschutz (ROPS) kann um etwa 90 Grad heruntergeklappt werden.

1. Ziehen Sie die Federsplinte aus den Einstechzapfen auf beiden Seiten des Überrollschatzes (ROPS).
2. Ziehen Sie die Einstechzapfen aus beiden Seiten des Überrollschatzes (ROPS) heraus.



(A) Federsplint
(B) Einstechzapfen
(C) Befestigungslöch
(D) Handlauf

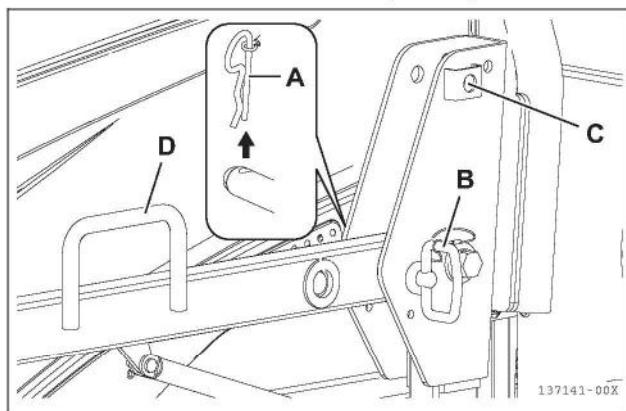
3. Halten Sie den Handlauf fest, um den Überrollschatz („nach unten“ geklappt) abzusenken.
4. Auf beiden Seiten des Überrollschatzes (ROPS) befinden sich Befestigungslöcher. Montieren Sie die Einstechzapfen in den Befestigungslöchern.
5. Am Ende des Einstechzapfens finden Sie eine Bohrung. Stecken Sie den Federsplint hier hinein.
6. Um den schwingungsdämpfenden Gummiblock für den Spielausgleich zu sichern, ziehen Sie den oberen Bolzen zur kurzen Seite und stecken die Zapfen ein.



(A) Federsplint
(B) Einstechzapfen
(C) Befestigungslöcher
(D) Handlauf
(E) Bohrung

■ Überrollschatz (ROPS-Traktor) anheben (hochklappen)

1. Ziehen Sie die Federsplinte aus den Einstechzapfen auf beiden Seiten des Überrollschatzes (ROPS).
2. Ziehen Sie die Einstechzapfen aus beiden Seiten des Überrollschatzes (ROPS) heraus.



(A) Federsplint
(B) Einstechzapfen
(C) Befestigungslöcher
(D) Handlauf

3. Halten Sie den Handlauf fest, um den Überrollschatz (ROPS) anzuheben (ausgeklappt).
4. Auf beiden Seiten des hochgeklappten Überrollschatzes (ROPS) befinden sich Befestigungslöcher. Montieren Sie die Einstechzapfen in den Befestigungslöchern.
5. Am Ende des Einstechzapfens finden Sie eine Arretierbohrung. Stecken Sie den Federsplint dort hinein.
6. Um den schwingungsdämpfenden Gummiblock für den Spielausgleich zu sichern, ziehen Sie den oberen Bolzen zur kurzen Seite und stecken die Zapfen ein.

3. Traktorbetrieb

! ACHTUNG

- Stellen Sie vor dem Traktorstart immer sicher, dass keine Personen oder Hindernisse im Weg stehen.
- Drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter in die Position OFF.
- Heben Sie alle Anbaugeräte an.

WICHTIG

- Um Getriebebeschäden vorzubeugen, halten Sie den Traktor vollständig an, bevor Sie die folgenden Elemente bedienen:
 - Vorwahlhebel
 - 2-WD-/4-WD-Hebel

1. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz.

Einzelheiten zum Einstellen der Fahrersitzposition finden Sie unter „3. Einstellen des Fahrersitzes“ auf Seite 7-2.

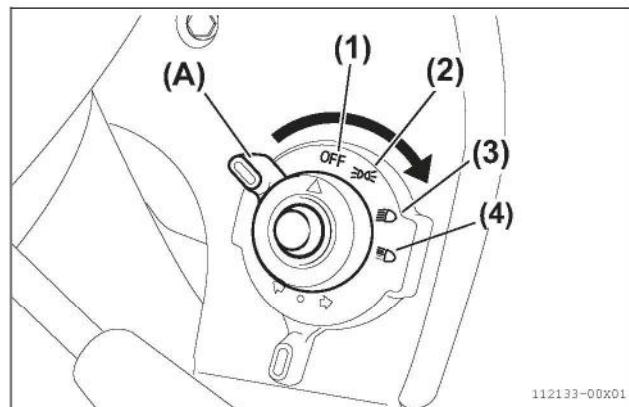
Angaben zum Anlegen des Sicherheitsgurts finden Sie unter „5. Anlegen des einziehbaren Sicherheitsgurts“ auf Seite 7-3.

2. Scheinwerferschalter, Heckleuchten-, Blinker- und Warnblinkschalter der Notwendigkeit entsprechend benutzen

Die Vorgehensweisen zur Verwendung der Schalter sind nachfolgend beschrieben.

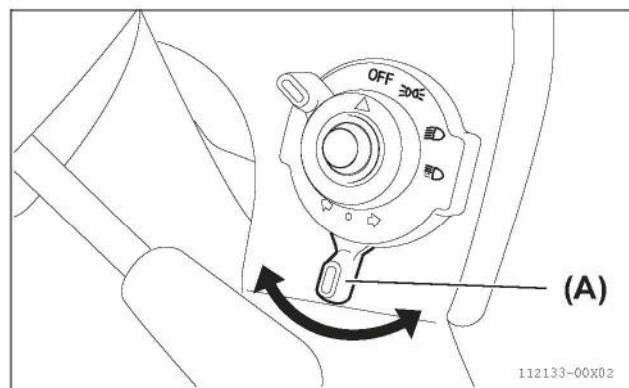
■ Scheinwerfer

- Position 1:  - Alle Lichter AUS
- Position 2:  - Vordere Begrenzungslampen EIN, Heckleuchten EIN
- Position 3:  - Äußere Scheinwerfer EIN, Vordere Begrenzungslampen EIN, Heckleuchten EIN
- Position 4:  - Scheinwerfer innen EIN, Vordere Begrenzungslampen EIN, Heckleuchten EIN



(A) Scheinwerfer- und Heckleuchtenschalter

■ Blinkleuchten



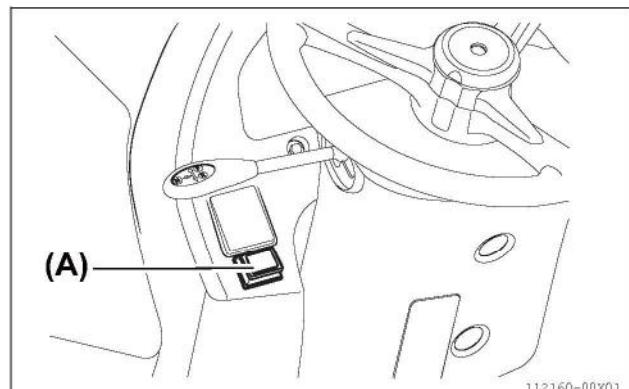
(A) Blinkerschalter

- Drehen Sie den Blinkerhebel nach links, um einen beabsichtigten Fahrtrichtungswechsel nach links anzudeuten.
- Drehen Sie den Blinkerhebel nach rechts, um einen beabsichtigten Fahrtrichtungswechsel nach rechts anzudeuten.

3. Betätigen Sie bei Bedarf den Schalter für die Warnblinkanlage

■ Warnblinkleuchten

- Um die Warnblinkleuchten einzuschalten, drücken Sie den Warnblinkschalter.



(A) Warnblinkschalter

4. Starten des Motors.

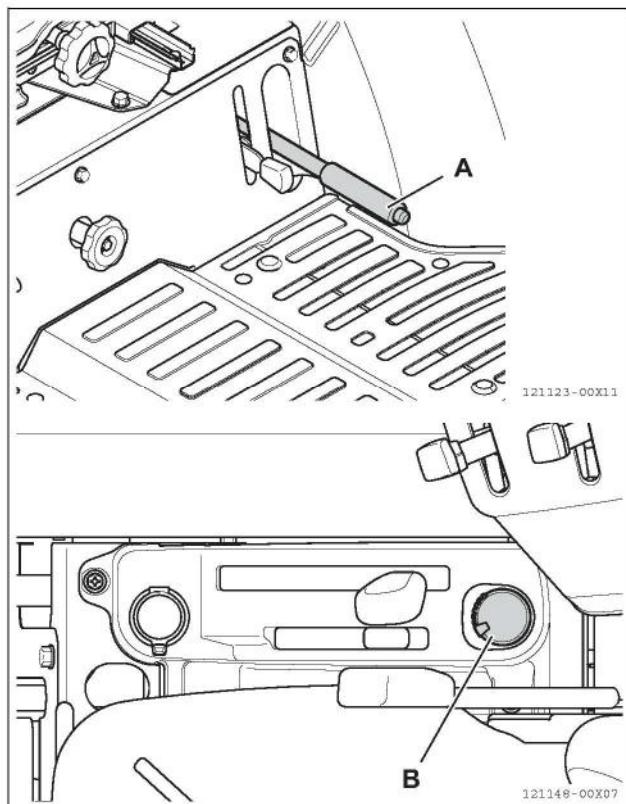
Erläuterungen zum Anlassen des Motors finden Sie im „Kapitel 7. BETRIEB DES MOTORS“ auf Seite 7-1.

■ Aufwärmen des Getriebe-/Hydrauliköls bei niedrigen Temperaturen

ACHTUNG

Stellen Sie vor dem Warmlaufen des Motors sicher, dass:

- Die Feststellbremse eingelegt ist.
- Der Hauptschalthebel befindet sich in der Stellung N (Neutral).
- Der Vorwahlhebel befindet sich in der N-Position (Neutral).
- Der Umkehrhebel befindet sich in der N-Position (Neutral).
- Der Zapfwellenschalter befindet sich in der AUS-Position.
- Der Steuerhebel der Dreipunktaufhängung befindet sich in der untersten Position.



(A) Feststellbrems-Sperrhebel
(B) Zapfwellenschalter

1. Lassen Sie den Motor nach dem Start fünf Minuten lang warmlaufen.

2. Setzen Sie Anbaugeräte oder weiteres Zubehör am Traktor nur mit warmgelaufenem Motor ein.
3. Der Einsatz von Anbaugeräten bei kaltem (oder noch nicht vollständig warmgelaufenem) Motor, kann zu Problemen, wie beispielsweise Festfressen, Brüchen oder frühzeitiger Abnutzung führen.
4. Das Motoröl verteilt sich während des Warmlaufens im Motor.
5. Bei niedrigen Temperaturen weist das Öl eine höhere Viskosität auf, was den Öldurchlauf verlangsamt.
 - Der Hydraulikdruck steigt nach dem Motorstart nicht gleichmäßig an.
 - Die beschriebenen Vorgänge können zu Problemen mit dem Hydrauliksystem führen.
6. Um solche Probleme zu vermeiden:
 - Lassen Sie den Motor, wie in der nachstehenden Tabelle angegeben, eine gewisse Zeit lang bei etwa 50 % der Nenndrehzahl min^{-1} (U/min) warmlaufen:

Umgebungstemperatur (°C)	Erforderliche Warmlaufdauer (min)
Über 0	Mindestens 5
0 bis -10	Über 10
-10 bis -20	Über 20
Unter -20	Länger als 30

WICHTIG

- Lassen Sie den Traktormotor vor der Verwendung von Anbaugeräten warmlaufen.

5. Anbaugerät anheben

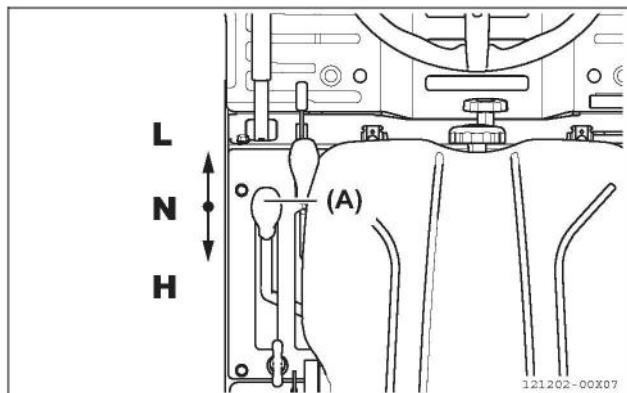
Zum Anheben des Arbeitsgeräts siehe „Kapitel 10. DREIPUNKTAUFHÄNGUNG, HYDRAULIK, LEITERAUFHÄNGUNG UND ZUGSTANGE“ auf Seite 10-1.

6. Stellen Sie die Hebel in die gewünschte Position

■ Vorwahlhebel

1. Sie können die folgenden Schaltstufen wählen:
 - L-N-H
2. Verwenden Sie den Vorgelegehebel, um eine der Schaltstufen auszuwählen:
 - L (langsam)
 - N (Neutral)
 - H (schnell)

3. Es kann einer von 8 Vorwärts- und 8 Rückwärtsgängen gewählt werden, wenn der Vorwahlhebel in Verbindung mit folgenden Hebeln verwendet wird:
- Hauptschalthebel
 - Umkehrhebel



(A) Vorwahlhebel

HINWEIS

- Vor der Bedienung des Vorwahlhebels:
 - beim Schalten Kupplungspedal treten
 - stellen Sie sicher, dass der Traktor vollständig stillsteht.
- Stellen Sie vor dem Anlassen des Motors die folgenden Hebel immer in die Stellung N (Neutral).
 - Hauptschalthebel
 - Vorwahlhebel
 - Umkehrhebel
- Der Zapfwellenschalter (PTO) befindet sich in der AUS-Position.
- Der Steuerhebel der Dreipunktaufhängung befindet sich in der untersten Position.

Schaltstufen des Vorwahlhebels

Schaltstufe	Anwendungen
L	Arbeiten mit viel Kraft bei geringer Geschwindigkeit, z. B. Bodenfräse und Pflug.
H	Arbeiten mit mäßigem Kraftaufwand, z. B. Bodenfräse und Pflug.
	Arbeiten mit hoher Geschwindigkeit, z. B. Transport.

WICHTIG

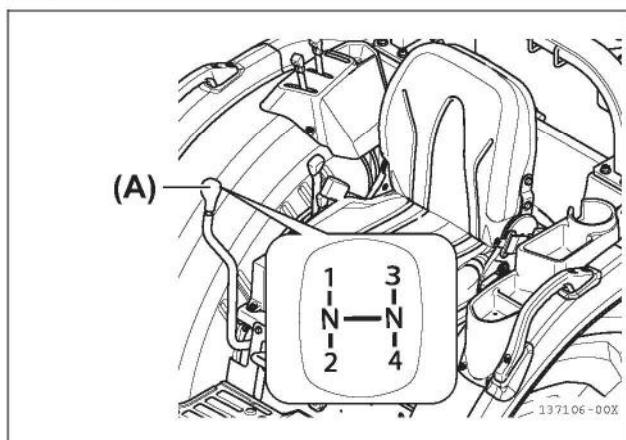
Wählen Sie, um einer Überlastung des Motors vorzubeugen, immer die geeigneten Gangstufe und die passende Motordrehzahl für die entsprechenden Arbeiten.

- Verwenden Sie bei Arbeiten mit geringer Last einen höheren Gang und eine geringere Motordrehzahl.
- Verwenden Sie bei Arbeiten mit hoher Last einen niedrigeren Gang und eine höhere Motordrehzahl.

■ Hauptschalthebel

Verwenden Sie den Hauptschalthebel, um zu wählen:

- N (Neutral)
- Einen von vier Geschwindigkeitsbereichen: 1, 2, 3, 4



(A) Hauptschalthebel

HINWEIS

- Der Traktor muss nicht angehalten werden, bevor der Hauptschalthebel betätigt wird.
- Bevor Sie den Hauptschalthebel betätigen:
 - das Kupplungspedal ganz durchtreten

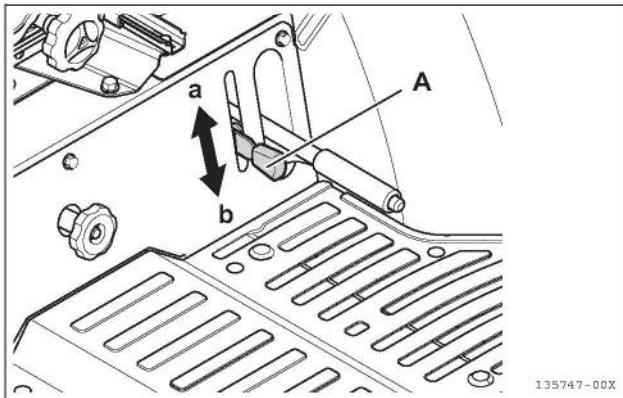
Geschwindigkeitsbereiche des Hauptschalthebels

Schaltstufe	Drehzahl	Leistung
1		
2		
3		
4	↓ Höher	↓ Absenken

■ Hebel für Kriechgang

Wenn sich der Vorwahlhebel in Stellung L (langsam) befindet, kann die Kriechgeschwindigkeit durch Hochziehen des Kriechhebels erreicht werden.

Um den Kriechganghebel zu betätigen, senken Sie die Motordrehzahl und halten Sie den Traktor an. Dann das Kupplungspedal ganz durchtreten oder den Umkehrhebel in die N-Position (Neutral) stellen.



(A) Hebel für Kriechgang

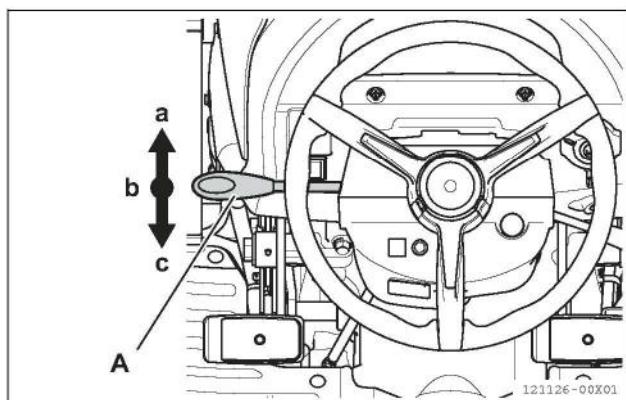
- (a) EIN
- (b) AUS

WICHTIG

- Verwenden Sie niemals die Differenzialsperre, wenn der Kriechganghebel eingeschaltet ist.
- Bei falscher Verwendung der Kriechgeschwindigkeit kann es zu Fehlfunktionen kommen. Vorsichtig verwenden.
- Verwenden Sie niemals den Kriechgang, wenn Sie im Matsch feststecken.
- Wenn sich der Vorwahlhebel in Stellung H befindet und der Kriechganghebel in Stellung ON steht, kehrt der Vorwahlhebel in Stellung N zurück.
- Wenn sich der Kriechganghebel in der Position ON befindet und der Vorwahlhebel in der Position H steht, kehrt der Kriechhebel in die Position OFF zurück.

■ Umkehrhebel

- Ändern Sie die Position des Umkehrhebels, um den Traktor vorwärts oder rückwärts fahren zu lassen.



(A) Umkehrhebel

- (a) Vorwärts
- (b) N (Neutral)
- (c) Rückwärts

WICHTIG

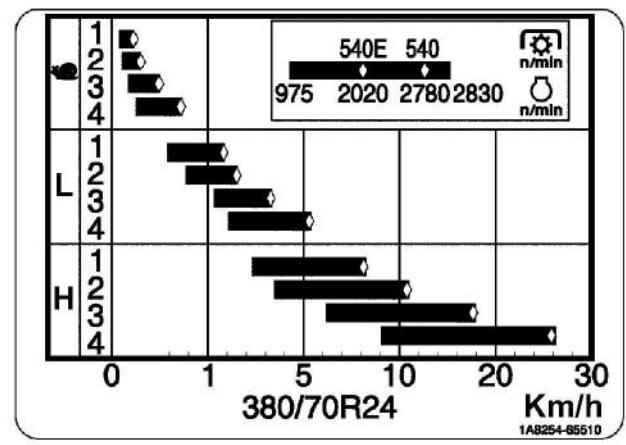
- Stellen Sie vor dem Starten des Traktors den Umkehrhebel in die Stellung N (Neutral).

HINWEIS

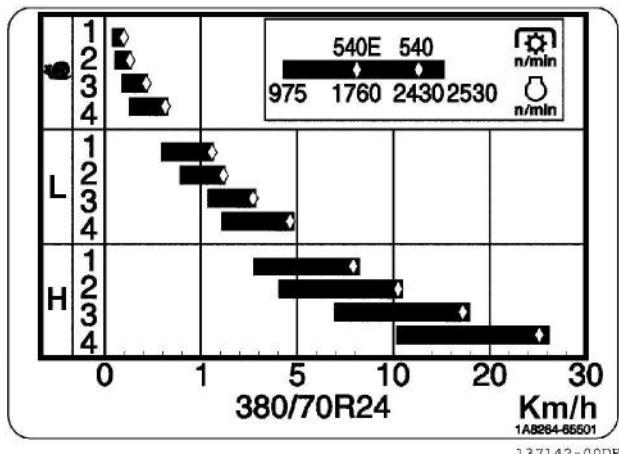
- Beim Ändern der Position des Umkehrhebels muss das Kupplungspedal durchgetreten werden.

Der Standard für die Fahrgeschwindigkeit

<YM347A>



<YM359A>



7. Wahl der Fahrgeschwindigkeit

- Der Traktor kann in jedem Gang mit einer Motordrehzahl zwischen 975 und 2530 min⁻¹ betrieben werden.
- Im oben genannten Drehzahlbereich kann der Motor zahlreichen Lastzuständen ausgesetzt werden.

WICHTIG

Um Getriebeschäden zu vermeiden:

- Kupplungspedal durchtreten.
- Stellen Sie sicher, dass der Traktor vor dem Betätigen des Vorwahlhebels vollständig stillsteht.
- Vor der Richtungsumkehr:
 - Verringert die Geschwindigkeit des Traktors.
- Stellen Sie auf keinen Fall den Fuß auf die Kupplung, wenn der Traktor in Bewegung ist.

■ Hebel für Zweirad-/Vierradantrieb

ACHTUNG

- Gehen Sie bei Arbeiten an Hängen äußerst vorsichtig mit dem Traktor um.
- Aktivieren Sie den Allradantrieb, um die Traktion gegebenenfalls zu verstärken.
- Der Allradantrieb ermöglicht zwar das Befahren von Geländeabschnitten mit gefährlichen Steigungen, es besteht jedoch weiterhin die Gefahr, dass der Traktor umkippt.

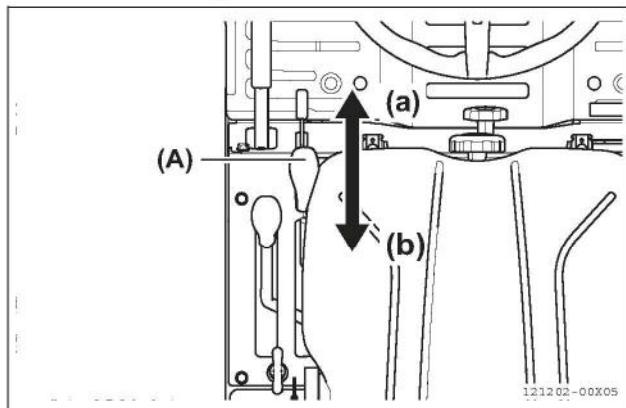
1. Legen Sie den Allradantrieb ein, um die Bremswirkung auf nassen oder gefrorenen Oberflächen, auf Hängen oder Schotterstrecken zu verbessern.

2. Um ein Schleudern und den Verlust der Lenkkontrolle zu vermeiden, können Sie den Traktor auch mit zusätzlichen Ballastgewichten beladen und mit geringerer Geschwindigkeit fahren.

WICHTIG

- Schalten Sie den Allradantrieb bei Fahrten auf asphaltierten Straßen aus.
- Schalten Sie den Vierradantrieb nur im Bedarfsfall zu, um vorzeitigen Verschleiß der Vorderreifen zu vermeiden.
- Vermeiden Sie den Einsatz von Schneeketten an den Vorderrädern, da diese gegen den Traktor geschleudert werden und ihn beschädigen könnten.

- Um den Traktor im Zwei- oder Allradmodus zu verwenden, benutzen Sie den 2-WD-/4-WD-Hebel.
- Um den Allradantrieb einzulegen, drücken Sie den 2-WD-/4-WD-Hebel nach vorn.
 - Durch den oben beschriebenen Vorgang wird die mechanische Frontantriebsachse mit dem Antriebsstrang verbunden.



(A) 2-WD/4-WD-Hebel

- (a) 4-WD-Position
(b) 2-WD-Position

Allradantrieb einlegen

- Vor der Betätigung des Hebels für Zweirad-/Vierradantrieb:
 - Kupplungspedal durchtreten.
 - Stellen Sie sicher, dass der Traktor vollständig stillsteht.
- Drücken Sie den 2WD/4WD-Hebel nach vorne, um den Allradantrieb einzulegen.

Allradantrieb ausschalten

1. Vor der Betätigung des Hebels für Zweirad-/Vierradantrieb:
 - Kupplungspedal durchtreten.
 - Stellen Sie sicher, dass der Traktor vollständig stillsteht.
2. Ziehen Sie den 2WD/4WD-Hebel nach hinten, um den 2-Rad-Antrieb zu aktivieren.

HINWEIS

- Vor der Betätigung des Hebels für Zweirad-/Vierradantrieb:
 - immer das Kupplungspedal durchtreten
 - stellen Sie sicher, dass der Traktor vollständig stillsteht.
- Unter Umständen muss die Belastung des Traktors verringert werden, bevor von Allrad- auf Zweiradantrieb umgestellt wird.

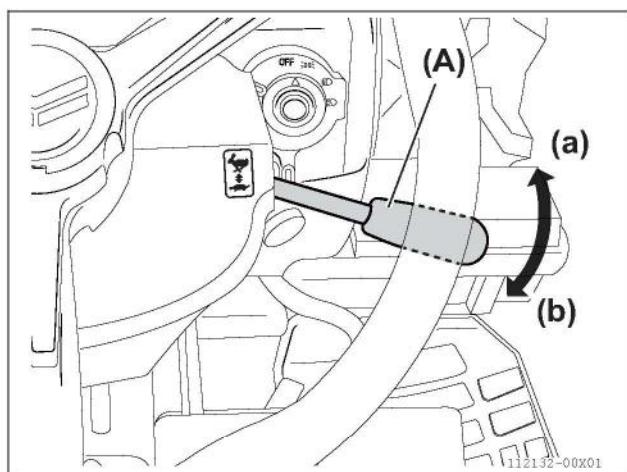
■ Tipps zum Allradantrieb

- Stellen Sie den maximal akzeptablen Reifendruck in den Vorderreifen sicher, um die korrekte Leistung unter allen Arbeitsbedingungen sicherzustellen.
- Schalten Sie den Allradantrieb beim Transport des Traktors aus.
- Die Lebensdauer der Vorderreifen verlängert sich, wenn Sie den Allradantrieb ausschalten.

8. Verwenden des Gashebels zum Erreichen der Zielgeschwindigkeit

■ Gashebel

Verwenden Sie den Gashebel, um die Motordrehzahl zu erhöhen, zu senken oder beizubehalten.



(A) Gashebel

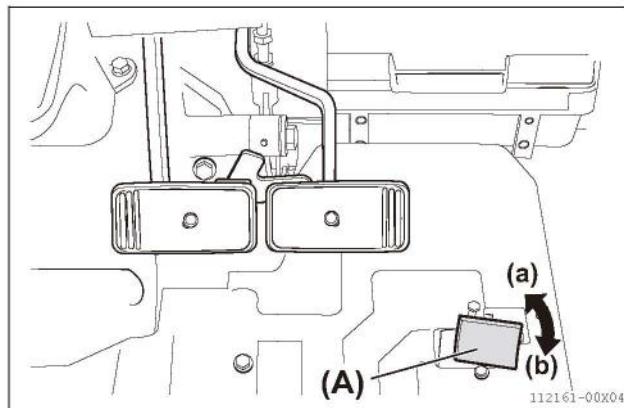
- (a) Motordrehzahl erhöhen
- (b) Motordrehzahl senken

■ Gaspedal

1. Benutzen Sie das Gaspedal, um die Geschwindigkeit des Traktors zu erhöhen oder zu verringern.
2. Wenn Sie das Gaspedal loslassen, wird die Motordrehzahl entsprechend der Einstellung des Gashebels reduziert. (Die tatsächliche Motordrehzahl hängt von der Belastung des Traktors ab.)

HINWEIS

- Verwenden Sie das Gaspedal, wenn Sie auf der Straße unterwegs sind.



(A) Gaspedal

- (a) Treten Sie das Pedal, um die Motordrehzahl zu erhöhen
- (b) Lassen Sie es los, um die Motordrehzahl zu verringern

4. Traktor bremsen

■ Bremsverfahren

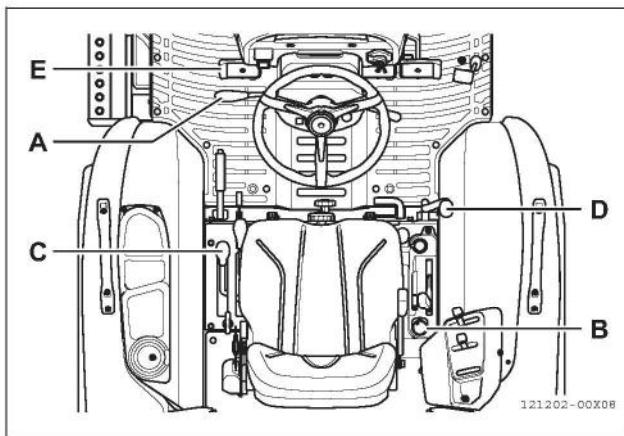
1. Senken Sie die Motordrehzahl.
2. Betätigen Sie das Kupplungspedal (E).
3. Betätigen Sie das Bremspedal (G), um den Traktor anzuhalten.

ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

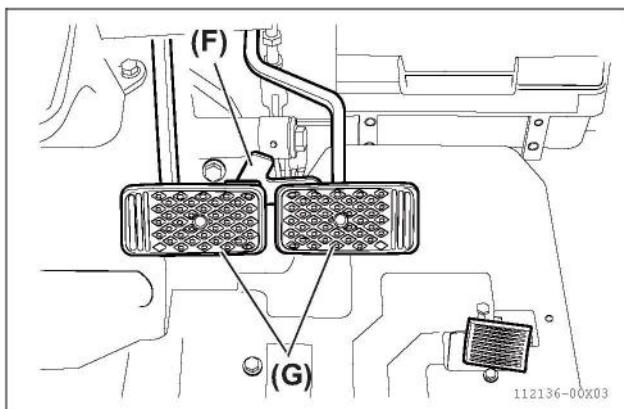
- Stellen Sie sicher, dass das Kupplungs pedal vollständig durchgetreten ist.

4. Drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter (B) in die Position OFF.
5. Bringen Sie die folgenden Hebel in die Stellung N (neutral):
 - Hauptschalthebel (D)
 - Vorwahlhebel (C)
 - Umkehrhebel (A)



(A) Umkehrhebel
 (B) Zapfwellenschalter
 (C) Vorwahlhebel
 (D) Hauptschalthebel
 (E) Kupplungspedal

6. Stellen Sie sicher, dass beide Bremspedale mit dem Bremspedalverbinden (F) sicher miteinander verbunden sind.



(F) Bremspedal-Sicherheitsverbinder
 (G) Bremspedale

7. Legen Sie die Feststellbremse sicher ein. Einzelheiten hierzu, siehe „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.
 8. Um Anbaugeräte auf den Boden abzusenken, drücken Sie den Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung nach vorn.

! ACHTUNG

- Um Personen- oder Sachschäden zu vermeiden:

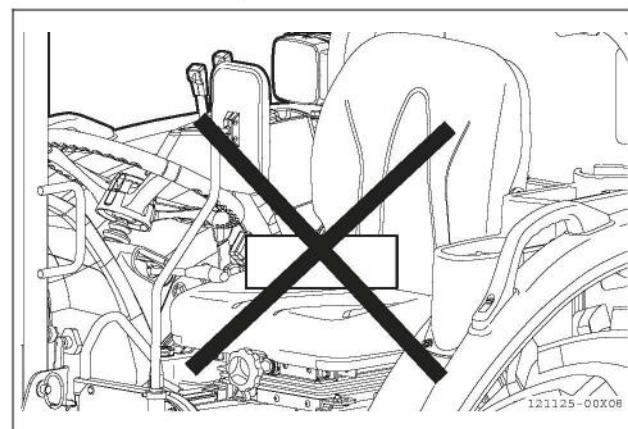
- verriegeln Sie immer die Feststellbremse, wenn sich folgende Hebel in der N-Position (Neutral) befinden:
 - Hauptschalthebel
 - Vorwahlhebel
 - Umkehrhebel
- dabei ist es unerheblich, ob der Motor läuft oder nicht
- die Räder der Zugmaschine sind frei beweglich, wenn sich die Hebel in der Stellung N (Neutral) befinden

9. Drehen Sie den Zündschlüssel in die AUS-Position.

■ Notbremsung

1. Kupplungspedal durchtreten.
2. Betätigen Sie beide Bremspedale, um den Traktor anzuhalten.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die AUS-Position.
4. Lassen Sie das Kupplungspedal erst los, wenn der Motor und alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie, wenn möglich, die Feststellbremse fest an.

* Lassen Sie nichts auf dem Fahrersitz liegen, wenn Sie den Traktor verlassen. Der Sitzbelegungsschalter bleibt sonst aktiv, was zur Entladung der Batterie führen kann.



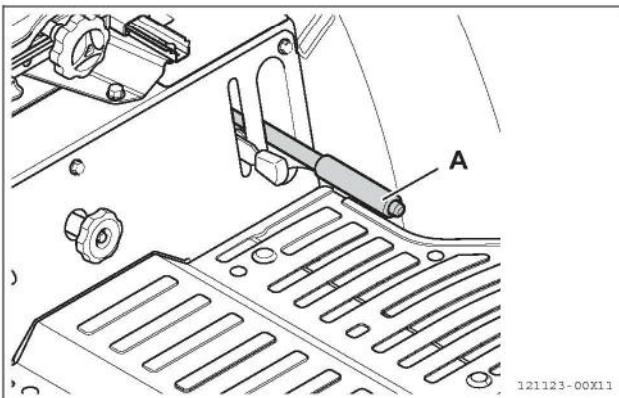
5. Verwendung der Bremse

■ Feststellbremse anziehen

ACHTUNG

- Bevor Sie den Traktor unbeaufsichtigt lassen:
 - Legen Sie die immer Feststellbremse sicher ein. Einzelheiten hierzu, siehe „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.
 - Ziehen Sie den Zündschlüssel immer vom Zündschloss ab.
- Durch die oben genannten Vorkehrungen wird verhindert, dass Kinder oder unbefugte Personen das Fahrzeug in Gang bringen oder fahren.

1. Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse vollständig hoch, um die Bremse beim Abstellen und vor dem Absteigen vom Traktors sicher einzulegen.

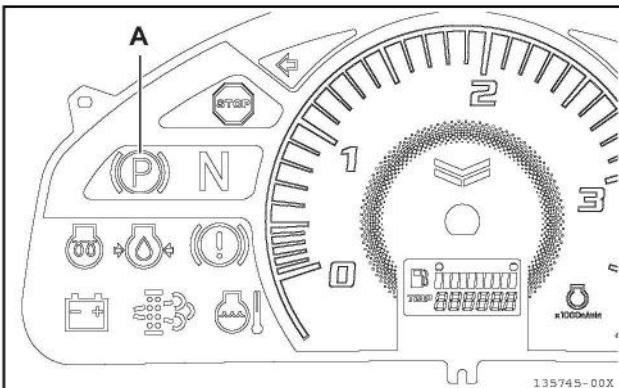


(A) Feststellbrems-Sperrhebel

2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse sicher verriegelt ist.

HINWEIS

- Wenn Sie den Sitz verlassen, ohne die Feststellbremse anzuziehen, ertönt der Summer und die Anzeigeleuchte der Feststellbremse blinkt.



(A) Anzeigeleuchte der Feststellbremse

■ Lösen Sie die Feststellbremse

ACHTUNG

- Stellen Sie den Traktor auf einem festen und ebenen Untergrund ab. Sollte das Abstellen an einem Hang unumgänglich sein:
 - sichern Sie alle Räder mit Bremskeilen
 - legen Sie die Feststellbremse sicher ein. Einzelheiten hierzu, siehe „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.

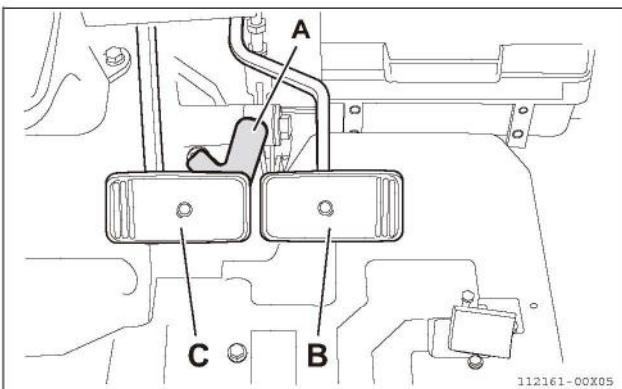
1. Drücken Sie den Hebel nach unten, während Sie gleichzeitig den Entriegelungsknopf gedrückt halten.

■ Einsatz der Bremspedale als Fahrbremse (auf Straßen)

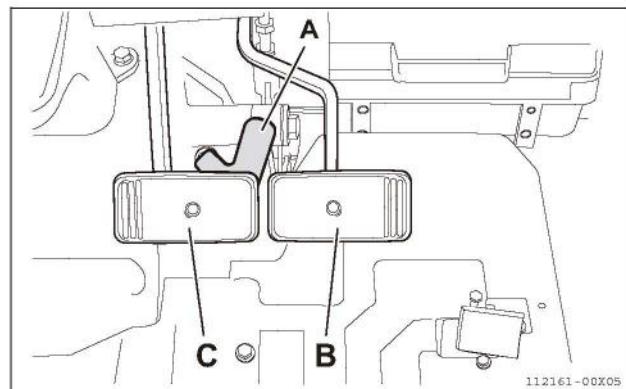
ACHTUNG

- Um ein versehentliches Umkippen oder Überschlagen zu verhindern:
 - verwenden Sie niemals die einzelnen Bremspedale, um den Traktor bei hohen Geschwindigkeiten abzubremsen, wenn diese nicht miteinander verbunden sind
- Schieben Sie den Bremspedalverbinder im Uhrzeigersinn, um das linke und rechte Bremspedal miteinander zu verbinden, wenn:
 - die Bremspedale nicht zum Wenden eingesetzt werden
 - Sie auf Straßen fahren
- Verzögern Sie immer vor dem Wenden.

1. Verriegeln Sie den Bremspedalverbinder.
2. Durch diese Maßnahme werden die beiden Bremspedale miteinander verbunden.
3. Betätigen Sie die miteinander verbundenen Bremspedale, um den Traktor zu verlangsamen oder anzuhalten.



(A) Bremspedal-Sicherheitsverbinder
 (B) Rechtes Bremspedal
 (C) Linkes Bremspedal



(A) Bremspedal-Sicherheitsverbinder
 (B) Rechtes Bremspedal
 (C) Linkes Bremspedal

■ Verwendung des Bremspedals für scharfes Wenden

WICHTIG

- Um Schäden an der Dreipunktaufhängung und den Anbaugeräten zu verhindern:
 - halten Sie das Anbaugerät immer vom Boden fern, wenn sie mit Hilfe der Bremsen wenden

HINWEIS

- Um mithilfe der Bremse zu drehen, entriegeln Sie den Bremspedal-Sicherheitsverbinder.
- Durch die beschriebenen Methode verringert sich für den Bediener die Anzahl der Rückfahrmanöver mit dem Traktor.
- Lassen Sie die Bremspedale immer miteinander verbunden, wenn:
 - Sie zu einem anderen Einsatzort fahren
 - Sie auf Straßen fahren

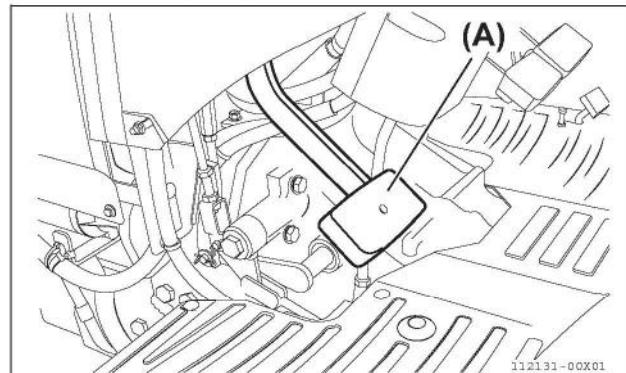
1. Entriegeln Sie den Bremspedalverbinder.
2. Stellen Sie sicher, dass die beiden Bremspedale unabhängig voneinander funktionieren.
3. Um engere Linkskurven zu fahren: Betätigen Sie in Linkskurven das linke Bremspedal (C).
4. Um engere Rechtskurven zu fahren: Betätigen Sie in Rechtskurven das rechte Bremspedal (B).

■ Benutzen Sie das Kupplungspedal

ACHTUNG

- Ein plötzliches Loslassen des Kupplungs-pedals kann dazu führen, dass sich der Traktor unerwartet vorwärts oder rückwärts bewegt.

1. Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, um die Kupplung auszurücken.



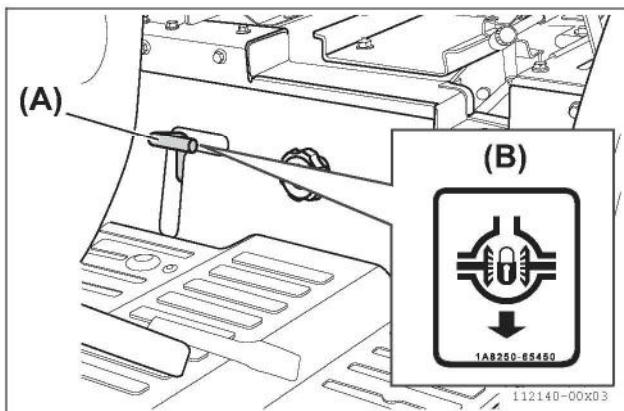
(A) Kupplungspedal

WICHTIG

- Zur Vermeidung von vorzeitigem Kupplungsverschleiß:
 - die Kupplung schnell auskuppeln
 - langsam einkuppeln
- Halten Sie den Fuß nach der Wiederaufnahme des Betriebs vom Kupplungspedal fern.

6. Vorgehensweisen für den sicheren Betrieb

■ Differenzialsperre



(A) Pedal Differenzialsperre

(B) Aufkleber

ACHTUNG

- Um ein Umkippen des Traktors zu vermeiden:
 - wenden Sie den Traktor niemals mit eingelegter Differenzialsperre
 - legen Sie die Differenzialsperre nie ein, wenn der Traktor mit hohen Geschwindigkeiten fährt

WICHTIG

Wenn die Differenzialsperre nach dem Lösen des Differenzialsperpedals nicht gelöst wird:

- Betätigen Sie die Bremspedale, um die Traktion auszugleichen.
- Lassen Sie das Pedal für die Differenzialsperre los.

1. Wenn die Hinterräder durchrutschen:

- Legen Sie die Differenzialsperre ein, um die Traktion zu erhöhen.

HINWEIS

- Einlegen der Differenzialsperre:
 - die rechte und linke Hinterachse dreht sich mit derselben Geschwindigkeit
 - durch diese Maßnahmen kann der Traktor die maximale Traktion aufbauen

WICHTIG

- Um Schäden am Differentialgetriebe zu vermeiden, sollten Sie die Differenzialsperre bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit lösen.
- Die Differenzialsperre ist für den kurzzeitigen Betrieb konzipiert.
- Längerer Einsatz der Differenzialsperre kann die Zahnräder im Differentialgetriebe beschädigen.

Einlegen der Differenzialsperre

- Traktor anhalten.
- Den Traktor mit geringer Geschwindigkeit fahren.
- Das Differenzialsperpedal betätigen.

Lösen der Differenzialsperre

- Nehmen Sie den Fuß vollständig vom Differenzialsperpedal.

WICHTIG

- Verringern Sie beim Einsatz der Differenzialsperre immer die Motordrehzahl.
- Um Getriebeschäden zu vermeiden, lösen Sie die Differenzialsperre immer, wenn sich nur ein Hinterrad dreht.
- Wenn Sie den Fuß vom Pedal nehmen und die Differenzialsperre sich nicht löst, dann betätigen Sie das Bremspedal mehrmals leicht.

■ Straßenfahrten mit dem Traktor

ACHTUNG

Seien Sie besonders aufmerksam, wenn Sie mit dem Traktor auf Straßen fahren. Befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen.

- Schalten Sie die Warnblinkleuchten ein.
- Machen Sie sich vor dem Einsatz des Traktors auf der Straße mit den geltenden staatlichen oder örtlichen Vorschriften vertraut.
- Verwenden Sie beim Abbiegen immer den Blinker.
- Treffen Sie die folgenden Vorkehrungen:
 - stellen Sie immer sicher, dass der Bremspedalverbinder sicher arretiert ist
 - stellen Sie sicher, dass die Warnblinkleuchten immer sauber und klar sichtbar sind
 - wenn Sie Ausrüstungsteile schleppen, dann installieren Sie Warnblinkleuchten auf den geschleppten Ausrüstungselementen

- Schalten Sie die Scheinwerfer EIN.
- Sichern Sie das geschleppte Anbaugerät mit Arretierzapfen und einer Sicherheitskette.
- Fahren Sie den Traktor langsam, um ihn jederzeit kontrollieren zu können.
- Senken Sie die Geschwindigkeit, wenn:
 - Sie auf Hängen oder in unwegsamem, Gelände fahren.
 - Sie enge Kurven fahren.
 - Sie ein schweres, heckmontiertes Anbaugerät transportieren.

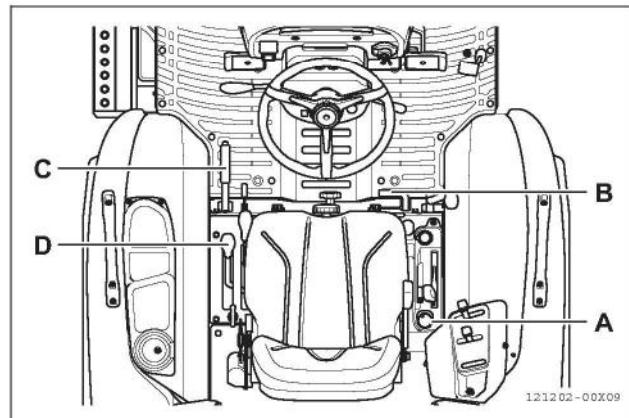
5. Um zu verhindern, dass die Vorderreifen sich vorzeitig abnutzen, wird der Einsatz des Zweiradantriebs empfohlen.
6. Fahren Sie unter keinen Umständen im Leerlauf hangabwärts.
7. Die Bremseigenschaften unterscheiden sich im 2-WD- und 4-WD-Modus. Achten Sie immer auf den aktuellen Fahrmodus und fahren Sie dementsprechend.
Der Bremsweg ist im 4-WD-Modus kürzer.
8. Drosseln Sie das Tempo vor Kurven immer. Das Einbiegen in Kurven mit hoher Geschwindigkeit kann zum Überschlagen des Traktors führen.
9. Beachten Sie die aktuell geltenden örtlichen Gesetze und Vorschriften zum Straßenverkehr und zur Sicherheit.
10. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer so an, dass Sie den Traktor jederzeit kontrollieren und stabil halten können.
11. Vermeiden Sie bei Straßenfahrten das Einlegen der Differenzialsperre. Der Traktor könnte dadurch nicht mehr zu kontrollieren sein.
12. Vermeiden Sie bei Straßenfahrten ein plötzliches Drehen des Lenkrads. Der Traktor könnte dadurch seine Stabilität verlieren und äußerst gefährliche Situationen hervorrufen.
13. Bei Straßenfahrten mit Anbaugeräten an der 3-Punkt-Kupplung:
 - Stellen Sie den Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung in die angehobene Stellung.
 - Verriegeln Sie den Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung mit dem Rastknopf in der Position.
 - Während der Verwendung der hydraulischen Durchflussregelung/des Rastknopfs zum Anheben von Anbaugeräten:
 - vermeiden Sie das vollständige Schließen der hydraulischen Durchflussregelung/des Rastknopfs, das dies zu einer Beschädigung des hydraulischen Hebekreises führen kann

■ Schieben oder Schleppen des Traktors

! ACHTUNG

- Beim Schleppen des Traktors:
 - fahren Sie langsamer als 16 km/h
 - eine weitere Person muss immer im Traktor sitzen, um gegebenenfalls eine unabhängige Bedienung der Lenkung und Bremsen zu gewährleisten

1. Bringen Sie den Zapfwellenschalter (PTO) in die AUS-Position.
2. Lösen Sie die Differenzialsperre.
3. Entriegeln Sie die Feststellbremse.
4. Bringen Sie den Vorgelegehebel in die N-Position (Neutral).
5. Schalten Sie den Allradantrieb aus.



- (A) Zapfwellenschalter**
(B) Pedal Differenzialsperre
(C) Feststellbrems-Sperrhebel
(D) Vorwahlhebel

■ Zulässige Last beim Schleppen des Traktors

! ACHTUNG

- Der Bremsweg des Traktors verlängert sich beim Schleppen proportional zu:
 - der Traktorgeschwindigkeit
 - dem Gewicht und der geschleppten Last
 - dem Grad des Gefälles
- Zu schwere Schlepplasten für den Traktor:
 - können zu einem Verlust der Kontrolle über den Traktor führen
 - dabei ist es unerheblich, ob die Last mit Bremsen ausgestattet ist oder nicht
- Das Schleppen bei äußerst hohen Geschwindigkeiten kann zu einem Verlust der Kontrolle über den Traktor führen.
- Stellen Sie vor dem Schleppen immer sicher, dass der Traktor sich für die Handhabung des Gesamtgewichts aller Ausrüstungselemente und Lasten eignet.

Halten Sie immer die empfohlene Fahrgeschwindigkeit oder die örtlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ein:

- Stellen Sie sicher, dass der Traktor sich zum Schleppen der Ausrüstung und Lasten eignet. Einzelheiten hierzu finden Sie im „Kapitel 4. ANBAUGERÄTEKAPAZITÄTEN“.

VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass der Traktor schwer und leistungsstark genug ist, um die vorgesehene Last zu schleppen.
- Stellen Sie sicher, dass die Bremskraft des Traktors für die geschleppte Last ausreicht.
- Falls die Last das empfohlene Gewichtsverhältnis überschreitet:
 - beladen Sie den Traktor mit Ballast
 - verringern Sie die Last
 - verwenden Sie einen schwereren Traktor
- Lassen Sie beim Schleppen von Lasten besondere Vorsicht walten:
 - auf problematischen Untergründen
 - in Kurven
 - an Gefällestrecken

ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Halten Sie sich nie zwischen dem Traktor und dem Anhänger oder dem geschleppten Ausrüstungselement auf.
- Auch, wenn die geschleppte Ausrüstung mit Bremsen ausgestattet ist:
 - Die maximale Anhängelast finden Sie unter „4. ANBAUGERÄTEKAPAZITÄTEN“ auf Seite 4-1.

1. Hängen Sie die Ladung an die Leiterkupplung oder Zugstange an.
2. Verriegeln Sie die Leiterkupplung oder Zugstange und stecken Sie den Stift ein.

HINWEIS

- Zum Schleppen von Lasten immer die Leiteraufhängung oder Zugstange verwenden.
- Vermeiden Sie ein Ankuppeln am Achsgehäuse.

HINWEIS

- An Gefällestrecken:
 - Stellen Sie sicher, dass die gewählte Schaltstufe niedrig genug ist, sodass Sie die Geschwindigkeit des Traktors kontrollieren können, ohne die Bremspedale einzusetzen zu müssen

■ Transport des Traktors auf einem Tieflader

Die folgenden Vorgehensweisen beschränken sich auf die Empfehlungen für den korrekten Transport des Traktors alleine sowie für den Transport des Traktors mit angebautem Lader auf einem Tieflader.

ACHTUNG

Um schwerwiegende Verletzungen und Todesfälle zu vermeiden:

- Befolgen Sie immer die nachstehend aufgeführten Vorsichtsmaßnahmen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den Ladebaum anheben und mittig ausrichten, den Ladestiel verschließen, die Schaufel einklappen und den Ladebaum und Ausleger vor dem Transport des Traktors sperren.
- Verwenden Sie Ketten und Spannverschlüsse, um den Traktor sicher auf der Ladefläche zu verzurren.
- Gehen Sie beim Verladen und Entladen des Traktors auf die oder von der Ladefläche mit äußerster Vorsicht vor.
- Drehen Sie das Kraftstoffabsperrventil in die AUS-Position (zu).
- Vergewissern Sie sich, dass der Anhänger schwer genug ist, um den Traktor zu transportieren.

HINWEIS

- Verwenden Sie für den Transport des Traktors einen Schwerlastkraftwagen.

1. Fahren Sie den Traktor vorwärts auf die Ladefläche des Anhängers.
2. Senken Sie vorhandene Anbaugeräte auf die Ladefläche ab.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse sicher an. Einzelheiten hierzu finden Sie unter „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.
4. Stellen Sie den Motor ab.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss.
6. Drehen Sie das Kraftstoffabsperrventil in die AUS-Position (zu).
7. Zurren Sie den Traktor mit Schwerlastgurten, Ketten oder Kabeln an der Ladefläche fest.
 - Sichern Sie jedes Rad am Anhänger.

WICHTIG

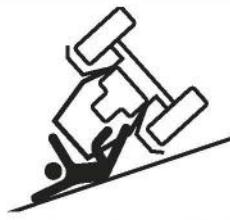
- Der Anhänger muss mit den gesetzlich vorgeschriebenen Zeichen und Leuchten versehen sein.

■ Einsatz an Hängen und
in unbefestigtem Gelände

! ACHTUNG

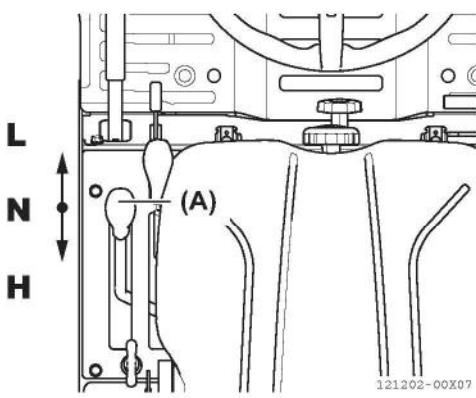
Fahren Sie an Hängen und in unwegsamem Gelände mit dem Traktor besonders vorsichtig. Beachten Sie die folgenden Sicherheitsvorkehrungen:

- Legen Sie vor Fahrten an Hängen oder in unwegsamem Gelände den Allradantrieb zu folgendem Zweck ein:
 - zur Steigerung der Traktion
 - zur Unterstützung beim Befahren starker Steigungen
 - zur Verbesserung der Bremskraft an Hängen, auf vereisten oder feuchten Untergründen oder auf Schotterstrecken
 - beachten Sie, dass trotzdem immer das Risiko besteht, dass der Traktor sich überschlägt
- Beladen Sie den Traktor gegebenenfalls mit Ballast.
- Fahren Sie mit geringerer Geschwindigkeit, um ein Schleudern und den Verlust der Lenkkontrolle zu vermeiden.
- Halten Sie sich grundsätzlich von Steigungen oder Gefällen mit mehr als 15 Grad fern.
- Stellen Sie den Traktor nicht lotrecht zum Hang ab.
- Vermeiden Sie Wendemanöver oder Fahrtrichtungsänderungen am Hang.
- Bevor Sie an einem Hang fahren, wählen Sie eine passende Drehzahleinstellung.
- Stellen Sie sicher, dass Sie Gefällestrecken mit einer geringeren Geschwindigkeit befahren.
- Vermeiden Sie den Wechsel von Schaltstufen an Gefällestrecken. Der Traktor könnte andernfalls nicht mehr zu kontrollieren sein und das Gefälle hinabrollen.
- Schalten Sie folgende Hebel nicht in Position N (neutral), wenn Sie sich auf einem Abhang befinden:
 - Hauptschalthebel
 - Vorwahlhebel
 - Umkehrhebel
- Treten Sie auf keinen Fall auf das Kupplungspedal, wenn Sie sich auf einem Hang befinden.
 - Der Traktor könnte andernfalls nicht mehr zu kontrollieren sein und den Hang hinabrollen.
- Das plötzliche Anfahren am Hang mit dem Traktor kann zu einem Aufbäumen der Vorderräder führen. Dies verursacht extreme Gefahrensituationen.
- Um diese Risiken zu vermeiden:
 - lassen Sie den Motor mit einer geringen Drehzahl laufen
 - fahren Sie den Traktor behutsam an



- Stellen Sie den Traktor nicht lotrecht zum Hang ab.
 - falls es unumgänglich sein sollte, den Traktor an einem Hang abzustellen, sichern Sie alle Räder mit Bremskeilen und ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an. Weitere Einzelheiten finden Sie unter „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.
- Der Traktor ist an einem Hang instabiler, was das Risiko von Verletzungen und auch tödlichen Verletzungen erhöht. Seien Sie immer aufmerksam.
- Um zu vermeiden, dass der Traktor sich überschlägt, sollten Sie es vermeiden, rückwärts mit dem Traktor hangauf- oder -abwärts zu fahren.
- Halten Sie sich immer von Gräben oder tiefem Schlamm fern, um zu verhindern, dass der Traktor sich überschlägt.
- Fahren Sie an Gefällestrecken grundsätzlich immer langsam. Vermeiden Sie unter allen Umständen plötzliche Geschwindigkeitsänderungen oder Lenkmanöver.
- Für eine bessere Stabilität des Traktors am Hang:
 - verwenden Sie immer Reifen mit der größtmöglichen Laufweite
 - befolgen Sie die Anweisungen zur korrekten Gewichtsverteilung
 - weitere Einzelheiten, siehe Kapitel „11. REIFEN, RÄDER UND GEWICHTE“ auf Seite 11-1

- Wählen Sie vor dem Anfahren an einem Hang immer eine niedrige Schaltstufe.



(A) Vorgelegehebel

- Fahren Sie an Hängen grundsätzlich immer langsam.
- Passen Sie Ihre Fahrweise mit dem Traktor dem Hang an, wie unten angegeben.

■ Hangaufwärts und hangabwärts

- Starten Sie langsam.
- Stellen Sie sicher, dass ein niedriger Gang eingelegt ist.
- Lassen Sie den Motor mit einer geringen Drehzahl laufen.

■ Steile Gefälle

- Bevor Sie einen Hang hinunterfahren, schalten Sie den Vorgelegehebel auf die langsame Position.
 - Dadurch legen Sie die Stärke der Motorbremse fest
- Wählen Sie die Gangschalthebelstellung, die sich für den Gefällegrad des Hangs eignet.

■ Informationen zur Servolenkung

ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Der Traktor ist mit einer Servolenkung ausgestattet.
 - Das Lenkrad kann mit minimalem Kraftaufwand gedreht werden, wenn der Motor läuft
- Vermeiden Sie, vor allem bei Fahren auf asphaltierten Straßen, plötzliche Lenkbewegungen.
 - Andernfalls kann es zu Unfällen kommen

- Die Servolenkung funktioniert nur dann, wenn der Motor läuft.
- Wenn der Motor mit einer geringen Drehzahl läuft, kann es sein, dass der Bediener mehr Kraft für die Lenkvorgänge aufwenden muss.
- Dieser Zustand ist normal.

WICHTIG

- Durch ein vollständiges Einschlagen des Lenkrads wird das Entlüftungsventil ausgelöst. Ein akustisches Signal ertönt.
 - Dieser Zustand darf nur kurzfristig ignoriert werden
- Halten Sie das Lenkrad unter keinen Umständen über einen längeren Zeitraum voll eingeschlagen.
- Vermeiden Sie es, sofern möglich, das Lenkrad bei stehendem Traktor zu drehen.
- Vermeiden Sie es, das Lenkrad bei abgestelltem Traktormotor zu drehen, sofern der Traktor nicht abgeschleppt wird.
 - Andernfalls kann es zu einer Beschädigung der Lenkventile, Reifen und Felgen kommen

ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Wenn Sie eine Steigung rückwärts mit dem Traktor hinauf fahren, dann halten Sie den Traktor parallel zur Steigung des Hangs.
- Halten Sie sich grundsätzlich von Steigungen oder Gefällen mit mehr als 15 Grad fern.

9. ZAPFWELLENSYSTEM

ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Vor dem Einlegen, Trennen, Einstellen, Reinigen oder Warten von Einrichtungen, die durch das Zapfwellensystem (PTO) angetrieben werden:
 - Vergewissern Sie sich, dass alle beweglichen Komponenten zum Stillstand gekommen sind

- Stellen Sie immer sicher, dass der Zapfwellenschutz angebracht ist, wenn sich die Zapfwelle nicht in Betrieb befindet.

- Vor dem Austausch der Zapfwellenabdeckung (PTO):
 - warten Sie immer, bis die Welle vollständig stillsteht

- Vor der Installation von Anbaugeräten, die von der Zapfwelle (PTO) angetrieben werden:
 - Beachten Sie immer die Betriebsanleitung des zapfwellengetriebenen Anbaugeräts, die Sicherheitsaufkleber und die Sicherheitshinweise

- Ziehen Sie die Feststellbremse immer sicher an. Einzelheiten hierzu finden Sie unter „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4 und sichern Sie alle Räder mit Bremskeilen.

- Halten Sie sich von drehenden Komponenten fern.

- Verwenden Sie für die Zapfwelle (PTO) nur Antriebswellen mit geeigneten Schutzvorrichtungen und Schilden. Wenn die Abdeckung vom Traktor entfernt wird, dann bringen Sie eine Kappe oder anderweitige Abdeckung an.

- Bringen Sie die Verriegelungsketten der Zapfwelle (PTO) immer ordnungsgemäß am Traktor und Anbaugerät an.

1. Bedienung des Zapfwellenantriebs

ACHTUNG

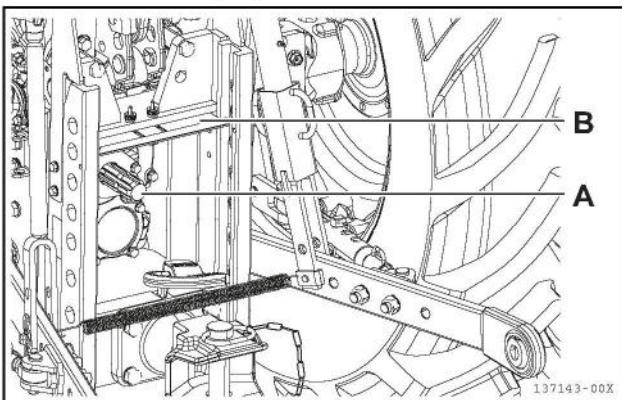


- Vor dem Einlegen, Trennen, Einstellen, Reinigen oder Warten von Einrichtungen, die durch das Zapfwellensystem (PTO) angetrieben werden:
 - bringen Sie den Zapfwellenschalter (PTO) in die AUS-Position
 - schalten Sie den Motor aus
 - stellen Sie sicher, dass alle rotierenden Komponenten stillstehen
- Halten Sie sich von allen rotierenden Antriebssträngen fern.
- Das Einziehen in rotierende Antriebsstränge kann zu schwerwiegenden Verletzungen oder zum Tode führen.
- Halten Sie Ihre Kleidungsstücke vom rotierenden Antriebsstrang fern.
- Stellen Sie sicher, dass alle Schilder und Schutzvorrichtungen angebracht und korrekt installiert sind.
- Stellen Sie immer sicher, dass der Zapfwellenschutz angebracht ist, wenn sich die Zapfwelle nicht in Betrieb befindet.

1. Der Traktor wird mit einer hydraulisch/elektrischen Zapfwellenkupplung (PTO) geliefert.
2. Das Ein- und Ausschalten des Zapfwellenantriebs kann bei laufendem Motor jederzeit erfolgen.

■ Zapfwelle (PTO)

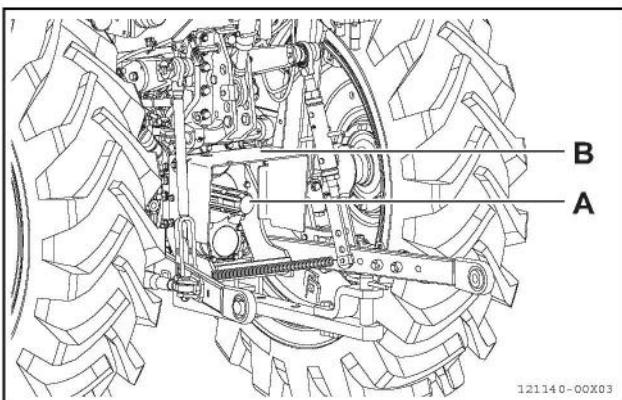
<mit Leiteraufhängung>



(A) Zapfwelle

(B) Zapwellenschild (PTO)

<mit Zugstange>



(A) Zapfwelle

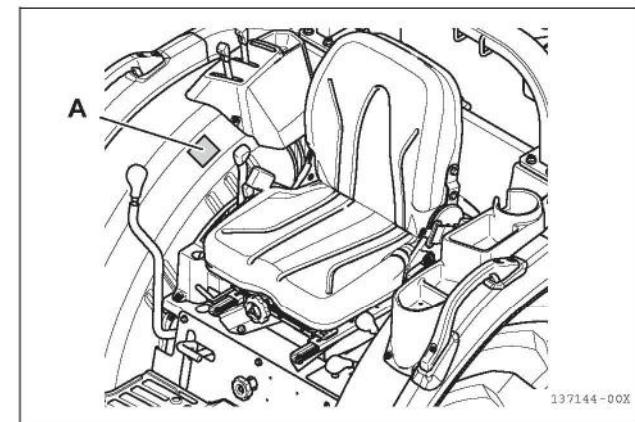
(B) Zapwellenschild (PTO)

■ Bestimmten der geeigneten Zapwellendrehzahl (PTO)

1. Im Zapwellenbereich 540 sollte der Motor bei 2430 min^{-1} betrieben werden.
Im Zapwellenbereich 540E sollte der Motor bei 1760 min^{-1} betrieben werden.
2. Achten Sie immer auf die aktuelle Geschwindigkeit des Traktors. Stellen Sie sicher, dass der Traktor kontrolliert werden kann.
3. Wenn der Zapwellenschalter (PTO) sich in der EIN-Position befindet:
 - Fahren Sie immer unter der angegebenen Höchstdrehzahl min^{-1} (U/min).

WICHTIG

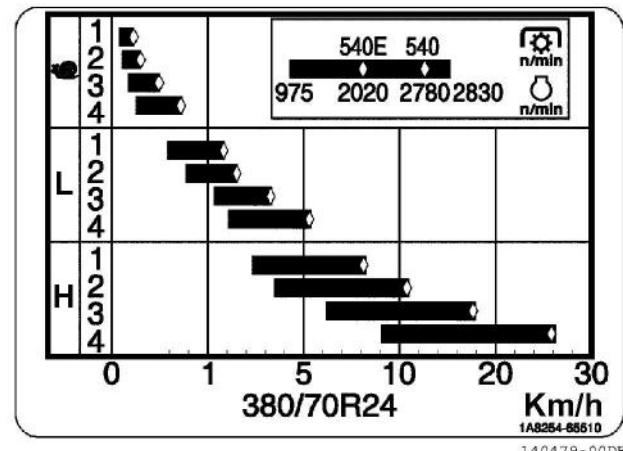
- Wenn der Zapwellenschalter (PTO) sich in der EIN-Position befindet:
 - Passen Sie die Motordrehzahl an die Referenztabelle an.



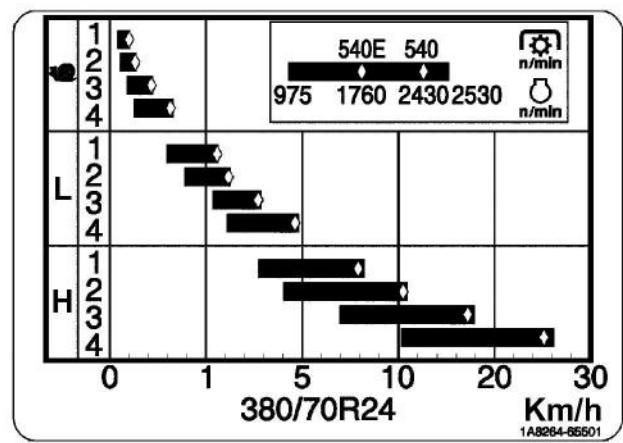
(A) Geschwindigkeitsetikett

Der Standard für Zapwellendrehzahl und Motordrehzahl

<YM347A>



<YM359A>



■ Einlegen der Zapfwelle (PTO) (Bediener sitzt nicht auf dem Fahrersitz)

HINWEIS

- Aus Sicherheitsgründen sollte der Bediener beim EINschalten der Zapfwelle immer auf dem Fahrersitz sitzen. Steigt der Bediener bei EINGeschaltetem Zapfwellenschalter aus dem Traktor aus, dann stoppt der Sicherheitsmechanismus den Motor normalerweise automatisch. Wenn Sie jedoch ein stationäres Anbaugerät verwenden, wie beispielsweise einen Häcksler, dann müssen Sie den Fahrersitz bei laufender Zapfwelle verlassen. Befolgen Sie hierzu die unten aufgeführten Schritte.

1. Verlassen Sie den Traktor bei laufendem Motor. Der Umkehrhebel befindet sich dabei in der N-Position, der Zapfwellenschalter ist AUSgeschaltet und die Feststellbremse eingelegt.

Motor	Läuft
Umkehrhebel	N (Neutral)
Feststellbrems-Sperrhebel	EIN
Sitzschalter	AUS (nicht belegt)
Zapfwellenschalter	AUS
Steuerhebel der Dreipunktaufhängung	Niedrigste Stellung

2. Schalten Sie anschließend den Zapfwellenschalter EIN, um arbeiten zu können.

Motor	Läuft
Umkehrhebel	N (Neutral)
Feststellbrems-Sperrhebel	EIN
Sitzschalter	AUS (nicht belegt)
Zapfwellenschalter	EIN
Dreipunktaufhängung Steuerhebel	Niedrigste Stellung

* Wird die Zapfwelle EINGeschaltet während der Bediener auf dem Fahrersitz sitzt, dann schaltet sich der Motor aus, wenn der Fahrer den Fahrersitz verlässt.

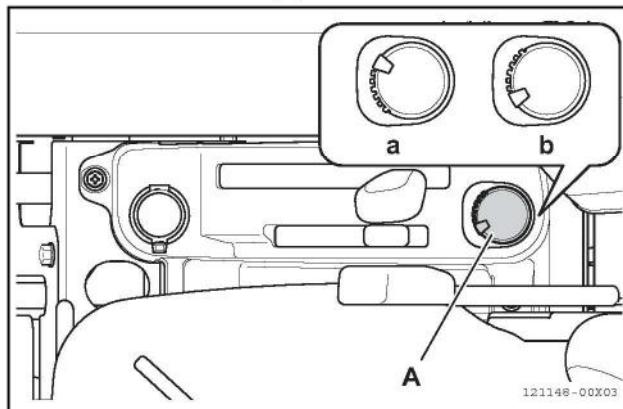
* Diese Funktion gilt nur für die Heckzapfwelle.

■ Einschalten der Zapfwelle (Bediener sitzt auf dem Fahrersitz)

HINWEIS

- Den Motor nicht abstellen, solange der Zapfwellenschalter auf ON steht.
- Wenn Sie den Fahrersitz bei laufendem Motor verlassen (bei eingelegter Zapfwelle (PTO)):
 - das Sicherheits-Sperrsystem schaltet den Motor aus
 - beendet das System auch alle weiteren Traktorfunktionen

1. Um die Zapfwelle einzulegen (PTO):
 - Motor im Leerlauf laufen lassen.
 - Drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter in die Position ON (a).



(A) Zapfwellenschalter
(a) EIN
(b) AUS

2. Die Motordrehzahl gemäß des verwendeten Anbaugeräts steigern.

■ Ausschalten der Zapfwelle (PTO) (Bediener sitzt auf dem Fahrersitz)

1. Motor im Leerlauf laufen lassen.
2. Drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter in die Position OFF.

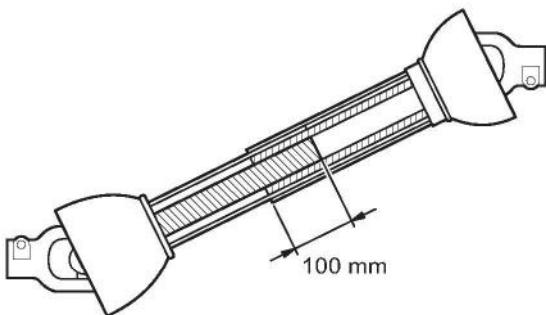
2. PTO-Antriebswelle

ACHTUNG

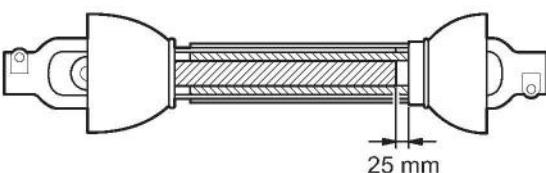
- Halten Sie die Anweisungen des Herstellers des Antriebsstrangs hinsichtlich des Montagewinkels und der Länge der Überlappung auf die Antriebswellen ein.

WICHTIG

- Das Zapfwellengetriebe verfügt über keine Freilaufkupplung.
- Wenn Sie ein Anbaugerät mit bei hoher Drehzahl rotierendem Werkzeug, wie z. B. einen Kreiselmäher, Laubbläser und Grasfänger, anbauen, stellen Sie sicher, dass Sie eine Antriebswelle mit einer Freilaufkupplung anbauen.
- Prüfen Sie vor der Montage einer Antriebswelle an den Traktor und das Anbaugerät die Länge der Antriebswelle und passen Sie diese ggf. an, um Getriebeschäden zu vermeiden.
- Die Mindestüberlappung bei vollständigem Herausfahren beträgt 100 mm.
- Wenn die Länge der Antriebswelle zu gering ist, werden der Zapfwellenstummel und das Getriebe des Traktors und/oder des Anbaugeräts beschädigt, weil die Antriebswelle beim Absenken des Anbaugeräts herausrutscht.
- Das Mindestspiel der Außenwelle bei vollständigem Einziehen beträgt 25 mm.
- Wenn die Länge der Antriebswelle zu groß ist, verursacht dies Schäden am Zapfwellenstummel und am Getriebe des Traktors und/oder des Anbaugeräts beim Heben des Anbaugeräts.



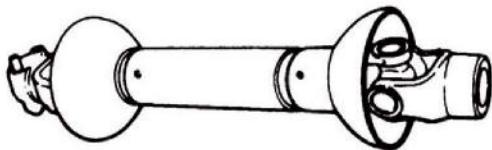
046194-00X00



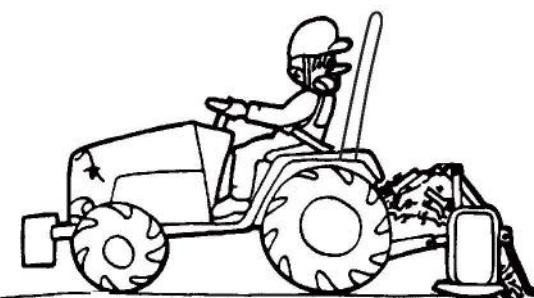
046178-00X00

3. Anschluss des Zapfwellenstummels

1. Wenn das Anbaugerät an eine 3-Punkt-Kupplung angeschlossen wird, stellen Sie sicher, dass die Zugstange nicht stört und bauen diese ggf. ab.
2. Montieren Sie das Anbaugerät an die 3-Punkt-Kupplung, bevor Sie die Antriebswelle anbauen.
3. Schließen Sie die Antriebswelle an den Zapfwellenstummel an. Im Bedarfsfall drehen Sie die Welle per Hand, um die Kerbverzahnung auszurichten.
4. Stellen Sie sicher, dass die Sicherungsvorrichtungen der Antriebswellengabel sicher am Traktor und Anbaugerät eingerastet sind.



039424-00X00



038781-00X00

4. Sichere Verwendung der Zapfwelle (PTO)

ACHTUNG



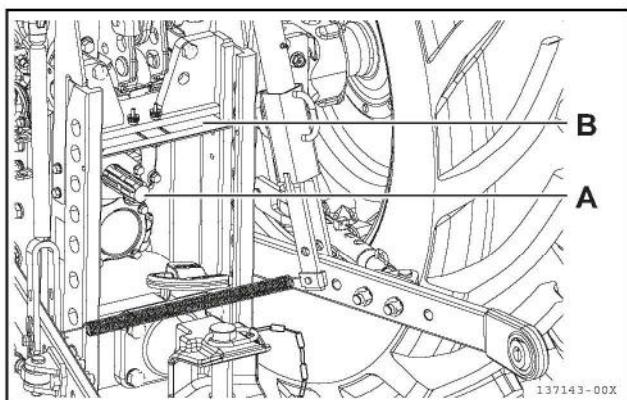
- Halten Sie sich von rotierenden Antriebssträngen fern.
- Bevor Sie sich Antriebssträngen nähern:
 - bringen Sie den Zapwellenschalter (PTO) in die AUS-Position
 - schalten Sie den Motor aus
 - stellen Sie sicher, dass alle rotierenden Komponenten stillstehen
- Das Einziehen in rotierende Antriebsstränge kann zu schwerwiegenden Verletzungen oder zum Tode führen.
- Halten Sie Ihre Kleidungsstücke vom rotierenden Antriebsstrang fern.
- Stellen Sie sicher, dass alle Schilde und Schutzvorrichtungen angebracht und korrekt installiert sind.

■ Die Zapfwellenabdeckung verwenden

Lassen Sie den Zapwellenschild (PTO) immer angebracht.

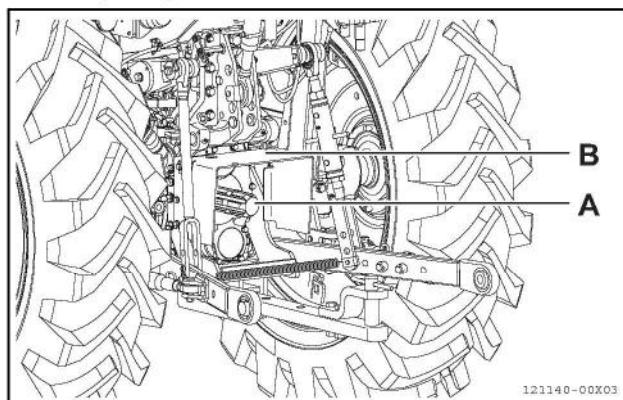
- Beim Verbinden oder Trennen der Antriebswelle des Anbaugeräts an die/von der Zapfwelle (PTO):
- Nach dem Trennen der Antriebswelle des Anbaugeräts von der Zapfwelle (PTO):

<mit Leiteraufhängung>



(A) Zapfwellen
(B) Zapfwellenschild (PTO)

<mit Zugstange>



(A) Zapfwellen
(B) Zapfwellenschild (PTO)

5. Ein Anbaugerät am Antriebsstrang der Zapfwellen (PTO) anbringen

ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Vor der Installation eines Anbaugeräts am Antriebsstrang der Zapfwellen (PTO)
 - sicherstellen, dass der Traktor stillsteht
 - sicherstellen, dass der Zapwellenschalter (PTO) sich in der AUS-Position befindet.

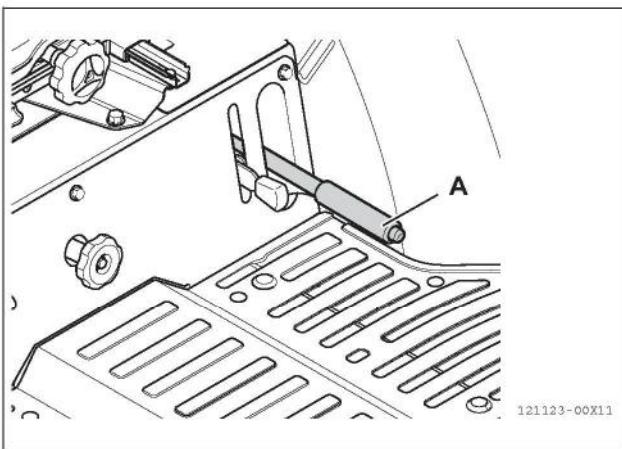
WICHTIG

- Beachten Sie die Anweisungen des Antriebsstrang-Herstellers hinsichtlich:
 - des Montagewinkels für den Antriebsstrang
 - der überstehenden Länge an den Wellen des Antriebsstrangs
- Ein fehlerhaft montiertes Anbaugerät kann den Verschleiß des Antriebsstrangs beschleunigen und/oder den Traktor beschädigen.

Verwendung der Zapfwellen (PTO)

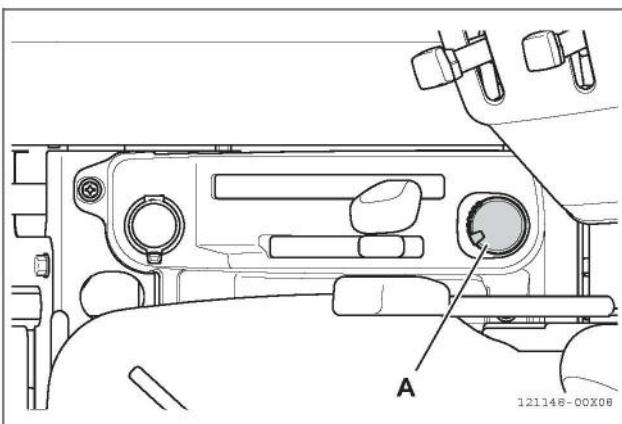
(Bediener sitzt nicht auf dem Fahrersitz).

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Weitere Einzelheiten finden Sie unter „6. Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Legen Sie die Feststellbremse ein, um zu vermeiden, dass der Traktor sich eigenständig bewegt.



(A) Feststellbrems-Sperrhebel

4. Stellen Sie den Vorwahlhebel in die Position N (Neutral), die Dreipunktaufhängung in die unterste Position und den Zapfwellenschalter in die Position OFF (Aus).
5. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
6. Starten Sie den Motor.
7. Bringen Sie den Zapfwellenschalter (PTO) in die EIN-Position.



(A) Zapfwellenschalter

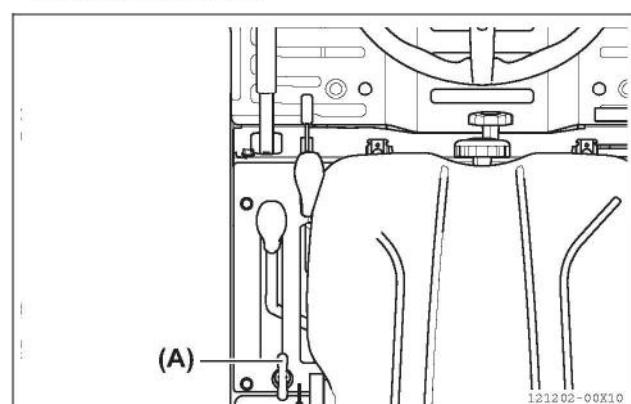
6. Verwendung des Vorwahlhebels der Zapfwelle

VORSICHT

- Halten Sie die vom Anbaugerät vorgegebene Zapfwellendrehzahl strikt ein. Andernfalls kann das Gerät beschädigt werden, was zu einem Unfall führen kann.

Ändert die Drehzahl der Zapfweile in zwei Stufen. Kann die Geschwindigkeit der Zapfweile nur ändern, wenn der Traktor anhält.

- 540
- N: Stopp
- 540E
- * Motorenndrehzahl



(A) Vorwahlhebel der Zapfweile

<YM347A>

PTO-Auswahl	Zapfweile min ⁻¹	Motordrehzahl (min ⁻¹)
540	540	2780
540E	540	2020

<YM359A>

PTO-Auswahl	Zapfweile min ⁻¹	Motordrehzahl (min ⁻¹)
540	540	2430
540E	540	1760

10. DREIPUNKTAUFHÄNGUNG, HYDRAULIK, LEITERAUFHÄNGUNG UND ZUGSTANGE

1. 3-Punkt-Anhängekupplung

! ACHTUNG

- Wenn ein an der Dreipunktaufhängung befestigtes Anbaugerät angebracht ist:
 - installieren Sie an der Traktorfront ausreichend Ballastgewicht

- Während des Transports:
 - den Steuerhebel der Dreipunktaufhängung weiterhin in der angehobenen Position halten
 - verriegeln Sie den Dreipunkthydraulikhebel mit dem Rastknopf in der Position

- Schließen Sie während der Fahrt mit dem Traktor die hydraulische Durchflussregelung/den Rastknopf nicht vollständig, um ein Anbaugerät in angehobener Stellung zu halten.
 - Durch das vollständige Zudrehen des Hydraulikreglers/Abschalters kann der hydraulische Hebekreislauf beschädigt werden

- Verwenden Sie ausschließlich Anbaugeräte, die für einen Einsatz mit der 3-Punkt-Kupplung konzipiert sind.
- Verwenden Sie mit der 3-Punkt-Kupplung nur zugelassene Anbaugeräte.
- Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

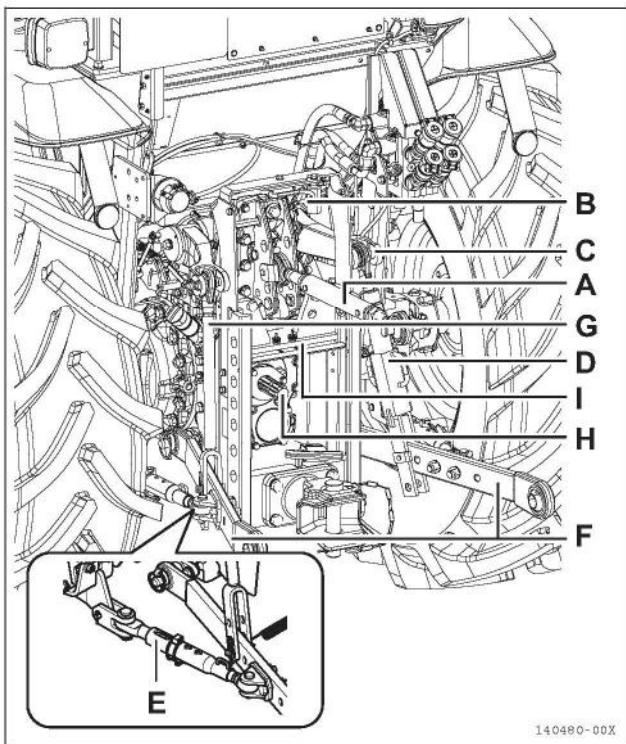
- Halten Sie sich während des Betriebs von der 3-Punkt-Kupplung fern!

WICHTIG

- Verwenden Sie den Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung nicht, solange der Motor nicht ausreichend warmgelaufen ist.
- Die Verwendung des Steuerhebels der 3-Punkt-Kupplung bei nicht ausreichend warmem Motor:
 - kann zu einer Beschädigung des Hydrauliksystems führen
 - kann zu einem vollständigen Ausfall des Hydrauliksystems führen
- Falls nach dem Anheben der 3-Punkt-Kupplung unnormale Geräusche hörbar werden, röhren diese vermutlich von einer fehlerhaften Einstellung oder einem Ausfall des Hydrauliksystems her.
 - Stellen Sie die Arbeiten unverzüglich ein
 - Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung, um den Traktor überprüfen und reparieren zu lassen

HINWEIS

- Lesen Sie vor dem Anbringen des Anbaugeräts am Traktor immer die entsprechende Betriebsanleitung durch.



140480-00X

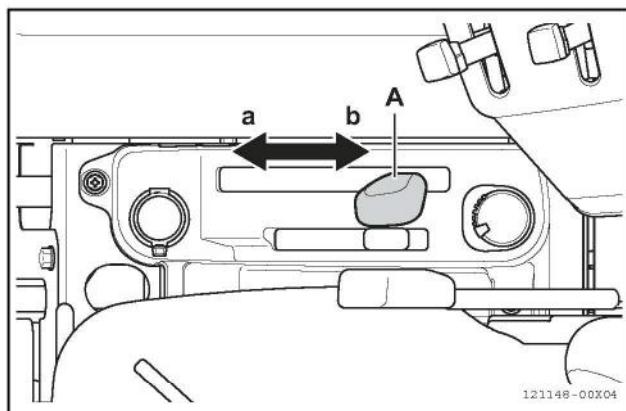
- (A) Oberlenker
- (B) Oberlenkerhaken
- (C) Hubarm
- (D) Hubgestänge rechts
- (E) Seitenstabilisator für Anbaugeräte
- (F) Unterlenker
- (G) Hubgestänge links
- (H) Zapfwelle
- (I) Zapfwellenschild (PTO)

■ Verwendung des Steuerhebels der 3-Punkt-Anhängerkupplung

HINWEIS

- Die mit dem Traktor gelieferte 3-Punkt-Kupplung entspricht der Kategorie 1.

1. Verwenden Sie den Steuerhebel der Dreipunktaufhängung, um das an der Dreipunktaufhängung befestigte Gerät anzuheben und abzusenken.



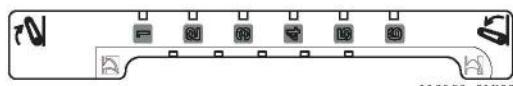
121148-00X04

(A) Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung

- (a) Sie senken das Anbaugerät ab, indem Sie den Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung nach vorn drücken
- (b) Wenn Sie den Dreipunkthydraulikhebel nach hinten bewegen, wird das Anbaugerät angehoben.

HINWEIS

- Der Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung ist mit den Ziffern 1 bis 6 gekennzeichnet.
- Die Ziffern:
 - dienen ausschließlich als Richtwerte
 - geben nicht die exakte Höhe des an der 3-Punkt-Anhängerkupplung angeschlossenen Anbaugeräts an
- Je niedriger die Ziffer ist, desto näher befinden sich die Unterlenker am Boden.



112159-01X00

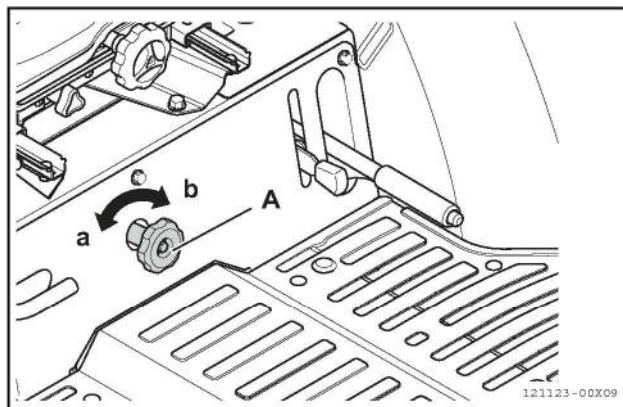
■ Hydraulikregler/Abschalter

! ACHTUNG

- Ein zu schnelles Absenken der 3-Punkt-Kupplung kann zu Schäden oder einem Ausfall des Traktors führen.
- Stellen Sie die hydraulische Durchflussregelung/den Rastknopf ein, wenn:
 - die Zeit zum Absenken des Anbaugeräts von der höchsten zur niedrigsten Position zwei Sekunden oder länger dauert
- Während der Fahrt mit dem Traktor:
 - halten Sie den Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung in der angehobenen Stellung
 - schließen Sie die hydraulische Durchflussregelung/den Rastknopf nicht vollständig
 - das vollständige Schließen der hydraulischen Durchflussregelung/des Rastknopfs kann zu einer Beschädigung des hydraulischen Hebekreises führen
- Während der Wartung:
 - verwenden Sie die hydraulische Durchflussregelung/den Rastknopf nicht dazu, Anbaugeräte angehoben zu halten
 - ein Verlust des Hydraulikdrucks kann dazu führen, dass das Anbaugerät plötzlich herunterfällt
 - stellen Sie das Gerät auf feste Blöcke oder Stützen für Geräte, bevor Sie mit der Wartung beginnen
- Die hydraulische Durchflussregelung/der Rastknopf bestimmt die Geschwindigkeit, mit welcher der Unterlenker abgesenkt wird.

WICHTIG: Vermeiden Sie Schäden!

- Vermeiden Sie das Anbringen schwerer Lasten an der 3-Punkt-Kupplung, wenn Sie in unwegsamem Gelände fahren.
 - das Hydrauliksystem könnte beschädigt werden
- Verwenden Sie den Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung nicht, wenn die hydraulische Durchflussregelung/der Rastknopf geschlossen ist.
 - Andernfalls kann der hydraulische Hebekreislauf beschädigt werden.



(A) Hydraulische Durchflussregelung/Rastknopf

(a) Schalterdrehung gegen den Uhrzeigersinn:

- Erhöht die Absenkgeschwindigkeit

- Entriegelt den Hydraulikheber

(b) Schalterdrehung im Uhrzeigersinn:

- Verringert die Absenkgeschwindigkeit

- Schalterdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag:

- Verriegelt den Hydraulikheber

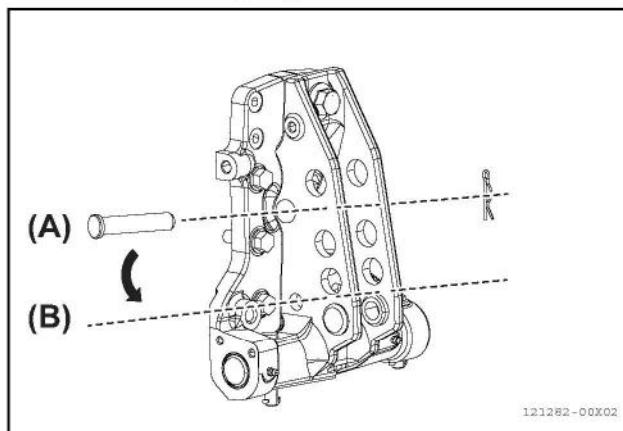
■ Verwendung der Zugkraftregelung

WICHTIG

- Wenn Sie die Zugkraftregelung nicht verwenden, stellen Sie den Zugsicherungsstift in die Zug-Sperrposition und fixieren Sie ihn. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Oberlenkerscharnier sicher verriegelt haben.

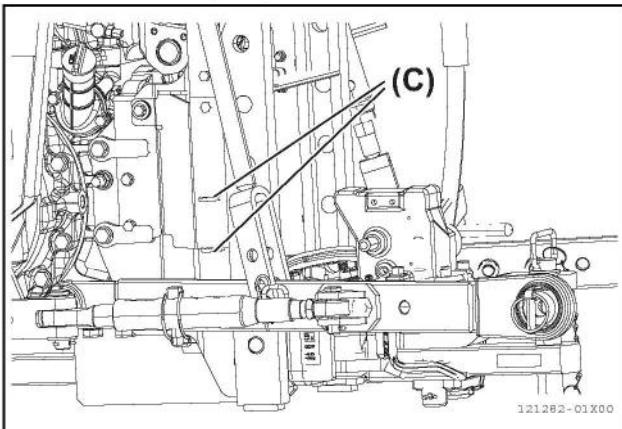
1. Bringen Sie den Zugsicherungsstift des Oberlenkerscharniere von der Zugsicherungsposition (A) in die Zugposition (B). Falls die optionale Leiteraufhängung am Traktor installiert ist, verwenden Sie den Halter für den Zugsicherungsstift (C) an der Leiteraufhängung.

<ohne Leiteraufhängung>

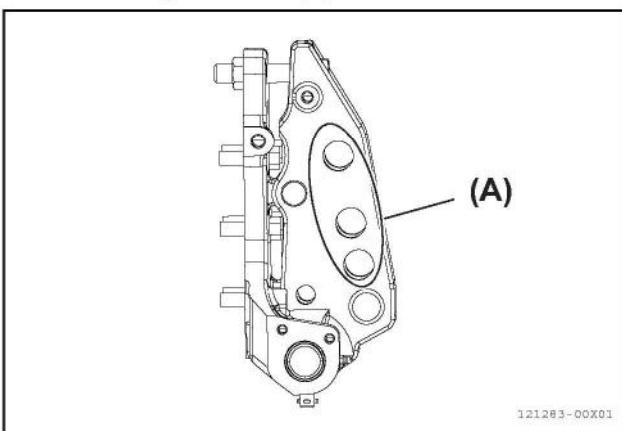


10. DREIPUNKTAUFGÄNGUNG, HYDRAULIK, LEITERAUFGÄNGUNG UND ZUGSTANGE

<mit Leiteraufhängung>



- Wenn Sie die Zugkraftregelung verwenden, benutzen Sie eines der oberen Verbindungslöcher in (A).



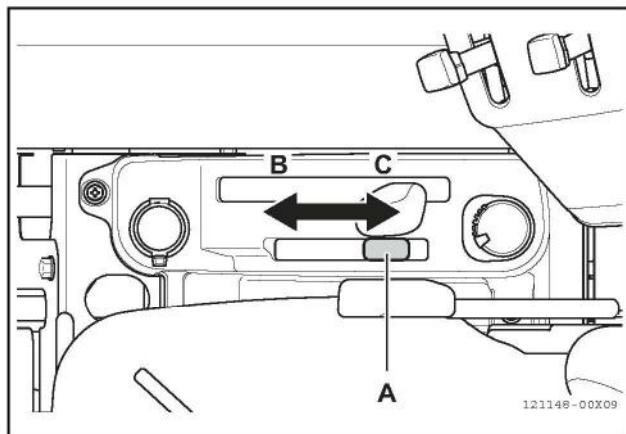
HINWEIS

- Verwenden Sie für die Zugkraftregelung nicht das unterste Loch.
- Wenn Sie die Höhe des Anbaugeräts fixieren müssen, entfernen Sie die Gummikappe des untersten Lochs und verwenden Sie dieses Loch.

- Wenn Sie die Zugkraftregelung verwenden, betätigen Sie den Zugkraftregelungshebel.
- Wählen Sie die Position der Pflugtiefe auf eine Weise, dass die Tiefe gleich bleibt.

<Durch Drehen des Hebels in Richtung „Seicht“>
Die Zugkraftregelung wird tätig, der Schleppwiderstand wird kleiner, und das Anbaugerät kann mit geringerem Zug angehoben werden.

<Durch Drehen des Hebels in Richtung „Tief“>
Die Zugkraftregelung funktioniert nicht gut, sodass das Anbaugerät mit geringem Zug nur schwer angehoben werden kann.



(A) Zugkraftregelungshebel

(B) „Tief“

(C) „Seicht“

■ Unterlenker und Oberlenker verwenden

ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Seien Sie beim Rückwärtsfahren mit dem Traktor besonders vorsichtig.
- Halten Sie das Umfeld des Traktors vor dem Zurücksetzen immer frei von umstehenden Personen und Hindernissen.
- Halten Sie beim Rückwärtsfahren immer nach umstehenden Personen und Hindernissen Ausschau.
- Ziehen Sie die Feststellbremse sicher an, bevor Sie zwischen den Traktor und das Anbaugerät treten, um es an- oder abzubauen. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie unter „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.
- Überprüfen Sie, ob Störungen zwischen dem Anbaugerät und dem Traktor und/oder bei der Trennung des Antriebsstrangs vorliegen:
 - wenn ein Anbaugerät an der 3-Punkt-Kupplung angebracht wird, das von der Zapfwelle (PTO) angetrieben wird
- Halten Sie sich während des Betriebs der 3-Punkt-Kupplung aus deren Bereich sowie aus dem Bereich zwischen dem Traktor und dem Anbaugerät fern

- Setzen Sie mit dem Traktor langsam zurück, bis Sie eine Position erreichen, in der die Unterlenker mit den Hebegabeln des Anbaugeräts ausgerichtet sind.

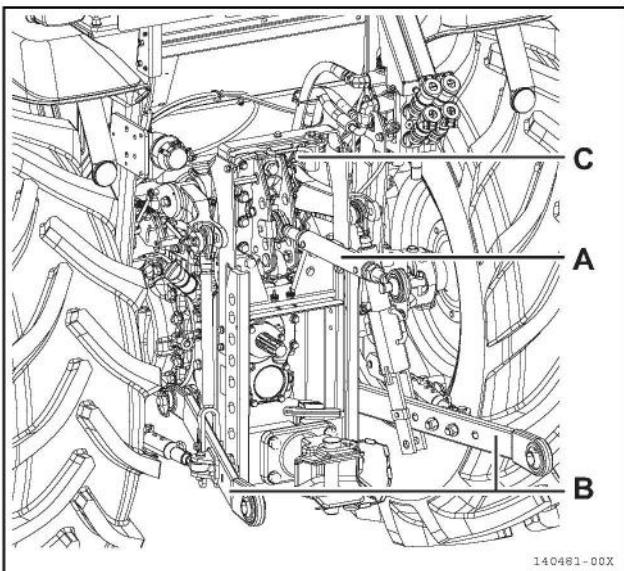
10. DREIPUNKTAUFGÄNGUNG, HYDRAULIK, LEITERAUFGÄNGUNG UND ZUGSTANGE

2. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „6. Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.

HINWEIS

- Entfernen Sie immer die Zugstange, um Störungen mit dem anzubringenden Anbaugerät zu vermeiden.

3. Verbinden Sie die Unterlenker mit dem Anbaugerät.
4. Hängen Sie gegebenenfalls den Oberlenker aus dem Oberlenkerhaken aus und verbinden Sie das Anbaugerät.
5. Verwenden Sie zum Sichern des Anbaugeräts den Klappstecker.



(A) Oberlenker
(B) Unterlenker
(C) Oberlenkerhaken

HINWEIS

- Immer wenn der Oberlenker nicht verwendet wird, ist er in den Oberlenkerhaken einzuhängen.

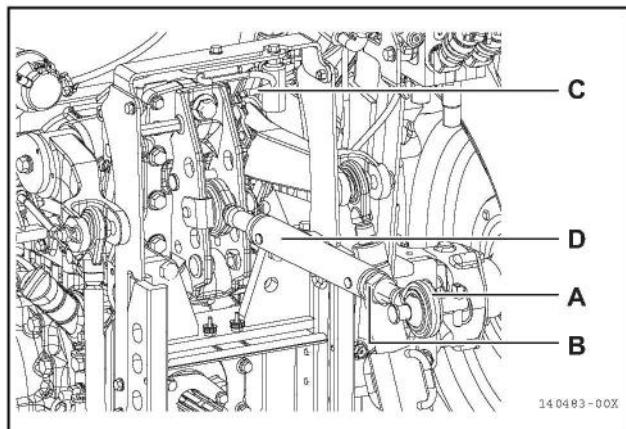
■ Nivellieren des Anbaugeräts von vorn nach hinten

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „6. Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.

HINWEIS

- Befestigen Sie den Oberlenker immer am Oberlenkerhaken, wenn die 3-Punkt-Anhängekupplung nicht in Betrieb ist.

2. Lösen Sie die Spannung am Oberlenker, indem Sie das Anbaugerät auf den Boden absenken.
3. Lösen Sie die Sicherungsmutter. Drehen Sie das Oberlenkergehäuse, um den Oberlenker zu verlängern oder zu verkürzen, wie erforderlich. Wenn sich die Sicherungsmutter nicht lösen lässt, schrauben Sie sie mit einem geeigneten Schraubenschlüssel ab.



(A) Oberlenker
(B) Sicherungsmutter
(C) Oberlenkerhaken
(D) Oberlenkergehäuse

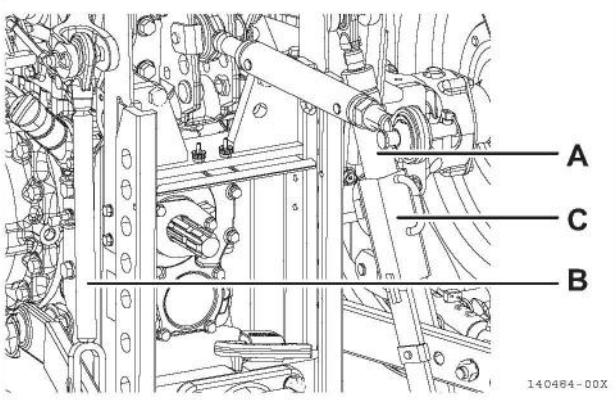
WICHTIG: Vermeiden Sie Schäden!

- Drehen Sie das Oberlenkergehäuse nicht bis zum Anschlag. Andernfalls kann es zu einer Beschädigung der Gewinde kommen.

4. Heben Sie das Anbaugerät an. Überprüfen Sie, ob die gewünschte Ebenheit gegeben ist. Gegebenenfalls den Oberlenker nochmal nachjustieren.
5. Sobald die gewünschte Höhe erreicht ist, befestigen Sie die Sicherungsmutter wieder.

■ Seitliche Einstellung des Anbaugeräts

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „6. Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Senken Sie das Anbaugerät auf den Boden ab.
3. Heben Sie die Verstelleinheit auf der rechten Seite und linken Seite an.
4. Drehen Sie die Verstelleinheit im oder gegen den Uhrzeigersinn und heben oder senken Sie ihn auf die gewünschte Höhe.
5. Senken Sie die Verstelleinheit zum gewünschten Schlitz, um die gewünschte Höhe zu sichern.

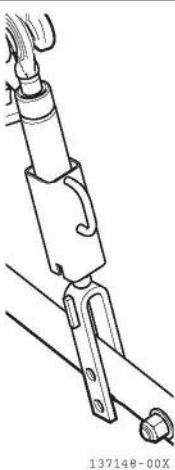


(A) Kraftheber rechts

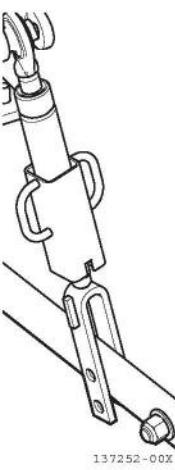
(B) Kraftheber links

(C) Verstelleinheit

Position der Verstelleinheit, die fixiert werden kann.



Position der Verstelleinheit, die nicht fixiert werden kann.



HINWEIS

- Die Verstelleinheit verfügt bei jeder halben Umdrehung über einen Fixierpunkt. Stellen Sie sicher, dass die Verstelleinheit sich in der Fixierposition befindet.

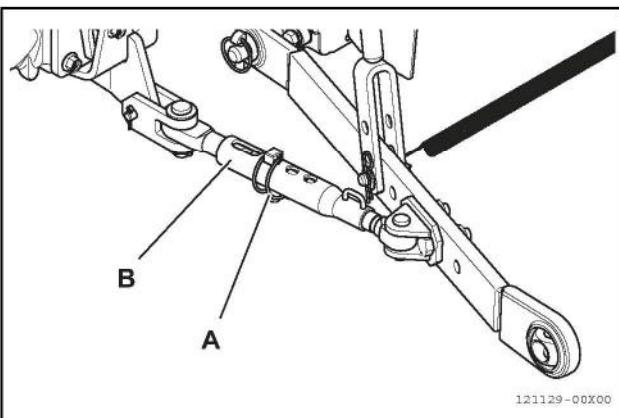
■ Stabilisator einstellen

HINWEIS

- Lesen Sie das Verfahren zum Einstellen des Stabilisators in der Betriebsanleitung für das Anbaugerät nach.
- Nachdem der Stabilisator ordnungsgemäß eingestellt wurde, kann das seitliche Schwenken des Anbaugeräts über die Kraftheberpositionen gesteuert werden.

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.

- Einzelheiten hierzu finden Sie unter „6. Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
- 2. Senken Sie das Anbaugerät auf den Boden ab.
- 3. Entfernen Sie den Bolzen, der die Drehung stoppt.
- 4. Stellen Sie die Länge des Schiebestabilisators des Arbeitsgeräts ein.
- 5. Bringen Sie den Klappstecker und den Lagerbolzen wieder an.
Falls erforderlich, drehen Sie das Spannschloss am Ende des Stabilisators, um eine geringfügige Anpassung vorzunehmen.



(A) Bolzen

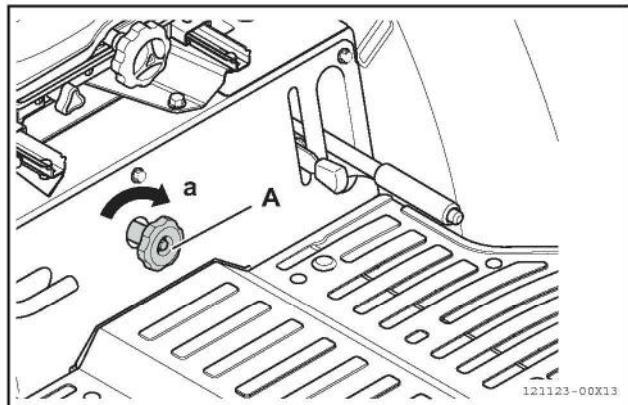
(B) Gleitstabilisator des Anbaugeräts

2. Hydraulikausgang

! ACHTUNG



- Lassen Sie den internen hydraulischen Druck immer vollständig ab, bevor Sie eine Hydraulikleitung trennen.
- Stellen Sie immer sicher, dass alle Anschlüsse gut festgezogen sind.
- Stellen Sie immer sicher, dass alle Hydraulikleitungen, Rohre und Schläuche frei von Abnutzungen und/oder Schäden sind.



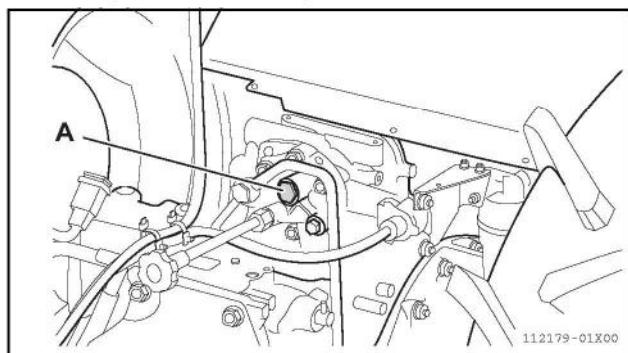
(A) Hydraulische Durchflussregelung/Rastknopf

(a) Geschlossen

3. Entfernen Sie den einzelnen Hydraulikausgangsstecker und schließen Sie den Hochdruckschlauch eines Arbeitsgeräts an.
* Ausgebauten O-Ring und Stopfen aufbewahren.

! VORSICHT

- Stellen Sie den Motor unbedingt ab, bevor Sie versuchen, den Hydraulikstecker oder die Leitungen zu lösen. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr durch unter hohem Druck stehendes Öl.



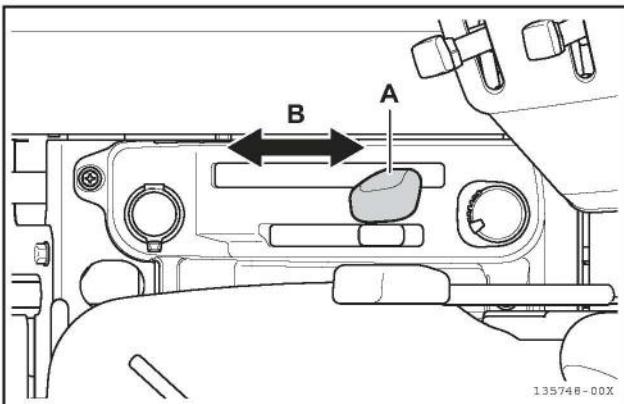
(A) Einzelter Hydraulikausgangsstecker (G1/2)

HINWEIS

- Das Anbaugerät an der hinteren Dreipunktaufhängung kann nicht mit dem Steuerhebel der Dreipunktaufhängung gesteuert werden, wenn das Rückschlagventil geschlossen ist.

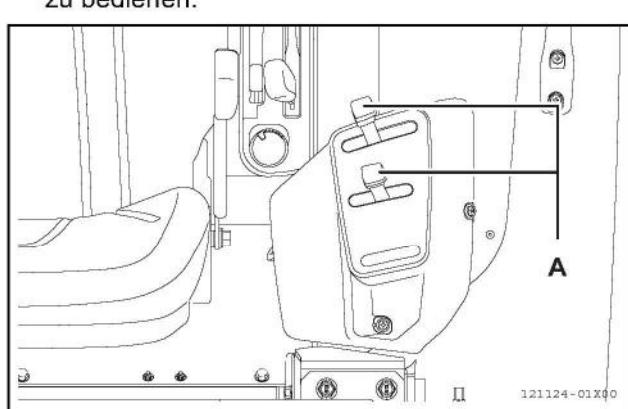
■ Einfachwirkende Zylinder (z. B. Kippanhänger)

1. Stellen Sie den Steuerhebel der Dreipunktaufhängung etwa 20 mm unter die oberste Position.



(A) Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung
(B) Etwa 20 mm

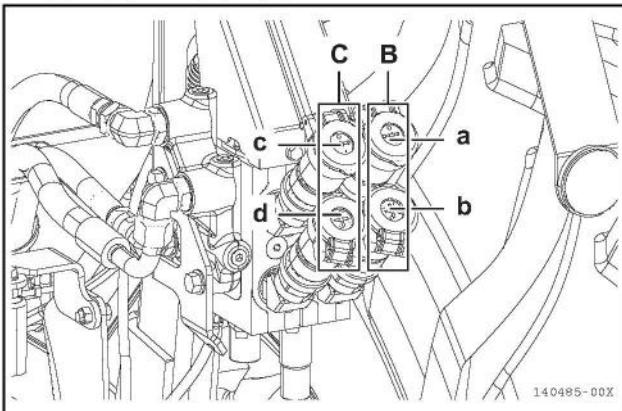
2. Drehen Sie den Drehknopf für die hydraulische Durchflussregelung/Rastknopf im Uhrzeigersinn zu.



(A) Steuerhebel für Anbaugeräte

10. DREIPUNKTAUFGÄNGUNG, HYDRAULIK, LEITERAUFGÄNGUNG UND ZUGSTANGE

2. Es gibt 4 Hydraulik-Schnellanschlüsse.
 - Die hydraulischen Schnellanschlüsse befinden sich am Heck des Traktors.
 - Die Hydraulik-Schnellanschlüsse werden eingesetzt, um die Hydraulik des Traktors mit der des Anbaugeräts zu verbinden.
3. Die hydraulischen Schnellkupplungen werden paarweise verwendet:
 - (a) & (b) und (c) & (d).



(B) Hydraulik-Schnellanschluss 1

(C) Hydraulik-Schnellanschluss 2

(a) Anschluss B (-) (braun)

(b) Anschluss B (+) (braun)

(c) Anschluss C (-) (blau)

(d) Anschluss C (+) (blau)

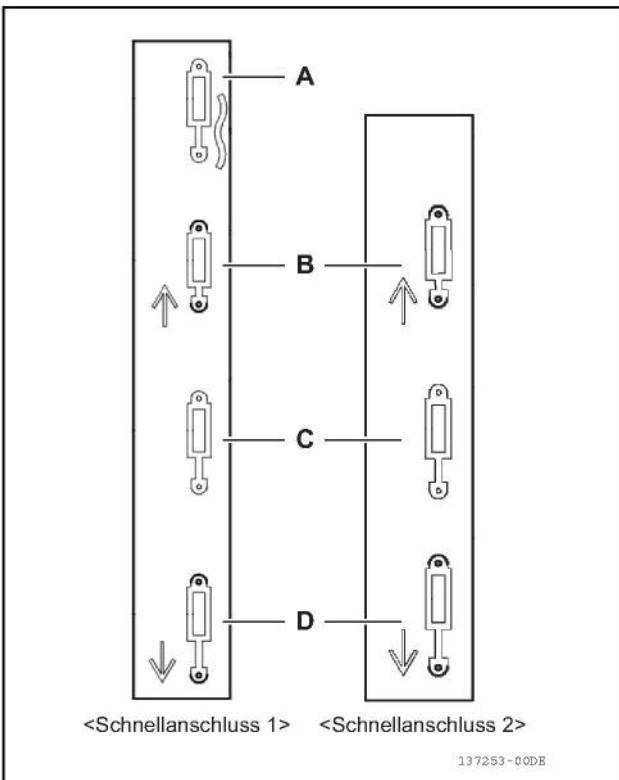
4. Das angebrachte Anbaugerät bewegt sich nach dem Anschluss der Hydraulik-Schnellanschlüsse und -Leitungen entgegen der erwarteten Richtung:
 - Tauschen Sie die Anschlüsse der Hydraulik-Leitungen am Anschluss (a) und (b).
 - Tauschen Sie die Anschlüsse der Hydraulik-Leitungen am Anschluss (c) und (d).

WICHTIG

- Die Hydraulikleitungen von Kupplung (a) und Kupplung (c) dürfen nicht miteinander vertauscht werden. Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.
- Die Hydraulikleitungen von Kupplung (b) und Kupplung (d) dürfen nicht miteinander vertauscht werden. Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.
- Wenn die Hydraulik-Schnellanschlüsse nicht verwendet werden, dann belassen Sie die Gummistopfen immer an den Hydraulik-Schnellanschlüssen.
 - Andernfalls kann es zu Schäden und einer Verunreinigung der Hydraulik-Schnellanschlussbuchsen kommen

HINWEIS

- Das Steuerventil für Anbaugeräte verfügt über eine Schwebeposition.
(Nur Hydraulik-Schnellanschluss 1)
- Wenn das Steuergerät für Anbaugeräte sich in der Schwebeposition befindet, wird das Anbaugerät in die Arbeitsstellung abgesenkt und folgt der Bodenkontur.
 - Um die Schwebeposition zu verwenden, drücken Sie den Steuerhebel des Anbaugeräts nach vorn, über die Rastposition des Ventils hinaus
- Genaue Anweisungen zu den verschiedenen Schaltstellungen des Steuerhebels für Anbaugeräte finden Sie in der Betriebsanleitung und auf dem Aufkleber seitlich am Traktor.



(A) Zylinder (schwebend)

(Nur Hydraulik-Schnellanschluss 1)

(B) Zylinder (einziehen)

(C) Zylinder (statisch)

(D) Zylinder (ausfahren)

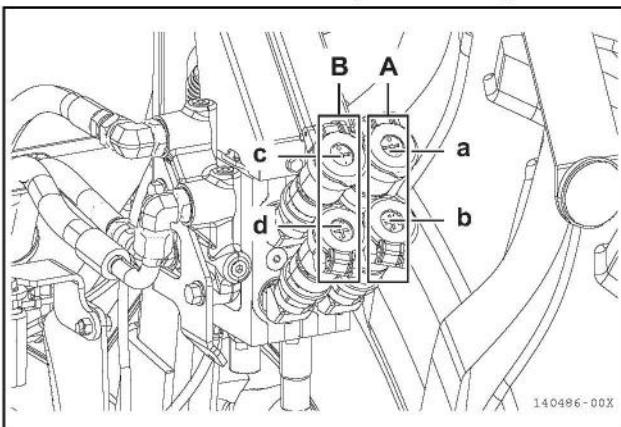
■ Anschließen der Hydraulikschläuche des Anbaugeräts

! ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Vermeiden Sie den Anschluss von Schläuchen an den Hydraulik-Schnellanschlüssen, bevor der Druck in dem Hydrauliksystem nicht vollständig abgelassen wurde.
- Führen Sie zur Lecksuche ein Stück Pappe oder Holz an den Hydraulikleitungen und -anschlüssen entlang.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit unter Hochdruck stehender Hydraulikflüssigkeit.
 - Unter Druck stehende Hydraulikflüssigkeit kann:
 - in die Haut und andere Körperteile eindringen
 - schwere Verletzungen hervorrufen
- Konsultieren Sie nach dem Eindringen von Hydraulikflüssigkeit in die Haut oder andere Körperteile unverzüglich einen Arzt.
 - Eingedrungene Hydraulikflüssigkeit muss chirurgisch entfernt werden
 - Es könnte Wundbrand entstehen

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „6. Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Lassen Sie den Hydraulikdruck vollständig ab:
 - Bewegen Sie hierzu den Steuerhebel für Anbaugeräte mehrfach vor und zurück.
3. Weitere Informationen über das Anschließen der Hydraulikschläuche an die Anschlüsse finden Sie in der Betriebsanleitung des Anbaugeräts.



(A) Hydraulik-Schnellanschluss 1

(B) Hydraulik-Schnellanschluss 2

(a) Anschluss A (-) (braun)

(b) Anschluss A (+) (braun)

(c) Anschluss B (-) (blau)

(d) Anschluss B (+) (blau)

HINWEIS

- Stecken Sie den Stopfen in einen der nicht benutzen Anschlüsse ein.

3. Leiteraufhängung

! ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Verwenden Sie zum Schleppen eines Anhängers oder eines Anbaugeräts immer die Leiteraufhängung oder Zugstange.
- Das Anbringen eines Anhängers oder geschleppten Anbaugeräts am Oberlenker oder an der Hinterachse kann dazu führen, dass der Traktor sich überschlägt.
- Verwenden Sie nur die mit dem Traktor mitgelieferte Leiteraufhängung oder Zugstange.
- Kuppeln Sie zu schleppende Lasten immer an der Leiteraufhängung oder Zugstange an.
 - Andernfalls könnte der Traktor nach hinten umkippen

HINWEIS

- Bei Verwendung der Leiteraufhängung kann die Zugstange nicht verwendet werden.

■ Maximale Lasten für die Leiteraufhängung

! VORSICHT

- Bestimmte Schwerlastausrüstung, wie beispielsweise ein einachsiger Anhänger, kann eine übermäßige Belastung auf die Leiteraufhängung ausüben.
- Solche Belastungen potenzieren sich außerdem durch höhere Geschwindigkeiten und ungünstige Bodenbedingungen.

WICHTIG

- Stellen Sie sicher, dass die senkrechte Last an der Leiteraufhängung die empfohlenen zulässigen Höchstwerte nicht überschreitet.
- Beim Schleppen schwerer Lasten immer langsam fahren.

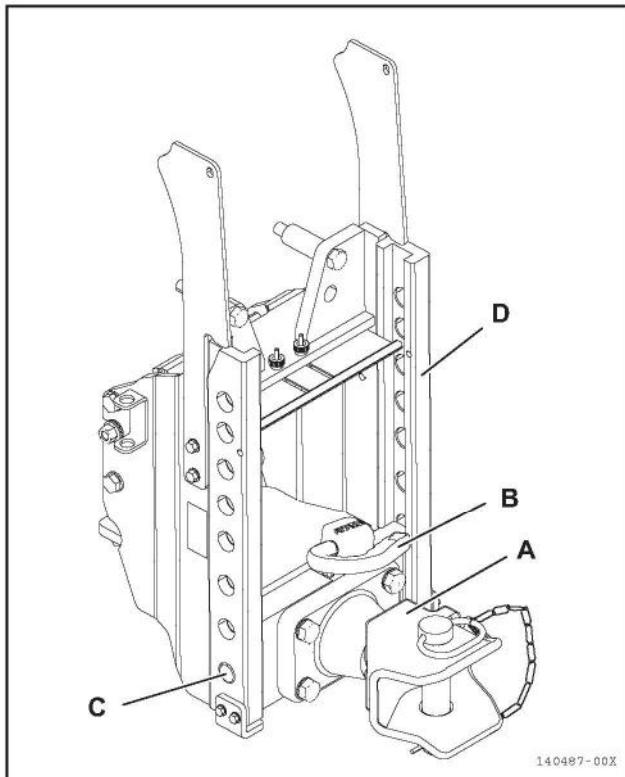
1. Vermeiden Sie das Schleppen schwerer Lasten (z. B. eines beladenen einachsigen Anhängers), welche die Leiteraufhängung besonders belasten.
2. Überschreiten Sie eine senkrechte Last von 750 kg an der Leiteraufhängung nicht.
3. Fahren Sie den Traktor beim Abschleppen des Geräts mit langsamer Geschwindigkeit.

■ Einstellen der Kupplungsposition

WICHTIG

- Entfernen Sie das Gerät von der Kupplung und nehmen Sie die Einstellungen vor.

1. Ziehen Sie den Griff hoch, um die Stifte zu entfernen.
2. Bewegen Sie die Kupplung.
3. Lassen Sie den Griff los.
4. Die Stifte kommen heraus und die Kupplung wird fixiert.



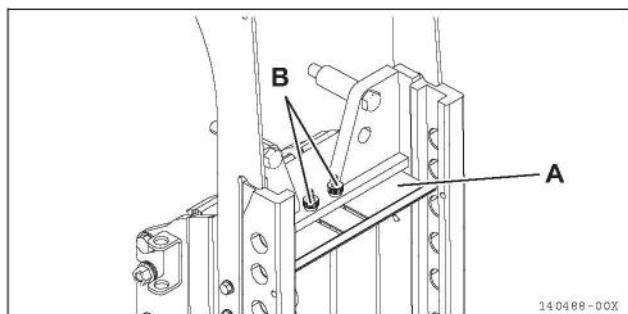
(A) Kupplung
(B) Griff
(C) Bolzen
(D) Leiteraufhängung

■ Einstellen der Position der Schutzvorrichtung

WICHTIG

- Wählen Sie die Position so, dass die Hände des Bedieners die Zapfwelle nicht berühren.

1. Lösen Sie die Knöpfe.
2. Stellen Sie die Position des Schutzes ein.
3. Ziehen Sie die Knöpfe fest.



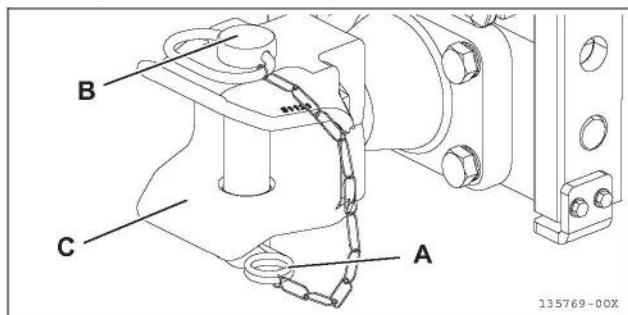
(A) Schutzvorrichtung
(B) Knopf

■ Installation des Geräts

WICHTIG

- Achten Sie darauf, dass der Federsplint so angebracht wird, dass sich der Bolzen nicht lösen kann.

1. Entfernen Sie den Federsplint.
2. Entfernen Sie den Bolzen.
3. Setzen Sie das Gerät in die Kupplung ein und bringen Sie den Bolzen an.
4. Bringen Sie den Federsplint an.



(A) Federsplint
(B) Bolzen
(C) Kupplung

■ Einstellen der Position der Schutzvorrichtung

! ACHTUNG

- Der Bremsweg des Traktors verlängert sich beim Schleppen proportional zu:
 - der Traktorgeschwindigkeit
 - dem Gewicht und der geschleppten Last
 - dem Grad des Gefälles
- Zu schwere Schleplasten für den Traktor:
 - Kann zum Verlust der Kontrolle über den Traktor führen, dabei ist es unerheblich, ob die Last mit Bremsen ausgestattet ist oder nicht
- Das Schleppen bei äußerst hohen Geschwindigkeiten kann zu einem Verlust der Kontrolle über den Traktor führen.
- Stellen Sie vor dem Schleppen immer sicher, dass der Traktor sich für die Handhabung des Gesamtgewichts aller Ausrüstungselemente und Lasten eignet.

Halten Sie immer die empfohlene Fahrgeschwindigkeit oder die örtlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ein:

- Stellen Sie sicher, dass der Traktor sich zum Schleppen der Ausrüstung und Lasten eignet. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie im „Kapitel 4. ANBAUGERÄTEKAPAZITÄTEN“ auf Seite 4-1.

! VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass der Traktor schwer und leistungsstark genug ist, um die vorgesehene Last zu schleppen.
- Stellen Sie sicher, dass die Bremskraft des Traktors für die geschleppte Last ausreicht.
- Überschreiten Sie nicht die maximale senkrechte Belastung der Leiteraufhängung.
- Lassen Sie beim Schleppen von Lasten besondere Vorsicht walten:
 - auf problematischen Untergründen
 - in Kurven
 - an Gefällestrecken

HINWEIS

- Zum Schleppen von Lasten immer die Leiteraufhängung oder Zugstange verwenden.
- Bringen Sie unter keinen Umständen Lasten am Achsgehäuse oder anderswo außer an der Leiteraufhängung oder Zugstange an.
- An Gefällestrecken:
 - Stellen Sie sicher, dass die gewählte Schaltstufe niedrig genug ist, sodass Sie die Geschwindigkeit des Traktors kontrollieren können, ohne die Bremspedale einsetzen zu müssen.

4. Zugstange (optional)

! ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Verwenden Sie zum Schleppen eines Anhängers oder eines Anbaugeräts immer die Leiteraufhängung oder Zugstange.
- Das Anbringen eines Anhängers oder geschleppten Anbaugeräts am Oberlenker oder an der Hinterachse kann dazu führen, dass der Traktor sich überschlägt.
- Verwenden Sie nur die mit dem Traktor mitgelieferte Leiteraufhängung oder Zugstange.
 - Vermeiden Sie den Einbau oder die Verwendung einer schwebenden oder jedweder anderen Zugstange
- Kuppeln Sie zu schleppende Lasten immer an der Leiteraufhängung oder Zugstange an.
 - Andernfalls könnte der Traktor nach hinten umkippen
- Vermeiden Sie die Montage längerer Zugstangen.
 - Andernfalls kann dies Schäden am Anhänger verursachen
 - das Anbaugerät kann sich außerdem lösen
 - falls Sie mit einer Anhängerlast einen Hang nicht rückwärts hinauf fahren können, dann ist die Neigung zu steil, um den Hang mit einer geschleppten Last zu befahren. Verringern Sie die geschleppte Last oder führen Sie die Arbeiten nicht durch
 - vermeiden Sie das Durchfahren enger Kurven. Gehen Sie bei Wendemanövern oder widrigen Untergründen mit besonderer Vorsicht vor. Seien Sie beim Zurücksetzen besonders achtsam

HINWEIS

- Entfernen Sie die Zugstange immer vor der Installation eines Anbaugeräts an der 3-Punkt-Kupplung.
- Bei Verwendung der Zugstange kann die Leiteraufhängung nicht verwendet werden.

■ Maximale Zugstangenlast

WICHTIG

- Stellen Sie sicher, dass die senkrechte Last an der Zugstange die empfohlenen zulässigen Höchstwerte nicht überschreitet.
- Beim Schleppen schwerer Lasten immer langsam fahren.

VORSICHT

- Bestimmte Schwerlastausrüstung, wie beispielsweise ein einachsiger Anhänger, kann eine übermäßige Belastung auf die Zugstange ausüben.
- Solche Belastungen potenzieren sich außerdem durch höhere Geschwindigkeiten und ungünstige Bodenbedingungen.

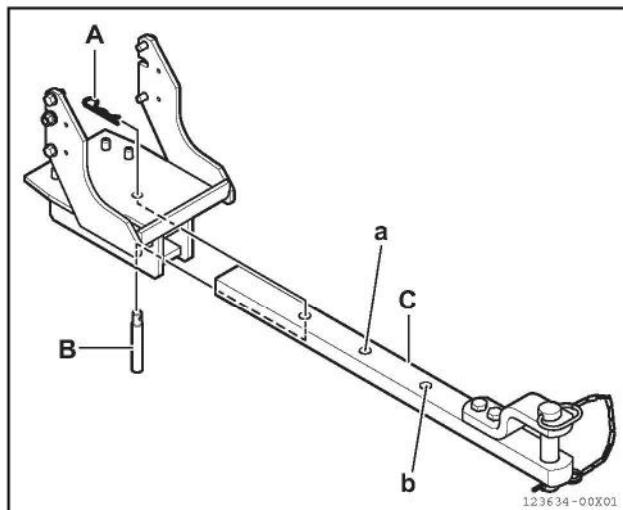
1. Vermeiden Sie das Schleppen schwerer Lasten (z. B. eines beladenen einachsigen Anhängers), welche die Zugstange besonders belasten.
2. Überschreiten Sie eine senkrechte Last von 500 kg an der Zugstange nicht.
3. Fahren Sie den Traktor beim Abschleppen des Geräts mit langsamer Geschwindigkeit.

■ Montage/Verstauen der Zugstange

WICHTIG

- Stellen Sie sicher, dass die Zugstange vor dem Einsatz von durch die Zapfwelle (PTO) angetriebenen Anbaugeräten entfernt wurde.

1. Entfernen Sie den Federsplint.
2. Entfernen Sie den Bolzen.
3. Stellen Sie die Länge der Zugstange ein, indem Sie die Positionsbohrung (a) in der Zugstange an der gewünschten Position an der Zugstangengabel ausrichten.



(A) Federsplint

(B) Bolzen

(C) Zugstange

(a) Bohrung zum Befestigen der Zugstange im Betriebszustand (Einsatzposition)

(b) Loch für die weiteste Position

HINWEIS

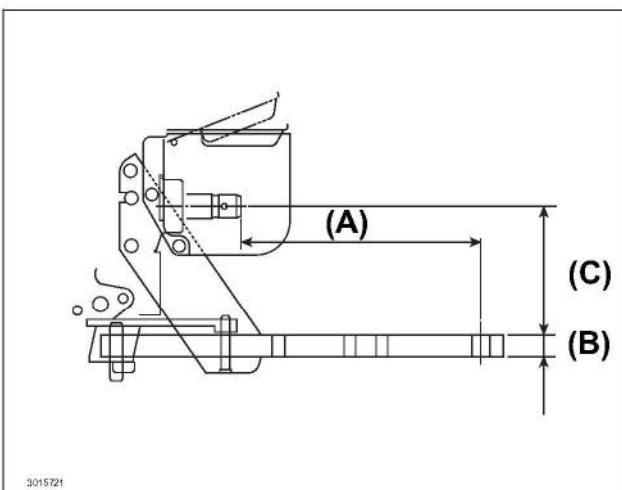
Um die Zugstange in der verstauten Position zu sichern, wenn ein Anbaugerät an der Zapfwelle (PTO) nicht verwendet wird:

- Entfernen Sie den Federsplint.
- Schieben Sie die Zugstange ein, bis die Positionierungsbohrung (b) an der Bohrung der Zugstangengabel ausgerichtet ist.
- Bringen Sie den Federsplint an.

- 4. Stellen Sie die Länge der Zugstange ein, indem Sie die Positionsbohrung (a) in der Zugstange an der gewünschten Position an der Zugstangengabel ausrichten.
- 5. Bringen Sie den Bolzen an.
- 6. Bringen Sie den Federsplint an.

■ Kombination von Zapfwelle (PTO) und Traktion

1. Um den Betrieb der Zapfwelle (PTO) mit der Traktion zu kombinieren.
2. Stellen Sie den korrekten Abstand zwischen der Kante der hinteren Zapfwelle (PTO) ein.



(A) 247, 397, 547 mm

(B) 36 mm

(C) 221 mm

■ Zugstange entfernen

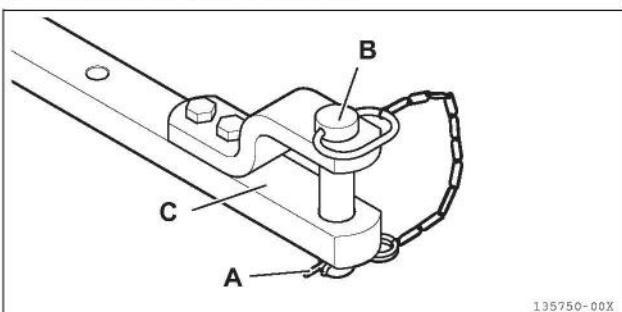
1. Entfernen Sie den Federsplint.
2. Entfernen Sie den Bolzen.
3. Entfernen Sie die Zugstange.
4. Bringen Sie den Bolzen an der Zugstange an.
5. Bringen Sie den Federsplint an.
6. Bewahren Sie die Zugstange in ihrem Staufach auf.

■ Installation des Geräts

WICHTIG

- Achten Sie darauf, dass der Bolzen so angebracht wird, dass sich der Zugstangenbolzen nicht lösen kann.

1. Entfernen Sie den Bolzen.
2. Entfernen Sie den Zugstangenbolzen.
3. Setzen Sie das Gerät in den Gabelkopf ein und montieren Sie den Zugstangenbolzen.
4. Bringen Sie den Bolzen an.



(A) Bolzen

(B) Zugstangenbolzen

(C) Gabel

■ Zulässige Last beim Schleppen des Traktors

! ACHTUNG

- Der Bremsweg des Traktors verlängert sich beim Schleppen proportional zu:
 - der Traktorgeschwindigkeit
 - dem Gewicht und der geschleppten Last
 - dem Grad des Gefälles
- Zu schwere Schleppplatten für den Traktor:
 - Kann zum Verlust der Kontrolle über den Traktor führen, dabei ist es unerheblich, ob die Last mit Bremsen ausgestattet ist oder nicht
- Das Schleppen bei äußerst hohen Geschwindigkeiten kann zu einem Verlust der Kontrolle über den Traktor führen.
- Stellen Sie vor dem Schleppen immer sicher, dass der Traktor sich für die Handhabung des Gesamtgewichts aller Ausrüstungselemente und Lasten eignet.

Halten Sie immer die empfohlene Fahrgeschwindigkeit oder die örtlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ein:

- Stellen Sie sicher, dass der Traktor sich zum Schleppen der Ausrüstung und Lasten eignet. Einzelheiten hierzu finden Sie im „Kapitel 4. ANBAUGERÄTEKAPAZITÄTEN“.

! VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass der Traktor schwer und leistungsstark genug ist, um die vorgesehene Last zu schleppen.
- Stellen Sie sicher, dass die Bremskraft des Traktors für die geschleppte Last ausreicht.
- Überschreiten Sie nicht die maximale senkrechte Belastung der Zugstange.
- Lassen Sie beim Schleppen von Lasten besondere Vorsicht walten:
 - auf problematischen Untergründen
 - in Kurven
 - an Gefällestellen

HINWEIS

- Zum Schleppen von Lasten immer die Leiteraufhängung oder Zugstange verwenden.
- Vermeiden Sie ein Ankuppeln am Achsgehäuse.
- An Gefällestellen:
 - Stellen Sie sicher, dass die gewählte Schaltstufe niedrig genug ist, sodass Sie die Geschwindigkeit des Traktors kontrollieren können, ohne die Bremspedale einsetzen zu müssen

11. REIFEN, RÄDER UND GEWICHTE

ACHTUNG

- Lassen Sie unbefugte Personen keine Reifen auf Felgen aufziehen.
- Das Aufziehen von Reifen auf Felgen ist ausschließlich von befugten Experten mit Hilfe geeigneter Ausrüstung durchzuführen.
- Führen Sie an einer Radbaugruppe niemals Schweißarbeiten aus und erhitzen Sie sie nicht.

- Pumpen Sie die Reifen immer bis zum korrekten Reifendruck auf.
- Achten Sie darauf, dass der empfohlene und in der Betriebsanleitung angegebene Reifendruck nicht überschritten wird.

- Stützen Sie den Traktor immer sicher ab, wenn:
 - Sie die Räder wechseln
 - Einstellen der Laufweite

- Ziehen Sie die Radschrauben immer mit dem angegebenen Anzugsdrehmoment an.
- Vermeiden Sie den Traktorbetrieb mit losen Rädern, Felgen, Gewichten und Achsen.

1. Reifen

ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Lassen Sie unbefugte Personen keine Reifen auf Felgen aufziehen.
- Das Aufziehen von Reifen auf Felgen ist ausschließlich von befugten Experten mit Hilfe geeigneter Ausrüstung durchzuführen.
- Pumpen Sie die Reifen immer bis zum korrekten Reifendruck auf.
- Achten Sie darauf, dass der empfohlene und in der Betriebsanleitung angegebene Reifendruck nicht überschritten wird.

WICHTIG

- Verwenden Sie ausschließlich Reifen, die von Ihrem Yanmar Traktorhändler freigegeben wurden.
- Montieren Sie immer die gleichen Reifentypen an den Vorder- und Hinterrädern.

	Reifengröße	Reifendruck (kPa)
Vorne	AG, schmal: 8-18	235
	Wide High: 280/70R16	241
	Wide Low: 200/70R16	241
	Garden Pro: 260/70R16	241
Hinten	AG, schmal: 12,4-28L	160
	Wide High: 380/70R24	158
	Wide Low: 360/70R20	158
	Garden Pro: 360/70R24	160

- Die empfohlenen Reifendrücke für diese Reifen entsprechen den Werten in der oben aufgeführten Tabelle.
- Der Reifendruck nimmt im Laufe der Zeit und des Reifenverschleißes langsam ab.
- Prüfen Sie den Luftdruck der Reifen, bevor Sie mit dem Tagesbetrieb beginnen.
- Ist der Reifendruck zu gering, dann pumpen Sie die Reifen bis zum empfohlenen Reifendruck auf.

- Sinkt der Reifendruck schnell und nachdrücklich, obwohl die Reifen täglich neu aufgepumpt werden, dann setzen Sie sich unverzüglich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung, um das Problem an dem/den Reifen untersuchen und den/die Reifen gegebenenfalls ersetzen zu lassen.

HINWEIS

- Wenn ein Lader am Traktor montiert ist, dann pumpen Sie die Vorderreifen immer bis zum empfohlenen Höchstdruck auf.
- Gleichtes gilt, wenn der Traktor mit dem kompletten Satz Frontgewichte ausgestattet ist.
- Verwenden Sie keine Zwillingsbereifung.

2. Einstellen der Räder

! ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Bevor Sie unter dem Traktor oder einem Anbaugerät arbeiten, senken Sie zunächst alle montierten Anbaugeräte ab.
- Setzen Sie bei Arbeiten unter dem Traktor oder einem Anbaugerät immer ein geeignetes, starres Hebegerät mit einer Tragkraft von mehr als 2,7 metrischen Tonnen ein.
- Stützen Sie Anbaugeräte immer auf festen Ständern oder entsprechend geeigneten Fixierständern mit einer Tragkraft mehr als 2,7 metrischen Tonnen ab.
- Vermeiden Sie bei Wartungs- oder Einstellarbeiten am Traktor den Einsatz des Hydrauliksystems, um den Traktor und das Anbaugerät in Position zu halten.
- Vermeiden Sie den Traktorbetrieb mit losen Rädern, Felgen, Gewichten und Achsen.
- Ändern Sie die spezifischen Einstellungen für die Reifengrößen nicht.

■ Prüfen des Anzugsmoments der Radschrauben und -muttern

! ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Prüfen Sie vor Beginn der Arbeiten den festen Sitz aller Felgen, Radnaben, Radschrauben, Muttern und/oder Achsen.
- Andernfalls kann die Stabilität des Traktors beeinträchtigt sein.
 - Reduziert das Überschlagsrisiko des Traktors
- Überprüfen Sie die Räder täglich und regelmäßig auf lose Schrauben und Muttern. Wenn sie locker sind, ziehen Sie sie mit dem angegebenen Drehmoment nach.
- Wenn die Laufflächenbreite der Räder geändert wurde, überprüfen Sie die Schrauben und Muttern nach den ersten 10 Betriebsstunden und erneut nach 50 Betriebsstunden. Wenn die Schrauben lose sind, ziehen Sie sie nach. Danach alle 100 Betriebsstunden überprüfen.
- Wiederholen Sie den Vorgang, bis das Anzugsdrehmoment an allen Radschrauben, Muttern konstant gleich bleibt.
- Führen Sie das vorangehende Verfahren aus, wenn eine oder mehrere Radschraube/n, Muttern locker ist/sind.
- Vergewissern Sie sich, den empfohlenen Wartungsintervallen entsprechend, dass die Radschrauben und Muttern fest angezogen sind.

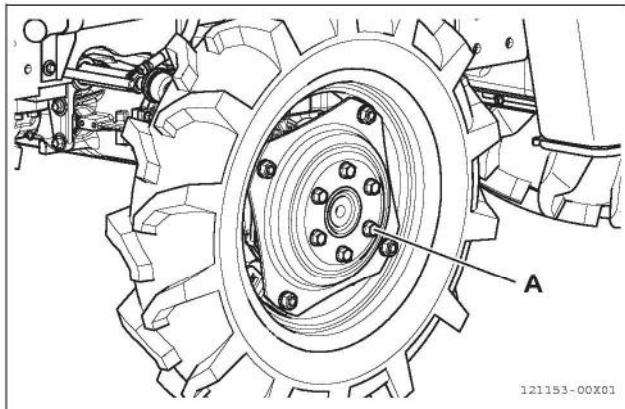
11. REIFEN, RÄDER UND GEWICHTE

Ziehen Sie die Radschrauben, Muttern nach dem folgenden Schema fest:

Vorderrad

Reifengröße	Anzugsdrehmoment (Nm)
AG, schmal: 8-18	
Wide High: 280/70R16	
Wide Low: 200/70R16	177 bis 196
Garden Pro: 260/70R16	

- Ziehen Sie die Radschrauben, Muttern am Vorderrad überkreuz fest.

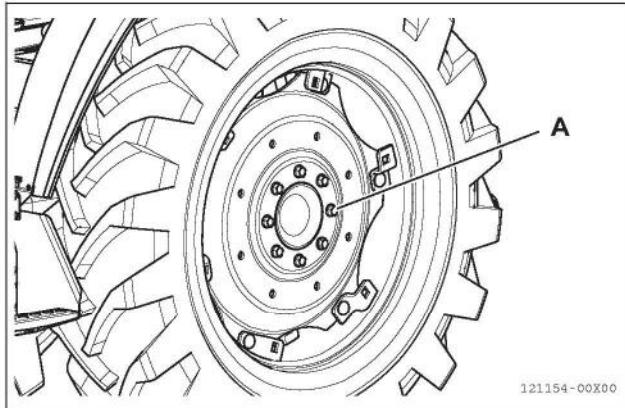


(A) Radschrauben am Vorderrad

Hinterrad

Reifengröße	Anzugsdrehmoment (Nm)
AG, schmal: 12,4-28L	
Wide High: 380/70R24	
Wide Low: 360/70R20	177 bis 196
Garden Pro: 360/70R24	

- Ziehen Sie die Schrauben der Hinterräder kreuzweise an.



(A) Radschrauben am Hinterrad

■ Wahl der Laufrichtung des Vorderreifens

! ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Räder sind schwer und beim Ausbau schwierig zu handhaben.
- Gehen Sie sehr vorsichtig vor, wenn Sie versuchen, Räder vom Traktor abzubauen.
- Verwenden Sie ein sicheres Hebegerät mit einer Tragkraft von 2,7 metrischen Tonnen.
- Stützen Sie den Traktor sicher mit starren Ständern oder Stützböcken mit einer Tragkraft von 2,7 metrischen Tonnen ab.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den Feststellbrems-Sperrhebel ordnungsgemäß eingelegt haben.
- Stellen Sie sicher, dass Sie alle auf dem Boden stehenden Räder mit Bremskeilen gesichert haben.
- Andernfalls kann der Traktor wegrollen.
- Reifen mit festgelegter Laufrichtung, wie beispielsweise Stollenreifen, sind an der Seitenwand mit Richtungspfeilen versehen.
- Montieren Sie solche Reifen mit den Richtungspfeilen in Laufrichtung.
- Wird der Traktor hauptsächlich in Verbindung mit dem Lader eingesetzt, dann tauschen Sie die Profilrichtung regelmäßig.
 - Andernfalls verkürzt sich die Lebensdauer Ihrer Reifen und die Traktion lässt nach, wenn Sie von Misthaufen o. Ä. zurücksetzen

■ Ändern der Radlaufweite

! ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Wenn Sie mit dem Traktor an Hängen arbeiten, stellen Sie für die Hinterräder immer die größtmögliche Laufweite ein. Auf diese Weise erhöhen Sie die Stabilität des Traktors.
- Gehen Sie beim Ausbauen der Räder mit größter Vorsicht vor.
- Räder sind schwer und schlecht zu handhaben.
- Verwenden Sie ein sicheres Hebegerät mit einer Tragkraft von 2,7 metrischen Tonnen.
- Stützen Sie den Traktor sicher mit starren Ständern oder Stützböcken mit einer Tragkraft von 2,7 metrischen Tonnen ab.
- Stellen Sie sicher, dass Sie alle auf dem Boden stehenden Räder mit Bremskeilen gesichert haben.
- Wenn die Laufflächenbreite der Räder geändert wurde, überprüfen Sie die Schrauben und Muttern nach den ersten 10 Betriebsstunden und erneut nach 50 Betriebsstunden. Wenn die Schrauben lose sind, ziehen Sie sie nach. Danach alle 100 Betriebsstunden überprüfen.



Tauschen Sie die Räder auf beiden Seiten des Traktors gegeneinander aus.

WICHTIG

- Um eine maximale Traktion zu gewährleisten, sollten Sie sicherstellen, dass die Pfeile auf der Seitenwand der Reifen in die Laufrichtung weisen.

HINWEIS

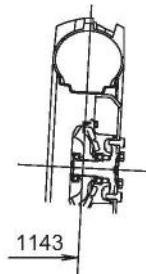
- Die Breite der Laufweite wird von der Mittellinie bis zur Mittellinie jedes Reifens gemessen.

11. REIFEN, RÄDER UND GEWICHTE

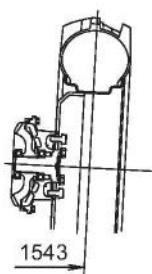
Reifenprofil (vorne)

Vorne (Ag Narrow: 8-18)
Radmuster

A Standardeinstellung

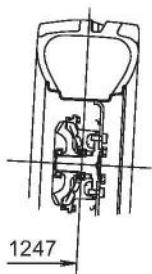


B

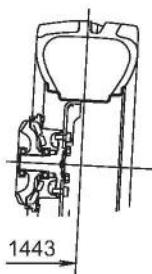


Vorne (Wide High: 280/70R16)
Radmuster

A Standardeinstellung

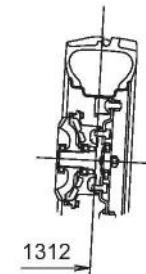


B

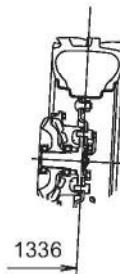


Vorne (Wide Low: 200/70R16)
Radmuster

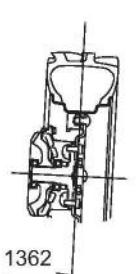
A Standardeinstellung



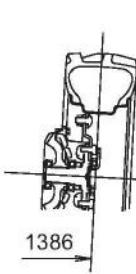
B



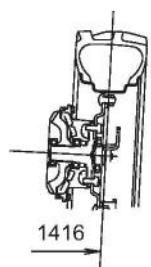
C



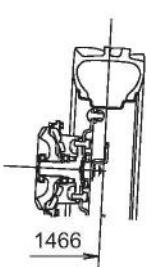
D



E



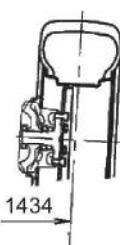
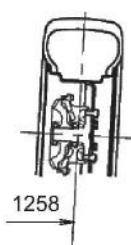
F



Vorne (Garten Pro: 260/70R16)
Radmuster

A Standardeinstellung

B

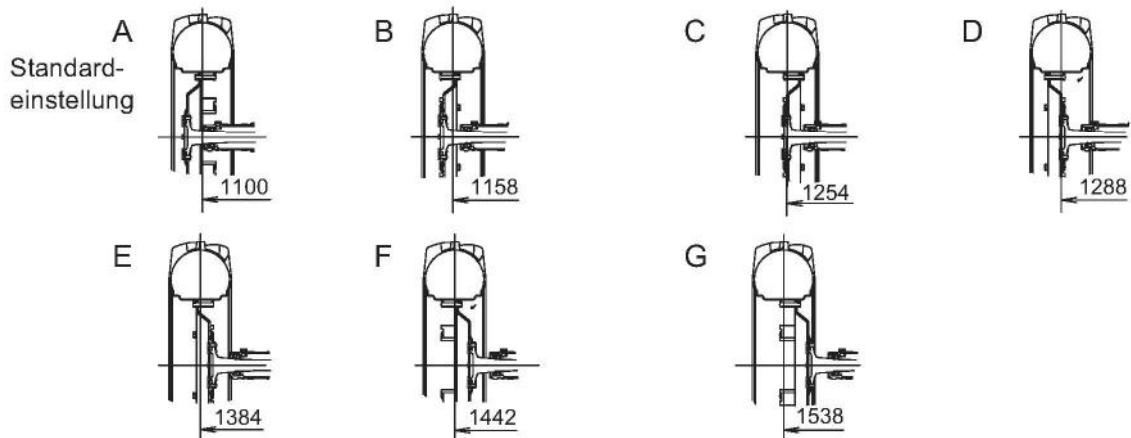


137254-00DB

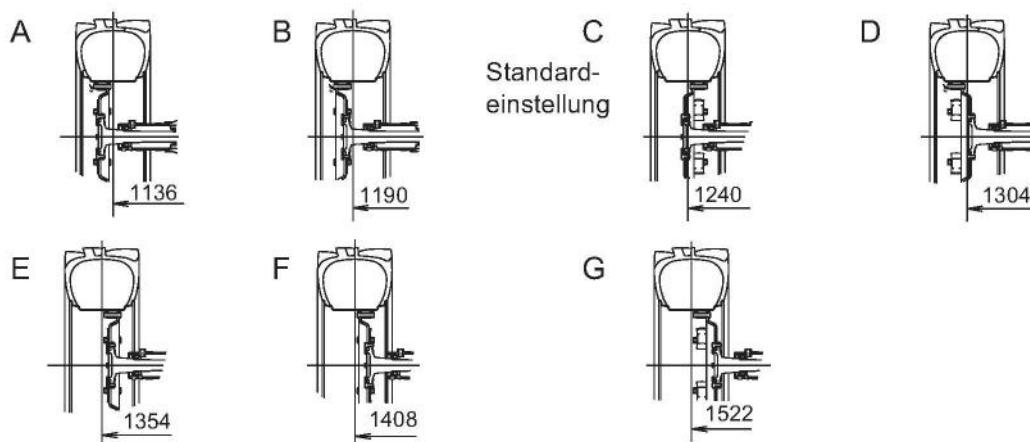
11. REIFEN, RÄDER UND GEWICHTE

Reifenprofil (hinten)

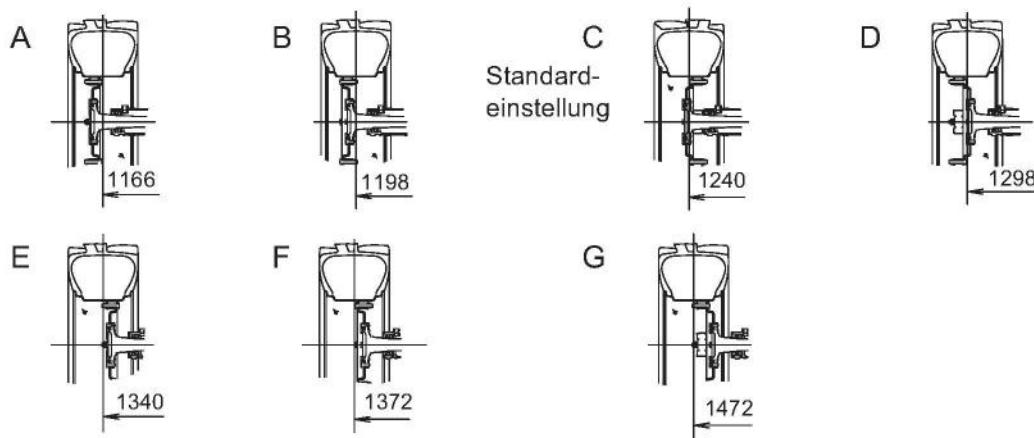
Hinten (Ag Narrow: 12,4-28I)
Radmuster



Hinten (Breit Hoch: 380/70R24)
Radmuster



Hinten (Breit niedrig: 360/70R20)
Radmuster

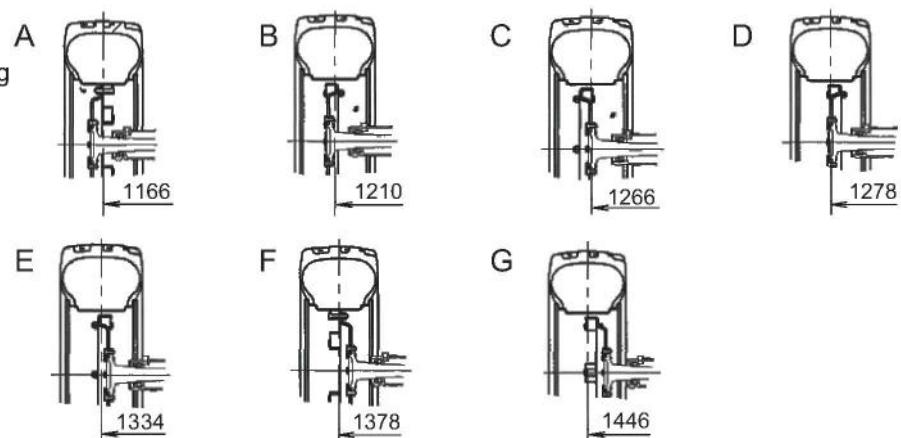


137255-00DB

Hinten (Garten Pro: 360/70R24)

Radmuster

Standardeinstellung



137296-00DE

3. Räder montieren/abmontieren

Wenn sie den Reifentyp wechseln, dann setzen Sie sich vorab immer mit Ihrem Händler in Verbindung. Wenn Sie Neureifen aufziehen lassen, dann kann sich die Höchstgeschwindigkeit des Traktors ändern. Dies birgt Gefahren.

ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

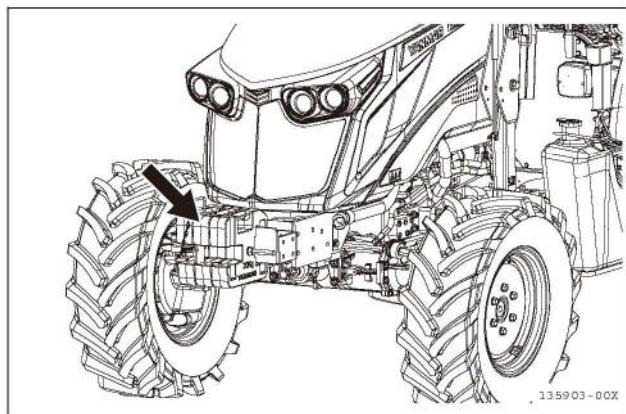
- Räder sind schwer und beim Ausbau schwierig zu handhaben.
- Gehen Sie sehr vorsichtig vor, wenn Sie versuchen, Räder vom Traktor abzubauen.
- Verwenden Sie ein sicheres Hebegerät mit einer Tragkraft von 2,7 metrischen Tonnen.
- Stützen Sie den Traktor sicher mit starren Ständern oder Stützböcken mit einer Tragkraft von 2,7 metrischen Tonnen ab.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den Feststellbrems-Sperrhebel ordnungsgemäß eingelegt haben.
- Stellen Sie sicher, dass Sie alle auf dem Boden stehenden Räder mit Bremskeilen gesichert haben.
- Andernfalls kann der Traktor wegrollen.

4. Traktorschleppen

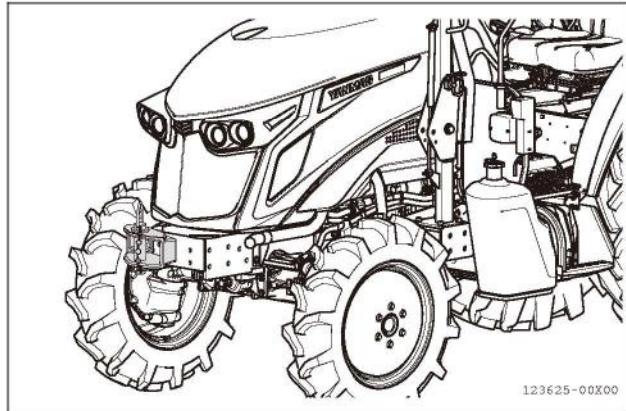
Achten Sie darauf, dass Sie den vorderen Gewichtsstift oder die Frontkupplung des Traktors zum Traktorschleppen verwenden.

1. Prüfen Sie den Getriebeölstand. Wenn nicht genug Öl im Getriebe ist, füllen Sie nach. Einzelheiten finden Sie unter „Getriebe-/ Hydraulikölstand prüfen“ auf Seite 13-5.
2. Stellen Sie sicher, dass die Differenzialsperre nicht eingelegt ist.
3. Stellen Sie den Vorwahlhebel und den Hebel der Hauptgangschaltung auf die Neutral-Position.
4. Informieren Sie sich über die örtlichen Abschleppvorschriften.

<Vorderer Gewichtsstift>



<Frontkupplung>



HINWEIS

- Frontkupplung und der Frontgewichtsträger sind optional.
- Die Frontkupplung ist beim FR-LS Standard.
- Der Frontgewichtsträger ist Standard für FR-AF und FR-OR.
- Die Frontkupplung und der Frontgewichtsträger können nicht zusammen am Traktor angebracht werden.

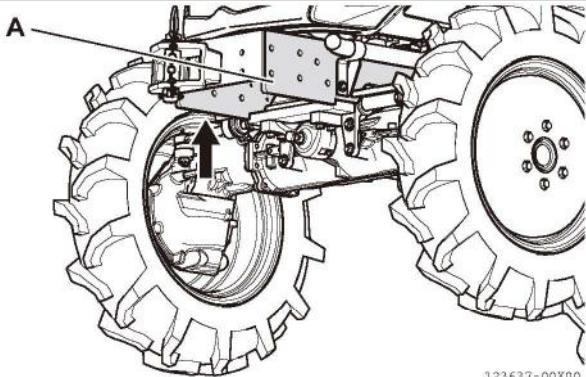
5. Aufbocken

ACHTUNG

- Bevor Sie unter dem Traktor oder einem Anbaugerät arbeiten, senken Sie zunächst alle montierten Anbaugeräte ab.
- Verwenden Sie ein sicheres Hebegerät.
- Sichern Sie den Traktor mit festen Gestellen oder Stützböcken.
- Legen Sie Bremskeile vor und hinter aller Räder, die noch Kontakt mit dem Boden haben.
- Gehen Sie sehr vorsichtig vor, wenn Sie versuchen, Räder vom Traktor abzubauen.

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab und legen Sie Keile vor und hinter die Vorder- und Hinterräder. Betätigen Sie die Feststellbremse.

2. Bocken Sie die Front des Traktors auf.
Stützen Sie die Vorderachsaufhängung an der Front des Traktors mit einem Hebezug oder Bock ab. Anschließend stellen Sie die starren Ständer unter der Vorderachse.

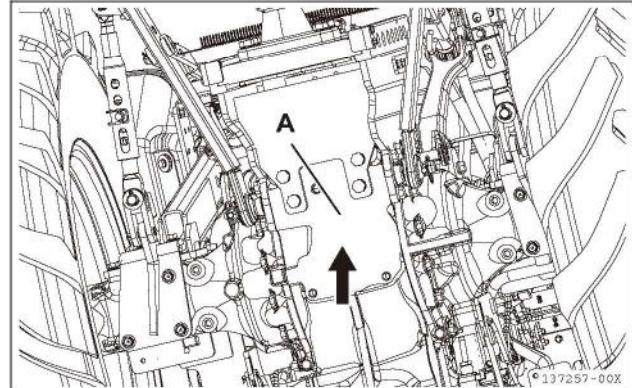


(A) Aufbockpunkt vorne

3. Bocken Sie das Heck des Traktors auf.

<Mit Leiteraufhängung>

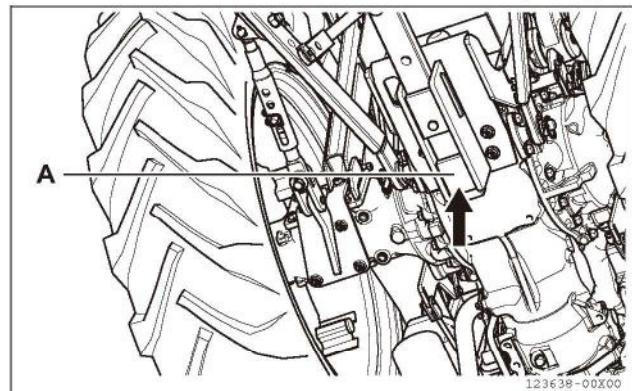
Stützen Sie die Unterseite des Getriebegehäuses mit einem Wagenheber ab, und stellen Sie dann die starren Ständer unter den Rahmen der Leiteraufhängung.



(A) Aufbockpunkte hinten

<mit Zugstange>

Stützen Sie die Zugstange am Heck des Traktors mit einem Hebezug oder Bock ab. Anschließend stellen Sie die starren Ständer unter der Zugstange.



(A) Aufbockpunkte hinten

6. Gewichte

WICHTIG

- Finden und lesen Sie die Angaben zum Höchstgewicht, die in der Seitenwand jedes Reifens eingeprägt sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Reifen keinen Lasten ausgesetzt werden, die diese Angaben überschreiten.
- Reicht das in der Tabelle angegebene Höchstgewicht für einen sicheren Betrieb nicht aus, dann verringern Sie die Last oder verwenden Sie Reifen mit höherer Reifenfestigkeit.
- Entfernen Sie die Gewichte vom Traktor, wenn Sie sie nicht länger benötigen.
- Wenn Sie Arbeiten mit ständiger und voller Leistung bei Geschwindigkeiten über 7 km/h durchführen, dann vermeiden Sie die Verwendung von Gewichten.
- Durch diese Maßnahmen:
 - vermeiden Sie das übermäßige Verpressen des Untergrunds
 - beugen Sie dem Widerstand gegen die Raddrehung vor
 - steigern Sie die Lebensdauer des Antriebsstrangs

■ Wählen der geeigneten Menge an Frontballast

Höchstgewicht pro Vorderreifen		
Reifengröße	Reifenfestigkeit	Fassungsvermögen (kg)
AG, schmal: 8-18	6	660
Wide High: 280/70R16	–	1120
Wide Low: 200/70R16	–	670
Garden Pro: 260/70R16	–	1030

- Beim Schleppen schwerer Lasten können sich die Vorderräder aufbäumen.
- Schwere heckmontierte Anbaugeräte können ein Aufbäumen der Vorderräder verursachen.
- Beladen Sie die Front des Traktors gegebenenfalls mit Ballastgewichten, um sicherzustellen, dass der Traktor seine Stabilität behält.
- Beladen Sie den Traktor mit ausreichend Gewicht, sodass er nicht umkippen kann.
- Stellen Sie sicher, dass die Lenkkontrolle jederzeit gewährleistet ist.
- Stellen Sie sicher, dass alle Gewichte abgenommen werden, wenn sie nicht mehr benötigt werden.
- Verwenden Sie die oben aufgeführte Tabelle, um die maximale Nutzlast jedes Vorderreifens bei zulässigem Reifenhöchstdruck zu ermitteln.

! ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Wenn die Gefahr besteht, dass der Traktor beim Einsatz eines Anbaugeräts seine Stabilität verliert, dann beladen Sie den Traktor mit Ballastgewicht.
- Dies ist besonders dann erforderlich, wenn das Anbaugerät angehoben wird.
- Fahren Sie auf unwegsamem Gelände immer langsam, unabhängig davon, wie viel Gewicht eingesetzt wird.
- Anbaugeräte und Traktorkomponenten sind schwer.
- Verwenden Sie geeignete Hebegeräte mit einer Tragkraft von mehr als 2,7 metrischen Tonnen (3 Tonnen).
- Lassen Sie sich immer von einer weiteren Person unterstützen, wenn Sie Anbaugeräte montieren oder abbauen.
- Ergreifen Sie beim An- oder Abbauen von Komponenten am Traktor die oben aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen.

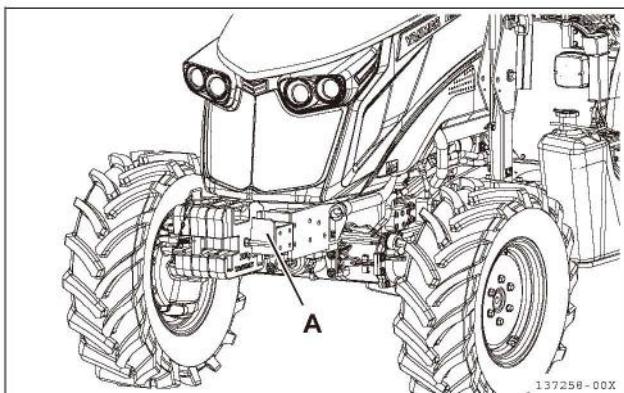
■ Frontgewichte

WICHTIG

- Sicherstellen, dass der angegebene Frontgewichtsträger und die entsprechenden Frontgewichte verwendet werden.

Vordere Gewichte:

Der vordere Gewichtsträger kann mit 100 kg (20 kg x 5) Frontgewichten ausgestattet werden.
Der verlängerte Frontgewichtsträger kann mit 180 kg (20 kg x 9) Frontgewichten ausgestattet werden.



(A) Frontgewichtsträger

HINWEIS

- Der vordere Gewichtsträger ist optional.
- Der Frontgewichtsträger und drei Frontgewichte sind bei FR-AF und FR-OR Standard.
- Die Frontkupplung und der Frontgewichtsträger können nicht zusammen am Traktor angebracht werden.

Nutzlast der Hinterreifen

! ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Belasten Sie die Reifen nie so stark, wie in den Angaben der maximalen Nutzlast festgelegt.
- Sorgen Sie dafür, dass das Heckgewicht sich immer im Rahmen der unten aufgeführten Angaben beläuft.

Höchstgewicht pro Hinterreifen

Reifengröße	Reifenfestigkeit	Fassungsvermögen (kg)
AG, schmal: 12,4-28L	6	1275
Wide High: 380/70R24	–	1650
Wide Low: 360/70R20	–	1400
Garden Pro: 360/70R24	–	1500

Weitere Informationen zu den Hinterreifen finden Sie unter „Flüssiggewichte für die Reifen verwenden“ auf Seite 11-12.

■ Wählen der geeigneten Menge an Heckballast

- Arbeiten mit frontmontierten Anbaugeräten können zu einem Abheben der Hinterräder führen.
- Beladen Sie das Heck des Traktors gegebenenfalls mit Ballastgewichten, um sicherzustellen, dass der Traktor seine Stabilität behält.
- Beim Ladereinsatz verwenden Sie hierzu am besten den optionalen Heckballast.
- Stellen Sie sicher, dass alle Gewichte abgenommen werden, wenn sie nicht mehr benötigt werden.
- Verwenden Sie die unten aufgeführte Tabelle, um die maximale Nutzlast jedes Hinterrads beim maximalem Reifendruck zu ermitteln.

■ Verwendung von optionalem Heckballast

Bei IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTOR-HÄNDLER erhalten Sie optionalen Heckballast für den Transport von Lasten an der 3-Punkt-Kupplung.

Angaben zu dem für den einwandfreien Betrieb eines frontmontierten Anbaugeräts erforderlichen Heckballast finden Sie in der Betriebsanleitung.

! ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Die Verwendung von optionalem Heckballast wird empfohlen.
- Hierdurch erhöht sich die Stabilität des Laders.
- Das erforderliche Gewicht entnehmen Sie den Empfehlungen in der Betriebsanleitung des Laders.

WICHTIG

- Belasten Sie die Reifen nie so stark, wie in den Angaben der maximalen Nutzlast festgelegt.

■ Flüssiggewichte für die Reifen verwenden

! ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

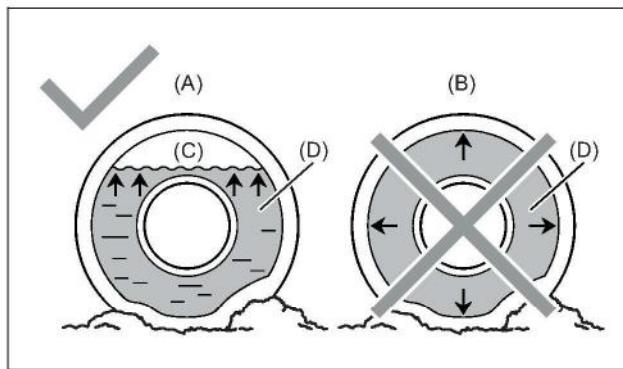
- Die Installation von Flüssiggewichten erfordert Spezialwerkzeug und eine besondere Schulung.
- Ein berstender Reifen kann zu Verletzungen führen.
- Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

WICHTIG

- Belasten Sie die Reifen nie so stark, wie in den Angaben der maximalen Nutzlast festgelegt.
- Befüllen Sie den Reifen immer oberhalb der Felgen mit Flüssigkeit, um Korrosionserscheinungen zu vermeiden:
 - überschreiten Sie beim Befüllen nie 75% des Reifenfassungsvermögens
- Andernfalls:
 - absorbiert der Reifen weniger Erschütterungen
 - sinkt die Lebensdauer des Reifens

HINWEIS

- Verwenden Sie nie Alkohol als Gewicht.
- Calciumchloridlösung ist schwerer.
- Eine wässrige Calciumchloridlösung ist ein sicheres Gewicht.
- Diese Lösung gefriert nicht und greift folglich die Reifen, Schläuche oder Felgen nicht an.
- Mischen Sie eine Lösung aus 1,6 kg Calciumchlorid und etwa 3,8 l Wasser.
- Die oben aufgeführte Lösung gefriert bis zu Temperaturen von -45 °C nicht.
- Befüllen Sie die schlauchlosen Reifen mindestens bis zur Höhe des Ventilschafts (mindestens zu 75%) (A).
- Eine geringere Menge der Lösung führt zu teilweise freiliegenden Felgen.
 - Dies kann zu Korrosionserscheinungen an der Felge führen



(A) Richtig: Zu 75 % gefüllt: Die Restluft kann wie ein Kissen zusammengepresst werden.

(B) Falsch: Zu 100% gefüllt: Wasser lässt sich nicht komprimieren.

(C) Luft

(D) Wasser/Calciumchloridlösung

Flüssiggewicht

Kein Schlamm bei -10 °C

Fest bei -30 °C

[Etwa 1 kg CaCl₂ auf 3,8 l Wasser zugeben]

Kein Schlamm bei -24 °C

Fest bei -30 °C

[Etwa 1,5 kg CaCl₂ auf 3,8 l Wasser zugeben]

Kein Schlamm bei -47 °C

Fest bei -52 °C

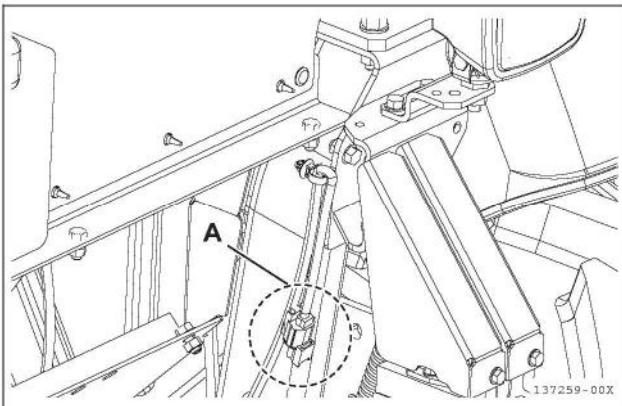
[Etwa 2,25 kg CaCl₂ auf 3,8 l Wasser zugeben]

7. Steckdosen

Dieser Traktor ist mit zwei elektrischen Anschlüssen ausgestattet. Einer befindet sich rechts neben dem Sitz, der andere hinter dem Sitz für die Arbeitsleuchte.

■ Anschluss der Arbeitslichter

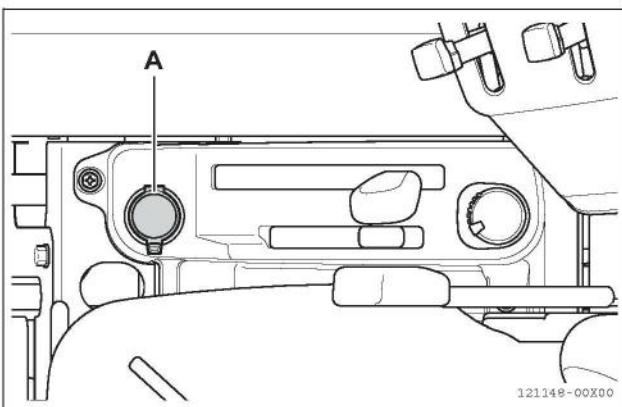
Der Anschluss der Arbeitslichter ist mit einem Kabelstrang für die Arbeitslichter ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Arbeitslichter mit 12-2,4 A (35 W) oder weniger. Setzen Sie sich mit Ihrem YANMAR Traktorhändler in Verbindung, wenn Sie eine Arbeitslichter bestellen und installieren möchten.



(A) Anschluss der Arbeitslichter

■ 12-V-DC-Stecker

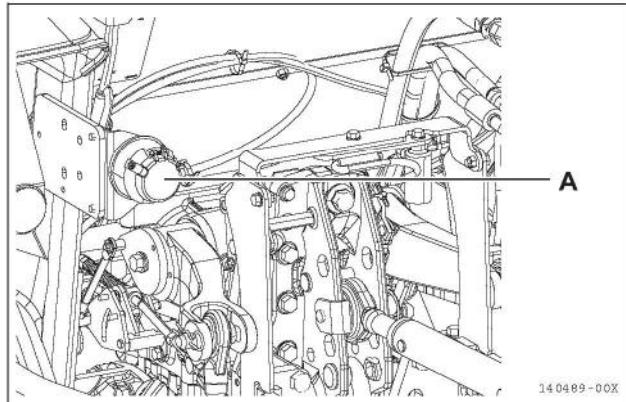
Dieser Stecker kann für verschiedene elektrische Vorrichtungen verwendet werden.



(A) 12-V-DC-Stecker

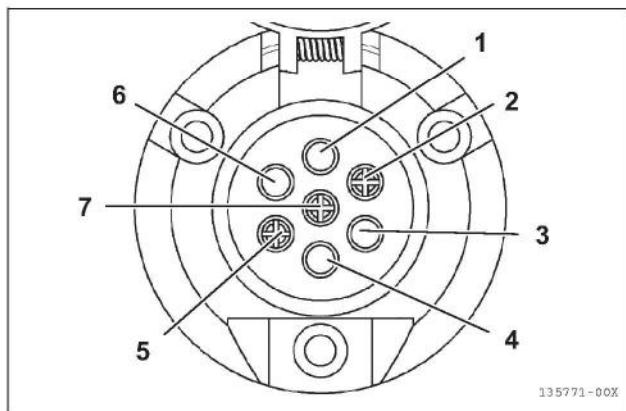
8. Anhängerbuchse

Die 7-polige Anhängerbuchse ist für die Verwendung eines Anhängers oder Anbaugeräts bestimmt.



(A) Anhängerbuchse

Funktion jeder Klemme der Anhängerbuchse.		
Anschluss	Funktion	Farbe des Kabelbaums
1	Blinksignal (L)	Grün/Gelb
2	ACC (Arbeitslicht)	Blau/Gelb
3	Erde	Schwarz
4	Blinksignal (R)	Grün/Orange
5	Heck (R)	Rot/Blau
6	Bremsen	Blau
7	Heck (L)	Rot/Blau



12. WARTUNG

- Prüfen und warten Sie jeden der unten aufgeführten Prüfpunkte in den Intervallen, die in der Tabelle aufgeführt sind.
- Einzelheiten zu den einzelnen Prüf- und Wartungsmaßnahmen finden Sie im Kapitel „13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN“ auf Seite 13-1.

1. Wartungs-Prüfliste

Nr.	Posten	Zeit	Wartungsintervalle												Nach Kauf								
			Täglich	Bei Bedarf	50	100	150	200	250	300	350	400	450	500	550	600	750	800	1000	1500	2000	Jedes Jahr	2 Jahre
1	Motorölstand	Prüfen	Täglich	✓																			
2	Getriebe-Hydraulikölstand	Prüfen	Täglich	✓																			
3	Reifendruck	Prüfen	Täglich	✓																			
4	Gitterrost	Prüfen	Täglich	✓																			
5		Prüfen	Täglich	✓																			✓
		Austauschen	Alle 2 Jahre																				
6		Prüfen	Täglich	✓																			✓
		Austauschen	Alle 2 Jahre																				
7	Einziehbarer Sicherheitsgurt	Prüfen	Täglich	✓																			
8	Überrollschutz (ROPS)	Prüfen	Täglich	✓																			
9		Prüfen	Täglich	✓																			
		Austauschen	Bei Bedarf		✓																		
10		Prüfen	Täglich	✓																			
		Nachfüllen	Täglich	✓																			
11	Gummi-Staubabscheideventil	Reinigen	Täglich	✓																			
12		Prüfen	Täglich	✓																			✓
		Austauschen	Alle 2 Jahre																				
13	Kühlerschutzgitter	Reinigen	Täglich	✓																			
14	Kühler Kühllamellen	Reinigen	Täglich	✓																			
15	Radschrauben-Anzugsdrehmoment	Prüfen	Täglich	✓																			
16	Sicherheitssystem	Prüfen	Täglich	✓																			
17		Prüfen	Täglich	✓																		✓	✓
		Austauschen	Alle 2000 Stunden oder 2 Jahre																				

* Anmerkung: Die Wartung sollte nach Stunden oder Monaten durchgeführt werden, je nachdem, was zuerst eintritt.

12. WARTUNG

Nr.	Posten	Zeit	Wartungsintervalle												Nach Kauf							
			Täglich	Bei Bedarf	50	100	150	200	250	300	350	400	450	500	550	600	750	800	1000	1500	2000	Jedes Jahr
18	Bremse	Prüfen	Täglich	✓																		
		Einstellen	Alle 500 Betriebsstunden													✓			✓	✓	✓	✓
		Austauschen	Bei Bedarf		✓																	
19	Kupplung	Prüfen	Täglich	✓																		✓
		Austauschen	Bei Bedarf		✓																	
20	Batterie	Prüfen	Alle 50 Std.		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
		Austauschen	Bei Bedarf		✓																	
21	Sicherungen	Austauschen	Bei Bedarf		✓																	
22	Kraftstoff-/Wasserabscheider	Ablassen	Alle 50 Std. bzw. nach Bedarf		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		Austauschen	Alle 250 Betriebsstunden oder jährlich* oder bei Bedarf		✓					✓					✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓
23	Lichtmaschinen-/Lüfterriemen	Prüfen	Alle 50 Std.		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		Austauschen	Alle 500 Betriebsstunden oder bei Bedarf		✓										✓				✓	✓	✓	✓
24	Luftfilter (außen/innen)	Reinigen	Alle 100 Betriebsstunden oder bei Bedarf		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		Austauschen	Alle 400 Betriebsstunden oder bei Bedarf		✓									✓				✓			✓	
25	Spurstangenende	Austauschen	Alle 500 Betriebsstunden oder bei Bedarf		✓										✓				✓	✓	✓	
26	Getriebe-/Hydraulikölfilter	Austauschen	50/600 Betriebsstunden und danach alle 600 Betriebsstunden oder jedes Jahr*			✓												✓				✓
27	Getriebe-/Hydrauliköl	Wechsel	50/600 Betriebsstunden und danach alle 600 Betriebsstunden oder jedes Jahr*			✓											✓					✓
28	Vorderachs-Getriebeöl	Prüfen	Alle 50 Std.		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		Wechsel	50/300 Betriebsstunden und danach alle 300 Betriebsstunden oder jedes Jahr*		✓						✓						✓		✓	✓	✓	
29	Luftansaugschläuche und -klammern	Prüfen	50/200 Betriebsstunden und danach alle 200 Betriebsstunden		✓		✓							✓			✓	✓	✓	✓		
		Austauschen	Alle 2 Jahre bzw. nach Bedarf		✓																	✓
30	Vorspur	Inspektion/Einstellen	50/200 Betriebsstunden und danach alle 200 Betriebsstunden			✓		✓						✓			✓	✓	✓	✓	✓	
31	Schmiernippel	Nachfüllen	Alle 50 Std.		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	

12. WARTUNG

Nr.	Posten	Zeit	Wartungsintervalle										Betriebsstunden										Nach Kauf	
			Täglich	Bei Bedarf																				
32	Kraftstofffilter	Austauschen	Alle 250 Betriebsstunden oder jährlich*					✓					✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		
33	Motoröl	Wechsel	Alle 250 Betriebsstunden oder jährlich*					✓					✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		
34	MotorölfILTER	Austauschen	Alle 250 Betriebsstunden oder jährlich*					✓					✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		
35	Gashebel	Einstellen	Alle 1000 Betriebsstunden																		✓	✓		
36	Ventilspiel	Prüfen	Alle 1000 Betriebsstunden																		✓	✓		
37	Kraftstoff-Einspritzpumpe	Prüfen	Alle 1500 Betriebsstunden																			✓		
38	Kraftstoff-einspritzdüse	Prüfen	Alle 1500 Betriebsstunden																			✓		
39	Kurbelgehäuse-Entlüftungssystem	Prüfen	Alle 1500 Betriebsstunden																			✓		

* Anmerkung: Die Wartung sollte nach Stunden oder Monaten durchgeführt werden, je nachdem, was zuerst eintritt.

Zur Unterstützung bei den regelmäßigen Wartungsarbeiten setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

- Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

System	Position prüfen	Angezeigte Betriebsstundenzahl								
		Täglich	50 Betriebsstunden	250 Betriebsstunden	500 Betriebsstunden	1000 Betriebsstunden	1500 Betriebsstunden	2000 Betriebsstunden	3000 Betriebsstunden	
Abgasreinigungsgarantie	AGR-Ventil prüfen, reinigen und testen (ausgenommen Motoren mit Turboladern)								•	Alle 3000 Betriebsstunden
	DPF und DOC überprüfen								•	Alle 3000 Betriebsstunden
	Einlassdrosselklappe inspizieren und prüfen								•	Alle 3000 Betriebsstunden

2. Technische Daten Dieselkraftstoff

2-1. Angaben zum Dieselkraftstoff

Der Dieselkraftstoff muss EN590:96 entsprechen.

2-2. Zusätzliche technische Anforderungen an den Kraftstoff

- Schwefelgehalt nicht höher als 10 mg/kg (15 mg/kg an Endvertriebsstelle)
- Die Cetanzahl muss mindestens 45 betragen

2-3. Biokraftstoff

In Übereinstimmung mit anderen globalen Dieselkraftstoffherstellern und Herstellern von Dieselkraftstoff-Einspritzanlagen, fördert Yanmar die Entwicklung erneuerbarer Selbstzündungs-Kraftstoffe und setzt sich für die Verwendung von Biokraftstoffen in Yanmar Industriemotoren ein.

Nach der Durchführung einer Anwendbarkeitsstudie, genehmigt Yanmar den Einsatz von B7-Dieselkraftstoff (bis zu 7 % FAME), der einen (volumenmäßigen) Anteil von 7 % FAME in (volumenmäßig) 90 % zugelassenem Dieselkraftstoff aus Mineralöl aufweist, für die Verwendung in Yanmar Industriemotoren.

Die begrenzten Gewährleistungsbedingungen von Yanmar beim Betrieb einiger der hauseigenen Motoren mit B7-Dieselkraftstoff besagen folgendes:

1. Yanmar akzeptiert die Verwendung von B7-Dieselkraftstoff nur unter der Bedingung, dass:
 - der B7-Dieselkraftstoff die „Europäische Norm EN14214 und EN590-2009 (über die Oxidationsstabilität)“ in Europa erfüllt.
2. Kaufen Sie B7-Dieselkraftstoff ausschließlich bei anerkannten und befugten Dieselkraftstoff-Lieferanten.
3. Verwenden Sie bitte ausschließlich B7-Dieselkraftstoff mit Methanol gemäß der oben aufgeführten Vorschriften. Andernfalls kann er Korrosionserscheinungen bei
4. Aluminium- und Zink-Komponenten der Kraftstoff-Einspritzanlage verursachen.
5. Verwenden Sie nur B7-Dieselkraftstoff mit einem Wassergehalt, der den oben aufgeführten Vorschriften entspricht. Andernfalls kann dies dazu führen, dass die Kraftstofffilter verstopfen und das Bakterienwachstum gefördert wird.

6. Verwenden Sie bei hohen Temperaturen ausschließlich B7-Dieselkraftstoff mit geringer Viskosität. Andernfalls kann er Probleme bei der Kraftstoffförderung, ein Versagen der Einspritzpumpe und eine unzureichende Zerstäubung an den Einspritzdüsen verursachen.
7. Überprüfen Sie den Motorölstand bitte täglich. Wenn der Ölstand über den Stand des vorhergehenden Tages ansteigt, ist das Motoröl unverzüglich zu wechseln.
8. Überprüfen und vergewissern Sie sich vor der Verwendung über die Qualität des B7-Dieselkraftstoff- und anderer Kraftstofftypen. Führen Sie während der Verwendung von B7-Dieselkraftstoff eine tägliche Wartung durch und vergessen Sie nicht, die Kraftstoffanlage und die Kraftstoff-Lagerbehälter regelmäßig zu spülen. Sie können B7-Dieselkraftstoff mindestens zwei (2) Monate ab dem Zeitpunkt der Tankfüllung oder drei (3) Monate ab dem Zeitpunkt der Herstellung durch den angegebenen Kraftstofflieferanten verwenden, je nachdem, welche der beiden Zeitspannen eher abläuft.

Yanmar übernimmt keine Gewährleistung oder Haftung für Probleme, die verursacht werden, wenn überalterter B7-Dieselkraftstoff oder B7-Dieselkraftstoff, der den oben genannten Vorschriften nicht entspricht, verwendet wird.

Beraten Sie sich vor dem Einsatz des empfohlenen Biokraftstoffs mit Ihrem YANMAR Traktorhändler.

Um die Emissionsvorgaben zu erfüllen, sind in der Einspritzanlage des Motors dieser Maschine Präzisionsteile verbaut. Vermeiden Sie bei der Lagerung von Kraftstoff die Verwendung von Behältern aus verzinktem Stahlblech. Verwenden Sie stattdessen Behälter aus Kunstharz oder Edelstahl. Wenn sich Zink oder bleihaltige Substanzen im Kraftstoff auflösen, kann dies Funktionsstörungen des Motors hervorrufen.

3. Öle und Fette

OIL, GREASE	TYP
Kraftstoff	Dieselkraftstoff, nur bis B7
Motoröl	API-Serviceklassifikationen CD oder höher SAE 10W-30
Fett	Mehrzweckfett
Transmission oil, Hydraulic system oil	TF500A

4. Schmiermittel

Nr.	Stellen	Fassungsvermögen	Schmiermittel
1	Kraftstoff	50 L	Nr. 2-D Dieselkraftstoff Nr. 1-D Dieselkraftstoff bei Temperaturen unter -10 °C
2	Kühlmittel*	YM347A: 6,3 L YM359A: 8,0 L	Hochwertigen Permanent-Frostschutz (Ethylenglycol mit Korrosionsschutz- und Rostschutz-Additiven) Mischungsverhältnis des Kühlmittels Destilliertes Wasser 50%: Frostschutzmittel 50 %
3	Motoröl	YM347A: 5,3 L YM359A: 9,2 L	API-Serviceklassifikationen CD oder höher SAE 10W-30
4	Getriebe	34 L	Hydraulik-/Getriebeflüssigkeit (TF500A)
5	Vorderachse	9,0 L	SAE 80W-90 Getriebeöl
6	Brems- und Feststellbremsgestänge	–	Allgemeines Mehrzweckfett NLGI-Klasse 2
	Vorderachsauhängung	–	
	Spurstangenende	–	
	Kraftheber	–	

(Die technischen Daten und die Konstruktion werden zur Optimierung ohne vorherige Ankündigung geändert.)

*HINWEIS

- Unmittelbar nach dem Kauf des Traktors:
 - passen Sie das Mischungsverhältnis von Kühlmittel und Wasser an Ihre örtlichen Umweltbedingungen an
 - dies unterstützt die effiziente Funktion des Traktors
- Das Kühlmittel braucht zwei Jahre lang nicht gewechselt zu werden:
 - wenn der Traktor in diesem Zeitraum nicht mehr als 1200 Betriebsstunden verwendet wird
 - wenn der Traktor während dieses Zeitraums mehr als 1200 Betriebsstunden verwendet wird, dann ist das Kühlmittel beim Spülen des Kühlsystems zu wechseln
- Lassen Sie den Motor nach dem Einfüllen des Kühlmittels kurze Zeit laufen, damit sich die beiden Flüssigkeiten gut vermischen können.

5. Ersatzteile

■ Technisches Dokument

Um eine Kopie der bebilderten Teileliste oder des Wartungshandbuchs zu erhalten, setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

■ Teile

Verwenden Sie die Schmiermittel von Yanmar, die Sie bei IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER erhalten.

HINWEIS

- Verwenden Sie nur Yanmar-Originalteile. Nicht originale Teile können schwere Schäden und Unfälle verursachen.

Nennen Sie IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER bei der Teilebestellung die Traktor- sowie die Motor-Seriennummer. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie im „Kapitel 2. WARTUNG DES TRAKTORS“ auf Seite 2-1.

Ersatzteile

Posten	Teilenummer	
	YM347A	YM359A
Engine oil element	129150-35170	
Kraftstoff-Wasserabscheider-Element	129A00-55730	
Kraftstofffilter	129C00-55800	
Cooling fan belt	129A26-42290 (4TNV88C)	129671-42280 (4TNV98C)
Leitungsfilter		1A7640-48310
Kupplungsscheibe	1A8252-21510	1A8263-21510
Kupplungsgehäuse	1A8252-21520	1A8263-21520
Kabelbaum (Anlasser)	1A8256-51120	1A8266-51120
Kabelbaum (Motor)		1A8256-51150
Kabelbaum (Boden)		1A8254-51350
Kabelbaum (Frontkombination)		1A8254-51300
Kabelbaum (Heckkombination)		1A8253-51880
Batterie		1A8254-51500
LUFTFILTER Element CMP (außen)	1A8240-05110	172B06-11510
LUFTFILTER Element CMP (innen)	1A8240-05120	172B06-11520
Gaszug		1A8272-01310
Scheinwerfereinheit (niedrig)		1A8256-53210
Scheinwerfereinheit (hoch)		1A8252-53250
GLÜHLAMPE (KOMBI)	1A8253-53410 (12V21W), 1A8253-53420 (12V5W)	

12. WARTUNG

Posten	Teilenummer
10-A-Sicherung	198535-52120
15-A-Sicherung	198535-52130
20-A-Sicherung	198535-52140
TRÄGE SICHERUNG (50 A)	1E8720-83120
TRÄGE SICHERUNG (60 A)	1E8540-83220
TRÄGE SICHERUNG (80 A)	198153-51700
Spurstangenend-Satz	1A8252-12301 (links), 1A8252-12401 (rechts)

Die Teilenummern dienen als Referenz. Beachten Sie bei der Bestellung der Teile den aktuellen Teilekatalog.

Werkzeuge

Posten	Teilenummer
Öffnungswerkzeug für die Haube	1A8254-66150

Die Teilenummern dienen als Referenz. Beachten Sie bei der Bestellung der Teile den aktuellen Teilekatalog.

13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN

⚠ ACHTUNG

Explosionsgefahr



- Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie.
- Rauchen Sie nie beim Tanken.
- Halten Sie Funken und offenes Feuer fern von der Batterie und dem Kraftstofftank.
- Die Batterie setzt beim Aufladen Wasserstoff und Sauerstoff frei und stellt eine ernste Gefahr dar.

- Arbeiten Sie nie unter hydraulischen Hebegeräten, die sich absenken, plötzlich undicht oder unvorhergesehen abgesenkt werden könnten.
- Stützen Sie den Traktor sicher mit stabilen Stützböcken oder anderen geeigneten Hebegeräten mit einer Tragkraft von 2,7 metrischen Tonnen ab.
- Lassen Sie den Traktor vor dem Zugriff auf die folgenden Komponenten immer ausreichend abkühlen:
 - Motor, Abgasanlage, Kühler sowie heiße Komponenten
- Stellen Sie den Traktor auf einem festen und ebenen Untergrund ab.
- Legen Sie die Feststellbremse sicher ein. Einzelheiten hierzu, siehe „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.
- Drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter in die Position OFF.
- Senken Anbaugeräte auf den Boden ab.
- Bringen Sie den Vorgelegehebel in die N-Position (Neutral/Leerlauf).
- Stellen Sie den Motor ab.
- Ziehen Sie vor Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel aus dem Zündschloss.
- Sichern Sie alle Räder mit Bremskeilen.

■ Wartung des Traktors

WICHTIG

- Führen Sie die Service- und Wartungsarbeiten am Traktor häufiger durch, wenn der Traktor unter erschwerten Bedingungen eingesetzt wird.
- Motorkomponenten und andere Bauteile können unter den folgenden Bedingungen verschmutzt werden und nachlassen:
 - der Traktor wird in extremer Hitze eingesetzt
 - staubige Einsatzorte
 - widrige Einsatzbedingungen
- Der Motor altert unter den folgenden Bedingungen schneller:
 - der Traktor wird ständig bei geringen oder niedrigen Motordrehzahlen verwendet
 - der Traktor wird häufig und nur sehr kurz verwendet
 - für Einzelheiten siehe „1. Wartungs-Prüfliste“ auf Seite 12-1

■ Gewährleistung und Reparatur des Motors

HINWEIS

- Die Wartung, Inspektion, Reparatur und der Austausch von Motoremissions-Steuengeräten und -systemen:
 - kann zu Lasten des Eigentümers von allen qualifizierten Werkstätten oder Mechanikern für Off-Road-Fahrzeuge durchgeführt werden
 - Reparaturen auf Gewährleistung sind durch einen autorisierten Yanmar Traktorhändler durchzuführen

ACHTUNG

**Atmen Sie NIEMALS
Motorabgase ein**



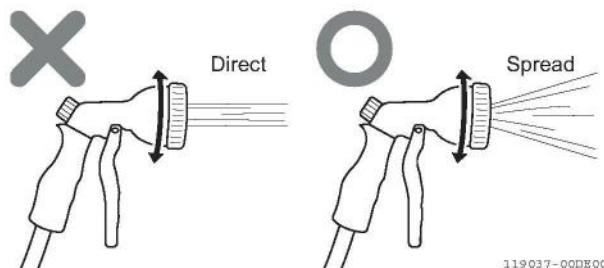
- Lesen Sie die Sicherheitsaufkleber des Traktors mit den Bezeichnungen GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT durch.
- Vor dem Motorstart:
 - bleiben Sie auf dem Fahrersitz sitzen
 - bringen Sie den Vorgelegehebel in die Position N (Neutral).
 - drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter in die Position OFF.
 - versuchen Sie niemals den Motor zu starten, wenn Sie sich noch außerhalb des Traktors befinden
- Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid.
 - beim Einatmen können Motorabgase schwerwiegende Vergiftungen hervorrufen oder zum Tode führen
- Führen Sie die Sicherheitsprüfungen immer an einem gut belüfteten Ort durch.
- Leiten Sie die Motorabgase bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer in den Außenbereich.
 - bringen Sie ein Verlängerungsrohr am Abgasrohr an
 - verlegen Sie das Ende des Verlängerungsrohrs nach draußen, außerhalb des Arbeitsbereichs
- Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen.

1. Traktor reinigen

ACHTUNG

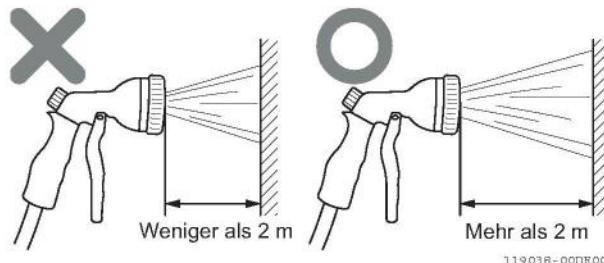
- Reinigen Sie den Traktor an einem ebenen und stabilen Ort. Andernfalls kann sich der Traktor bewegen und Verletzungen verursachen.
- Bei der Reinigung mit einem Hochdruckreiniger stellen Sie die Düse des Reinigers in die Position „spread“ (Spreizposition) und halten Sie die Düse des Reinigers in einem Abstand von mindestens 2 m zum Traktor.
[Bei Nichtbeachtung]
 - Brandgefahr durch Beschädigung oder Abklemmen der elektrischen Leitungen
 - Unter hohem Druck stehendes Öl kann durch die Beschädigung des Hydraulikschlauchs herausspritzen und Verletzungen verursachen

<Waschen Sie den Traktor nicht in der Position „direct“ (direkt)>



119037-00DE00

<Waschen Sie den Traktor nicht in der Nähe von>



119038-00DE00

Waschen Sie den Traktor am selben Tag, an dem Sie gearbeitet haben, mit Wasser und reinigen Sie den Traktor wie folgt:

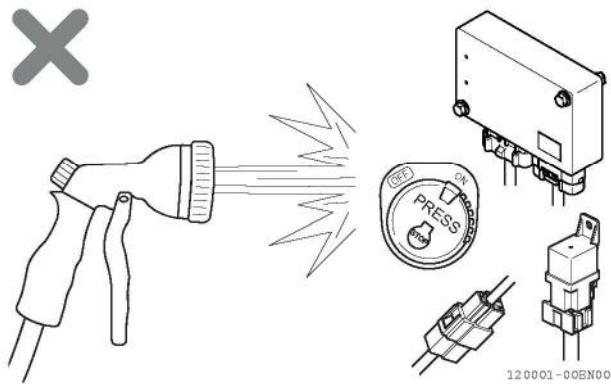
- Entfernen Sie Gegenstände und Fremdkörper, die eingeklemmt oder um rotierende Teile gewickelt sind
- Wischen Sie die Feuchtigkeit gut ab
- Fetten Sie Teile ein, die leicht rosten
- Schmieren Sie rotierende und gleitende Teile
- Tragen Sie Schmierfett auf jedes Schmieranwendungsteil (Schmiernippel) auf

13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN

Wenn Wasser oder Schlamm in den Anschluss der Elektrikkomponenten (Kupplung) gelangt, wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab.

WICHTIG

- Wenn der Traktor nicht ordnungsgemäß gewaschen wird, kann dies zu Fehlfunktionen oder Schäden führen.
 - Sicherheitsetikett und Aufkleber können abgelöst werden
 - Elektronische Bauteile, Motor und Getriebe können durch Wassereintritt zum Ausfall führen
 - Schäden an Reifen, Öldichtungen, Gummis wie Raupen, Harzbezügen, Glas usw. möglich
 - Beschichtung und Oberflächenveredelung können sich ablösen
- Wenn Sie den Traktor mit einem Hochdruckreiniger waschen, dürfen Sie die folgenden Teile nicht verwenden. Dies kann zum Ausfall elektrischer Teile führen.
 - Instrumententafel
 - Lenkbereich
 - Bereich des Hydraulik-/Fahrsteuerhebels
 - Batteriefläche
 - Weitere Elektrikkomponenten (Schalter, Sensoren, Lampen, Steuerungen usw.)
- Spritzen Sie keinesfalls Wasser auf den Luftfilter oder in den Motorbereich. Dies kann zu einem Ausfall führen.



2. ÖFFNEN/SCHLIESSEN der Motorhaube

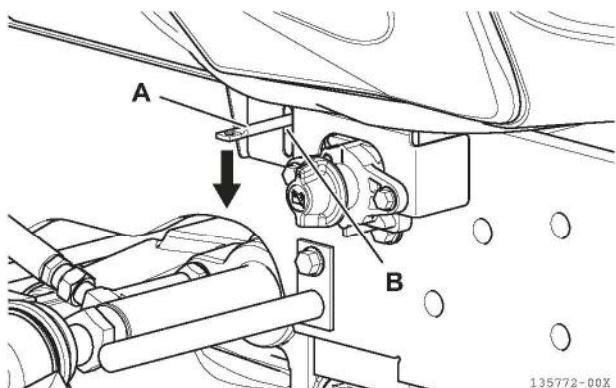
ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Öffnen Sie die Haube nicht bei laufendem Motor.
- Vermeiden Sie das Berühren heißer Komponenten, z. B. des Auspufftopfs und Abgasrohrs.

■ Öffnen Sie die Motorhaube

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
 2. Verwenden Sie das Öffnungswerkzeug für die Haube (Zubehör mit Traktorschüsselring), und ziehen Sie den Entriegelungshaken der Haube.
 3. Heben Sie die Haube mit beiden Händen an. Anschließend klappt sie selbstständig mit Hilfe der Gaszylinder hoch.
- * Bei reduzierter Haltekraft sofort durch neuen Gasdruckzylinder ersetzen.
Teile-Nr. 1A8470-61360



(A) Werkzeug zum Öffnen der Motorhaube
(Teil Nr. 1A8254-66150)

(B) Entriegelungshaken der Haube

■ Schließen der Haube

1. Senken Sie die Motorhaube allmählich am Haubenschließdraht ab.
2. Drücken Sie den vorderen Motorhaubenbereich fest nach unten.
 - Der Verriegelungshaken der Haube rastet daraufhin ein.
3. Versuchen Sie, die Motorhaube anzuheben, um sicherzustellen, dass die Verriegelung der Motorhaube sicher eingerastet ist.

VORSICHT

- Achten Sie beim Schließen der Haube darauf, dass Sie Ihre Finger nicht in der Haube oder dem Haubenrahmen einklemmen.

3. Tägliche Kontrollen

■ Motorölstand prüfen

WICHTIG

- Überprüfen Sie den Motorölstand immer täglich.
 - Zu wenig oder kein Motoröl kann zu schwerwiegenden Problemen am Motor führen
- Überprüfen Sie den Motorölstand immer vor dem Beginn der Arbeiten.
- Überprüfen Sie den Motorölstand immer, wenn der Motor kalt ist und nicht läuft.
- Sorgen Sie dafür, dass der Motorölstand immer zwischen der unteren und oberen Markierung des Peilstabs liegt.
- Vor dem Einfüllen von Motoröl immer:
 - den Motor ausschalten
 - den Motor einige Minuten lang abkühlen lassen

HINWEIS

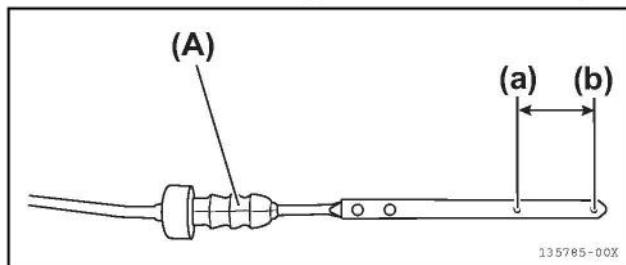
- Stellen Sie sicher, dass der Motor vor der Prüfung des Motorölstands abgekühlt ist.

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.

HINWEIS

- Während der Überprüfung des Motorölstands:
 - Schmutz und Staub können in den Motor eindringen
- Reinigen Sie den Bereich um den Messstab, bevor Sie diesen herausziehen.

4. Ziehen Sie den Ölpeilstab heraus.
5. Wischen Sie den Messstab mit einem sauberen Tuch ab.
6. Stecken Sie den Messstab vollständig ein.
7. Ziehen Sie den Messstab erneut heraus.
8. Kontrollieren Sie den Motorölstand auf dem Messstab.
9. Der Motorölstand muss zwischen der unteren und oberen Markierung auf dem Messstab liegen.



135785-00X

(A) Messstab

(a) Obere Markierung

(b) Untere Markierung

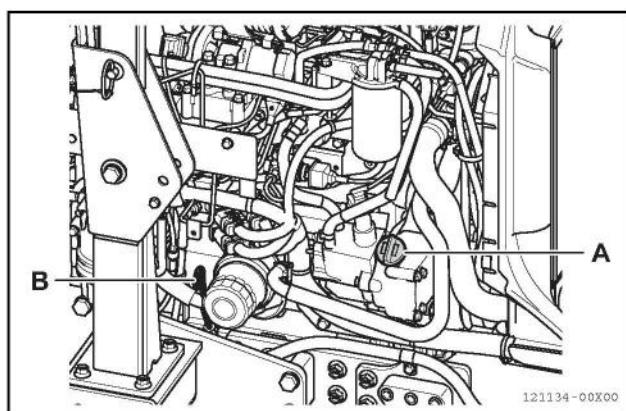
HINWEIS

Ist der Motorölstand zu niedrig:

- Wenn das Motoröl knapp wird, entfernen Sie die Seitenabdeckung, öffnen Sie die Motorhaube und füllen Sie Öl nach.
- Entfernen Sie den Motoröl-Einfülldeckel.
- Füllen Sie das angegebene Motoröl nach, bis der Motorölstand im vorgegebenen Bereich auf dem Messstab liegt.

HINWEIS

- Überfüllen Sie den Motor nicht mit Motoröl.



(A) Motoröl-Einfülldeckel

(B) Messstab

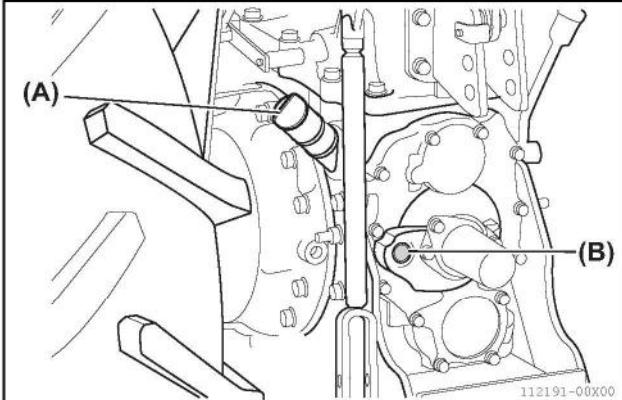
10. Wenn der Motorölstand die obere Markierung auf dem Messstab überschreitet:
 - Lassen Sie Motoröl ab, bis es den erforderlichen Stand erreicht. Für Wartungsarbeiten, siehe „Wechsel des Motoröls und des Motorölfilters“ auf Seite 13-26.
11. Stecken Sie den Ölpeilstab ein, um den Motorölstand zu überprüfen.

■ Getriebe-/Hydraulikölstand prüfen

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.

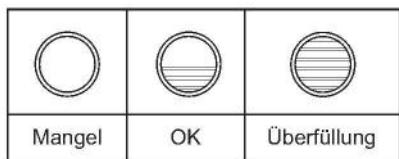
WICHTIG

- Reinigen Sie den Bereich um den Einfülldeckel für das Getriebe-/Hydrauliköl sehr sorgfältig, bevor Sie den Einfülldeckel abnehmen.
- Andernfalls können Schmutz oder andere Verunreinigungen in das Getriebe eindringen.
- Überfüllen Sie das Getriebe nicht mit Getriebe-/Hydrauliköl.



(A) Einfülldeckel für Getriebe-/Hydrauliköl
(B) Öl-Schauglas

4. Kontrollieren Sie den Ölstand am Schauglas neben der Zapfwelle.
5. Falls sich nicht ausreichend Öl im Getriebe befindet, dann füllen Sie es über den Öleinfillstutzen nach (im sichtbaren Bereich des Schauglasses).



076538-00DE00

■ Überprüfen des Reifendrucks

ACHTUNG

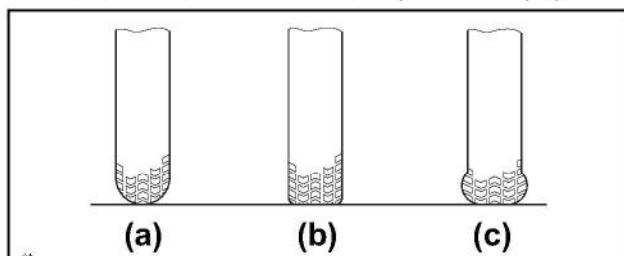
Beugen Sie Verletzungen vor!
Unzureichend gewartete Reifen und Felgenteile können zum explosiven Bersten der Räder führen.

- Die Reifen dürfen nur von einer autorisierten Person mit geeigneten Werkzeugen auf Felgen montiert und demontiert werden.
- Pumpen Sie Reifen nicht stärker auf als angegeben.
- Halten Sie sich beim Aufpumpen eines Reifens nicht vor oder über dem Rad auf.
- Verwenden Sie zum Aufpumpen der Reifen immer ein Klemmventil und einen Verlängerungsschlauch, um sie aus sicherer Entfernung aufzupumpen.
- Führen Sie keine Schweißarbeiten an Felgen und Rädern aus und erhitzen Sie diese auch nicht.
 - Schweißarbeiten können den Felgenaufbau beeinträchtigen
 - Wärme kann zu einer Erhöhung des Reifendrucks führen und zu Explosionen führen

WICHTIG

- Bei der Reifendruckprüfung flüssigkeitsbefüllter Reifen:
 - drehen Sie den Reifen so, dass der Ventilschaft sich oben befindet
 - auf diese Weise kann die Flüssigkeit nicht durch das Ventil austreten
- Um Schäden zu vermeiden:
 - pumpen Sie Reifen nicht bis zum angegebenen Höchstdruck auf, der auf der Seitenwand des Reifens angegeben ist

1. Untersuchen Sie die Reifen auf Risse oder andere Schäden.
2. Verwenden Sie ein Manometer zum Überprüfen des Reifendrucks.
3. Pumpen Sie die Reifen bis zum Standard-Reifendruck auf, wie in der Abbildung unten angegeben.



(a) Zu hoch
(b) Standard
(c) Zu niedrig

13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN

In der Tabelle sind die zulässigen Höchstdrücke für Luftreifen angegeben.

Reifen-Höchstdruck

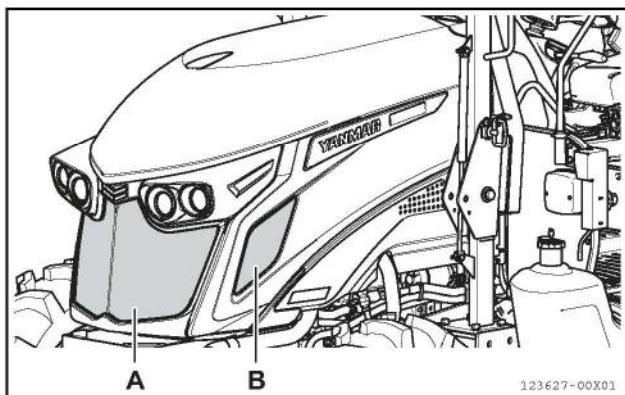
	Reifengröße	Reifendruck (KPa)
Vorne	AG, schmal: 8-18	235
	Wide High: 280/70R16	241
	Wide Low: 200/70R16	241
	Garden Pro: 260/70R16	241
Hinten	AG, schmal: 12,4-28L	160
	Wide High: 380/70R24	158
	Wide Low: 360/70R20	158
	Garden Pro: 360/70R24	160

■ Reinigung des Frontgrills und der Seitengitter

WICHTIG: Vermeiden Sie Schäden!

- Zum Schutz des Motors vor Überhitzung.
- Um ausreichende Zufuhr von Außenluft zu gewährleisten.

1. Überprüfen Sie den Frontgrill und die Seitengitter auf Verschmutzung, Grasschnitt und Ablagerungen.
2. Reinigen Sie den Frontgrill und die Seitengitter mit einer Bürste oder einem Lappen.



(A) Gitterrost
(B) Seitenfilter

■ Kraftstoffleitung überprüfen

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Sichern Sie alle Räder mit Bremskeilen.

4. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
5. Klappen Sie die Haube hoch.
6. Überprüfen Sie die Kraftstoff-Gummischläuche auf Undichtigkeiten oder Schäden.

■ Leitung der Servolenkung überprüfen

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Sichern Sie alle Räder mit Bremskeilen.
4. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
5. Überprüfen Sie den unteren Bereich und die Unterseite des Traktors.
6. Überprüfen Sie die Leitungen und Schläuche der Servolenkung auf Undichtigkeiten und Schäden.

■ Überprüfen des einziehbaren Sicherheitsgurts

1. Vor dem Traktorbetrieb:
 - Stellen Sie immer sicher, dass die Montageelemente des einziehbaren Sicherheitsgurts sich in tadellosem Zustand befinden.
2. Tauschen Sie beschädigte Teile aus.

■ Überprüfen der Überrollsitzvorrichtung (ROPS)

1. Vor dem Traktorbetrieb:
 - Stellen Sie immer sicher, dass die Montageteile des Überrollsitzes (ROPS) sich in tadellosem Zustand befinden.
2. Falls Sie Schäden feststellen:
 - Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

■ Überprüfen der Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, usw.

1. Untersuchen Sie die Leuchten nach durchgebrannten Leuchtmitteln und beschädigten Linsen.
2. Tauschen Sie Leuchtmittel und/oder beschädigte Linsen aus.

■ Kraftstofftank überprüfen und befüllen

! ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

Beachten Sie, dass Kraftstoffdämpfe explosiv und entflammbar sind:

- **Schalten Sie den Motor aus, bevor Sie Kraftstoff auftanken.**
- **Rauchen Sie nie bei der Handhabung von Kraftstoff.**
- **Halten Sie Kraftstoff fern von offenem Feuer oder Funken.**
- **Tanken Sie im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich.**
- **Wischen Sie verschütteten Kraftstoff unverzüglich ab.**
- **Um elektrostatischen Entladungen vorzubeugen:**
 - verwenden Sie einen sauberen und zugelassenen, nicht-metallischen Kraftstoffbehälter
 - verwenden Sie einen sauberen und zugelassenen Kunststofftrichter mit einem nicht-metallischen Sieb oder Filter

WICHTIG

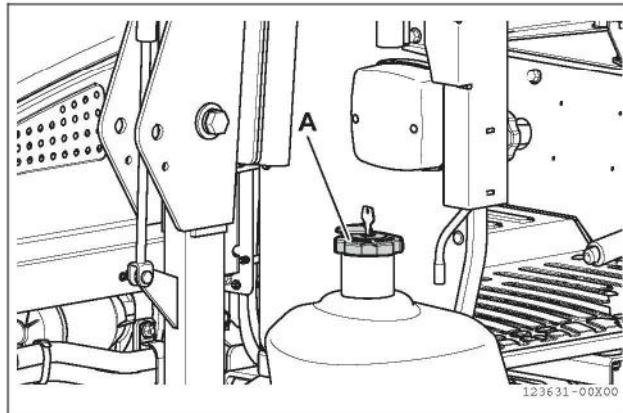
- Schmutz und Wasser im Kraftstoff können den Motor beschädigen.
- Entfernen Sie Schmutz und Rückstände von der Tankeinfüllöffnung.
- Verwenden Sie reinen, frischen, additivfreien Kraftstoff.
- Am Ende jedes Arbeitstags:
 - befüllen Sie den Kraftstofftank um die Kondensation im Tank zu unterbinden
 - Andernfalls könnte der Kraftstoff bei niedrigen Temperaturen gefrieren
- Um den Kraftstofftank oder -behälter zu befüllen:
 - verwenden Sie einen mit einem Kunststoffsieb ausgestatteten, nicht-metallischen Trichter
- Der Kraftstofftank wird über den Tankdeckel entlüftet.
- Ersetzen Sie den Tankdeckel gegebenenfalls durch eine zugelassene Entlüftungskappe.
- Fügen Sie ein Kraftstoffadditiv hinzu, wenn:
 - Sie Kraftstoff für einen längeren Zeitraum bunkern
 - nur ein langsamer Kraftstoffdurchsatz erfolgt

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die EIN-Position.
 - beobachten Sie die Kraftstoffanzeige in der Instrumententafel.
 - wenn die Kraftstoffanzeige bei 1/4 oder darunter liegt.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die AUS-Position.
4. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
5. Entriegeln Sie mit dem Schlüssel und entfernen Sie den Tankdeckel.
6. Tanken Sie frischen Kraftstoff.

WICHTIG

- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nie.

7. Bringen Sie den Tankdeckel wieder an und verschließen Sie ihn mit dem Schlüssel.



(A) **Tankdeckel**

■ Überprüfen und Reinigen des Gummi-Staubabscheideventils

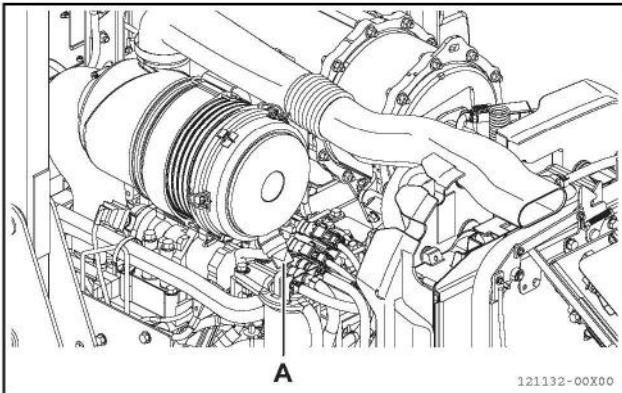
WICHTIG: Vermeiden Sie Schäden!

Verwenden Sie den Motor immer mit:

- Installiertem Luftfilter.
- Installiertem Gummi-Staubabscheideventil.

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Um das Gummi-Staubabscheideventil zu erreichen, klappen Sie die Haube hoch.

5. Nehmen Sie die Abdeckung des Luftfilterbehälters ab und reinigen Sie das Innere. Entfernen Sie das Gummi-Staubabscheideventil von der Abdeckung des Luftfiltergehäuses und reinigen Sie es bei Bedarf.



(A) Gummi-Staubabscheideventil

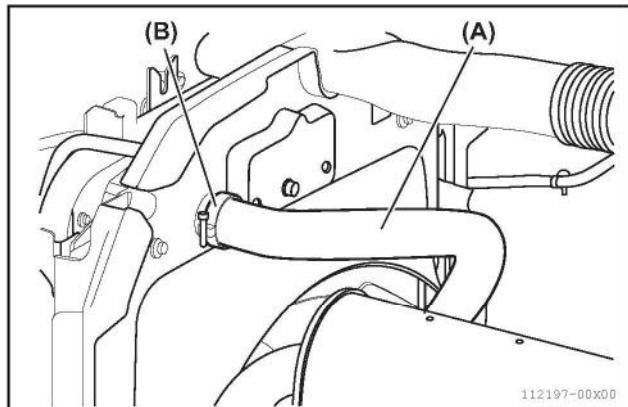
■ Überprüfen Sie die Kühlerschläuche und Schellen

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Klappen Sie die Haube hoch.

HINWEIS

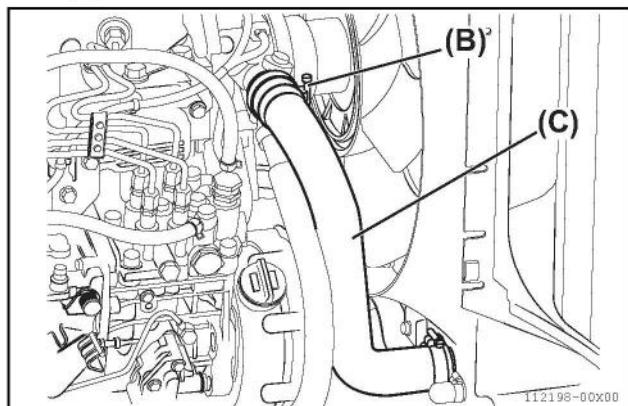
- Führen Sie eine Sichtprüfung der Schläuche auf Schäden und Risse durch.
- Drücken Sie die Schläuche, um Materialalterung festzustellen.
- Die Schläuche dürfen nicht zu hart, spröde, zu weich oder aufgebläht sein.
- Tauschen Sie beschädigte Schläuche aus.

5. Überprüfen Sie die unteren und oberen Kühlerschläuche auf Schäden und Brüche.
6. Tauschen Sie beschädigte Schläuche aus.
7. Prüfen Sie, ob sich die Schlauchschellen gelöst haben.
8. Gegebenenfalls austauschen.
9. Klappen Sie die Haube wieder zu.



(A) Oberer Kühlerschlauch

(B) Schlauchklemmen



(B) Schlauchklemmen

(C) Unterer Kühlerschlauch

■ Reinigen des Kühlerfilters

ACHTUNG

Druckluft kann Ablagerungen und Verschmutzungen explosiv über einen großen Bereich versprühen:

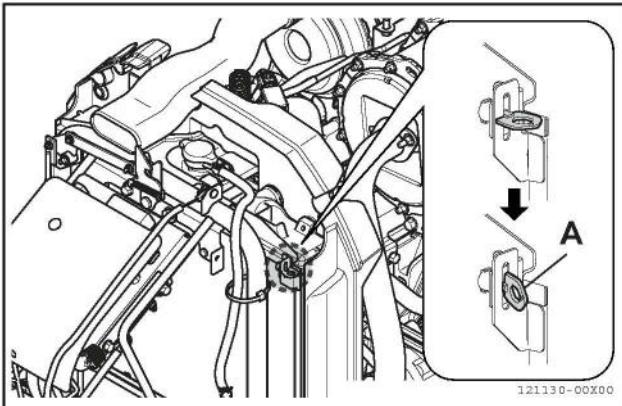
- Stellen Sie sicher, dass der Bereich um den Traktor frei von Personen ist.
- Tragen Sie bei Reinigungsarbeiten mit Druckluftgeräten immer eine Schutzbrille.
- Verwenden Sie zur Reinigung Druckluft oder Wasser mit geringem Druck.

WICHTIG

- Halten Sie den Kühlerfilter sauber:
 - stellen Sie sicher, dass ausreichend Außenluft zugeführt wird
 - beugen Sie einer Überhitzung des Motors vor

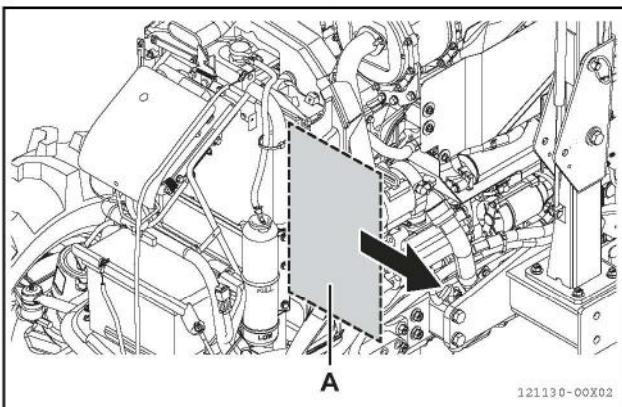
13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Klappen Sie die Haube hoch.
5. Stellen Sie die Nockenverriegelung des Kühlerschutzbretts in die Position „Stand“ und drehen Sie sie in die Längsposition.



(A) Nockenverriegelung

6. Ziehen Sie das Kühlerschutzbrett auf der rechten Seite des Hauptgehäuses heraus.



(A) Kühlerschutzbrett

7. Entfernen Sie Stroh und Staub vom Kühlerschutzbrett.

HINWEIS

- Montieren Sie das Kühlerschutzbrett zusammen mit dem Seitengitter der Karosserie.

■ Reinigen der Kühllrippen des Kühlers

ACHTUNG

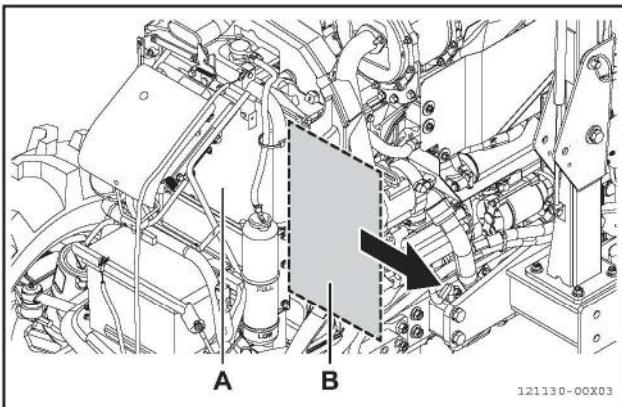
Beugen Sie Verletzungen vor!
Druckluft kann Ablagerungen und Verschmutzungen explosiv über einen großen Bereich versprühen:

- Stellen Sie sicher, dass der Bereich um den Traktor frei von Personen ist.
- Tragen Sie bei Reinigungsarbeiten mit Druckluftgeräten immer eine Schutzbrille.
- Verwenden Sie zur Reinigung Druckluft oder Wasser mit geringem Druck.

WICHTIG: Vermeiden Sie Schäden!

- Um eine Überhitzung zu vermeiden:
 - Halten Sie die Kühllrippen des Kühlers sauber
- Bei der Reinigung der Kühllrippen des Kühlers:
 - vermeiden Sie den Einsatz von Hochdruckreinigern. Diese könnten die Kühllrippen beschädigen
- Achten Sie darauf, dass sich die Kühllrippen nicht verbiegen:
 - blasen Sie Druckluft nie direkt zwischen die Kühllrippen

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Klappen Sie die Haube hoch.
5. Befreien Sie die Kühllrippen des Kühlers von allen Verunreinigungen und Ablagerungen:
 - Verwenden Sie zur Reinigung Druckluft oder Wasser mit geringem Druck.
 - Halten Sie bei den Arbeiten einen größtmöglichen Abstand zum Motor ein.
6. Installieren Sie den Kühlerfilter wieder.
7. Klappen Sie die Haube wieder zu.



(A) Kühlrippen des Kühlers
(B) Kühlerschutzgitter

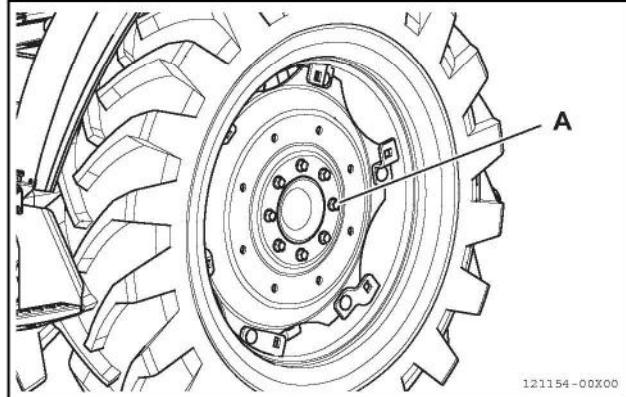
■ Prüfen des Radschrauben-Anzugsdrehmoments

Wartungsintervalle

- Regelmäßige Zeitabstände: Vor dem täglichen Betrieb.
- Nach dem Ändern der Laufweite sowie nach einem Reifenwechsel:
 - nach 10 Betriebsstunden
 - alle 50 Betriebsstunden und anschließend, bis das richtige Anzugsdrehmoment erreicht und gehalten wird

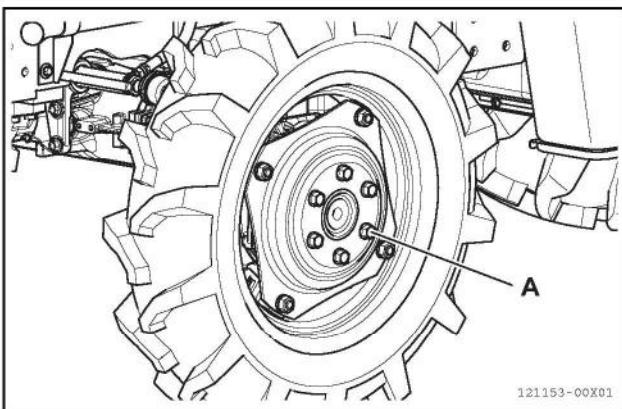
Weitere Informationen zur Überprüfung des Radschrauben-Anzugsdrehmoments finden Sie unter „Prüfen des Anzugsmoments der Radschrauben und -muttern“ auf Seite 11-2.

Reifengröße	Anzugsdrehmoment (Nm)
AG, schmal: 12,4-28L	
Wide High: 380/70R24	
Wide Low: 360/70R20	
Garden Pro: 360/70R24	177 bis 196



(A) Radschrauben am Hinterrad

Reifengröße	Anzugsdrehmoment (Nm)
AG, schmal: 8-18	
Wide High: 280/70R16	
Wide Low: 200/70R16	
Garden Pro: 260/70R16	177 bis 196



(A) Radschrauben am Vorderrad

**■ Untersuchungsverfahren
des Sicherheitssystems**



- Lesen Sie die Sicherheitsaufkleber des Traktors mit den Bezeichnungen GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT durch.
- Vor dem Motorstart:
 - bleiben Sie auf dem Fahrersitz sitzen
 - bringen Sie die folgenden Hebel immer in die Stellung N (neutral):
 - Hauptschaltthebel
 - Vorwahlhebel
 - Umkehrhebel
 - bringen Sie den Zapfwellenschalter (PTO) in die AUS-Position
 - bringen Sie den Steuerhebel der Dreipunktaufhängung in die unterste Position
 - versuchen Sie niemals den Motor zu starten, wenn Sie sich noch außerhalb des Traktors befinden
- Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid.
 - beim Einatmen können Motorabgase schwerwiegende Vergiftungen hervorrufen oder zum Tode führen
- Führen Sie die Sicherheitsprüfungen immer an einem gut belüfteten Ort durch.
- Leiten Sie die Motorabgase bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer in den Außenbereich.
 - bringen Sie ein Verlängerungsrohr am Abgasrohr an
 - verlegen Sie das Ende des Verlängerungsrohrs nach draußen, außerhalb des Arbeitsbereichs
- Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Vor dem Traktorbetrieb IMMER:

- Sich mit dem Betrieb des Traktors vertraut machen.
- Führen Sie die Sicherheitsprüfungen am Sicherheits-Sperrsystem des Traktors durch.

Falls Sie ein Problem am Sicherheits-Sperrsystem feststellen:

- Verwenden Sie den Traktor nicht.
- Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

1. Zapfwellenschalter

1. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
2. Legen Sie die Feststellbremse sicher ein. Einzelheiten hierzu, siehe „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.
3. Bringen Sie den Umkehrhebel in die N-Position (Neutral).
4. Stellen Sie den Zapfwellenschalter (PTO) in die EIN-Position.
5. Stellen Sie den Steuerhebel der Dreipunktaufhängung in die unterste Position.
6. Drehen Sie den Zündschlüssel in die START-Position.

HINWEIS

- Der Motor darf nicht drehen, wenn der Zapfwellenschalter (PTO) sich in der EIN-Position befindet.

7. Vergewissern Sie sich, dass der Anlassermotor nicht läuft.
8. Drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter in die Position OFF.
9. Aktivieren Sie den Anlassermotor, um den Motor zu starten.

13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN

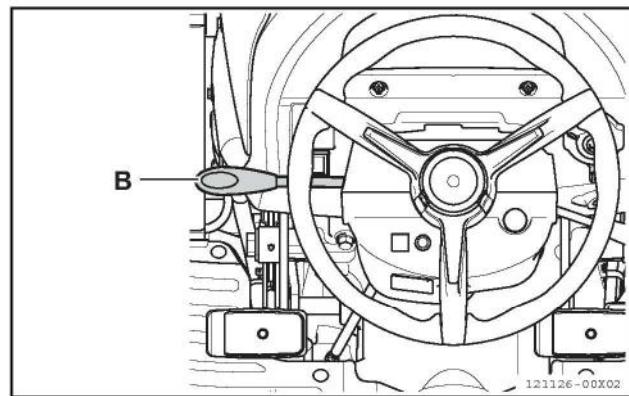
HINWEIS

- Die Schaltanordnung geht aus folgender Tabelle hervor.

SCHALTER	SITZ - EIN	UMKEHRHEBEL - N	ZAPFWELLE - AUS	PARKEN - EIN	
MOTOR					Steuerhebel der Dreipunktaufhängung – tiefste Stellung
START 1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
START 2	<input type="radio"/>				

073065-00DE03

- Wenn nach dem Starten des Motors der SITZSCHALTER oder die FESTSTELLBREMSE nicht AKTIVIERT sind, stoppt der Motor.
- Wenn beispielsweise der Fahrzeugführer aussteigt, ohne die Feststellbremse anzuziehen, stoppt der Motor.



(B) Umkehrhebel

2. Sitzschalter

- Setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
- Legen Sie die Feststellbremse sicher ein. Einzelheiten hierzu, siehe „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.
- Drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter in die Position OFF.
- Bringen Sie den Umkehrhebel in die N-Position (Neutral).
- Stellen Sie den Steuerhebel der Dreipunktaufhängung in die unterste Position.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die START-Position.
- Erheben Sie sich leicht vom Fahrersitz, um das Gewicht vom Fahrersitz zu nehmen.

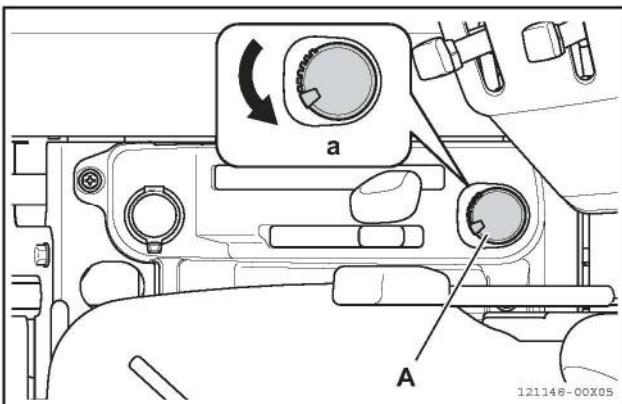
WICHTIG

- Steigen Sie nicht vom Traktor ab.

- Stellen Sie sicher, dass der Motor nicht ausgeschaltet ist.

HINWEIS

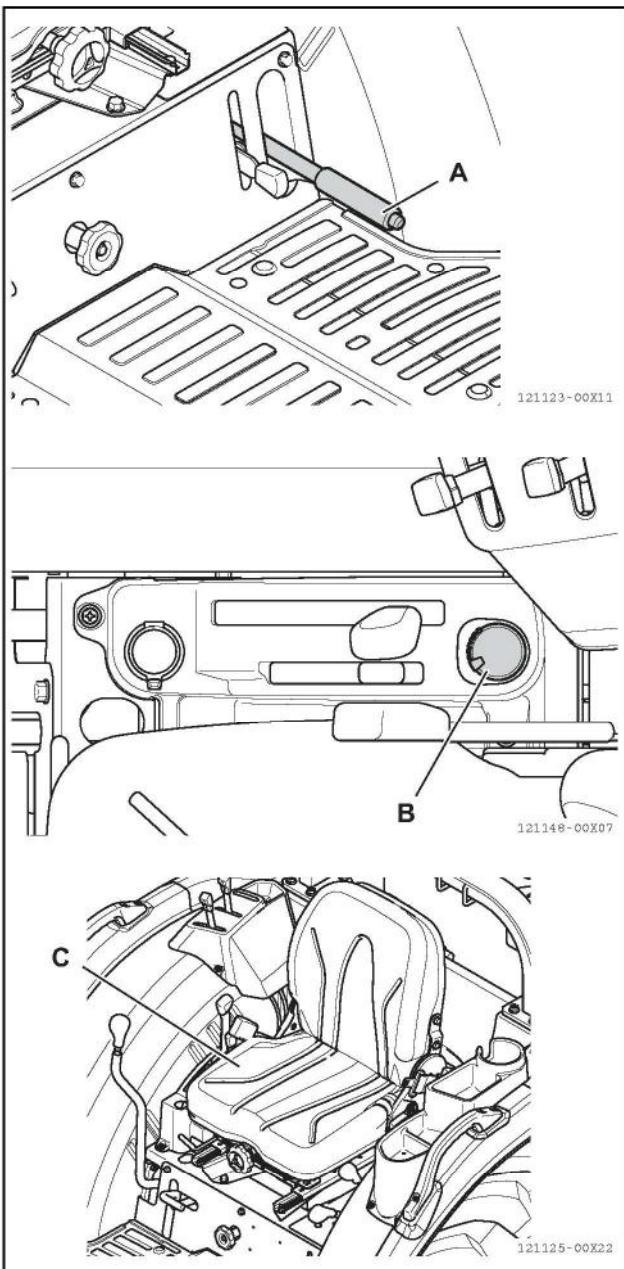
- Der Motor muss sich ausschalten, wenn der Bediener nicht auf dem Fahrersitz sitzt.



(A) Zapfwellenschalter
(a) AUS-Position

13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN

9. Drehen Sie den Zündschlüssel in die AUS-Position.



(A) Feststellbrems-Sperrhebel

(B) Zapfwellenschalter

(C) Fahrersitz

3. Umkehrhebeleinschaltung

- Setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
- Legen Sie die Feststellbremse sicher ein.
Einzelheiten hierzu, siehe „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.
- Bringen Sie den Umkehrhebel in die Vorwärts-/Rückwärtsposition.
- Drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter in die Position OFF.
- Stellen Sie den Steuerhebel der Dreipunktaufhängung in die unterste Position.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die START-Position.
- Vergewissern Sie sich, dass der Anlassermotor nicht läuft.
- Bringen Sie den Umkehrhebel in die N-Position (Neutral).
- Aktivieren Sie den Anlassermotor, um den Motor zu starten.

4. Zapfwellen-Anschluss (PTO)

WICHTIG

- Die Zapfweile (PTO) ist mit einem Mechanismus zur automatischen Sicherheitsabschaltung des Motors ausgestattet. Stellen Sie anhand der folgenden Schritte fest, ob dieser normal funktioniert.

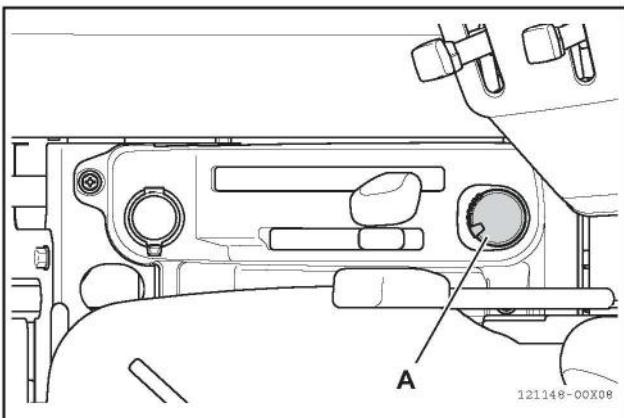
- Setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
- Legen Sie die Feststellbremse sicher ein.
Einzelheiten hierzu, siehe „7. Feststellbremse festziehen und einlegen“ auf Seite 7-4.
- Drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter in die Position OFF.
- Bringen Sie den Umkehrhebel in die N-Position (Neutral).
- Der Steuerhebel der 3-Punkt-Kupplung befindet sich in der untersten Position.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die START-Position.
- Stellen Sie den Zapfwellenschalter (PTO) in die EIN-Position.
- Erheben Sie sich leicht vom Fahrersitz, um das Gewicht vom Fahrersitz zu nehmen.

WICHTIG

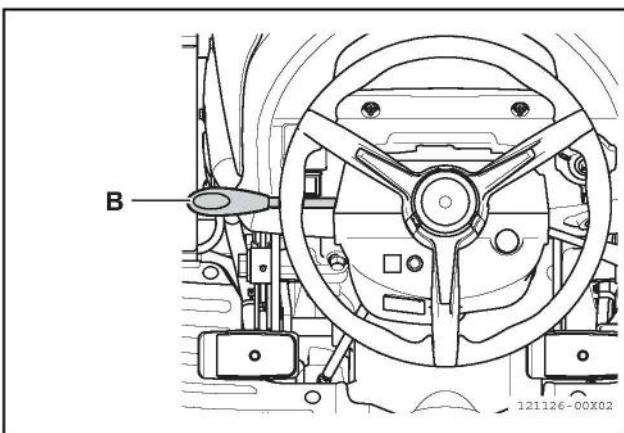
- Steigen Sie nicht vom Traktor ab.

13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN

9. Stellen Sie sicher, dass der Motor sich ausschaltet.
10. Stellen Sie beim Durchlaufen der Verfahren 1 bis 7 sicher, dass der Motor stoppt, wenn Sie den Fahrersitz verlassen, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist (AUS-Position), der PTO-Schalter sich in der EIN-Position oder der Umkehrhebel sich in der Position „N (Neutral)“ befindet.



(A) Zapfwellenschalter



(B) Umkehrhebel

■ Überprüfen des Kühlsystems

! ACHTUNG

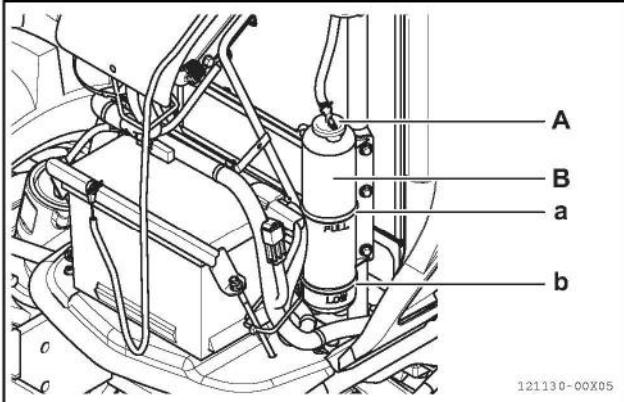
Beugen Sie Verletzungen vor!

- Warten Sie, bis sich der Kühler abgekühlt hat, bevor Sie ihn überprüfen:
 - der Kühler ist heiß und kann Verbrennungen hervorrufen
 - der Druck im Kühlsystem kann zu einem explosiven Heraussprühen des Kühlmittels führen, wenn Sie den Kühlerdeckel abnehmen
- Schalten Sie den Motor immer aus.
- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Entfernen Sie den Kühlerdeckel nur dann, wenn:
 - der Kühler und der Motor so weit abgekühlt sind, dass Sie sie mit bloßen Händen anfassen können
- Beim Abnehmen des Kühlerdeckels immer:
 - den Kühlerdeckel bis zum ersten Einrasten lösen
 - Dadurch wird überschüssiger Druck aus dem Kühler abgelassen
 - sobald der Druck vollständig entlastet wurde, können Sie den Kühlerdeckel entfernen
- Füllen Sie vorverdünnte Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter, nicht in den Kühler.

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Klappen Sie die Haube hoch.
5. Überprüfen des Kühlmittelstands im Reservetank:
 - Bei warmem Motor muss der Kühlmittelstand zwischen der durchgezogenen und der unteren Linie liegen.
 - Bei kaltem Motor muss der Kühlmittelstand bei der unteren Linie am Ausgleichsbehälter liegen.

13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN

6. Nehmen Sie bei Bedarf den Deckel des Ausgleichsbehälters ab und fügen Sie ein vorverdünntes Kühlmittel in einem dem örtlichen Klima angepassten Frostschutz-Wasser-Verhältnis hinzu.
• Weitere Informationen erhalten Sie bei IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER.
7. Bringen Sie den Einfülldeckel des Ausgleichsbehälters wieder an.
8. Klappen Sie die Haube wieder zu.
9. Stellen Sie sicher, dass der Verriegelungshaken der Haube korrekt eingerastet ist.



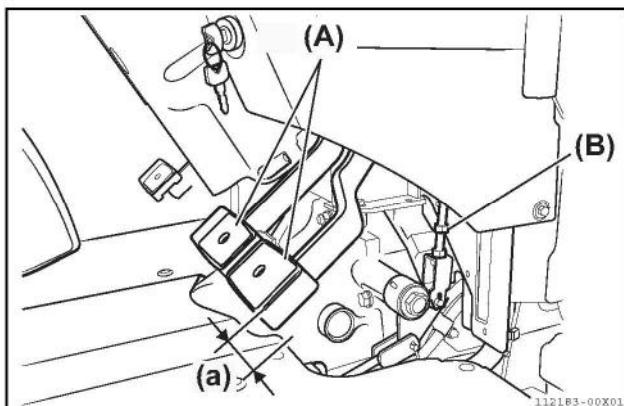
(A) Deckel des Ausgleichsbehälters

(B) Ausgleichsbehälter

(a) Linie VOLL

(b) UNTERE Linie

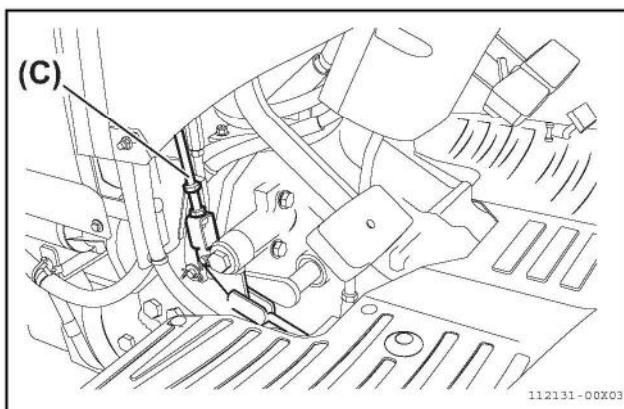
4. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbrems-Sperrhebel arriert ist, wenn die Bremspedale ganz durchgetreten werden.



(A) Bremspedale

(B) Spanner: Rechte Seite

(a) Spiel 30–40 mm



(C) Spanner: Linke Seite

■ Bremse einstellen

! ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

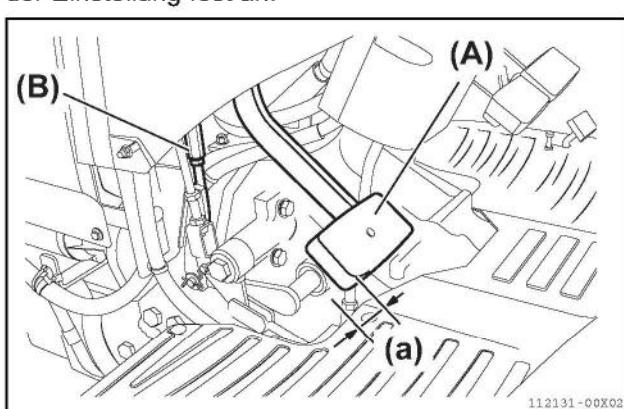
- Prüfen Sie, ob beide Seiten der Bremse gleichmäßig und effektiv funktionieren.
- Ungleiches Bremsen kann zu Unfällen führen. Stellen Sie sicher, dass beide Seiten der Bremse gleichmäßig und effektiv arbeiten.

1. Betätigen Sie die Bremse, um zu sehen, ob das erforderliche Spiel von 30-40 mm vorhanden ist und ob das linke und das rechte Pedal zusammenarbeiten.
2. Wenn nicht, stellen Sie die Spannschlösser hinter den Pedalen auf ein Spiel von 30–40 mm ein.
3. Sichern Sie das Spannschloss mit der Sicherungsmutter.

■ Einstellen der Kupplung

Die Norm für das Kupplungspedalspiel beträgt 15–25 mm.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter nach der Einstellung fest an.



(A) Kupplungspedal

(B) Spanner

(a) Spiel 15–25 mm

4. Überprüfen und gegebenenfalls austauschen

■ Lichtmaschinen-/Lüfterriemen überprüfen

- Führen Sie eine Sichtprüfung des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens durch.
- Überprüfen Sie, ob der Lichtmaschinen-/Lüfterriemen locker oder beschädigt ist.

Weitere Informationen zu Wartungsarbeiten am Lichtmaschinen-/Lüfterriemen finden Sie unter „Wartung des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens“ auf Seite 13-19.

■ Überprüfen und Ersetzen der Batterie

Für Einzelheiten siehe „1. Batterie“ auf Seite 14-1.

■ Überprüfen der Sicherungen

Für Einzelheiten siehe „2. Sicherungen“ auf Seite 14-5.

■ Überprüfen der Leuchtmittel

Für Einzelheiten siehe „3. Leuchtmittel“ auf Seite 14-7.

■ Überprüfen und Leeren des Kraftstoff-/Wasserabscheiders

Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Kraftstoff-/Wasserabscheider überprüfen“ auf Seite 13-21.

■ Wechseln des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens

Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Wartung des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens“ auf Seite 13-19.

■ Reinigen und Austauschen des Luftfilterelements

Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Reinigen Sie das Luftfilterelement“ auf Seite 13-21.

■ Austauschen der Kupplungsscheibe

Wenn die Kupplung auch nach Einstellen des Kupplungspedalspiels rutscht, muss die Kupplungsscheibe ausgetauscht werden. Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

■ Austauschen der Bremsscheibe

Wenn die Bremse auch nach dem Einstellen des Bremspedalspiels rutscht, muss die Bremsscheibe ausgetauscht werden. Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

■ Austauschen des Spurstangenkopfes

Tauschen Sie den Spurstangenkopf dem Verschleißzustand der Gelenkkugel entsprechend aus. Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

5. Nach den ersten 50 Betriebsstunden

■ Wechsel des Getriebe-/Hydraulikölfilters

Einzelheiten zu den Wartungsarbeiten finden Sie unter „Wechsel des Getriebe-/Hydrauliköls und der Getriebe-/Hydraulikfilter“ auf Seite 13-29.

■ Wechsel des Getriebe-/Hydrauliköls

Einzelheiten zu den Wartungsarbeiten finden Sie unter „Wechsel des Getriebe-/Hydrauliköls und der Getriebe-/Hydraulikfilter“ auf Seite 13-29.

■ Wechsel des Vorderachs-Getriebeöls

Einzelheiten zu den Wartungsarbeiten finden Sie unter „Wechsel des Vorderachs-Getriebeöls“ auf Seite 13-27.

■ Überprüfen der Luftansaugschläuche und -klemmen

Einzelheiten zu den Wartungsarbeiten finden Sie unter „Überprüfen der Luftansaugschläuche und -klemmen“ auf Seite 13-25.

■ Untersuchen und Einstellen der Vorspur

Einzelheiten zu den Wartungsarbeiten finden Sie unter „Untersuchen und Einstellen der Vorspur“ auf Seite 13-24.

6. Alle 50 Betriebsstunden

■ Prüfen des Ölstands des Vorderachsgesriebes

WICHTIG

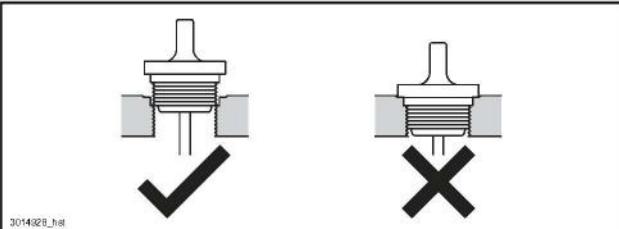
- Bevor Sie den Füllstand des Getriebeöls der Vorderachse überprüfen, warten Sie 1 Stunde, bis sich das Getriebeöl in der Vorderachse gesetzt hat und der korrekte Füllstand am Ölmessstab abgelesen werden kann. Überprüfen Sie den Vorderachsölstand dann nach einigen Betriebsstunden nochmals.

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Sichern Sie alle Räder mit Bremskeilen.
4. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
5. Warten Sie mindestens eine Stunde, bis das Vorderachsöl sich gesammelt hat.

WICHTIG

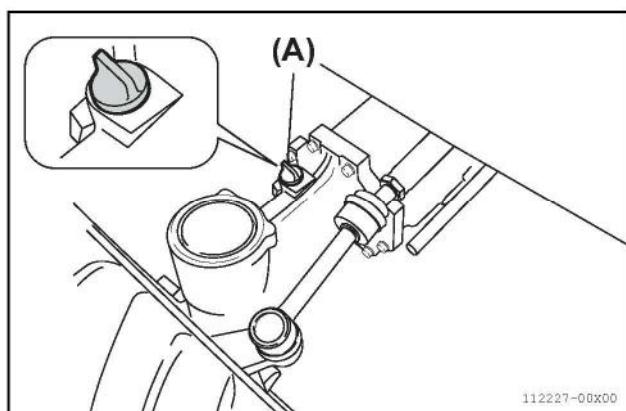
- Schmutz und Ablagerungen im Getriebeöl der Vorderachse können die Komponenten der Vorderachse beschädigen.
- Reinigen Sie den Bereich um den Messstab, bevor Sie diesen herausziehen.

6. Lösen und entfernen Sie den Messstab auf der rechten Seite der Vorderachse.
7. Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um das Vorderachsöl vom Messstab abzuwischen.
8. Stecken Sie den Messstab erneut in das Loch ein, ohne ihn festzuziehen.

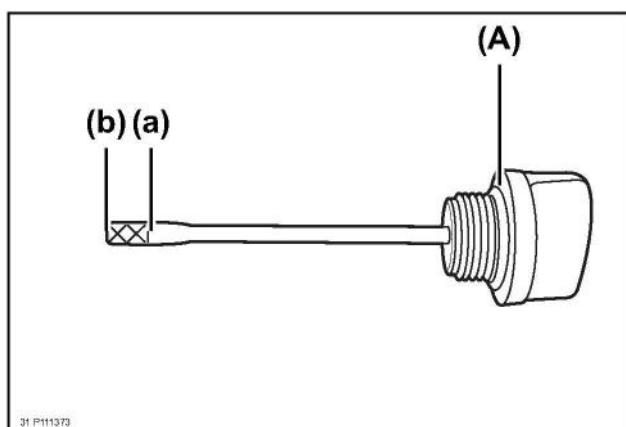


9. Ziehen Sie den Messstab erneut heraus.
10. Überprüfen Sie den Vorderachsölstand auf dem Messstab.

11. Der Vorderachsölstand muss zwischen der unteren und oberen Markierung auf dem Messstab liegen.



(A) Messstab



(A) Messstab

- (a) Obere Markierung
- (b) Untere Markierung

WICHTIG

- Bei niedrigem Vorderachsölstand:
- Füllen Sie SAE 80W-90 Getriebeöl über die Einfüllöffnung ein, bis der korrekte Vorderachsölstand erreicht wurde

12. Führen Sie den Messstab wieder fest ein.
13. Verwenden Sie den Traktor einige Stunden lang.
14. Überprüfen Sie nochmals den Vorderachsölstand.

■ Schmiernippel

WICHTIG

- Verwenden Sie die von Yanmar empfohlenen Fette.
 - Andernfalls kann es zum vorzeitigen Verschleiß oder Versagen der Bauteile und Komponenten kommen
- Die von Yanmar empfohlenen Fette sind bei Umgebungstemperaturen zwischen -29 und +135 °C leistungsstark.
- Wenn Sie den Traktor bei anderen Temperaturen einsetzen möchten:
 - Setzen Sie sich wegen möglicher Spezialfette mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung

(Allgemeines Mehrzweckfett NLGI Klasse 2)

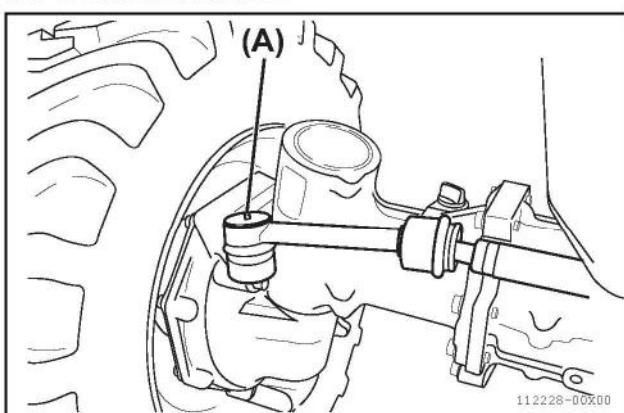
1. Schmieren der Schmiernippel der Spurstange

Extreme Feuchtigkeit oder Schlamm

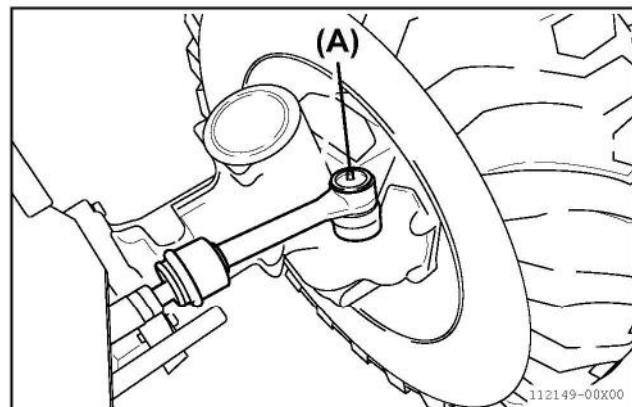
Schmieren Sie die Schmiernippel alle 10 Betriebsstunden oder einmal täglich.

Alle anderen Bedingungen

Schmieren Sie die Schmiernippel alle 50 Betriebsstunden.



(A) Rechtes Spurstangenende (Schmiernippel)



(A) Linkes Spurstangenende (Schmiernippel)

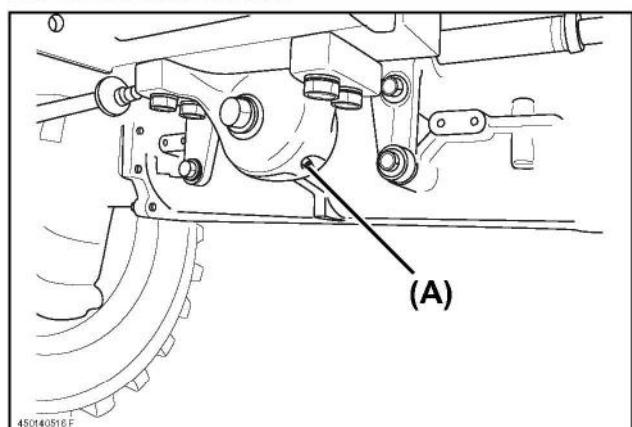
2. Überprüfen und Schmieren der Vorderachsauhängung

Extreme Feuchtigkeit oder Schlamm

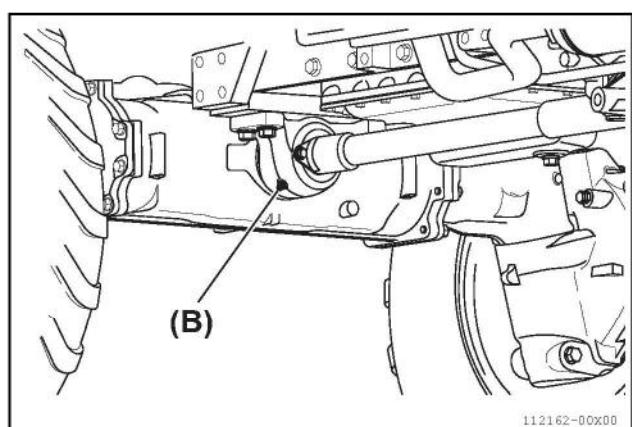
Schmieren Sie die Schmiernippel alle 10 Betriebsstunden oder einmal täglich.

Alle anderen Bedingungen

Schmieren Sie die Schmiernippel alle 50 Betriebsstunden.



(A) Schmiernippel der Vorderachsauhängung (vorn)

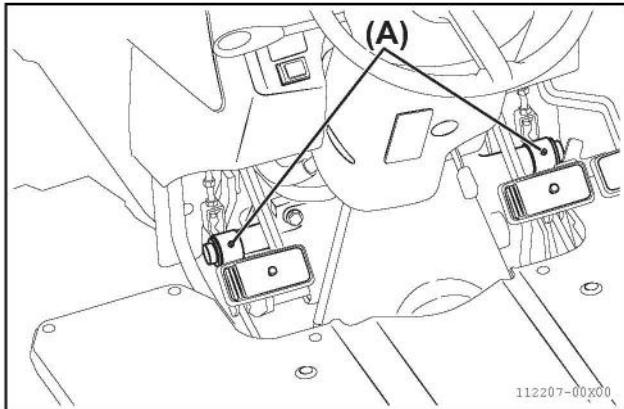


(B) Schmiernippel der Vorderachsauhängung (hinten)

HINWEIS

- Der Schmiernippel der Vorderachsauhängung befindet sich unterhalb der Frontplatte des Traktors.

3. Schmieren Sie die Schmiernippel an der Bremse und am Gestänge der Feststellbremse



(A) Bremse und die Schmiernippel des Drehzapfens der Feststellbremse

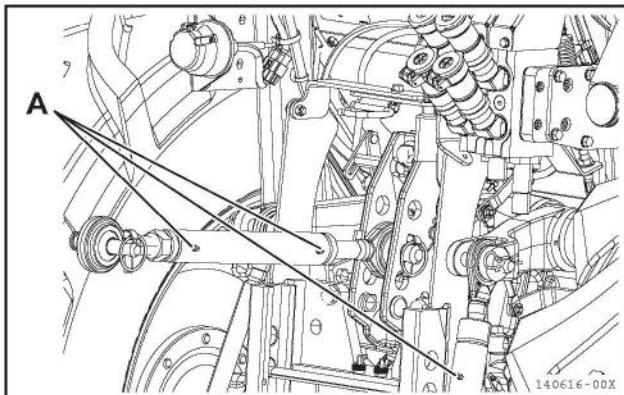
Extreme Feuchtigkeit oder Schlamm

Schmieren Sie die Schmiernippel alle 10 Betriebsstunden oder einmal täglich.

Alle anderen Bedingungen

Schmieren Sie die Schmiernippel alle 50 Betriebsstunden.

4. Schmieren der 3-Punkt-Kupplung



(A) Schmiernippel

■ Wartung des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens

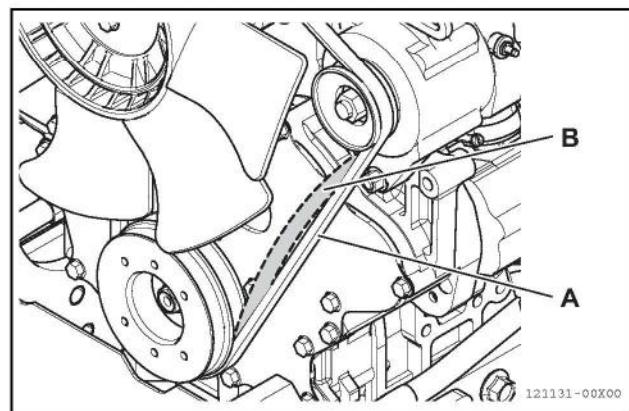
ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Ihre Finger oder lockere Bekleidung könnten sich in drehenden Teilen verfangen.
- Schalten Sie den Motor vor Beginn von Wartungsmaßnahmen aus.
- Warten Sie, bis bewegliche Teile vollständig stillstehen.

1. Überprüfen der Spannung des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens

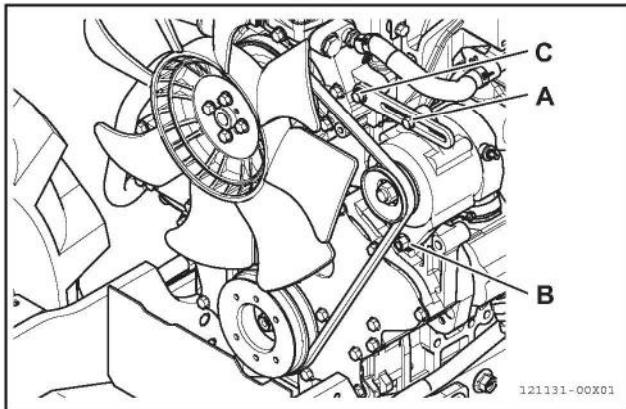
- Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Sichern Sie alle Räder mit Bremskeilen.
- Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
- Klappen Sie die Haube hoch.
- Drücken Sie mit dem Daumen zwischen den Riemenscheiben auf den Lichtmaschinen-/Lüfterriemen.
- Prüfen Sie, ob sich der Lichtmaschinen-/Lüfterriemen ca. 10 bis 15 mm nach innen drücken lässt.
- Sollte der Riemen nicht im angegebenen Maß nachgeben, dann stellen Sie die Spannung des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens ein.



**(A) Lichtmaschinen-/Lüfterriemen
(B) 10–15 (mm)**

2. Einstellen der Spannung des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens

1. Lösen Sie die Stellschraube.
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube.
3. Lösen Sie die Befestigungsschraube.



(A) Stellschraube
(B) Befestigungsschraube
(C) Arretierschraube

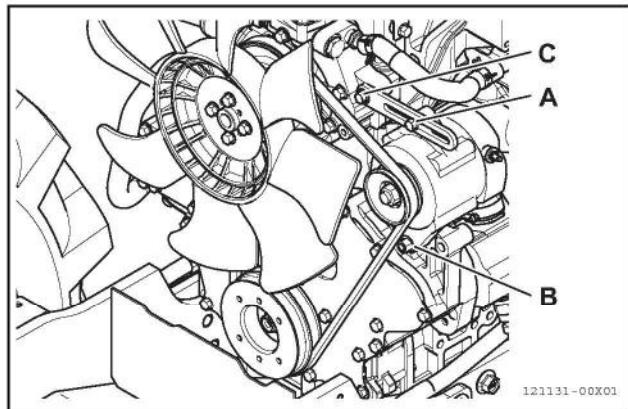
4. Drücken Sie das Lichtmaschinengehäuse nach außen, um die korrekte Spannung zu erzielen.
5. Ziehen Sie die Stellschraube und anschließend die Befestigungsschraube fest (in dieser Reihenfolge).
6. Überprüfen Sie die Spannung des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens.
7. Ziehen Sie die Befestigungsschraube fest.
8. Klappen Sie die Haube wieder zu.
9. Stellen Sie sicher, dass der Verriegelungshaken der Haube korrekt eingerastet ist.

3. Austausch des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens

HINWEIS

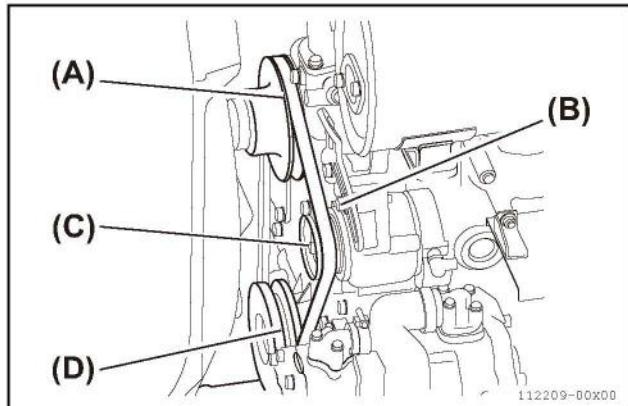
- Ersetzen Sie übermäßig verschlissene, beschädigte oder gelängte Lichtmaschinen-/Lüfterriemen durch neue.

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Sichern Sie alle Räder mit Bremskeilen.
4. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
5. Klappen Sie die Haube hoch.
6. Lösen Sie die Stellschraube.
7. Lösen Sie die Befestigungsschraube.
8. Lösen Sie die Befestigungsschraube.



(A) Stellschraube
(B) Befestigungsschraube
(C) Arretierschraube

9. Drücken Sie das Lichtmaschinengehäuse nach innen.
10. Nehmen Sie den Generator-/Lüfterriemen von der Generatorscheibe, Lüfterscheibe und Kurbelwellenscheibe ab.
11. Führen Sie den defekten Lichtmaschinen-/Lüfterriemen über den Lüfter und entfernen Sie ihn.
12. Montieren Sie einen neuen Lichtmaschinen-/Lüfterriemen, indem Sie ihn über den Lüfter führen und auf die Scheiben legen.
13. Drücken Sie das Lichtmaschinengehäuse nach außen, um die korrekte Spannung zu erzielen.
14. Ziehen Sie die Stellschraube und anschließend die Befestigungsschraube fest (in dieser Reihenfolge).
15. Überprüfen Sie die Spannung des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens.
16. Ziehen Sie die Befestigungsschraube fest.
17. Klappen Sie die Haube wieder zu.
18. Stellen Sie sicher, dass der Verriegelungshaken der Haube korrekt eingerastet ist.



(A) Lüfterscheibe
(B) Stellschraube
(C) Lichtmaschinenscheibe
(D) Kurbelwellenscheibe

■ Kraftstoff-/Wasserabscheider überprüfen

(Entleeren des Kraftstoff-/Wasserabscheiders)

ACHTUNG

- Beugen Sie Verletzungen vor!**
Beachten Sie, dass Dieselkraftstoffdämpfe explosiv und entflammbar sind:
- Rauchen Sie nie bei der Handhabung von Dieselkraftstoff.
 - Halten Sie Dieselkraftstoff fern von offenem Feuer oder Funken.
 - Schalten Sie den Motor vor der Durchführung von Wartungsarbeiten aus und lassen Sie ihn abkühlen.
 - Führen Sie die Arbeiten in einem gut belüfteten Bereich durch.
 - Wischen Sie verschütteten Dieselkraftstoff unverzüglich ab.

HINWEIS

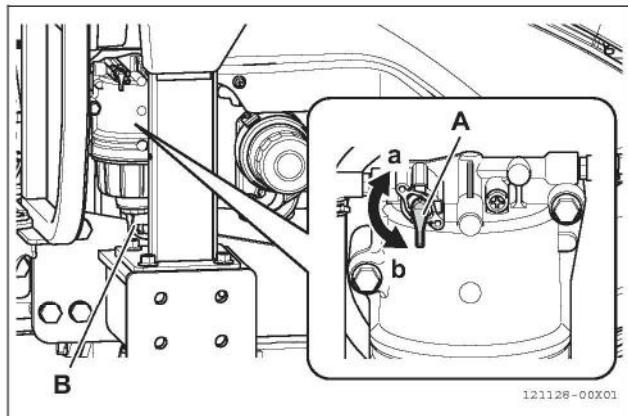
- Wenn Kraftstoff bei laufendem Motor ausläuft, dann wechseln Sie den Kraftstofffilter.

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Drehen Sie das Kraftstoffabspererventil in die AUS-Position (zu).
5. Öffnen Sie die Ablassschraube am Boden des Kraftstoff-/Wasser-Abscheiders, um das Kondenswasser ablaufen zu lassen.
6. Schließen Sie die Ablassschraube.
7. Drehen Sie das Kraftstoffabspererventil in die EIN-Position (geöffnet).

HINWEIS

- Das Kraftstoffsystem entlüftet sich selbsttätig.

8. Drehen Sie den Zündschlüssel in die START-Position.
 Warten Sie, bis die Luft aus dem Kraftstoffsystem entwichen ist. Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung gegebenenfalls mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.



(A) Kraftstoffabspererventil

(B) Ablassschraube

(a) AUS-Position (zu)

(b) EIN-Position (auf)

■ Überprüfen des Batteriezustands

Einzelheiten zu den Wartungsarbeiten finden Sie unter „14. WARTUNG DER ELEKTRIK“ auf Seite.

7. Alle 100 Betriebsstunden

■ Reinigen Sie das Luftfilterelement

ACHTUNG

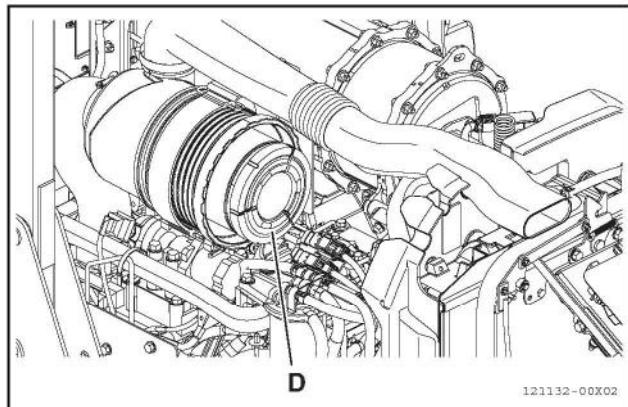
Beugen Sie Verletzungen vor!

- Beim Berühren heißer Oberflächen können Sie sich Hautverbrennungen zuziehen.
- Wenn der Motor einige Zeit gelaufen ist, sind die Motorkomponenten heiß. Dies betrifft auch alle internen Flüssigkeiten.
- Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am Motor und an Motorbauteilen:
 - lassen Sie den Motor abkühlen
 - tragen Sie immer eine Schutzbrille und Schutzbekleidung

WICHTIG

Ein beschädigter Luftfilter hält möglicherweise keinen Schmutz, Staub und andere Verunreinigungen mehr aus dem Motor zurück.

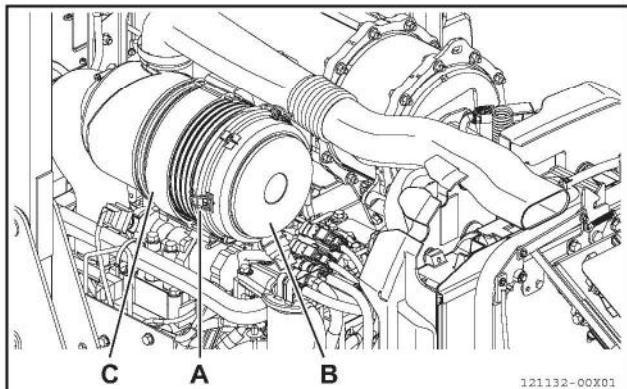
- Waschen Sie niemals den Innenfilter.
- Versuchen Sie niemals, den Innenfilter zu reinigen, indem Sie ihn gegen einen anderen Gegenstand schlagen.
- Verwenden Sie nie Druckluft zum Reinigen des Filterinneren.
- Tauschen Sie die Innenfilterdichtung immer aus, wenn sie verschmutzt, beschädigt oder brüchig ist.
- Bei Betrieb in staubiger Umgebung reinigen Sie das Luftfilterelement alle 50 Betriebsstunden.



(D) Äußerer Filter

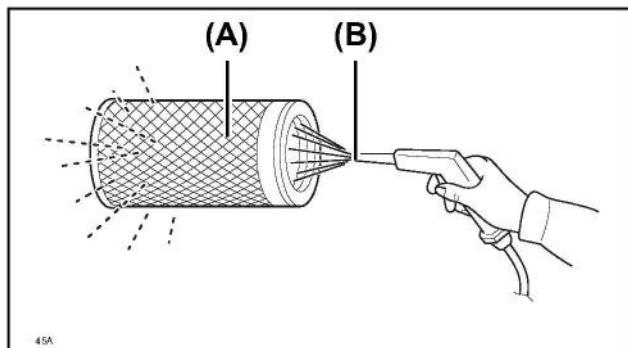
1. Wartung des äußeren Filters

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Klappen Sie die Haube hoch.
5. Lösen Sie die drei Verriegelungshaken.
 - Die drei Verriegelungshaken dienen dazu, die Luftfilterabdeckung am Luftfilter zu sichern.
6. Haken Sie die Verriegelungshaken vom Luftfilterbehälter aus.
7. Nehmen Sie die Luftfilterabdeckung ab.



(A) Verriegelungshaken
(B) Luftfilterbehälterabdeckung
(C) Luftfilterbehälter

8. Entfernen Sie den äußeren Filter.
9. Reinigen Sie den äußeren Filter gemäß der unten beschriebenen Vorgehensweise.
 - Wenn Sie Staub auf dem Filter bemerken:
 - blasen Sie den Staub mit Druckluft von der Innenseite her aus dem Filter
 - verwenden Sie Druckluft mit geringem Druck.
 - Wenn sich Kohle- oder Ölablagerungen auf dem äußeren Filter befinden, ersetzen Sie ihn durch einen neuen.



(A) Äußerer Filter
(B) Druckluft

10. Montieren Sie den äußeren Filter.
11. Tauschen Sie den alten äußeren Filter gegebenenfalls durch einen neuen aus. Das Standard-Austauschintervall beträgt 400 Betriebsstunden.
12. Bringen Sie die Luftfilterbehälterabdeckung an.
13. Stellen Sie sicher, dass das Gummi-Staubabscheideventil nach unten weist.
14. Richten Sie den Pfeil auf dem Luftfilterbehälter am Pfeil auf der Luftfilterbehälterabdeckung aus.
15. Haken Sie die Verriegelungshaken am Luftfilter ein.
16. Drücken Sie den oberen der Verriegelungshaken nach innen zur Luftfilterabdeckung:
 - Um die Verriegelungshaken zu sichern.
 - Um die Luftfilterbehälterabdeckung zu sichern.

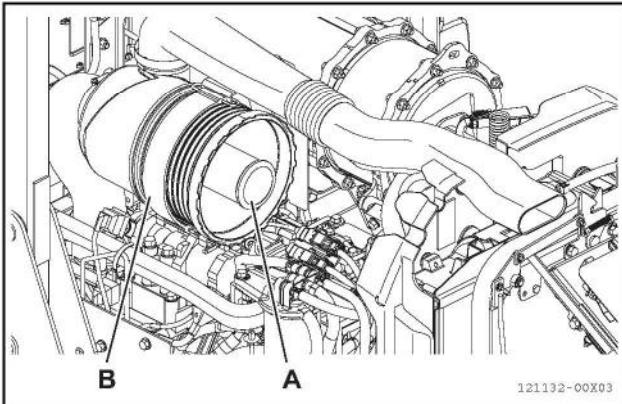
2. Wartung des inneren Filters

1. Nehmen Sie die Luftfilterabdeckung ab.
2. Entfernen Sie den äußen Filter.
3. Entfernen Sie den inneren Filter.
4. Montieren Sie gegebenenfalls einen neuen inneren Filter. Das Standard-Austauschintervall beträgt 400 Betriebsstunden.

WICHTIG

- Verwenden Sie den alten inneren Filter nicht.
- Das innere Element (A) darf nicht entfernt werden. Das innere Element verhindert, dass Staub in den Motor gelangt. Wenn das innere Element verschmutzt ist, ersetzen Sie es. Es kann nicht gereinigt werden.

5. Montieren Sie den äußen Filter.
6. Bringen Sie die Luftfilterbehälterabdeckung an.
7. Klappen Sie die Haube wieder zu.



(A) Innerer Filter
(B) Luftfilterbehälter

WICHTIG

- Der Hauptzweck des inneren Filters ist:
 - der Schutz des Motors gegen Staub, wenn ein abgenutzter äußen Filter entfernt wird
- Entfernen Sie nie den inneren Filter während der Wartungsarbeiten am äußen Filter.

■ Reinigung des Kraftstoff-/Wasserabscheiders (und Tausch des Kraftstoff-/Wasserabscheiderfilters)

ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

Beachten Sie, dass Dieselkraftstoffdämpfe explosiv und entflammbar sind:

- Rauchen Sie nie bei der Handhabung von Dieselkraftstoff.
- Halten Sie Dieselkraftstoff fern von offenem Feuer oder Funken.
- Schalten Sie den Motor vor der Durchführung von Wartungsarbeiten aus und lassen Sie ihn abkühlen.
- Führen Sie die Arbeiten in einem gut belüfteten Bereich durch.
- Wischen Sie verschütteten Dieselkraftstoff unverzüglich ab.

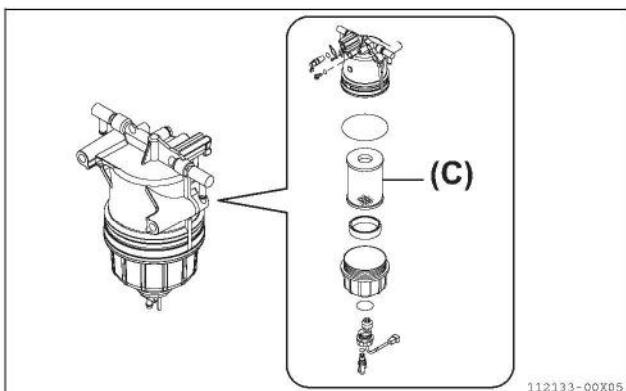
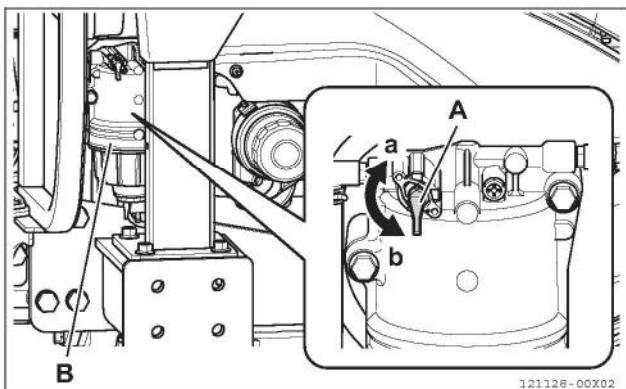
1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Drehen Sie das Kraftstoffabsperrventil in die AUS-Position (zu).
5. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Kraftstoff-/Wasser-Abscheider, um austretenden Kraftstoff aufzufangen. Entsorgen Sie den ausgelaufenen Kraftstoff gemäß der geltenden örtlichen Gesetzgebung.
6. Drehen Sie die Schließmuffe gegen den Uhrzeigersinn, um das Schauglas zu entriegeln.
7. Ziehen Sie das Schauglas nach unten vom Abscheiderbehälter ab.
8. Den Kraftstoff-/Wasserabscheider-Filter aus dem Abscheiderbehälter entnehmen. Entsorgen Sie den Kraftstoff-/Wasserabscheider-Filter ordnungsgemäß nach den geltenden örtlichen Vorschriften.
9. Reinigen Sie das Schauglas.
10. Setzen Sie den neuen Kraftstoff-/Wasserabscheider-Filter in den Abscheiderbehälter ein.
11. Montieren Sie das Schauglas und drehen Sie die Schließmuffe im Uhrzeigersinn, um das Schauglas zu sichern.
12. Drehen Sie das Kraftstoffabsperrventil in die EIN-Position (geöffnet).

HINWEIS

- Das Kraftstoffsystem entlüftet sich selbsttätig.

13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN

13. Drehen Sie den Zündschlüssel in die START-Position.
14. Warten Sie, bis die Luft aus dem Kraftstoffsystem entwichen ist.



(A) Kraftstoffabsperrventil
(B) Schauglas
(C) Kraftstoff-/Wasserabscheider-Filter
 (a) AUS-Position (zu)
 (b) EIN-Position (auf)

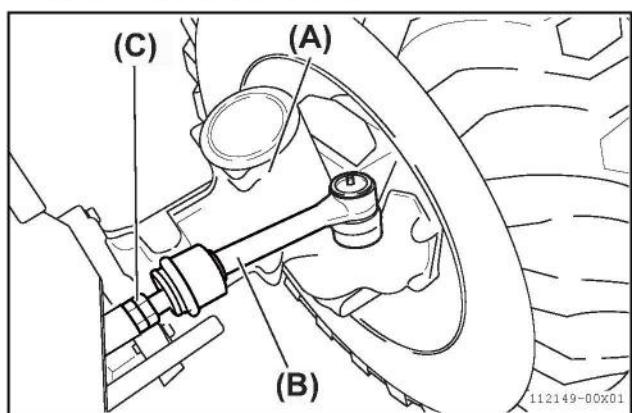
8. Alle 200 Betriebsstunden

■ Untersuchen und Einstellen der Vorspur

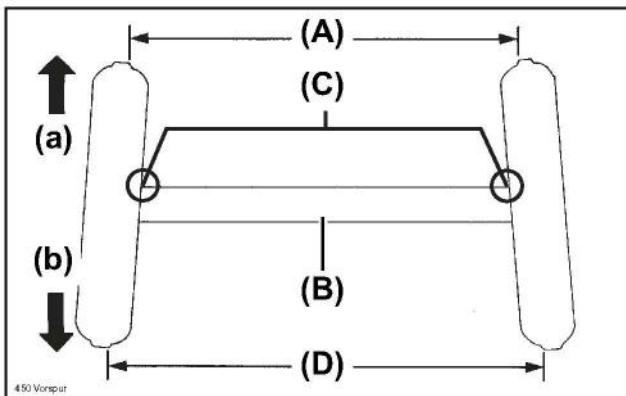
HINWEIS

- Eine schlecht eingestellte Vorspur kann zu Lenkproblemen oder einem unnormalen Schwenken des Lenkrads führen.

1. Markieren Sie die Mittellinie am vorderen Ende der beiden Vorderreifen.
2. Markieren Sie die Mittellinie am hinteren Ende der beiden Vorderreifen.
3. Messen Sie den Abstand zwischen diesen beiden Markierungen am hinteren Ende der Reifen als D.
4. Messen Sie den Abstand zwischen diesen beiden Markierungen am vorderen Ende der Reifen als A.
5. Ermitteln Sie die Differenz aus den Abstandsmessungen: D minus A.
 - Die Differenz der Distanzmessungen muss sich auf 4 bis 8 mm beschränken.
6. Falls die Differenz der Distanzmessung nicht innerhalb dieser Grenzen liegt.
 - Lösen Sie die Sicherungsmutter an der linken und rechten Spurstange.
 - Stellen Sie die Länge am Gewinde der linken und rechten Spurstange ein.
 - Wiederholen Sie die vorangehenden Schritte 3, 4 und 5, bis die gewünschte Differenz der Abstandsmessung erreicht ist.
7. Liegt die Differenz der Distanzmessung innerhalb der Grenzen.
 - Halten Sie die Spurstange und ziehen Sie die Arretiermutter fest.



(A) Vorderachse
(B) Spurstange
(C) Sicherungsmutter



(A) Vorderreifen (vorderes Ende)

(B) Vorderachse

(C) Spurstange

(D) Vorderreifen (hinteres Ende)

(a) Vorne

(b) Hinten

9. Alle 250 Betriebsstunden

■ Kraftstofffilter austauschen

ACHTUNG

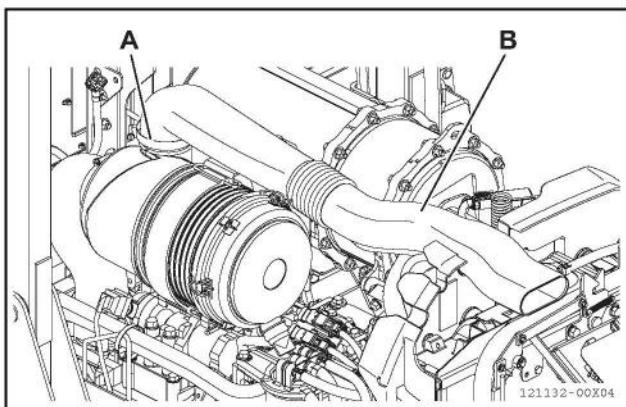
Beugen Sie Verletzungen vor!

Beachten Sie, dass Dieselkraftstoffdämpfe explosiv und entflammbar sind:

- Rauchen Sie nie bei der Handhabung von Dieselkraftstoff.
- Halten Sie Dieselkraftstoff fern von offenem Feuer oder Funken.
- Schalten Sie den Motor vor der Durchführung von Wartungsarbeiten aus und lassen Sie ihn abkühlen.
- Führen Sie die Arbeiten in einem gut belüfteten Bereich durch.
 - Wischen Sie verschütteten Dieselkraftstoff unverzüglich ab.

■ Überprüfen der Luftansaugschläuche und -klemmen

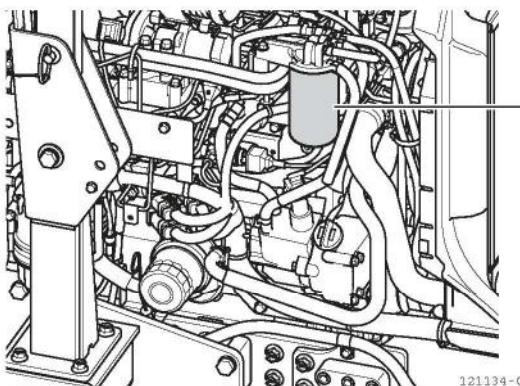
1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Sichern Sie alle Räder mit Bremskeilen.
4. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
5. Klappen Sie die Haube hoch.
6. Suchen Sie lose Klemmen.
Klemme des Luftansaugschlauch bei Bedarf nachziehen
7. Klappen Sie die Haube wieder zu.



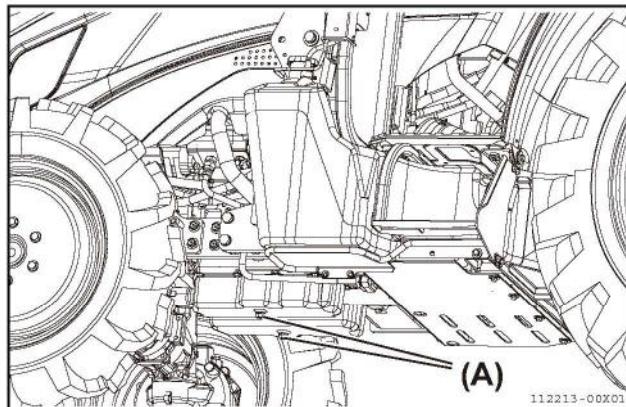
(A) Luftansaugschlauchklemme

(B) Luftansaugschlauch

1. Drehen Sie den Kraftstoff-Sperrschieber in die AUS-Position (zu), um zu verhindern, dass Kraftstoff austritt.
2. Stellen Sie eine Ölwanne unter den Kraftstofffilter.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Sockel des Kraftstofffilters.
4. Klappen Sie die Haube hoch.
5. Entfernen Sie die rechte Seitenabdeckung.
6. Entfernen Sie den Kraftstofffilter, indem Sie ihn mit einem Schraubenschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
7. Geben Sie eine kleine Menge Dieselkraftstoff in die Dichtung des neuen Kraftstofffilters.
8. Bringen Sie den neuen Kraftstofffilter an, indem Sie ihn im Uhrzeigersinn einschrauben und mit der Hand festziehen, bis die Dichtung auf dem Sockel des Kraftstofffilters sitzt.
9. Drehen Sie den Filter etwa um eine weitere halbe Umdrehung.
10. Drehen Sie das Kraftstoffabsperrventil in die EIN-Position (auf).
11. Bringen Sie die rechte Seitenabdeckung an.
12. Klappen Sie die Haube wieder zu.
13. Drehen Sie den Zündschlüssel in die EIN-Position.
14. Warten Sie mindestens 5 Sekunden, bis der Kraftstofffilter sich gefüllt hat.
15. Starten Sie den Motor.



(A) Kraftstofffilter



(A) Motoröl-Ablassschraube

■ Motoröl

Verwenden Sie ein Motoröl mit geeigneter Viskosität, für den Einsatz unter Ihren Witterungsbedingungen:

- Es ist vorgesehen, dass der Traktor bis zum nächsten Ölwechsel mit diesem Öl arbeitet.

Motorkurbelgehäuse

Fassungsvermögen	Schmiermittel
YM347A: 5,3 L	ACEA-Servicekategorien E6 oder höher
YM359A: 9,2 L	SAE 10W-30

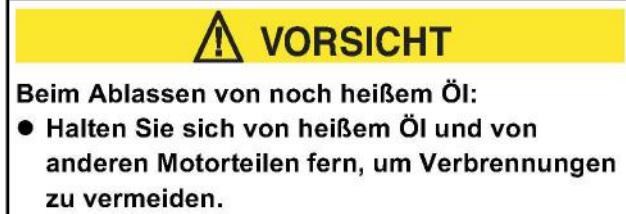
■ Wechsel des Motoröls und des Motorölfilters

WICHTIG

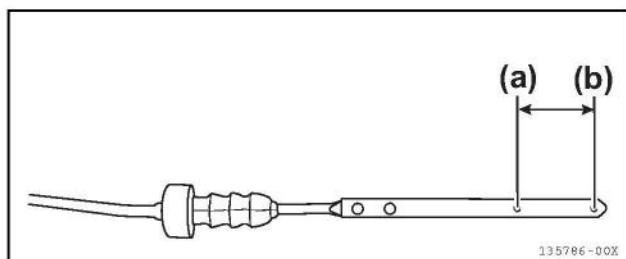
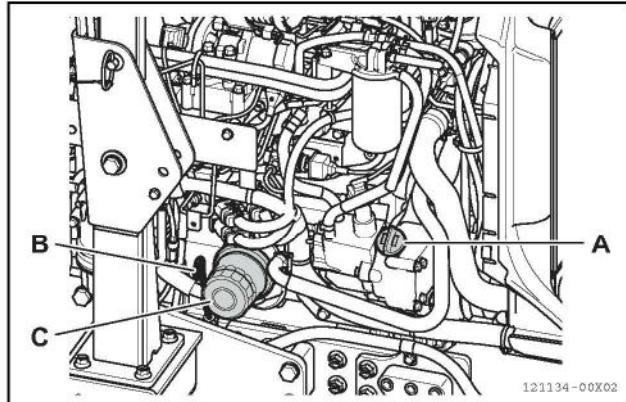
Wechseln Sie das Motoröl häufiger, wenn der Traktor unter erschwerten Bedingungen eingesetzt wird, wie beispielsweise:

- Bei extremem Staub.
- Bei häufiger Verwendung im niedrigen Drehzahlbereich.
- Bei häufigen Kurzstreckenfahrten.

1. Lassen Sie den Motor laufen, um das Motoröl aufzuwärmen.
2. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
- Einzelheiten finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
3. Stellen Sie den Motor ab.
4. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
5. Klappen Sie die Haube hoch.
6. Entfernen Sie die rechte Seitenabdeckung.
7. Stellen Sie eine Ölwanne unter der Motoröl-Ablassschraube auf.



8. Entfernen Sie die Motoröl-Ablassschraube, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
9. Lassen Sie das Motoröl vollständig aus dem Motor ablaufen.
10. Wischen Sie Staub und Verunreinigungen rund um den MotorölfILTER ab.



(A) Motoröl-Einfülldeckel
 (B) Messstab
 (C) MotorölfILTER
 (a) Obere Markierung
 (b) Untere Markierung

HINWEIS

- Reinigen Sie den Bereich um den Messstab sorgfältig, bevor Sie diesen herausziehen.

11. Entfernen Sie den Ölfilter, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen.
12. Reinigen Sie den Bereich um den Montagesockel des Motorölfilters.
13. Geben Sie eine kleine Menge sauberen Motoröls in die Dichtung des neuen Motorölfilters.
14. Montieren Sie den neuen MotorölfILTER, indem Sie ihn im Uhrzeigersinn einschrauben:
 - Bis die Dichtung auf dem Montagesockel des Motorölfilters sitzt.
 - Drehen Sie den MotorölfILTER eine weitere Umdrehung.
15. Montieren Sie die Motoröl-Ablassschraube. Überdrehen Sie ihn nicht.
16. Entfernen Sie den Motoröl-Einfülldeckel.
17. Füllen Sie ein – YM347A: 5,3 L, YM359A: 9,2 L Motoröl.
18. Bringen Sie den Motoröl-Einfülldeckel an.
19. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen, um Undichtigkeiten zu finden.
20. Stellen Sie den Motor ab.

Beseitigen Sie alle Undichtigkeiten, bevor Sie den Traktor verwenden.
21. Der Motorölstand muss zwischen der unteren und oberen Markierung auf dem Messstab liegen. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.
22. Bringen Sie die rechte Seitenabdeckung an.
23. Klappen Sie die Haube wieder zu.

■ Ersetzen Sie den Kraftstoff/Wasserabscheider-Filter

Einzelheiten zu den Wartungsarbeiten finden Sie unter „Reinigung des Kraftstoff-/Wasserabscheiders (und Tausch des Kraftstoff-/Wasserabscheiderfilters)“ auf Seite 13-23.

10. Alle 300 Betriebsstunden

■ Wechsel des Vorderachs-Getriebeöls

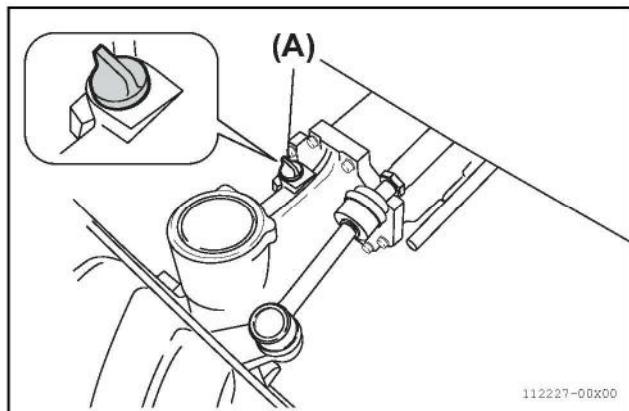
WICHTIG

- Verwenden Sie für die Vorderachse immer SAE 80W-90 Getriebeöl.

Vorderachs-Getriebeöl

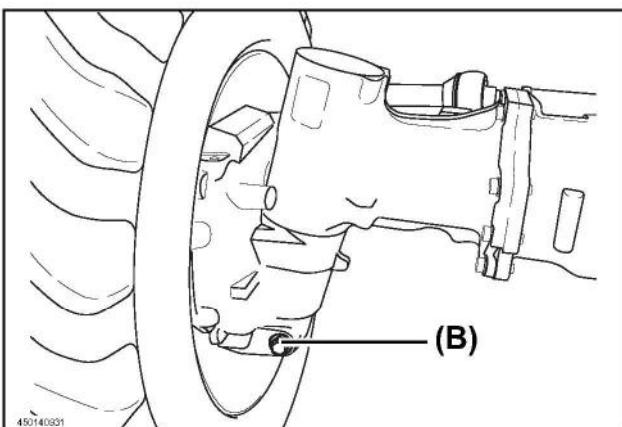
Fassungsvermögen	Schmiermittel
Ungefähr 9,0 L	SAE 80W-90 Getriebeöl

1. Fahren Sie mit dem Traktor, um das Vorderachs-Getriebeöl anzuwärmen.
2. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
3. Stellen Sie den Motor ab.
4. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
5. Entfernen Sie den Ölpeilstab auf der rechten Seite der Vorderachse.
6. Stellen Sie eine Ölwanne unter die Ablassstopfen auf beiden Seiten der Vorderachse.
 - Drehen Sie die Ablassstopfen heraus.
 - Lassen Sie das Vorderachs-Getriebeöl vollständig herauslaufen.

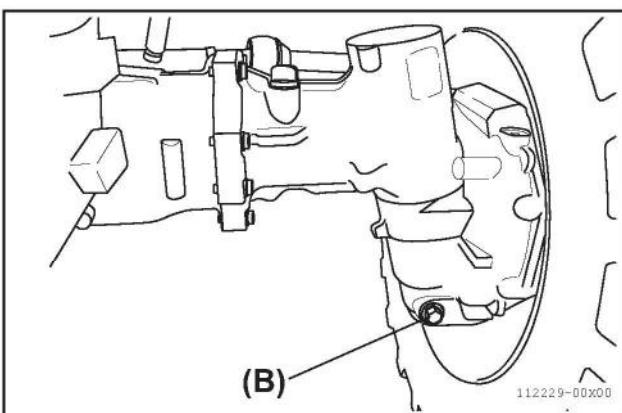


(A) **Messstab**

13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN

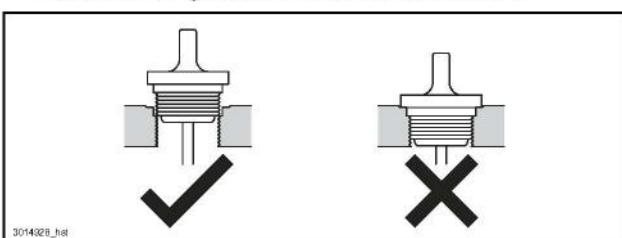


(B) Ölablassstopfen der Vorderachse

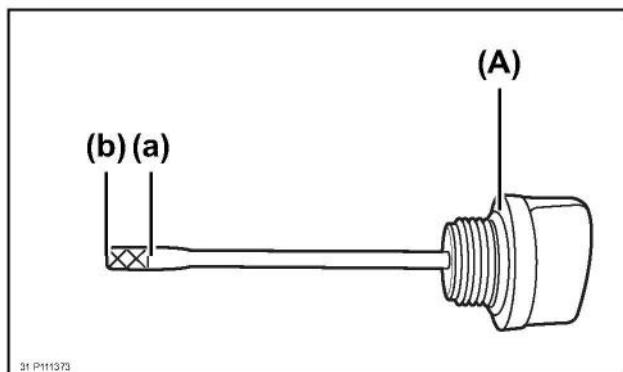


(B) Ölablassstopfen der Vorderachse

7. Sobald das Vorderachs-Getriebeöl vollständig abgelaufen ist:
 - Bringen Sie alle Ablassstopfen wieder an und ziehen Sie sie fest.
8. Füllen Sie etwa 9,0 L SAE 80W-90 Getriebeöl durch die Einfüllöffnung ein.
9. Führen Sie den Ölpeilstab in die Einfüllöffnung ein.
10. Warten Sie mindestens eine Stunde, bis sich das Vorderachsöl gesammelt hat.
11. Ziehen Sie den Ölpeilstab aus der Einfüllöffnung heraus.
12. Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um das Vorderachsöl vom Messstab abzuwischen.
13. Stecken Sie den Peilstab erneut in die Einfüllöffnung ein, ohne ihn festzuziehen.



14. Ziehen Sie den Messstab erneut heraus.
15. Überprüfen Sie den Vorderachsölstand auf dem Messstab.
16. Der Vorderachsölstand muss zwischen der unteren und oberen Markierung auf dem Messstab liegen.
Füllen Sie gegebenenfalls Vorderachs-Getriebeöl nach.



(A) Messstab

- (a) Obere Markierung
- (b) Untere Markierung

17. Führen Sie den Messstab wieder fest ein.
18. Verwenden Sie den Traktor einige Stunden lang.
19. Überprüfen Sie nochmals den Vorderachsölstand.

WICHTIG

Vor der Prüfung des Vorderachs-Getriebeölstands:

- Warten Sie mindestens eine Stunde, bis das Vorderachsöl sich gesammelt hat.
- Auf diese Weise können Sie den exakten Vorderachs-Getriebeölstand mit dem Peilstab ablesen.
- Überprüfen Sie den Vorderachsölstand dann nach einigen Betriebsstunden nochmals.

11. Alle 400 Betriebsstunden

■ Ersetzen Sie das äußere/innere Luftfilterelement

Für Wartungsarbeiten, siehe „Reinigen Sie das Luftfilterelement“ auf Seite 13-21.

12. Alle 500 Std.

■ Bremse einstellen

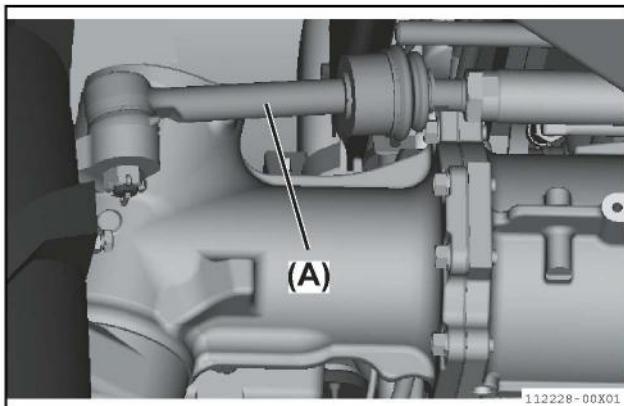
Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

■ Wechseln des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens

Einzelheiten zu den Wartungsarbeiten finden Sie unter „Wartung des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens“ auf Seite 13-19.

■ Austauschen des Spurstangenkopfes

Tauschen Sie den Spurstangenkopf dem Verschleißzustand der Gelenkkugel entsprechend aus.
Stellen Sie nach dem Austausch die Vorspur ein.
Einzelheiten dazu finden Sie unter „Untersuchen und Einstellen der Vorspur“ auf Seite 13-24.
Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.



(A) Spurstangenende

13. Alle 600 Betriebsstunden

■ Getriebe-/Hydrauliköl

WICHTIG

- Verwenden Sie als Hydrauliköl für das Getriebe immer YANMAR TF500A.

Getriebe

Fassungsvermögen	Schmiermittel
Etwa 34 L	YANMAR TF500A

■ Wechsel des Getriebe-/Hydrauliköls und der Getriebe-/Hydraulikfilter

ACHTUNG

- Beim Berühren heißer Oberflächen können Sie sich Hautverbrennungen zuziehen.
- Wenn der Motor einige Zeit gelaufen ist, sind die Motorkomponenten heiß. Dies betrifft auch alle internen Flüssigkeiten.
 - lassen Sie den Motor vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am Motor und an Motorbauteilen immer abkühlen

WICHTIG

- Unter widrigen oder außergewöhnlichen Bedingungen kann ein häufigerer Wartungseingriff erforderlich sein.
- Lassen Sie den Getriebe-/Hydrauliköl-Einfülldeckel immer angebracht.
- Entfernen Sie den Getriebe-/Hydrauliköl-Einfülldeckel nur wenn erforderlich:
 - andernfalls kann das Getriebe-/Hydrauliköl verunreinigt werden
 - verunreinigtes Getriebe-/Hydrauliköl kann zu Schäden oder einem Ausfall des Getriebes führen
- Benutzen Sie den Traktor nicht unmittelbar nach dem Wechsel des Getriebe-/Hydrauliköls.
- Lassen Sie den Motor nach dem Wechsel des Getriebe-/Hydrauliköls zunächst einige Minuten bei mittlerer Drehzahl laufen, um Getriebeschäden vorzubeugen.

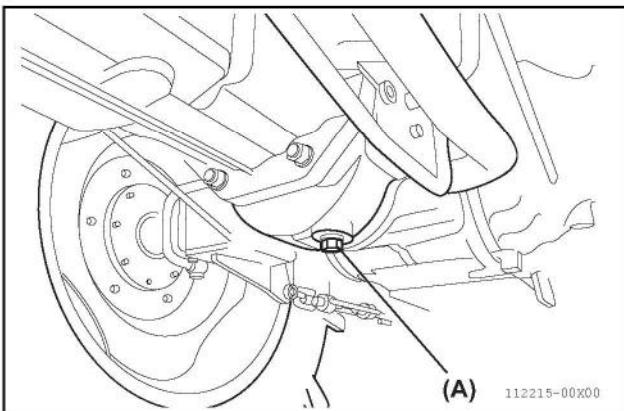
1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Lassen Sie den Motor laufen, um das Getriebe-/Hydrauliköl aufzuwärmen.
3. Stellen Sie den Motor ab.
4. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.

WICHTIG

- Berücksichtigen Sie beim Ablassen des Getriebe-/Hydrauliköls die oben angegebenen Informationen.

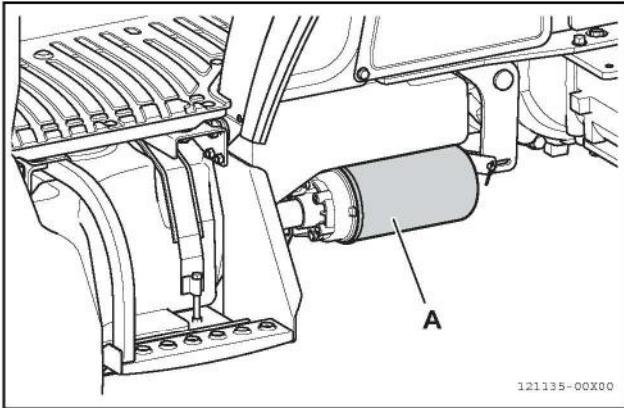
13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN

5. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Ablassstopfen am Getriebe. Schrauben Sie den Ablassstopfen ab und lassen Sie das Hydraulikgetriebeöl restlos aus dem Getriebe auslaufen.



(A) Ablassschraube (Getriebe)

6. Bringen Sie die Ablassschraube wieder an. Ziehen Sie sie entsprechend fest.
 7. Stellen Sie eine Ölwanne unter den Hydraulikölfilter des Getriebes auf der linken Seite des Getriebes.
 8. Entfernen Sie den HydraulikölfILTER, indem Sie ihn mit einem Filterschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
 9. Tragen Sie eine kleine Menge sauberen Hydraulikgetriebeöls auf die Dichtung des neuen Hydraulikgetriebeölfilters auf.
 10. Befüllen Sie den HydraulikgetriebeölfILTER zu 1/3 bis 1/2 mit Hydraulikgetriebeöl.
 11. Schrauben Sie den neuen HydraulikgetriebeölfILTER im Uhrzeigersinn fest.
 • Drehen Sie so lange, bis die Dichtung fest an der Ölfilteraufnahme anliegt.
 • Drehen Sie den HydraulikgetriebeölfILTER etwa eine weitere halbe Drehung fest.



(A) Getriebe-/HydraulikölfILTER

WICHTIG

Um zu verhindern, dass Schmutz und weitere Verunreinigungen in das Getriebe gelangen:

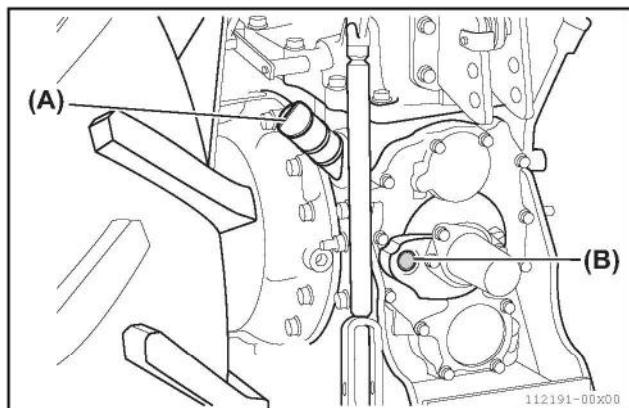
- Reinigen Sie den Bereich rund um den Einfülldeckel des Getriebe-/Hydrauliköls sorgfältig, bevor Sie den Deckel entfernen.
- Überfüllen Sie das Getriebe nicht.
- Öl dehnt sich während des Betriebs aus und kann überlaufen.

12. Entfernen Sie den Einfülldeckel für das Getriebe-/Hydrauliköl.

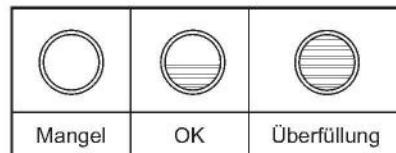
13. Füllen Sie etwa 34 L Getriebe-/Hydrauliköl durch die Einfüllöffnung ein.

14. Bringen Sie den Einfülldeckel für das Getriebe-/Hydrauliköl wieder an.

- Starten Sie den Motor.
- Überprüfen Sie, ob im Bereich des Getriebe-/Hydrauliköl-Filtersockels und an den Ablassschrauben Undichtigkeiten auftreten.
- Prüfen Sie durch das Öl-Schauglas den für einen korrekten Betrieb erforderlichen Füllstand des Hydrauliköls. Füllen Sie gegebenenfalls Getriebe-/Hydrauliköl nach.



**(A) Einfülldeckel für Getriebe-/Hydrauliköl
(B) Öl-Schauglas**



14. Alle 1000 Betriebsstunden

■ Einstellen der Spannung des Drossel-Steuerungshebels

Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

■ Einstellen des Motor-Ventilspiels

Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

15. Alle 1500 Betriebsstunden

■ Überprüfen der Kraftstoff-Einspritzpumpe

Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

■ Überprüfen der Kraftstoff-Einspritzdüse

Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

■ Kurbelgehäuseentlüftungssystem prüfen

Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

16. Alle 2 Jahre oder 2000 Betriebsstunden

■ Kühlsystem warten

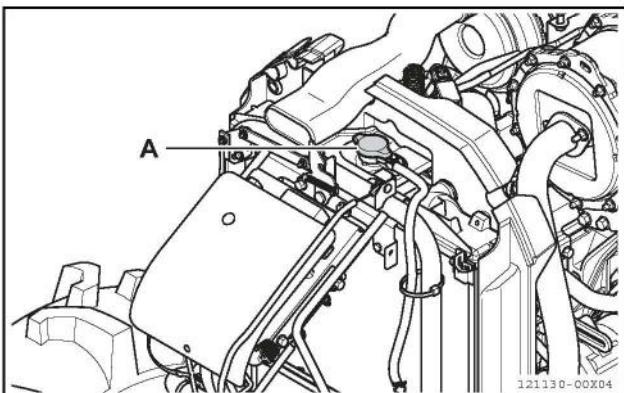
ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

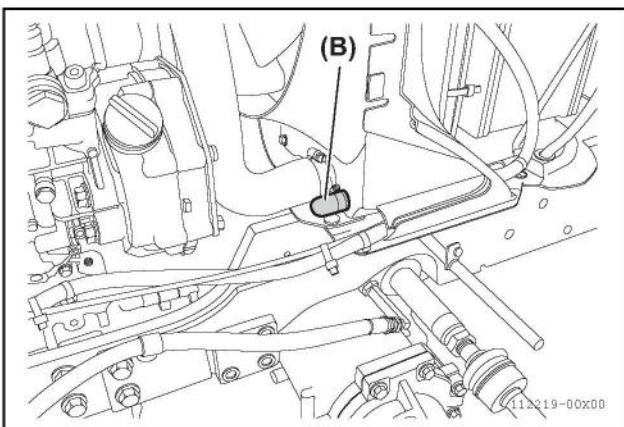
- Lassen Sie den Kühler immer abkühlen:
 - der Kühler ist heiß und kann Verbrennungen hervorrufen
 - der Druck im Kühlsystem kann zu einem explosiven Heraussprühen des Kühlmittels führen, wenn Sie den Kühlerdeckel abnehmen
- Schalten Sie den Motor immer aus.
- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Entfernen Sie den Kühlerdeckel nur dann, wenn:
 - der Kühler und der Motor so weit abgekühlt sind, dass Sie sie mit bloßen Händen anfassen können
- Beim Abnehmen des Kühlerdeckels immer:
 - den Kühlerdeckel bis zum ersten Einrasten lösen
 - dadurch wird überschüssiger Druck aus dem Kühler abgelassen
 - sobald der Druck vollständig entlastet wurde, können Sie den Kühlerdeckel entfernen
- Bei Traktoren, die mit einem Kühlmittelausgleichsbehälter ausgestattet sind:
 - füllen Sie Kühlmittel oder Wasser in den Ausgleichsbehälter, nicht in den Kühler, Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Überprüfen des Kühlsystems“ auf Seite 13-14.
- Beim Berühren heißer Oberflächen können Sie sich Hautverbrennungen zuziehen.
- Wenn der Motor einige Zeit gelaufen ist, sind die Motorkomponenten heiß. Dies betrifft auch alle internen Flüssigkeiten.
- Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am Motor und an Motorbauteilen:
 - lassen Sie den Motor abkühlen
 - tragen Sie immer eine Schutzbrille und Schutzbekleidung

1. Kühlsystem entleeren

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
- Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Klappen Sie die Haube hoch.
5. Entfernen Sie den Kühlerdeckel, um das Ablaufen des Kühlmittels zu beschleunigen.
- Lösen Sie den Kühlerdeckel bis zum ersten Einrasten.
 - Dadurch wird überschüssiger Druck aus dem Kühler abgelassen
- Sobald der Druck vollständig entlastet wurde, können Sie den Kühlerdeckel abnehmen.
6. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Kühlerablassdeckel.
7. Entfernen Sie den Kühlerablassdeckel.
8. Lassen Sie die Kühlflüssigkeit ab.
9. Montieren Sie den Kühlerablassdeckel.



(A) Kühlerdeckel



(B) Kühlerablassdeckel

2. Befüllen des Kühlsystems

WICHTIG

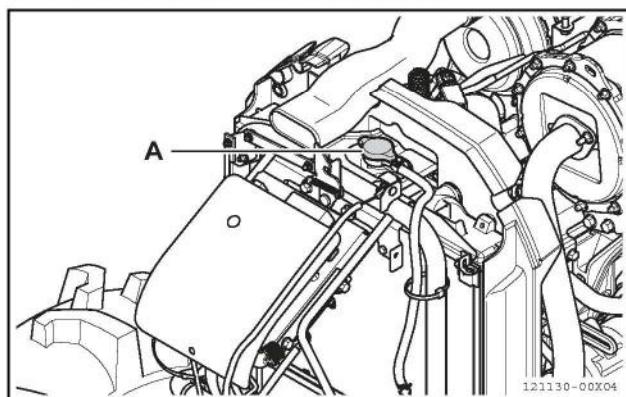
- Verwenden Sie das korrekte Kühlmittel-mischverhältnis, um Schäden am Kühlsystem zu vermeiden.
- Benutzen Sie den Motor nicht, wenn das Kühlsystem nur mit Wasser gefüllt wurde.
- Verwenden Sie immer eine vorher zubereitete Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser, die sich für die Witterung vor Ort eignet.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie Kühlmittel einfüllen.

HINWEIS

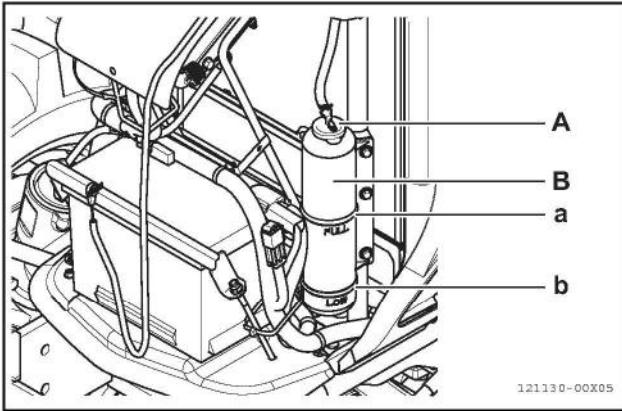
Wenn Sie das Kühlsystem mit Kühlmittel befüllen:

- Die Verwendung eines qualitativ hochwertigen Frostschutzmittels (Ethylenglykol mit Korrosions- und Rostschutzadditiven) wird empfohlen.
- Das korrekte Mischungsverhältnis finden Sie in den Anweisungen des Kühlmittelherstellers auf dem Kühlmittelbehälter.

1. Lassen Sie den Kühler abkühlen.
2. Befüllen des Kühlsystems mit YM347A: 6,3 L, YM359A: 8,0 L vorverdünntes Kühlmittel.
3. Schrauben Sie den Kühlerdeckel wieder fest auf.
4. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn so lange laufen, bis er seine Betriebstemperatur erreicht.
5. Stellen Sie den Motor ab.
6. Füllen Sie gegebenenfalls Kühlmittel nach.
7. Klappen Sie die Haube wieder zu.



(A) Kühlerdeckel



(A) Deckel des Ausgleichsbehälters

(B) Ausgleichsbehälter

(a) Linie VOLL

(b) UNTERE Linie

■ Empfohlenes Motorkühlmittel

Das folgende Kühlmittel wird empfohlen

- Verwenden Sie qualitativ hochwertigen Frostschutz (Ethylenglykol mit Korrosions- und Rostschutzadditiven).
- Vor der Verwendung des Kühlmittels:
 - lesen und verinnerlichen Sie die Anweisungen und Daten auf dem Kühlmittelbehälter
 - stellen Sie sicher, dass sich das Kühlmittel für den Einsatz mit dem Motor eignet
- Unmittelbar nach dem Kauf des Traktors:
 - stellen Sie sicher, dass das Mischungsverhältnis des Kühlmittels sich für die Witterung in Ihrem Arbeitsbereich eignet
 - die oben aufgeführten Maßnahmen tragen zum ordnungsgemäßen Betrieb des Traktors bei
- Wechseln Sie das Kühlmittel in den folgenden Fällen:
 - nach 2000 Betriebsstunden oder 2 Jahren, je nachdem, was eher zutrifft
 - das Kühlsystem wird gespült

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Frostschutzmittelbehälter oder Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

- Überschreiten Sie das maximale Mischungsverhältnis des Kühlmittels nicht.
- Die Wirkung des Kühlmittels wird beeinträchtigt, wenn das angegebene Mischungsverhältnis nicht eingehalten wird.

17. Alle 3000 Betriebsstunden

■ AGR-Ventil prüfen, reinigen und testen

Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

■ DPF und DOC überprüfen

Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

■ Einlassdrosselklappe inspizieren und prüfen

Setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.

18. Allgemeine Wartungsmaßnahmen

ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Gummiteile verschleißt mit der Zeit. Gealterte Gummiteile können Störungen und Schäden verursachen, wie beispielsweise Flüssigkeitsverluste, Verlust der Traktorkontrolle während des Betriebs, Brände, Brandverletzungen.

HINWEIS

- Tauschen Sie den Luftfilter mindestens einmal jährlich aus.
- Wechseln Sie das Kühlmittel alle 2 Jahre oder 2000 Betriebsstunden.
- Tauschen Sie die Kühlerschläuche mindestens alle 2 Jahre aus.
- Tauschen Sie die Kraftstoffschläuche mindestens alle 2 Jahre aus.
- Tauschen Sie die Luftsaugschläuche mindestens alle 2 Jahre aus.
- Tauschen Sie die Servolenkungsschläuche mindestens alle 2 Jahre aus.

19. Abgasreinigungssystem

Der Motor, einschließlich des Abgasreinigungssystems, ist gemäß den dem Endnutzer überlassenen Anweisungen zu betreiben, zu verwenden und zu warten, um die Emissionsleistung des Motors aufrechtzuerhalten.

Eine vorsätzliche oder missbräuchliche Manipulation des Abgasreinigungssystems ist untersagt.

Es ist wichtig, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um fehlerhafte Bedienung, Verwendung oder Wartung des Abgasreinigungssystems gemäß den in den Warnhinweisen unter „2. Fehlercode“ auf Seite 16-11 angegebenen Abhilfemaßnahmen zu beheben.

Der Bediener wird vom Bedienerwarnsystem informiert, wenn das Abgasreinigungssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Die Nichtbeachtung der Bedienerwarnsignale führt zur Aktivierung der Bediener-Erinnerungsanlage, was effektiv zur Deaktivierung des Betriebs mobiler Offroad-Maschinen führt.

Diagnose		Warnleuchte	Maßnahme	
Funktionskategorie	Erkennungsziel*		Maßnahmentyp	Beschreibung
Stickoxid-Diagnose	Störung des AGR-Ventils		Erinnerung (Reduzierung der Motorleistung)	Je nachdem, wie lange der Motor läuft, während Sie den Fehler ignorieren, sinkt die Motorleistung wie folgt. 1. 36 Betriebsstunden: 25 % Reduzierung des Motordrehmoments 2. 100 Betriebsstunden: (1) weitere 25 % Reduzierung des Motordrehmoments (2) 40 % Reduzierung der Motordrehzahl (im Vergleich zur Spezifikation)
	Elektrischer Fehler des AGR-Regelsensors (Unterbrechung, Kurzschluss usw.)			
	Manipulation des AGR-Regelsensors			
DPF-Diagnose	Ausbau des DPF-Gehäuses oder -Sensors		Zwischenfallzähler/Timer	Anzahl und Laufzeit des Motors werden aufgezeichnet, solange Sie den Fehler ignorieren.
	Entfernen des gesamten DPF-Grundmaterials			
	Elektrischer Fehler oder Manipulation des DPF-bezogenen Systems			

* Siehe „2. Fehlercode“ auf Seite 16-11 zu Einzelheiten zum Erkennungsziel.

■ Abgasfilterregeneration

! GEFahr

- Gehen Sie bei der Regeneration äußerst vorsichtig vor. Halten Sie insbesondere Kinder und ältere Menschen bei der Regeneration fern. Bleiben Sie im Traktor. Bei Nichtbeachtung dieser Vorkehrung kann es zu einem Brand und Unfällen mit Todesfolge kommen.

! ACHTUNG

- Während der Regeneration oder direkt im Anschluss an die Regeneration steigt sowohl die Temperatur um den Abgasfilter als auch die der Abgase an. Berühren Sie den Abgasfilter nicht, halten Sie sich von ihm fern und halten Sie die Umgebung sauber, sodass keine brennbaren Gegenstände herumliegen. Bedecken Sie den Filter direkt nach der Regeneration auch nicht mit einem Tuch. Wenn Sie ihn im überhitzten Zustand mit einem Tuch abdecken, kann das Tuch Feuer fangen und einen Brand verursachen.
- Führen Sie die Regeneration nicht in geschlossenen Räumen durch, wie beispielsweise in einem Lager oder einer Garage. Wählen Sie für die Regeneration einen gut belüfteten Bereich im Freien. Aufgrund der Abgase können Vergiftungsscheinungen auftreten, die zu Verletzungen führen.

WICHTIG

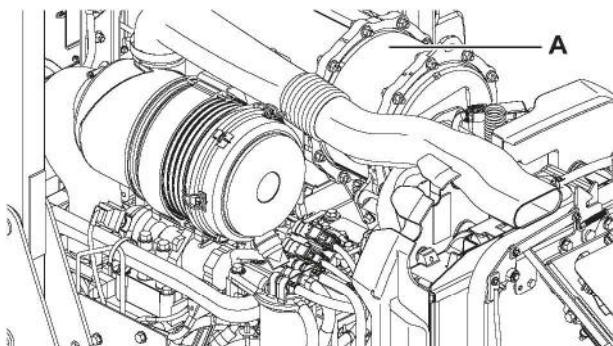
- Verwenden Sie immer das angegebene Motoröl. Wenn Sie Öl einsetzen, das nicht den angegebenen Spezifikationen entspricht, kann der Abgasfilter verstopfen und Funktionsstörungen hervorrufen.

HINWEIS

- Abgase, die während der Regeneration auftreten, riechen ungewöhnlich. Hierbei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion.
- Während der Regeneration des Abgasfilters können sich durch die Aktivierung der Ansaugdrossel Geräusche entwickeln. Hierbei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion.
- Während der Regeneration kann sich das Motorgeräusch verändern oder weißer Qualm austreten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion.
- PM (Feinstaub wie z. B. Ruß) sammelt sich bei Leerlauf leicht an.
- Lassen Sie den Motor nicht unnötig im Leerlauf laufen (geringe Drehzahl).

Abgasfilter

Beim Abgasfilter handelt es sich um ein Filtergerät, das zwischen dem Motor und Abgasanschluss eingebaut ist. Er fängt Partikel (wie beispielsweise Ruß) ab und verhindert, dass diese an die Umgebungsluft gelangen. Durch das Ausbrennen der abgelagerten Partikel im Abgasfilter, kann der Abgasfilter regeneriert werden.



121132-00X05

(A) Abgasfilter-

HINWEIS

- Wenn abgelagerte Partikel im Filter verbleiben, verstopt er und die Motorleistung nimmt ab. Daher muss die Abgastemperatur regelmäßig angehoben werden, um die Partikel auszubrennen. Dieser Vorgang wird als Abgasfilterregeneration bezeichnet.

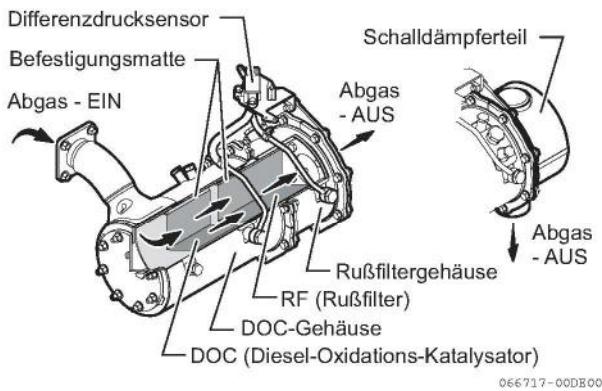
13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN

Wartung des Abgasfilters

ACHTUNG

- Die Asche enthält für den Menschen giftige Stoffe in Form nicht oder nicht vollständig verbrannter Motoröl-Additive. Bitten Sie daher den Händler um die entsprechenden Wartungsmaßnahmen.

Im Abgasfilter sammeln sich, abgesehen von Partikeln (beispielsweise Ruß), die Aschen der Metallkomponenten aus Schmieröladditiven. Da solche Aschen im Abgasfilter nicht vollständig verbrannt werden können, ist eine Wartung erforderlich.



Teilbezeichnung	Wartungszeitraum	Austauschzeitraum
RF (Rußfilter)	Alle 6000 Betriebsstunden	9000 Betriebsstunden
DOC (Diesel-Oxidations-Katalysator)	Nicht erforderlich	9000 Betriebsstunden

WICHTIG

- Verwenden Sie Dieselkraftstoff mit einem geringen Schwefelanteil.
- Verwenden Sie Diesel-Motoröl mit der ACEA-Serviceklasse E6 für Motoren, in denen ein Abgasfilter verbaut ist.
- Die Wartungs- und Austauschzeiträume basieren auf der Benutzung der von Yanmar angegebenen Kraftstoffe und Motoröle. Wenn Sie andere als die angegebenen Artikel verwenden, kann dies zu Fehlfunktionen führen.
- Der Abgasfilter erfordert eine regelmäßige Wartung. Wenn Sie die Wartungsmaßnahmen nicht durchführen lassen, kann dies zu Leistungseinbußen des Motors und zu einem Anstieg des Kraftstoffverbrauchs führen.

Regenerationsmodus für Abgasfilter

Die Abgasfilterregeneration umfasst 5 Regenerationsmodi, je nach Partikelansammlung und Betriebsdauer. Die automatische Regeneration und unterstützte Regeneration werden automatisch ausgeführt. Die Rücksetz-Regeneration, die stationäre Regeneration und die Recovery-Regeneration sind manuell einzuleiten. Wenn die Aufforderung zur Abgasfilterregeneration angezeigt wird, führen Sie die Regeneration immer manuell durch.

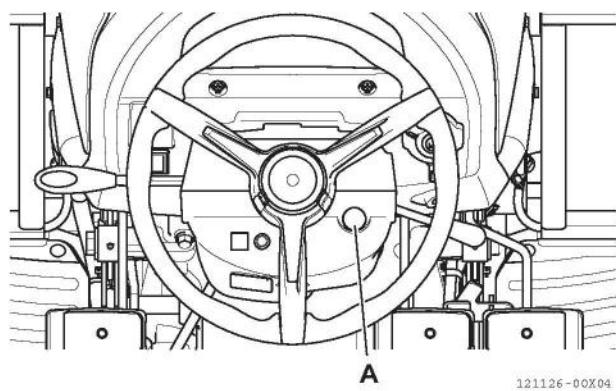
WICHTIG

- Wenn Sie die Regeneration nicht durchführen, verstopft der Abgasfilter und verursacht eine Leistungsabnahme des Motors und einen höheren Kraftstoffverbrauch. Außerdem kann eine Reparatur des Filters erforderlich werden, wenn Sie längere Zeit auf die manuelle Regeneration verzichten.

HINWEIS

- Bei der stationären Regeneration und recovery regeneration sind die Arbeiten einzustellen. Die Vorgehensweise wird in der Instrumententafel angezeigt. Befolgen Sie die Anweisungen und betätigen Sie alle Hebel. Einzelheiten erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Wenn Sie die Regeneration manuell starten, drücken Sie den Abgasfilter-Regenerationsschalter unter dem Lenkrad und halten ihn länger als 3 Sekunden gedrückt.



(A) **Abgasfilter-Regenerationsschalter**

13. REGELMÄSSIGE WARTUNGSMASSNAHMEN

Feinstaub-Ansammlungspegel	Regenerations-Modus	Beschreibung	Ansaughöhen-Steuering	Kraftstoff-Steuering	Zähleranzeige	Schalter-Leuchte	Meldungs-Tongeber	Operabel	Hinweis
0	Selbst-Regeneration	Kein Selbsterneuerungs-Regenerations-Unterstützungsgerät verwenden. Automatische Regeneration (normaler Betrieb)	x	x	-	-	-	✓	
1	Unterstützung der Regeneration	Automatische Regeneration mit einem Regenerations-Unterstützungsgerät.	✓	✓	-	-	-	✓	
2	Rücksetz-Regeneration (Seite 13-38)	Eine Regeneration, die die Hilfsregeneration mit Nachinjektion annimmt. Diese Anzeige wird innerhalb von 50 Betriebsstunden nach der ersten Betriebsstundenzähleranzeige eingeblendet oder anschließend alle 100 Betriebsstunden oder wenn die angesammelte Partikelmenge das Niveau der Rücksetz-Regeneration erreicht.	✓	✓		EIN	✓ AUS während der Regeneration	✓	Etwa 30 Minuten In diesem Zustand normalerweise bedienbar
3	Stationäre Regeneration (Seite 13-39)	Regeneration, die mit erhöhtem Leerlauf durchgeführt wird.	✓	✓		EIN	✓ AUS während der Regeneration	x	Etwa 30 Minuten
4	Wiederherstellungs-Regeneration	Durchführung der Regeneration mit Wartungswerkzeugen, wenn die stationäre Regeneration fehlschlägt.	✓	✓		EIN	-	x	Zwangsgeneration durch SA-D *

* Bitte wenden Sie sich an Ihren Yanmar-Händler vor Ort.

Meldefunktion der Abgasfilterregeneration

Abgasfilter-Regenerationsschalter (Hinweisleuchte)	Akustisches Signal	Status
Blinkt	EIN	Warten auf Abgasfilterregeneration
EIN	Stopp	Abgasfilterregeneration (etwa 30 min.)
AUS	Stopp	Abgasfilterregeneration beendet

WICHTIG

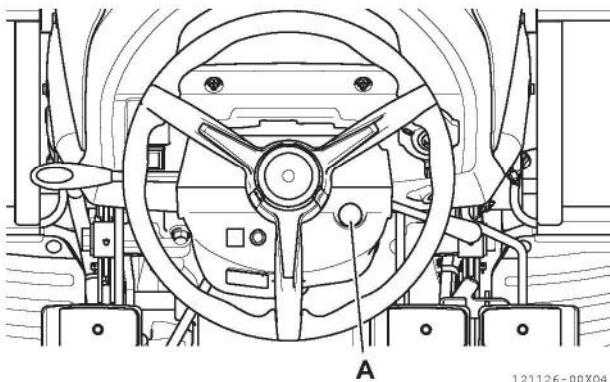
- Leuchtet die Hinweisleuchte der Wiederherstellungs-Regeneration, dann setzen Sie sich wegen der Reparatur mit Ihrem Händler in Verbindung.

Rücksetz-Regeneration

- Die Hinweisleuchte des Abgasfilter-Regenerationsschalters blinkt und das akustische Signal schaltet sich nach 2 Sekunden plötzlich aus.



- Stellen Sie die Arbeiten ein.
- Drücken Sie den „Abgasfilter-Regenerationsschalter“ 3 Sekunden lang oder länger.



(A) Abgasfilter-Regenerationsschalter

- Das akustische Signal bricht ab, die Regeneration beginnt und die Hinweisleuchte auf dem Schalter beginnt zu leuchten. Nach Abschluss schaltet sich die Leuchte aus.
* Der Traktor kann weiterhin verwendet werden.

WICHTIG

- Die Rücksetz-Regeneration muss während des Betriebs erfolgen. Wenn sie nicht während des Betriebs durchgeführt wird, werden die Regenerationsbedingungen nicht erfüllt. Die Hinweisleuchte zur Durchführung der Regeneration bleibt eingeschaltet und die Regeneration wird nicht abgeschlossen. Wird die Rücksetz-Regeneration nicht abgeschlossen, dann setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.

HINWEIS

- Die Rücksetz-Regeneration wird unter den folgenden Umständen nicht eingeleitet. Bei kaltem Motor aufwärmen und die Motorlast steigern. Die Regeneration startet automatisch, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
 - Bei niedriger Motor-Kühlmittelttemperatur
 - Bei niedriger Abgasfiltertemperatur
- Die Regeneration endet nach etwa 30 Minuten. Die Zeit, die eine Regeneration in Anspruch nimmt, hängt jedoch von der Außentemperatur ab. Überprüfen Sie im Vorfeld die verbleibende Kraftstoffmenge und starten Sie anschließend die Regeneration.
- Führen Sie die Regeneration, wenn möglich, bis zum Ende durch, ohne sie abzubrechen. Falls Sie die Regeneration abbrechen müssen, drehen Sie den Zündschlüssel in die AUS-Position. Wenn Sie den Motor ausschalten, ohne die Regeneration abzuschließen, dann starten Sie sie so bald wie möglich erneut, da die Warnmeldung zur Durchführung der Abgasfilterregeneration beim nächsten Motorstart angezeigt wird.
- Bei der Rücksetz-Regeneration werden die Regenerationsbedingungen nicht erfüllt, wenn der Motor im Leerlauf läuft. Versuchen Sie bitte, den Motor während der Arbeiten oder Fahrt mit der angegebenen Nenndrehzahl zu verwenden. (Heben Sie auch im Stand die Drehzahl an. Die Regeneration fällt dann leichter.)

Stationäre Regeneration

ACHTUNG

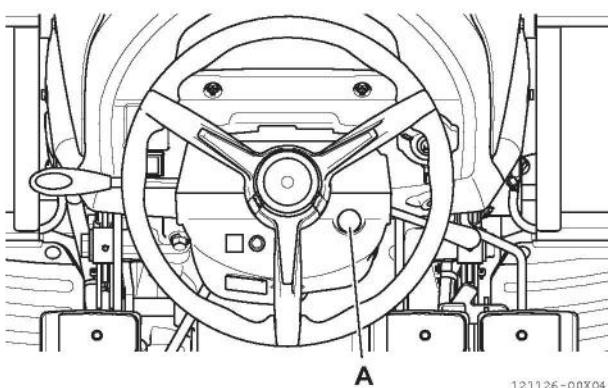
- Wenn Sie den Motor weiter verwenden und die Aufforderung zur Abgasfilter-Regeneration (stationäre Regeneration) nicht beachten, kann es sein, dass die sich übermäßig abgelagerten Rußpartikel extrem abbrennen und dadurch den Abgasfilter zerstören, Feuer verursachen und zu Unfällen mit Verletzungsfolge führen.

1. Wenn der Motor eine stationäre Regeneration anfordert, blinken die Warnlampe und der Schalter der Abgasfilterregeneration an der Instrumententafel. Außerdem ertönt der Summer bei 1 Hz (einmal pro Sekunde).



059154-00X00

2. Stellen Sie den Traktor an einem sicheren Ort ab, schalten Sie den Zapfwellenschalter AUS, bringen Sie den Vorwahlhebel in die „N-Position (Neutral)“, legen Sie die Feststellbremse ein und lassen Sie den Motor im Leerlauf (geringe Drehzahl) laufen.
3. Drücken Sie den „Abgasfilter-Regenerations-schalter“ 3 Sekunden lang oder länger.



(A) Abgasfilter-Regenerationsschalter

4. Das akustische Signal bricht ab, die Regeneration beginnt und die Hinweisleuchte auf dem Schalter beginnt zu leuchten.
5. Nach Abschluss schaltet sich die Leuchte aus.

HINWEIS

- Der Motor erhöht während der Regeneration die Drehzahl automatisch.
- Die Regeneration endet, wenn eine der folgenden Bedingungen vorliegt.
 - Wenn der Beschleunigungshebel sich in der „“-Drehstellung befindet.
 - Wenn der Zapfwellenschalter sich in der EIN-Position befindet.
 - Wenn der Vorwahlhebel sich in einer anderen Position als „N (Neutral)“ befindet.
 - Wenn der Feststellbremshebel gelöst wird.

HINWEIS

- Die Regeneration endet nach etwa 30 Minuten. Die Zeit, die eine Regeneration in Anspruch nimmt, hängt jedoch von der Außentemperatur ab. Überprüfen Sie im Vorfeld die verbleibende Kraftstoffmenge und starten Sie anschließend die Regeneration.
- Führen Sie die Regeneration, wenn möglich, bis zum Ende durch, ohne sie abzubrechen. Falls Sie die Regeneration abbrechen müssen, drehen Sie den Zündschlüssel in die AUS-Position. Wenn Sie den Motor ausschalten, ohne die Regeneration abzuschließen, dann starten Sie sie so bald wie möglich erneut, da die Warnmeldung zur Durchführung der Abgasfilterregeneration beim nächsten Motorstart angezeigt wird.
- Während der Regeneration kann sich das Motorgeräusch verändern oder weißer Qualm austreten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion.
- Abgase, die während der Regeneration auftreten, riechen ungewöhnlich. Hierbei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion.
- Während der Regeneration des Abgasfilters können sich durch die Aktivierung der Ansaugdrossel Geräusche entwickeln. Hierbei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion.

14. WARTUNG DER ELEKTRIK

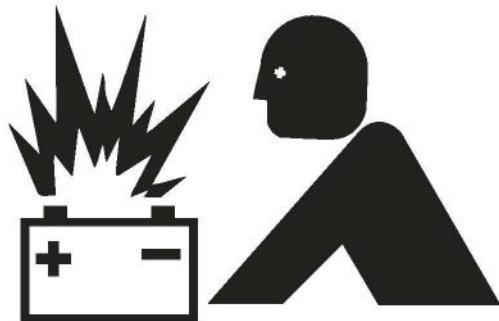
! ACHTUNG

Vermeiden Sie Verletzungen:

- Lesen Sie das Kapitel „1. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN“.
- Lesen Sie die Sicherheitsaufkleber des Traktors mit den Bezeichnungen GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT durch.
- Verwenden Sie das Fahrzeug immer in einem gut belüfteten Bereich, um Vergiftungen durch Abgase zu vermeiden.
- Bleiben Sie immer auf dem Fahrersitz sitzen.
- Halten Sie umstehende Personen vom Traktor fern.
- Stellen Sie vor dem Anlassen des Motors die folgenden Hebel immer in die Stellung N (Neutral):
 - Hauptschalthebel
 - Vorwahlhebel
 - Umkehrhebel
- Drücken und drehen Sie den Zapfwellenschalter in die Position OFF.

■ Sichere Wartung der Batterie

! ACHTUNG



Vermeiden Sie Verletzungen:

- Die Batterielektrolyte enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann.
- Tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe.
- Vermeiden Sie Hautkontakt mit dem Batterielektrolyt.
- Falls Ihre Haut in Kontakt mit dem Batterielektrolyt kommt:
 - unverzüglich mit reichlich Wasser ausspülen
 - gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen
- Wenn das Elektrolyt versehentlich verschluckt wird, dann suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
- Wenn das Elektrolyt in die Augen gerät:
 - unverzüglich 15-30 Minuten mit Wasser ausspülen
 - suchen Sie einen Arzt auf
- Batterien können entflammbare/explosive Gase freisetzen.
- Gehen Sie beim Umgang mit Batterien äußerst vorsichtig vor.
- Halten Sie Zigaretten und andere Brandquellen von der Batterie fern.
- Legen Sie keine Metallteile auf die Batteriepole.
- Trennen Sie beim Ausbauen der Batterie zuerst den Minusanschluss (-).
- Schließen Sie beim Einbau der Batterien zuerst den Plusanschluss (+) an.

1. Batterie

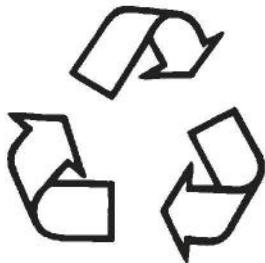
! ACHTUNG

- Die Batteriepole, -klemmen und dazugehörige Teile enthalten Blei und bleihaltige Stoffe, die Krebs und Schäden am Fortpflanzungsapparat verursachen können.
- Waschen Sie sich nach Arbeiten mit der Batterie die Hände sorgfältig.

HINWEIS

- Wenn Sie elektrische Verbraucher voll einsetzen, wie beispielsweise Scheinwerfer, Arbeitslichter, dann verwenden Sie den Traktor nicht bei geringer Drehzahl. (Mindestens ca. 2.000 min⁻¹ (U/min)) Eine niedrige Drehzahl kann zum Entladen der Batterie führen.

HINWEIS



- Beachten Sie immer die geltenden Umweltschutzvorschriften.
- Entsorgen Sie (eventuelle) Gefahrstoffe gemäß der entsprechenden Behördenvorgaben.
- Zu den Gefahrstoffen im Traktor gehören:
 - Motoröl
 - Dieselkraftstoff
 - Getriebe-/Hydrauliköl
 - Batterie
 - Kühlmittel
 - Vorderachs-Getriebeöl
- Erwägen Sie sorgsam, wobei es sich um einen Gefahrstoff handelt und wobei nicht.
- Entsorgen Sie Gefahrstoffe ausschließlich in Entsorgungseinrichtungen, die von den örtlichen Behörden bestimmt wurden.
- Entsorgen Sie Gefahrstoffe niemals an ungeeigneten Orten, z. B. Kanalisation, Boden, Grundwasser, Wasserwege.
- Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann die Umwelt schädigen und verstößt möglicherweise gegen das Gesetz.

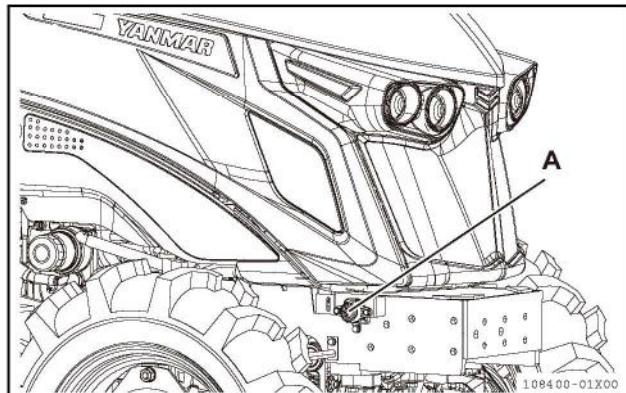
■ Batterietrennschalter

VORSICHT

- Betätigen Sie niemals den Trennschalter für die Batterie bei laufendem Motor. Die Elektrikkomponenten des Traktors könnten dadurch schwer beschädigt werden.

Befindet sich der Trennschalter für die Batterie in der AUS-Position, ist die Batterie von den elektrischen und elektronischen Systemen des Traktors elektrisch getrennt.

In der EIN-Position wird die Batterie wieder mit dem System verbunden.



(A) Batterietrennschalter

WICHTIG

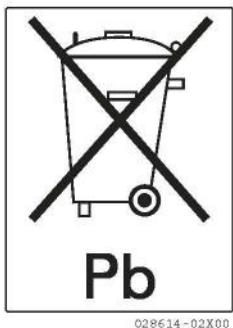
- Vor einer längeren Stillstandszeit ist die Batterie immer mit dem Trennschalter zu trennen (OFF/AUS). Bleibt der Trennschalter in der Position EIN, kann die Batterieleistung nachlassen.

■ Batterie kontrollieren

1. Die mit dem Traktor gelieferte Batterie ist wartungsfrei.
2. Füllen Sie kein Elektrolyt nach.
3. Laden Sie die Batterie nicht auf.
4. Messen Sie die Batteriespannung bei ausgeschaltetem Motor am Plus- (+) und Minuspol (-).
5. Wenn der Messwert 11 V oder weniger beträgt, dann tauschen Sie die Batterie gegen eine neue Batterie aus.

WICHTIG

- Stellen Sie beim Austausch der Batterie sicher, dass das angegebene Batteriemodell verwendet wird.
- Werfen Sie die alte Batterie aus Umweltschutzgründen nicht weg, denn sie kann recycelt werden. Übergeben Sie die Batterie zum Recycling dem Händler, bei dem Sie die neue Batterie kaufen.

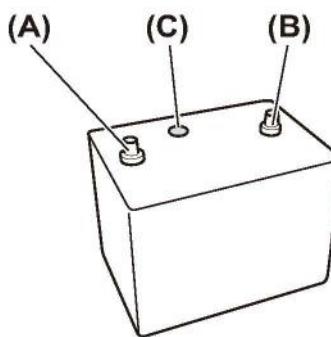


029614-00X00

■ Batterieprüfung

Obwohl die Batterie wartungsfrei ist, kann sie nachgefüllt werden.

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Man kann den Zustand der Elektrolytlösung/-flüssigkeit am INDIKATOR überprüfen.



112165-00X03

- (A) (-) Anschlussklemme
- (B) (+) Anschlussklemme
- (C) ANZEIGE

<Beschreibung: INDICATOR-Anzeige>

Bei der Überprüfung der Farbe des INDIKATOR,

- vergewissern Sie sich, dass die Zugmaschine in waagerechtem Zustand ist
- Prüfen Sie sie von oben.

INDIKATOR-FARBE	LADEZUSTAND	NOTWENDIGE MASSNAHMEN
GRÜN	Normal	Verwendbar
ROT	Elektrisch entladen.	Eine Zusatzaufladung ist notwendig.
WEISS	Elektrolytlösung/-flüssigkeit ist gering.	Tauschen Sie die Batterie aus.

■ So führen Sie die Zusatzaufladung durch

Führen Sie die Zusatzaufladung unter den folgenden Bedingungen durch

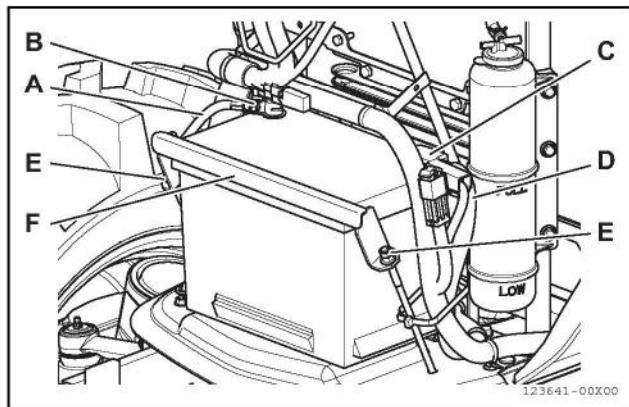
- Die Farbe des INDIKATORS zeigt den Zustand „Elektrisch entladen“ an.
- Schwierig zu startender Motor
- Der Motor kann nicht mit dem Anlasser gestartet werden, da er sich selbst entlädt.
- Das Licht wird dunkler.

1. Entnehmen Sie die Batterie.
 2. Verbinden Sie den Batteriepol (+) mit dem (+) Kabel des Ladegeräts. Verbinden Sie den Batteriepol (-) mit dem (-) Kabel des Ladegeräts.
 3. Lädt die Batterie mit ca. 5 A etwa 8–10 Stunden lang. Das ungefährte Zeichen für die Beendigung der Zusatzladung wenn die Farbe der Anzeige auf „Normal“ steht.
- * Die Ladezeit variiert je nach Entladezustand.

WICHTIG

- Wiederholtes schnelles Aufladen verschlechtert die Leistung der Batterie. Laden Sie die Batterie außer in Notfällen immer langsam auf.
- Wenn Sie die Batterie einbauen, wischen Sie ölichen Staub usw. von den Batteriepolen ab. Tragen Sie nach dem Einbau Polfett auf die Batterieklemmen auf.
- Achten Sie darauf, die Gummimanschette an der Batterieklemme anzubringen.

■ Batterie aus- und einbauen



- (A) Minuskabel (-)
- (B) Klemme Minuspol (-)
- (C) Rote Abdeckung, Klemme Pluspol (+)
- (D) Pluskabel (+)
- (E) Gewindestäbe
- (F) Klammer

1. Batterie ausbauen

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „6. Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Klappen Sie die Haube hoch.
5. Trennen Sie die Minusklemme (–) der Batterie.
6. Ziehen Sie die rote Abdeckung der Plusklemme (+) hoch.
7. Klemmen Sie den Plusanschluss (+) der Batterie ab.
8. Entfernen Sie die Muttern, die Schneidmuttern, die Gewindestäbe und die Klemme.
9. Entnehmen Sie die Batterie.

2. Batterie einbauen

1. Montieren Sie die Batterie im Traktor.
2. Überprüfen Sie, ob die Batterie korrekt auf dem Rückenteil sitzt.
3. Bringen Sie die Gewindestäbe und die Klemme auf beiden Seiten der Batterie an.
4. Ziehen Sie die Schneidmuttern und die Muttern an den Gewindestäben fest.
5. Vermeiden Sie ein Überdrehen der Schneidmuttern und Muttern.
6. Schließen Sie den Plusanschluss (+) der Batterie an.
7. Schließen Sie den Minusanschluss (–) der Batterie an.
8. Drücken Sie die rote Abdeckung der Plusklemme (+) herunter.
 - Stellen Sie sicher, dass der Plusanschluss (+) der Batterie vollständig abgedeckt ist.
9. Klappen Sie die Haube wieder zu.

■ Batterie und Batterieanschlüsse reinigen

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „6. Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Klappen Sie die Haube hoch.
5. Entnehmen Sie die Batterie.
 - Für Einzelheiten siehe „1. Batterie ausbauen“ auf Seite 14-4.

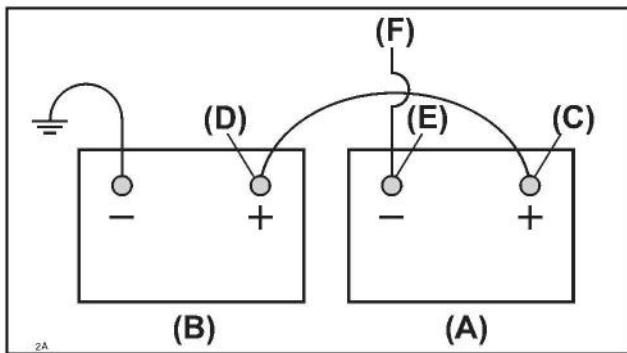
6. Lösen Sie vier Esslöffel Backpulver in 3,8 l Wasser als Reinigungslösung.
 - Waschen Sie die Batterie mit dieser Lösung ab.
 - Achten Sie sorgfältig darauf, dass die Lösung nicht in die Batteriezellen eindringt.
7. Spülen Sie die Batterie mit Wasser ab und lassen Sie sie trocknen.
8. Reinigen Sie die Klemmen und Batteriekabelenden mit einer Drahtbürste, um Korrosionsspuren zu entfernen.
9. Tragen Sie Vaseline oder Silikonspray auf die Batterieanschlüsse auf, um sie gegen Korrosion zu schützen.
10. Bauen Sie die Batterie ein.
 - Für Einzelheiten siehe „2. Batterie einbauen“ auf Seite 14-4.

■ Einsatz einer Starthilfebatterie

ACHTUNG

Beugen Sie Verletzungen vor!

- Überbrücken Sie niemals eine eingefrorene Batterie.
- Wärmen Sie die Batterie zuerst auf 16 °C auf.
- Schließen Sie niemals das Minus-Starthilfekabel (–) für den Minusanschluss am Minusanschluss (–) der entladenen Batterie an.
- Verbinden Sie das (–) Starthilfekabel für den Minuspol mit einem geeigneten Erdungspunkt – nicht mit der entladenen Batterie.
- Die Batterie kann entflammable Gase freisetzen.
- Die Gase explodieren beim Kontakt mit Funken oder offenem Feuer.
- Rauchen Sie nicht und halten Sie offenes Feuer fern von der Batterie.



(A) Starthilfebatterie

(B) Batterie in einem funktionsuntüchtigen Traktor

(C) Pluspol (+) der Starthilfebatterie

(D) Plusklemme (+) der Batterie an einem funktionsuntüchtigen Traktor

(E) Minuspol (-) der Starthilfebatterie

(F) Anderes Ende des (-)-Starthilfekabels für den Minusanschluss

1. Stellen Sie den funktionstüchtigen Traktor so nah wie möglich am funktionsuntüchtigen Traktor ab.
2. Klappen Sie die Hauben des funktionsuntüchtigen und des funktionierenden Traktors hoch.
3. Schließen Sie ein Ende des (+)-Starthilfekabels für den Plusanschluss an den Plusanschluss (+) der Starthilfebatterie an.
4. Schließen Sie das andere Ende des (+)-Starthilfekabels für den Plusanschluss am Plusanschluss (+) der Batterie des funktionsuntüchtigen Traktors an.
5. Schließen Sie ein Ende des (-)-Starthilfekabels für den Minusanschluss an den Minusanschluss (-) der Starthilfebatterie an.
6. Schließen Sie das andere Ende des (-)-Starthilfekabels für den Minuspol am Motorblock des funktionsuntüchtigen Traktors an.
7. Starten Sie den Motor des funktionstüchtigen Traktors.
8. Starten Sie den Motor des funktionsuntüchtigen Traktors.
9. Lassen Sie die Motoren beider Traktoren (des funktionstüchtigen und funktionsuntüchtigen) einige Minuten lang laufen.
10. Überprüfen Sie die Lichtmaschinen-/Batterieladeleuchte des funktionsuntüchtigen Traktors.

WICHTIG

- Wenn die Lichtmaschinen-/Batterieladeleuchte leuchtet:
 - schalten Sie den Motor des funktionsuntüchtigen Traktors aus
 - setzen Sie sich hinsichtlich technischer Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung

11. Trennen Sie die Starthilfekabel vorsichtig:

- Trennen Sie die Starthilfekabel in der umgekehrten Reihenfolge vom funktionstüchtigen und funktionsuntüchtigen Traktor.
- Stellen Sie sicher, dass Sie das (-) Starthilfekabel für den Minuspol vor dem (+) Kabel für den Pluspol trennen.

12. Lassen Sie den Motor am funktionsuntüchtigen Traktor mindestens zehn Minuten lang laufen.

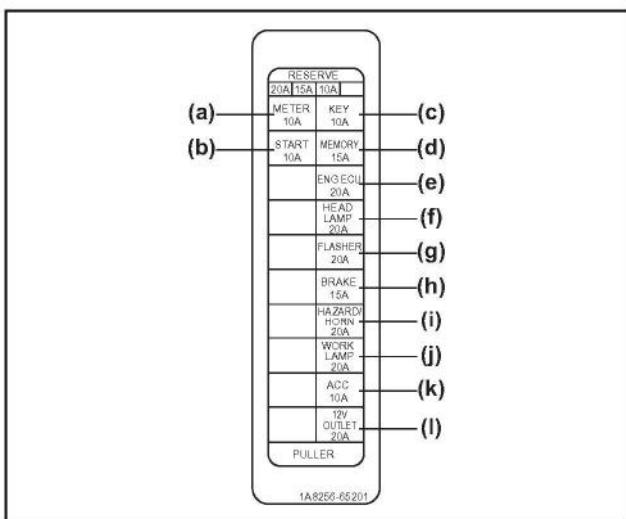
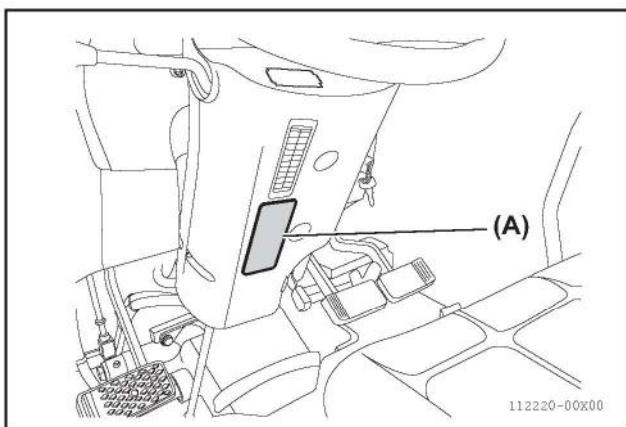
2. Sicherungen

WICHTIG

- Die Verwendung einer Sicherung mit einem anderen Wert kann die Elektrik schädigen.
- Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung zur Beseitigung eines Problems durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

■ Austausch von Zusatzgerätesicherungen

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „6. Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Entfernen Sie die Gummiabdeckung.
5. Suchen Sie die Sicherungen. Verwenden Sie hierzu die angegebene Abbildung.
6. Ziehen Sie die defekte Sicherung aus dem Sockel.
7. Suchen und beseitigen Sie das Problem, das die defekte Sicherung verursachte.
8. Stecken Sie die neue Sicherung in den Sockel.
9. Gummiplatte einbauen.
10. Klappen Sie die Haube wieder zu.



(A) Gummiabdeckung

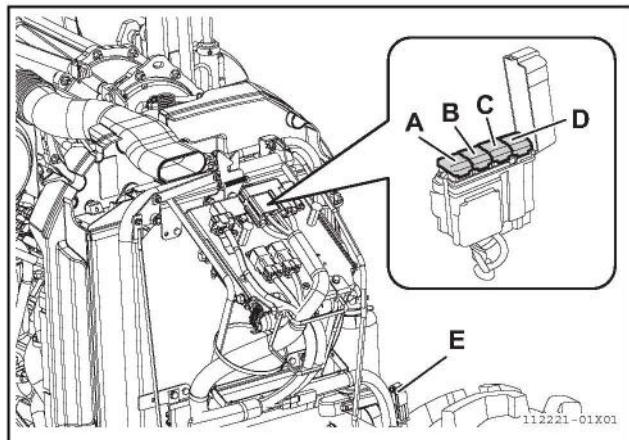
- (a) INSTRUMENTENTAFEL: 10 A
- (b) START: 10 A
- (c) SCHLÜSSEL: 10 A
- (d) SPEICHER: 15 A
- (e) MOTOR-ECU: 20 A
- (f) SCHEINWERFER: 20 A
- (g) BLINKLEUCHTE: 20 A
- (h) BREMSLEUCHTE: 15 A
- (i) WARNBLINKER/HUPE: 20 A
- (j) ARBEITSLEUCHTE: 20 A
- (k) ACC: 10 A
- (l) 12-V-STECKDOSE: 20 A

■ Überprüfen Sie die
Lichtmaschinensicherung
und die Hauptsicherung

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „6. Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Klappen Sie die Haube hoch.
5. Suchen Sie die Sicherungen. Verwenden Sie hierzu die angegebene Abbildung.
6. Überprüfen Sie die Sicherungen.

WICHTIG

- Die Lichtmaschinensicherung, Sicherung des Kraftstoff-Abschaltmagnetventils und die Hauptsicherung sind träge Sicherungen.
- Wenn eine der Sicherungen durchgebrannt ist, setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung.



(A) Lampe: 60 A

(B) Starten/Glühen: 60 A

(C) Haupt: 50 A

(D) Extern: 50 A

(E) Ladung: 80 A

3. Leuchtmittel

WICHTIG

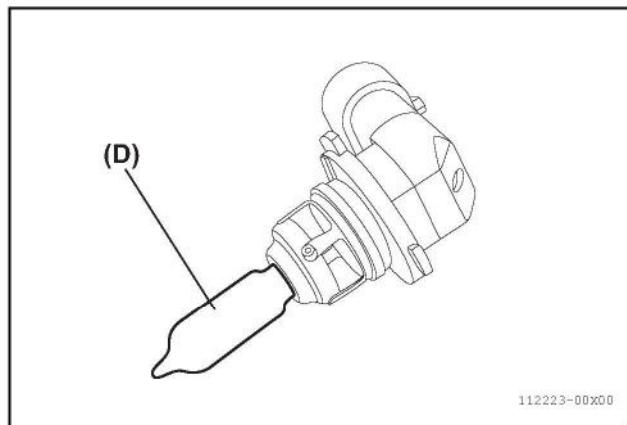
- Ersetzen Sie Leuchtmittel ausschließlich durch neue Yanmar Original-Leuchtmittel.

■ Austausch der Leuchtmittel in den Scheinwerfern

WICHTIG

- Fassen Sie die Leuchtmittel nicht mit bloßen Fingern an.
- Verwenden Sie zur Inspektion oder zum Austausch der Leuchtmittel in den Scheinwerfern immer Handschuhe oder ein Tuch.

1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „6. Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Klappen Sie die Haube hoch.
6. Stecken Sie den Kabelbaumstecker ab.
7. Ziehen Sie die Scheinwerferbirne aus der Haltemuffe, nachdem Sie die Scheinwerferbirne entweder um 45 Grad nach rechts oder links gedreht haben.
8. Ziehen Sie die Scheinwerferbirne aus dem Gummibalg.

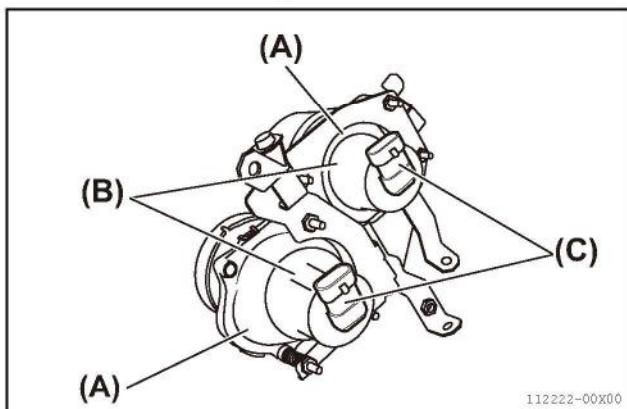


(A) Haltemuffe
 (B) Gummibalg
 (C) Steckverbinder
 (D) Leuchtmittel für Scheinwerfer

! ACHTUNG

- Halogenleuchten enthalten komprimiertes Gas. Wenn das Glas zerkratzt wird oder herunterfällt, kann das Leuchtmittel bersten. Tragen Sie bei der Handhabung von Leuchtmitteln eine Schutzbrille und gehen Sie beim Austausch von Leuchtmitteln mit äußerster Vorsicht vor.

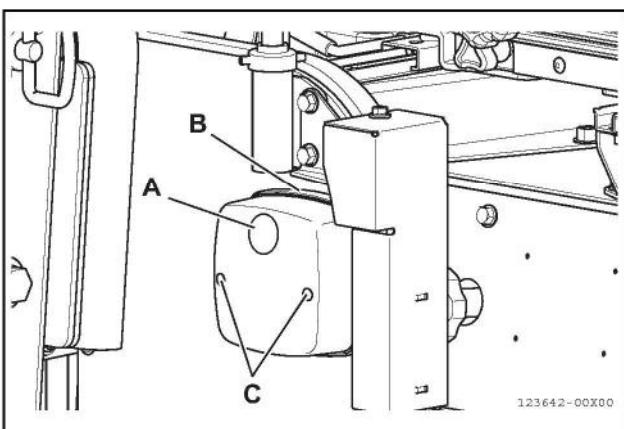
9. Schrauben Sie eine neue Scheinwerferbirne in den Gummibalg und drehen Sie sie entweder nach rechts oder nach links, um sie mit der Haltemuffe zu befestigen.
10. Schließen Sie den Stecker des Kabelbaums am Leuchtmittel der Scheinwerfer an.
11. Drehen Sie den Zündschlüssel in die EIN-Position.
12. Schalten Sie den Scheinwerferschalter ein.
13. Stellen Sie sicher, dass die Leuchtmittel der Scheinwerfer funktionieren.
14. Klappen Sie die Haube wieder zu.



■ Auswechseln der Glühbirne für Begrenzungsleuchte, Blink- und Warnblinkleuchten und Heckleuchten

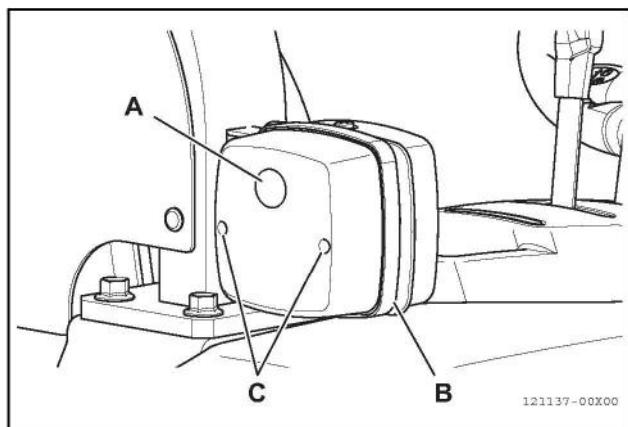
1. Stellen Sie den Traktor sicher ab.
 - Einzelheiten hierzu finden Sie unter „6. Den Traktor sicher parken“ auf Seite 1-7.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang abkühlen.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Entfernen Sie die beiden Schrauben und die Linse vom Leuchtengehäuse.
6. Ziehen Sie die „durchgebrannte“ Glühbirne aus der Fassung.

Vordere Kombileuchte

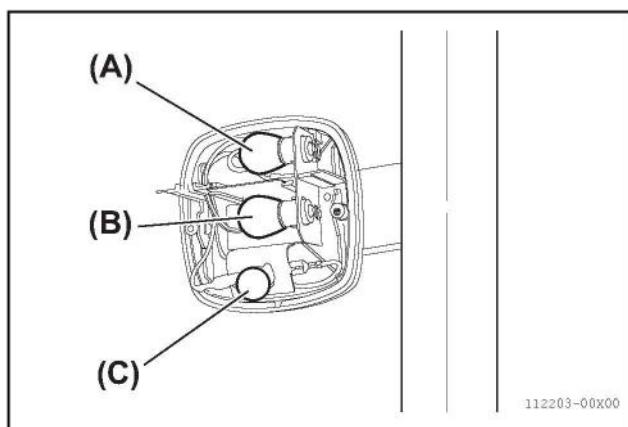


**(A) Linse
(B) Gehäuse der vorderen Kombileuchte
(C) Schraube**

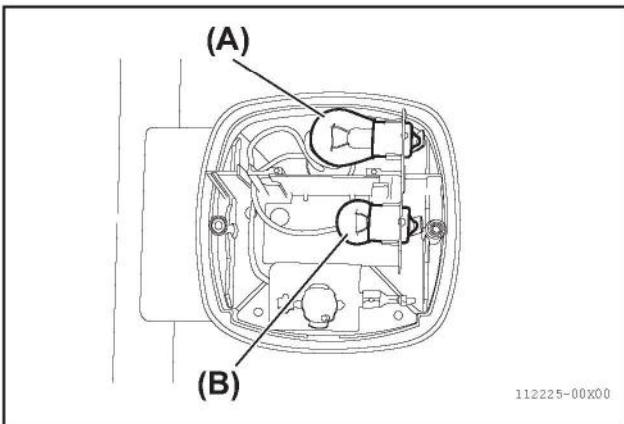
Rückleuchte



**(A) Linse
(B) Gehäuse der Kombiheckleuchte
(C) Schraube**



**(A) Glühlampe für Blinker und Warnblinker
(B) Glühlampe für Bremsleuchten
(C) Glühlampe für Schlussleuchten**



**(A) Glühlampe für Blinker und Warnblinker
(B) Glühlampe der Begrenzungsleuchte**

7. Zum Einbau eine neue Glühlampe in die Fassung stecken.
8. Drehen Sie den Zündschlüssel in die EIN-Position.
9. Lichtschalter einschalten.
10. Stellen Sie sicher, dass die ausgetauschten Leuchtmittel funktionieren.
11. Die Linse und die Schrauben montieren.

15. LAGERUNG

1. Vorgehensweise für sichere Lagerung

ACHTUNG

- Denken Sie daran, dass Dieselkraftstoffdämpfe explosiv und flammbar sind.
- Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, das eine Kohlenmonoxidvergiftung und schwere Krankheiten oder sogar den Tod verursachen kann. Um die Gefahren von Vergiftungen durch Abgase zu vermeiden, lassen Sie den Motor nie in einem geschlossenen Raum ohne ausreichende Belüftung laufen.
- Waschen Sie den Traktor nie bei laufendem Motor.
- Wenn Sie den Traktor vom Lager weg und zum Lager hin bewegen, dann lassen Sie den Motor nur so lange wie nötig laufen.
- Stellen Sie den Traktor mit gefülltem Tank nie in Bereichen a, in denen die Kraftstoffdämpfe in Kontakt mit offenem Feuer oder Funken geraten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Traktor in geschlossenen Räumen abstellen.
- Sperren Sie die Kraftstoffzufuhr immer, wenn Sie die Maschine abstellen oder transportieren.
- Bewahren Sie die Maschinen nie in der Nähe von offenem Feuer oder Zündquellen auf, wie beispielsweise Heizthermen oder Öfen.

1. Den Traktor für die Lagerung vorbereiten

- Soll der Traktor über einen längeren Zeitraum gelagert werden, dann befolgen Sie die unten beschriebenen Vorgehensweisen.
 - Ziel des Verfahrens ist die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft des Traktors, wenn er wieder benötigt wird.
1. Reparieren Sie verschlissene oder beschädigte Teile.
 2. Tauschen Sie Teile gegebenenfalls aus.
 3. Ziehen Sie lockere Schrauben und Muttern fest.
 4. Reparieren Sie verkratzte oder angeschlagene Metalloberflächen, um ein Verrosten zu vermeiden.

5. Entfernen Sie Grasschnitt und Ablagerungen vom Traktor.
6. Reinigen Sie den Bereich unter der Plattform.
7. Entfernen Sie Grasschnitt und Ablagerungen aus dem Schacht und vom Anbaugerät.
8. Entfernen Sie alle am Traktor angebrachten Gewichte und Ballastgewichte.
9. Waschen Sie den Traktor und tragen Sie Wachs auf den Metall- und Kunststoffteilen auf.
10. Lassen Sie den Traktor fünf Minuten lang laufen, um den die Riemen und Riemenscheiben der Lichtmaschine und des Ventilators trocknen zu lassen.
11. Bestreichen Sie alle Aufhängungen und Verschleißpunkte mit einer dünnen Schicht sauberen Motoröls, um Rost vorzubeugen.
12. Schmieren Sie die Schmiernippel.
13. Entfernen Sie Flüssigkeitsgewichte vollständig aus den Hinterreifen.
14. Prüfen Sie den Reifendruck. Pumpen Sie die Reifen geringfügig stärker auf als angegeben.
15. Senken Sie Anbaugeräte auf den Boden ab.
16. Bestreichen Sie die freiliegenden Partien der Kolbenstangen der Hydraulikzylinder mit Schmierfett.

2. Kraftstoff, Motor und Batterie für die Lagerung vorbereiten

■ Kraftstoff

1. Wenn stabilisierter Kraftstoff verwendet wird:
 - Füllen Sie den Tank vollständig mit stabilisiertem Kraftstoff.

HINWEIS

- Befüllen Sie den Kraftstofftank.
- Auf diese Weise:
 - wird die verbleibende Luftmenge im Kraftstofftank verringert
 - altert der Kraftstoff im Kraftstofftank nicht so schnell

2. Wenn kein stabilisierter Kraftstoff verwendet wird:
 - Stellen Sie den Traktor an einem gut belüfteten Platz sicher ab.

HINWEIS

- Verbrauchen Sie den gesamten Kraftstoff im Kraftstofftank, wenn der Traktor in der laufenden Saison zum letzten Mal verwendet wird.

3. Lassen Sie den Motor laufen, bis der gesamte Kraftstoff im Kraftstofftank verbraucht ist, und lassen Sie dann den Motor 30 Minuten lang mit konventionellem Dieselkraftstoff laufen.
 - Einzelheiten zu Biodiesel siehe „3. Öle und Fette“ auf Seite 12-5.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die AUS-Position.

WICHTIG

- Bei überaltertem Kraftstoff:
 - können sich zähflüssige Substanzen bilden
 - können die Komponenten der Kraftstoffeinspritzung verstopfen
 - kann die Motorleistung beeinträchtigt werden
- Lassen Sie den gesamten überalterten Kraftstoff vollständig ab.
- Vermischen Sie den Kraftstoff vor dem Befüllen mit einem Stabilisationsadditiv.

5. Vermischen Sie den Kraftstoff und den Stabilisator in einem separaten Behälter.
 - Beachten Sie beim Mischen die Anweisungen des Stabilisator-Herstellers.
6. Befüllen Sie den Tank vollständig mit dem stabilisierten Kraftstoff.
7. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, damit sich die Mischung vollständig im Kraftstoffsystem verteilt.

■ Motor

Wenn der Traktor länger als 60 Tage lang gelagert werden soll, dann bereiten Sie den Motor für die Lagerung vor.

1. Entfernen Sie Staub und Ablagerungen vom Luft-Ansaugfilter des Motors.
2. Reinigen Sie den Motor und den Motorraum.
3. Entnehmen Sie die Batterie.
4. Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
5. Überprüfen Sie den Elektrolytstand.
6. Drehen Sie das Kraftstoffabspererventil in die AUS-Position (geschlossen).
7. Bewahren Sie die Batterie an einem kühlen, trockenen, dunklen Platz auf.
 - Die Temperatur im Lagerraum darf nicht so weit absinken, dass das Elektrolyt in der Batterie gefriert.
8. Lagern Sie den Traktor an einem trockenen, geschützten Ort.

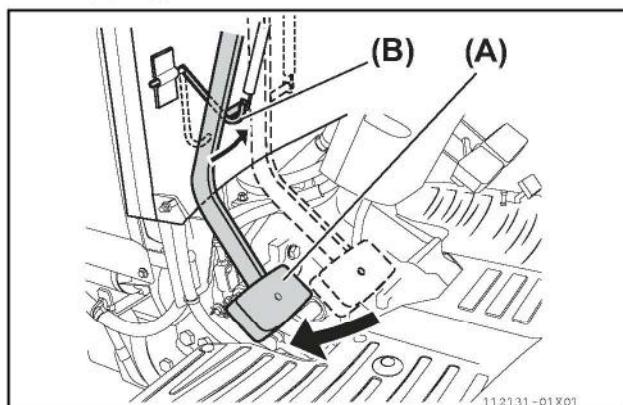
9. Wenn der Traktor im Freien gelagert wird, dann schützen Sie den Traktor mit einer wasserdichten Abdeckung.
10. Bocken Sie den Traktor auf und bringen Sie unter der Vorder- und Hinterachse Blöcke an, um die Reifen vom Boden abzuheben.
11. Setzen Sie die Reifen nicht direktem Sonnenlicht oder extrem hohen Temperaturen aus.

■ Batterie

Vor einer längeren Stillstandszeit ist die Batterie immer mit dem Trennschalter zu trennen (OFF/AUS). Bleibt der Trennschalter in der Position EIN, kann die Batterieleistung nachlassen.
(Siehe Seite 14-2)

■ Kupplung

Hält die Kupplung gedrückt, um ein Festfressen der Kupplung am Schwungrad zu verhindern. Betätigen Sie das Kupplungspedal und verriegeln Sie das Kupplungspedal mit dem Verriegelungsstift, um den Abstand zwischen Schwungrad und Kupplung beizubehalten.



(A) Kupplungspedal
(B) Verriegelungsstift

WICHTIG

- Kuppeln Sie immer aus, bevor Sie den Traktor einlagern.
- Wenn die Kupplung über einen längeren Zeitraum eingerückt ist:
 - kann die Kupplungsscheibe Rost bekommen
 - der Rost kann die Ursache dafür sein, dass die Kupplung bei der nächsten Benutzung des Traktors nicht mehr funktioniert (nicht einrastet)

2. Vorbereiten des eingelagerten Traktors für den Betrieb

1. Prüfen Sie den Reifendruck. Pumpen Sie die Reifen gegebenenfalls auf.
2. Überprüfen Sie den Motorölstand, den Getriebe-/Hydraulikölstand sowie den Kühlmittelstand.
3. Überprüfen Sie den Elektrolytstand der Batterie.
4. Stellen Sie sicher, dass die Batterie die erforderliche Spannung aufweist (12 V).
5. Bauen Sie die Batterie ein.
6. Überprüfen Sie die Spannung des Lichtmaschinen-/Lüfterriemens.
7. Schmieren Sie alle Schmiernippel.
8. Drehen Sie das Kraftstoffabspererventil in die EIN-Position (auf).
9. Lassen Sie den Motor fünf Minuten lang laufen, damit das Öl sich vollständig im gesamten Motor verteilt.
10. Begutachten Sie nach dem Ausschalten des Motors den gesamten Traktor rundum, um Ölflecken oder Undichtigkeiten zu finden.
11. Stellen Sie sicher, dass alle Schilder, Schütze oder Abweiser angebracht sind.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

1. Verwendung der Tabelle zur Fehlersuche und -behebung

Die nachstehende Tabelle zur Fehlersuche dient als Kurzreferenz zur Lösung allgemeiner Probleme. Wenn bei Reparaturarbeiten Fehler, Funktionsausfälle oder Probleme auftreten, dann setzen Sie sich zur technischen Unterstützung mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR-TRAKTOR-HÄNDLER in Verbindung.

1. Motor

Probleme:	Mögliche Ursache(n):	Abhilfe:										
Motor ist startet nur schwer oder überhaupt nicht	1. Problem mit der Elektrik	<p>1. Elektrisches System</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die Batterie voll geladen ist. • Laden Sie die Batterie • Überprüfen Sie, ob Sicherungen durchgebrannt sind. • Tauschen Sie durchgebrannte Sicherungen aus • Überprüfen Sie, ob Batterieanschlüsse und -kabel locker oder korrodiert sind. • Ziehen Sie lockere Batterieanschlüsse fest • Reinigen Sie korrodierte Batterieanschlüsse und -kabel • Überprüfen Sie, ob das Startrelais defekt ist. • Tauschen Sie das Startrelais aus • Überprüfen Sie, ob das Zündschloss defekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung • Überprüfen Sie, ob der Anlasser defekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung • Überprüfen Sie, ob die Glühkerzen-/Lufzheizung defekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung • Überprüfen Sie, ob die Schnittstellen ordnungsgemäß funktionieren. <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td>Zündschlüssel</td> <td>START</td> </tr> <tr> <td>Umkehrhebel</td> <td>N (Neutral)</td> </tr> <tr> <td>Zapfwellenschalter</td> <td>AUS</td> </tr> <tr> <td>Steuerhebel der Dreipunktaufhängung</td> <td>Niedrigste Stellung</td> </tr> <tr> <td>Sitzschalter</td> <td>EIN (Sitzposition)</td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung 	Zündschlüssel	START	Umkehrhebel	N (Neutral)	Zapfwellenschalter	AUS	Steuerhebel der Dreipunktaufhängung	Niedrigste Stellung	Sitzschalter	EIN (Sitzposition)
Zündschlüssel	START											
Umkehrhebel	N (Neutral)											
Zapfwellenschalter	AUS											
Steuerhebel der Dreipunktaufhängung	Niedrigste Stellung											
Sitzschalter	EIN (Sitzposition)											

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Probleme:	Mögliche Ursache(n):	Abhilfe:
Motor ist startet nur schwer oder überhaupt nicht	2. Problem mit dem Kraftstoff	<p>2. Kraftstoffsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Kraftstoffabsperrventil sich in der AUS-Position (zu) befindet. • Drehen Sie das Kraftstoffabsperrventil in die EIN-Position (auf). • Überprüfen Sie, ob der Kraftstoffstand ausreicht. • Tanken Sie Kraftstoff auf • Überprüfen Sie, ob die Spezifikationen des verwendeten Kraftstoffs korrekt sind. • Verwenden Sie Kraftstoff mit den korrekten Spezifikationen • Überprüfen Sie, ob Wasser im Schauglas steht. • Entfernen Sie das Wasser und reinigen Sie das Schauglas • Überprüfen Sie, ob der Kraftstofffilter verstopft ist. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus • Überprüfen Sie, ob sich Luft im Kraftstoffsystem befindet. • Entlüften Sie das Kraftstoffsystem • Überprüfen Sie, ob die Kraftstoffleitung undicht oder abgeknickt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung • Überprüfen Sie, ob die Kraftstoffdüsen defekt sind. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
	3. Problem mit der Kühlung	<p>3. Kühlsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Luftansaugsystem verstopft ist. • Reinigen Sie das Luftansaugsystem
	4. Problem mit dem Schmiersystem	<p>4. Schmiersystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die Viskosität des Motoröls hoch ist. • Wechseln Sie das Motoröl mit einem Öl der angegebenen Viskosität • Überprüfen Sie, ob die Belüftungsleitung des Kurbelgehäuses verstopft ist. • Reinigen Sie die Belüftungsleitung des Kurbelgehäuses
	5. Problem mit der Motormechanik	<p>5. Motormechaniksystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Ventilspiel korrekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Probleme:	Mögliche Ursache(n):	Abhilfe:
Motor läuft unrund oder stirbt häufig ab	<p>1. Problem mit der Elektrik</p> <p>2. Problem mit dem Kraftstoff</p> <p>3. Problem mit der Kühlung</p> <p>4. Problem mit der Motormechanik</p> <p>5. Störung im AGR-System (Abgasrückführung)</p>	<p>1. Elektrisches System</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die Batterie voll geladen ist. • Laden Sie die Batterie • Überprüfen Sie, ob Batterieanschlüsse und -kabel locker oder korrodiert sind. • Ziehen Sie lockere Batterieanschlüsse fest • Reinigen Sie korrodierte Batterieanschlüsse und -kabel <p>2. Kraftstoffsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob der Kraftstoffstand ausreicht. • Tanken Sie Kraftstoff auf • Überprüfen Sie, ob die Spezifikation des verwendeten Kraftstoffs korrekt ist. • Verwenden Sie Kraftstoff mit der korrekten Spezifikation • Überprüfen Sie, ob Wasser im Schauglas steht. • Entfernen Sie das Wasser und reinigen Sie das Schauglas • Überprüfen Sie, ob der Kraftstofffilter verstopft ist. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus • Überprüfen Sie, ob sich Luft im Kraftstoffsystem befindet. • Entlüften Sie das Kraftstoffsystem • Überprüfen Sie, ob die Kraftstoffleitung undicht oder abgeknickt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung <p>3. Kühlsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Lufteinlasssystem verstopft ist. • Reinigen Sie das Lufteinlasssystem • Überprüfen Sie, ob die Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung <p>4. Motormechaniksystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Ventilspiel korrekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung <p>5. AGR-System</p> <ul style="list-style-type: none"> • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Probleme:	Mögliche Ursache(n):	Abhilfe:
Der Motor hat keine Leistung	1. Problem mit dem Kraftstoff	<p>1. Kraftstoffsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die Spezifikationen des verwendeten Kraftstoffs korrekt sind. • Verwenden Sie Kraftstoff mit der korrekten Spezifikation • Überprüfen Sie, ob Wasser im Schauglas steht. • Entfernen Sie das Wasser und reinigen Sie das Schauglas • Überprüfen Sie, ob der Kraftstofffilter verstopft ist. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus • Überprüfen Sie, ob sich Luft im Kraftstoffsystem befindet. • Entlüften Sie das Kraftstoffsystem • Überprüfen Sie, ob die Kraftstoffdüsen defekt sind. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
	2. Problem mit der Kühlung	<p>2. Kühlsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Luftansaugsystem des Kühlers verstopft ist. • Reinigen Sie die Luftansaugung des Kühlers • Überprüfen Sie, ob der Motor überhitzt. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung • Überprüfen Sie, ob die Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
	3. Problem mit dem Schmiersystem	<p>3. Schmiersystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die Viskosität des Motoröls hoch ist. • Wechseln Sie das Motoröl mit einem Öl der angegebenen Viskosität • Überprüfen Sie, ob die Belüftungsleitung des Kurbelgehäuses verstopft ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
	4. Problem mit der Motormechanik	<p>4. Motormechaniksystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Ventilspiel korrekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
	5. Störung im AGR-System (Abgasrückführung)	<p>5. AGR-System</p> <ul style="list-style-type: none"> • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Probleme:	Mögliche Ursache(n):	Abhilfe:
Der Motor ist überhitzt	1. Problem mit der Kühlung	<p>1. Kühlsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Luftansaugsystem verstopft ist. • Reinigen Sie das Luftansaugsystem • Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand niedrig ist. • Füllen Sie Kühlmittel nach • Überprüfen Sie, ob der Grill, der Kühlerfilter oder die Kühlerrippen verschmutzt sind. • Reinigen Sie den Kühlergrill, den Kühlerfilter und die Kühlerrippen • Überprüfen Sie, ob das Kühlsystem gespült werden muss. • spülen Sie das Kühlsystem • Überprüfen Sie, ob der Kühlerdeckel und das Thermostat defekt sind. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
	2. Problem mit der Motormechanik	<p>2. Motormechaniksystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob der Lichtmaschinen-/Lüfterriemen locker oder defekt ist. • Stellen Sie den Lichtmaschinen-/Lüfterriemen ein oder tauschen Sie ihn aus
Klopfgeräusche vom Motor	1. Problem mit dem Kraftstoff	<p>1. Kraftstoffsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die Spezifikationen des verwendeten Kraftstoffs korrekt sind. • Verwenden Sie Kraftstoff mit der korrekten Spezifikation • Überprüfen Sie, ob Wasser im Schauglas steht. • Entfernen Sie das Wasser und reinigen Sie das Schauglas • Überprüfen Sie, ob die Kraftstoffdüsen defekt sind. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
	2. Problem mit der Kühlung	<p>2. Kühlsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung • Überprüfen Sie, ob der Motor überhitzt. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
	3. Problem mit dem Schmiersystem	<p>3. Schmiersystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob der Motorölstand niedrig ist. • Füllen Sie Motoröl nach • Überprüfen Sie, ob die Viskosität des Motoröls gering ist. • Wechseln Sie das Motoröl mit einem Öl der angegebenen Viskosität
	4. Problem mit der Motormechanik	<p>4. Motormechaniksystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Ventilspiel korrekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Probleme:	Mögliche Ursache(n):	Abhilfe:
Der Motor verbraucht viel Kraftstoff	1. Problem mit dem Kraftstoff	1. Kraftstoffsystem • Überprüfen Sie, ob die Spezifikationen des verwendeten Kraftstoffs korrekt sind. • Verwenden Sie Kraftstoff mit der korrekten Spezifikation • Überprüfen Sie, ob das Kraftstoffsystem undicht ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung • Überprüfen Sie, ob die Kraftstoffdüsen defekt sind. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
	2. Problem mit der Kühlung	2. Kühlsystem • Überprüfen Sie, ob das Luftansaugsystem des Kühlers verstopft ist. • Reinigen Sie die Luftansaugung des Kühlers
	3. Problem mit dem Schmiersystem	3. Schmiersystem • Überprüfen Sie, ob die Viskosität des Motoröls hoch ist. • Wechseln Sie das Motoröl mit einem Öl der angegebenen Viskosität
	4. Problem mit der Motormechanik	4. Motormechaniksystem • Überprüfen Sie, ob das Ventilspiel korrekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
Der Öldruck ist gering	1. Problem mit dem Schmiersystem	1. Schmiersystem • Überprüfen Sie, ob der Motorölstand niedrig ist. • Füllen Sie Motoröl nach • Überprüfen Sie, ob die Viskosität des Motoröls hoch ist. • Wechseln Sie das Motoröl mit einem Öl der angegebenen Viskosität
Der Motor verbraucht viel Motoröl	1. Problem mit dem Schmiersystem	1. Schmiersystem • Überprüfen Sie, ob Öllecks vorliegen. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
	2. Problem mit der Motormechanik	2. Motormechaniksystem • Überprüfen Sie, ob das Ventilspiel korrekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Probleme:	Mögliche Ursache(n):	Abhilfe:
Weißer Rauch steigt aus dem Motor	1. Problem mit der Kühlung 2. Problem mit dem Schmiersystem 3. Problem mit der Motormechanik	1. Kühlsystem <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung 2. Schmiersystem <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob zu viel Motoröl eingefüllt ist. • Lassen Sie Motoröl ab, bis es den angegebenen Stand erreicht 3. Motormechaniksystem <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Ventilspiel korrekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung • Überprüfen Sie, ob die Kolbenringe abgenutzt sind. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung • Überprüfen Sie, ob der Kompressionsdruck zu gering ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung • Prüfen, ob die Zylinderlaufbuchse beschädigt sind. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
Schwarzer Rauch steigt aus dem Motor	1. Problem mit dem Kraftstoff 2. Problem mit der Kühlung 3. Problem mit dem Schmiersystem 4. Problem mit der Motormechanik	1. Kraftstoffsystem <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die Spezifikationen des verwendeten Kraftstoffs korrekt sind. • Verwenden Sie Kraftstoff mit der korrekten Spezifikation • Überprüfen Sie, ob der Luftfilter verstopft ist. <ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie den Luftfilter aus • Überprüfen Sie, ob Wasser im Schauglas steht. <ul style="list-style-type: none"> • Entfernen Sie das Wasser und reinigen Sie das Schauglas • Überprüfen Sie, ob die Kraftstoffdüsen defekt sind. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung 2. Kühlsystem <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Luftansaugsystem verstopft ist. • Reinigen Sie das Luftansaugsystem 3. Schmiersystem <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob der Motorölstand korrekt ist. • Lassen Sie Motoröl ab, bis es den angegebenen Stand erreicht 4. Motormechaniksystem <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob das Ventilspiel korrekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung

2. Elektrik

Probleme:	Mögliche Ursache(n):	Abhilfe:									
Die Generator-/ Batterie-Ladeleuchte bleibt eingeschaltet, selbst wenn der Motor läuft	1. Problem mit dem Ladesystem	<p>1. Ladesysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob der Lichtmaschinen-/Lüfterriemen locker oder defekt ist. • Stellen Sie den Lichtmaschinen-/Lüfterriemen ein oder tauschen Sie ihn aus • Überprüfen Sie, ob Sicherungen durchgebrannt sind. • Tauschen Sie durchgebrannte Sicherungen aus • Überprüfen Sie, ob der Generator defekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung 									
	2. Problem mit der Batterie	<p>2. Batterie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die Batterie defekt ist. • Tauschen Sie die Batterie aus 									
Der Anlasser dreht nicht	1. Problem mit dem Anlasser	<p>1. Anlasser</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob Sicherungen durchgebrannt sind. • Tauschen Sie durchgebrannte Sicherungen aus • Überprüfen Sie, ob das Zündschloss oder der Anlasser defekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung 									
	2. Problem mit der Batterie	<p>2. Batterie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob Batterieanschlüsse und -kabel locker oder korrodiert sind. • Ziehen Sie lockere Batterieanschlüsse fest • Reinigen Sie korrodierte Batterieanschlüsse und -kabel • Überprüfen Sie, ob die Batterie defekt ist. • Tauschen Sie die Batterie aus 									
	3. Problem mit der Elektrik	<p>3. Elektrisches System</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die Schnittstellen ordnungsgemäß funktionieren. <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>Zündschlüssel</td> <td>START</td> </tr> <tr> <td>Umkehrhebel</td> <td>N (Neutral)</td> </tr> <tr> <td>Zapfwellenschalter</td> <td>AUS</td> </tr> <tr> <td>Steuerhebel der Dreipunktaufhängung</td> <td>Niedrigste Stellung</td> </tr> <tr> <td>Sitzschalter</td> <td>EIN (Sitzposition)</td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung 	Zündschlüssel	START	Umkehrhebel	N (Neutral)	Zapfwellenschalter	AUS	Steuerhebel der Dreipunktaufhängung	Niedrigste Stellung	Sitzschalter
Zündschlüssel	START										
Umkehrhebel	N (Neutral)										
Zapfwellenschalter	AUS										
Steuerhebel der Dreipunktaufhängung	Niedrigste Stellung										
Sitzschalter	EIN (Sitzposition)										

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Probleme:	Mögliche Ursache(n):	Abhilfe:
Der Anlasser dreht zu langsam	1. Problem mit dem Anlasser	1. Anlasser • Überprüfen Sie, ob der Anlasser defekt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
	2. Problem mit der Batterie	2. Batterie • Überprüfen Sie, ob Batterieanschlüsse und -kabel locker oder korrodiert sind. • Ziehen Sie lockere Batterieanschlüsse fest • Reinigen Sie korrodierte Batterieanschlüsse und -kabel • Stellen Sie sicher, dass die Batteriespannung nicht unter 12 V liegt. • Tauschen Sie die Batterie aus • Überprüfen Sie, ob die Batterie defekt ist. • Tauschen Sie die Batterie aus
	3. Problem mit dem Schmiersystem	3. Schmiersystem • Überprüfen Sie, ob die Viskosität des Motoröls hoch ist. • Wechseln Sie das Motoröl mit einem Öl der angegebenen Viskosität

3. Bremsen

Probleme:	Mögliche Ursache(n):	Abhilfe:
Die Hinterradbremsen funktionieren nicht richtig	1. Problem mit der Bremse	1. Bremssystem • Überprüfen Sie, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingestellt sind. • Stellen Sie die Bremsen korrekt ein • Überprüfen Sie, ob das Bremsgestänge verschlissen oder beschädigt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung • Überprüfen Sie, ob die Bremsscheibe verschlissen oder beschädigt ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung

4. Lenkung

Probleme:	Mögliche Ursache(n):	Abhilfe:
Die Lenkung funktioniert nicht	1. Problem mit der Lenkung	1. Lenkung • Überprüfen Sie, ob der Getriebe-/Hydraulikölstand niedrig ist. • Füllen Sie Getriebe-/Hydrauliköl nach • Überprüfen Sie, ob die Achsnaben beschädigt sind. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
	2. Problem mit dem Lenkzylinder	2. Lenkzylinder • Überprüfen Sie, ob das Lenkgestänge geschmiert werden muss. • Schmieren Sie das Lenkgestänge • Überprüfen Sie die Lenkung auf übermäßiges Spiel. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

5. Karosserie und Fahrwerk

Probleme:	Mögliche Ursache(n):	Abhilfe:
Übermäßige Vibrationen	1. Problem mit dem Getriebe	1. Getriebe • Prüfen Sie, ob die Antriebskomponenten abgenutzt sind. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
Der Motor läuft, aber der Traktor bewegt sich nicht	1. Problem mit dem Getriebe	1. Getriebe • Prüfen Sie, ob die Getriebekupplung verschlossen ist. • Setzen Sie sich mit IHREM ÖRTLICHEN YANMAR TRAKTORHÄNDLER in Verbindung
	2. Problem mit der Bremse	2. Bremssystem • Überprüfen Sie, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingestellt sind. • Stellen Sie die Bremsen korrekt ein
Die 3-Punkt-Kupplung wird nicht angehoben	1. Problem mit dem Getriebe-/Hydrauliköl	1. Getriebe-/Hydrauliköl • Überprüfen Sie, ob der Getriebe-/Hydraulikölstand zu niedrig ist. • Füllen Sie Getriebe-/Hydrauliköl nach
	2. Problem mit dem Getriebe-/Hydraulikölfloss	2. Getriebe-/Hydraulikölfloss • Überprüfen Sie, ob die hydraulische Durchflussregelung/der Rastknopf des Getriebes geschlossen (AUS) ist. • Öffnen Sie die hydraulische Durchflussregelung/Rastknopf • Überprüfen Sie, ob die 3-Punkt-Kupplung übermäßig belastet ist. • Verringern Sie die Last an der 3-Punkt-Kupplung • Überprüfen Sie, ob der Getriebe-/Hydraulikölfilter verstopt ist. • Tauschen Sie den Getriebe-/Hydraulikölfilter aus
Die 3-Punkt-Kupplung senkt sich zu langsam oder überhaupt nicht ab	1. Ein Problem mit dem Hydraulikregler/Absperrventil	1. Hydraulikregler/Abschalter • Überprüfen Sie, ob die hydraulische Durchflusskontrolle/der Rastknopf geschlossen (AUS) wurde. • Öffnen Sie die hydraulische Durchflussregelung/den Rastknopf bis zum angegebenen Wert • Überprüfen Sie, ob der Wert zu langsam eingestellt ist. • Stellen Sie die hydraulische Durchflusskontrolle/den Rastknopf auf den angegebenen Wert ein
	2. Problem mit dem Getriebe-/Hydrauliköl	2. Getriebe-/Hydrauliköl • Überprüfen Sie, ob der Getriebe-/Hydraulikölstand zu niedrig ist. • Füllen Sie Getriebe-/Hydrauliköl nach
Die 3-Punkt-Kupplung senkt sich zu langsam	1. Ein Problem mit dem Hydraulikregler/Absperrventil	1. Hydraulikregler/Abschalter • Überprüfen Sie, ob der Wert zum Absenken zu schnell eingestellt ist. • Stellen Sie die hydraulische Durchflusskontrolle/den Rastknopf auf den angegebenen Wert ein
	2. Ein Problem bei Lasten	2. Lasten • Überprüfen Sie, ob die Kupplung übermäßig belastet ist. • Verringern Sie die Last

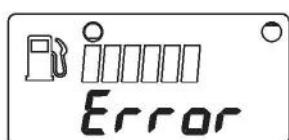
2. Fehlercode

! ACHTUNG

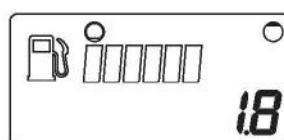
Wenn der Traktor nicht richtig läuft, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und auf eventuelle Probleme prüfen. Bei Nichtbeachtung kann Folgendes eintreten: es kann zum Einziehen in bewegliche Bauteile der Gerätschaften und in der Folge zu Verletzungen kommen. Wenn es nach den Maßnahmen nicht besser wird, wenden Sie sich an Ihren Händler.

1. Wenn ein Fehler auftritt, zeigt die LCD-Anzeige „Fehler“ an (wird abwechselnd mit der normalen Anzeige angezeigt). Das jeweilige Bedienfeldsymbol blinkt ebenfalls.

1. Fehleranzeige



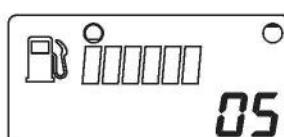
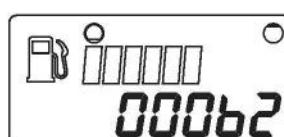
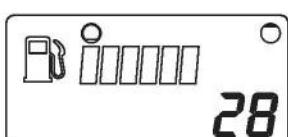
2. Normales Display



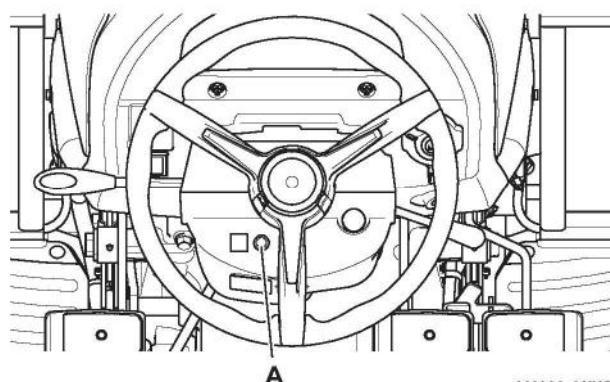
076535-02DB00

2. Drücken und halten Sie den „DISP-Schalter“, um den Fehlercode anzuzeigen.

In den Fehlerdetails werden nacheinander die folgenden Punkte angezeigt und alle 2 Sekunden automatisch wiederholt. Zum Beispiel: 28 00062.05



076536-00X01



(A) Displayschalter

■ Fehlercode (Motor)

Fehlercode	Detail	Maßnahme
00 7F8A0.02	Signalfehler Kurbelwelle	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7F8A0.05	Kein Kurbelwellensignal	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7F8A1.02	Signalfehler Nockenwelle	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F8A1.05	Kein Nockenwellensignal	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F8A1.07	Winkelversatz-Fehler	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7FBF1.05	Kein Signal vom Kurbelwellen-/Nockenwellen-Drehzahlsensor	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 0005B.03	Beschleunigungs-Sensor1 (Hochspannung)	Motor läuft mit derselben Drehzahl.
00 0005B.04	Beschleunigungs-Sensor1 (Niederspannung)	Motor läuft mit derselben Drehzahl.
00 00033.03	Ansaugdrossel-Öffnungssensor (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00033.04	Ansaugdrossel-Öffnungssensor (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00066.03 ^{*1}	Sensor EGR-Niederdruckseite (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00066.04 ^{*1}	Sensor EGR-Niederdruckseite (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00066.13 ^{*1}	Sensor EGR-Niederdruckseite (Speicherfehler)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

00 004B9.03 ^{*1}	Sensor EGR-Hochdruckseite (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt.
00 004B9.04 ^{*1}	Sensor EGR-Hochdruckseite (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt.
00 004B9.13 ^{*1}	Sensor EGR-Hochdruckseite (Speicherfehler)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt.
00 0006E.03 ^{*1}	Kühlwasser-Temperatursensor (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt.
00 0006E.04 ^{*1}	Kühlwasser-Temperatursensor (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt.
00 000AC.03	Frischluft-Temperatursensor (Hochspannung)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 000AC.04	Frischluft-Temperatursensor (Niederspannung)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 0009D.03	Raildruck-Sensor (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 0009D.04	Raildruck-Sensor (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00CB3.03 ^{*2}	Abgasfilter-Differentialdruck-Sensor (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00CB3.04 ^{*2}	Abgasfilter-Differentialdruck-Sensor (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00CB3.13 ^{*2}	Abgasfilter-Differentialdruck-Sensor (Speicherspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00E19.03 ^{*2}	Abgasfiltersensor Hochdruckseite (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

00 00E19.04 ^{*2}	Abgasfiltersensor Hochdruckseite (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00CAA.03 ^{*2}	Temperatursensor Abgasfilter-Ansauganschluss (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00CAA.04 ^{*2}	Temperatursensor Abgasfilter-Ansauganschluss (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00CB2.03 ^{*2}	Mittlerer Abgasfilter-Temperatursensor (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00CB2.04 ^{*2}	Mittlerer Abgasfilter-Temperatursensor (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 0006C.03 ^{*3}	Umgebungsdruck-Sensor (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt und die Leistung kann abnehmen.
00 0006C.04 ^{*3}	Umgebungsdruck-Sensor (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt und die Leistung kann abnehmen.
00 0006C.10 ^{*3}	Eigenschaftsfehler Umgebungsdruck-Sensor	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt und die Leistung kann abnehmen.
00 0019C.03 ^{*1}	EGR Gastemperatur-Sensor (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt und die Leistung kann abnehmen.
00 0019C.04 ^{*1}	EGR Gastemperatur-Sensor (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt und die Leistung kann abnehmen.
00 00069.03 ^{*1}	Ansaugkrümmer-Temperatursensor (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00069.04 ^{*1}	Ansaugkrümmer-Temperatursensor (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 000AD.03 ^{*1}	Abgaskrümmer-Temperatursensor (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt und die Leistung kann abnehmen.
00 000AD.04 ^{*1}	Abgaskrümmer-Temperatursensor (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt und die Leistung kann abnehmen.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

00 005CD.07	Haftvermögen Hauptrelais-Kontaktpunkt	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 005CD.02	Vorzeitige Hauptrelaisöffnung	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F803.05	Unterbrechung am Startunterstützungs-Relais	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F803.05	Unterbrechung am Startunterstützungs-Relais/ VB Kurzschluss	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F803.06	Erdschluss Startunterstützungs-Relais	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 0028B.05	4. Zylinder Unterbrechung an der Einspritzung (Einspritzungsseite)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 0028B.06	4. Zylinder Kurzschluss an der Einspritzspule	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 0028B.03	4. Zylinder Kurzschluss an der Einspritzdüse	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 0028D.05	2. Zylinder Unterbrechung an der Einspritzung (Einspritzungsseite)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 0028D.06	2. Zylinder Kurzschluss an der Einspritzspule	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 0028D.03	2. Zylinder Kurzschluss an der Einspritzdüse	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 0028E.05	1. Zylinder Unterbrechung an der Einspritzung (Einspritzungsseite)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 0028E.06	1. Zylinder Kurzschluss an der Einspritzspule	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

00 0028E.03	1. Zylinder Kurzschluss an der Einspritzdüse	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 0028C.05	3. Zylinder Unterbrechung an der Einspritzung (Einspritzungsseite)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 0028C.06	3. Zylinder Kurzschluss an der Einspritzspule	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 0028C.03	3. Zylinder Kurzschluss an der Einspritzdüse	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 010A1.12	Fahrbetriebs-IC-Fehler an der Einspritzung	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00AED.06	Kurzschluss an der Ansteuerungsschaltung der Einspritzung (Bank1)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00AED.05	Unterbrechung an der Ansteuerungsschaltung der Einspritzung (Bank1)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00AED.03	+B Kurzschluss an der Ansteuerungsschaltung der Einspritzung (Bank1)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00AEE.06	Kurzschluss an der Ansteuerungsschaltung der Einspritzung (Bank2)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00AEE.05	Unterbrechung an der Ansteuerungsschaltung der Einspritzung (Bank3)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00AEE.03	+B Kurzschluss an der Ansteuerungsschaltung der Einspritzung (Bank3)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7FAF4.04	Fehler geringe Ladung an der Ansteuerungsschaltung der Einspritzung	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7FAF5.03	Überladungsfehler an der Ansteuerungsschaltung der Einspritzung	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7F94B.03	VB Kurzschluss SCV (MPROP) L-Seite	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

00 7F94B.06	VB Kurzschluss SCV (MPROP) L-Seite	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00279.03	VB Kurzschluss SCV (MPROP)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 00279.06	VB Kurzschluss SCV (MPROP)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 00279.05	Unterbrechung SCV (MPROP)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7F94C.11	Pumpenüberlastungsfehler SCV (MPROP)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7F94C.06	Überstromfehler SCV (MPROP)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00279.07	Fehler SCV (MPROP) Ansteuerungsschaltung (SCV-Haftvermögen)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00543.00	Ausfall Hochdruckpumpenschutz	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00543.15	Ausfall Ersatz-Hochdruckpumpe	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7FA33.13	Alarm Hochdruckpumpenspeicher unvollständig	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 0009D.00	Fehler aktueller Rail-Überdruck	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

00 0009D.18	Fehler Raildruckabweichung bei zu geringem aktuellen Raildruck	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 0009D.15	Fehler Raildruckabweichung bei zu hohem aktuellen Raildruck	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 0009D.16	PLV offen	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7FCE1.00	PLV (aktiviert sich nicht)	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCCD.00	PLV (Anzahl Ventilöffnungen überschritten)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7FCCE.00	PLV (Ventilöffnungszeit überschritten)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7FCE3.00	Raildrucksteuerung (Kraftstofftemperatur bei offenem PLV hoch)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7FCCC.09	PLV (Fehlfunktion)	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCC4.07	Raildrucksteuerung (Fehler Pumpen- und Kraftstoff-Temperatursensor bei Fehler Raildruck-Sensor)	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 000BE.00	Überdrehzahl	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCC6.13	Einspritzung erster Zylinder (Fehler Korrekturwert)	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCC7.13	Einspritzung zweiter Zylinder (Fehler Korrekturwert)	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCC8.13	Einspritzung dritter Zylinder (Fehler Korrekturwert)	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCC9.13	Einspritzung vierter Zylinder (Fehler Korrekturwert)	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

00 7FBD5.12	QR-Daten nicht geschrieben	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FBD5.13	QA-Datenfehler	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7FAF3.12	QA-Daten Fehler Korrektur eingabe	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00B86.05	Unterbrechung Ansteuerungsschaltung Ansaugdrossel	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00B86.06	Überlast Ansteuerungsschaltung Ansaugdrossel	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00B86.03	Kurzschluss Ansteuerungsschaltung Ansaugdrossel	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet. * Teil des Fehlers kann in Abhängigkeit des Motormodells abweichen.
00 00B86.07	Ansteuerungsschaltung Einlassdrosselklappe Drosselklappenöffnung hängt	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00B87.07	Ansteuerungsschaltung Einlassdrosselklappe Drosselklappenschließung hängt	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00B87.03	Kurzschluss VB Strom Ansteuerungsschaltung Ansaugdrossel Ausgang2	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00B86.04	Erdschluss Ansteuerungsschaltung Ansaugdrossel Ausgang1	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00B87.04	Erdschluss Ansteuerungsschaltung Ansaugdrossel Ausgang2	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7F964.09	Zeitüberschreitung von TSC1 empfangen (SA1)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F965.09	Zeitüberschreitung von TSC1 empfangen (SA2)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F967.09	Zeitüberschreitung von Y_ECR1 empfangen	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

00 7F968.09	Zeitüberschreitung von Y_EC empfangen	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F969.09	Zeitüberschreitung von Y_RSS empfangen	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F97B.09	Zeitüberschreitung von Y_Abgasfilter IF empfangen	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F971.09	Zeitüberschreitung von Y_ETCP1 empfangen	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F97A.09	Zeitüberschreitung von EBC1 empfangen	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F972.09 ^{*2}	Zeitüberschreitung von CAN1 (für EGR) empfangen	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7F9EA.12	Fehler Wegfahrsperrre (CAN-Fehler)	Motor startet nicht. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 004B2.02	Fehler Wegfahrsperrre (System)	Motor startet nicht. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 00AE7.12 ^{*2}	EGR Unterbrechung zwischen den Motorspulen	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7F953.12 ^{*2}	EGR Kurzschluss zwischen den Motorspulen	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7F954.12 ^{*2}	EGR Fehler Positionssensor	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00AE7.07 ^{*2}	EGR Feedback-Fehler	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7F955.07 ^{*2}	EGR-Ventil Fehler Haftvermögen Ventilöffnung	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7F956.07 ^{*2}	EGR-Initialisierungsfehler	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00AE7.09 ^{*2}	EGR ECM-Datenfehler	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7F979.12 ^{*2}	EGR-Zielwert-Überlauf	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

00 00AE7.00 ^{*2}	EGR Überspannungsfehler	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00AE7.01 ^{*2}	EGR Niederspannungsfehler	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7F957.01 ^{*2}	EGR Hochtemperatur Thermistorfehler	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7F958.01 ^{*2}	EGR Niedertemperatur Thermistorfehler	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7F9FA.12	Spannungsfehler Abgasdrossel	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F9FB.12	Motorfehler Abgasdrossel	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F9FC.12	Sensorfehler Abgasdrossel	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F9FD.12	MPU-Fehler Abgasdrossel	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F9FE.12	PCB-Fehler Abgasdrossel	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F9FF.19	CAN-Fehler Abgasdrossel	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F973.09	CAN1 (für Abgasdrossel): Zeitüberschreitung empfangen: Empfangszeitüberschreitung	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 00276.12	Löscheehler EEPROM-Speicher	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7F950.12	Lesefehler EEPROM-Speicher	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7F952.12	Schreibfehler EEPROM-Speicher	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00276.02	EEPROM-Fehler	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7F959.12	CY146 SPI Kommunikationsfehler	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

00 7F95C.12	Supply1 Überspannungsfehler	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7F95D.12	Supply1 Fehler zu niedrige Spannung	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7F95E.12	Versorgungsspannung Sensor Fehler1	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F95F.12	Versorgungsspannung Sensor Fehler2	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F960.12	Versorgungsspannung Sensor Fehler3	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F9F8.04	Erdschluss Aktor Ansteuerungsschaltung1	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7FAF2.04	Erdschluss Aktor Ansteuerungsschaltung2	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7FCCF.06	Erdschluss Aktor Ansteuerungsschaltung3	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7FCD1.12	AD-Wandlerfehler1	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCD2.12	AD-Wandlerfehler2	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCD3.12	Externe Überwachung ECU und CPU Fehler1	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCD4.12	Externe Überwachung ECU und CPU Fehler2	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCD5.12	ROM-Fehler	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCD6.12	Abschalt-Bus Fehler1	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCD7.12	Abschalt-Bus Fehler2	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCD8.12	Abschalt-Bus Fehler3	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

00 7FCD9.12	Abschalt-Bus Fehler4	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCDA.12	Abschalt-Bus Fehler5	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCDB.12	Abschalt-Bus Fehler6	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCDC.12	Abschalt-Bus Fehler7	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCDD.12	Abschalt-Bus Fehler8	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCDE.12	Abschalt-Bus Fehler9	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCDF.12	Abschalt-Bus Fehler10	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FCE0.00	Prüffehler Motordrehzahl	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 7FB42.01	Sensorfehler 5V Schaltkreis1 (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7FB42.00	Sensorfehler 5V Schaltkreis1 (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7FB43.01	Sensorfehler 5V Schaltkreis2 (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7FB43.00	Sensorfehler 5V Schaltkreis2 (Hochspannung)	Betrieb weiter möglich, aber obere Leerlaufdrehzahl ist gedrosselt. Die Ausgangsleistung des Motors ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7FAF1.12	IC-Fehler CPU-Überwachung	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 7FAF2.12	CPU-Fehler	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

00 7FAF6.12	Flash-ROM-Fehler	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 000A7.05	Unterbrechung Ladeschalter	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 000A7.01	Ladealarm	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 00064.04	Unterbrechung Hydraulikdruck-Schalter	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 00CB2.01	Mittlerer Temperaturwächter Abgasfilter (Niederspannung)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 7F94D.00	Zu starke Ablagerungen (C)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F94E.00	Zu starke Ablagerungen (P)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F951.11	Fehlfunktion Regeneration (stationäre Regeneration unvollständig)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 7F94F.07	Fehlfunktion Regeneration (stationäre Regeneration fehlgeschlagen)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.
00 00E88.16	Aschereinigung Aufforderung1	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00E88.00	Aschereinigung Aufforderung2	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00E87.16	Stationäre Regeneration Standby	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00E87.09	Wiederherstellungs-Regeneration fehlgeschlagen	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 00E87.07	Wiederherstellungs-Regeneration untersagt	Motor stoppt. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 00CAA.00	Temperatursensor Abgasfilter-Ansauganschluss (ungewöhnlicher Temperaturanstieg)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab.

16. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

00 00CB3.00	Abgasfilter-Differenzdrucksensor (ungewöhnlicher Temperaturanstieg)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00CB2.00	Anormaler Temperaturanstieg im mittleren Temperatursensor (Störung nach der Einspritzung)	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt. Abgasfilterregeneration wird beendet.
00 00E87.00	Backup-Modus	Betrieb weiter möglich, aber die Motorleistung ist gedrosselt.
00 00069.10 ^{*1}	Ansaugkrümmer-Temperatursensor (Gültigkeit anormal)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 00E19.10 ^{*1}	Auspuffkrümmer-Temperatursensor (Gültigkeit anormal)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 00E19.10 ^{*1}	AGR-Gastemperatursensor (Gültigkeit anormal)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 00E19.10 ^{*1}	AGR-Niederdrucksensor (Gültigkeit anormal)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 004B9.10 ^{*1}	AGR-Hochdrucksensor (Gültigkeit anormal)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 0006E.10 ^{*1}	Kühlwasser-Temperatursensor (Gültigkeit anormal)	Betrieb weiterhin möglich, aber die Motorleistung nimmt ab. Benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 012BB.10 ^{*2}	DPF-Substrat-/DPF-Differenzialdrucksensor (Substratentfernung/Gültigkeit anormal)	Noch betriebsfähig, aber benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 00CAA.10 ^{*2}	DPF-Einlasstemperatursensor (Gültigkeit anormal)	Noch betriebsfähig, aber benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 00CB2.10 ^{*2}	DPF-Zwischentemperatursensor (Gültigkeit anormal)	Noch betriebsfähig, aber benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.
00 00E19.10 ^{*2}	DPF-Hochdruckseitensensor (Gültigkeit anormal)	Noch betriebsfähig, aber benachrichtigen Sie den Händler und gehen Sie die Prüfliste und Wartungsmaßnahmen durch.

^{*1} Die folgende Lampe auf der Instrumententafel blinkt:   , Leuchten: 

^{*2} Die folgende Lampe in der Instrumententafel blinkt:  

^{*3} Die folgende Lampe auf der Instrumententafel leuchtet: 

■ Fehlercode (weitere)

Fehlercode	Detail	Maßnahme
28 00062.05	Der Widerstand des Kraftstoffsensors beträgt 123 Ω oder mehr. Sensorfehler.	Überprüfen Sie den Sensorfehler. Überprüfen Sie die Sensorinstallation.
28 00068.12	EEPROM-Fehler im Inneren des Armaturenbretts.	Armaturenbrett austauschen.
28 00067.12	Der Speicher im Controller ist defekt.	Armaturenbrett austauschen.
28 00067.02	Der Speicher im Controller ist defekt.	Software neu schreiben.
28 00082.09	Das Armaturenbrett kann den Abschluss der CAN-Datenübertragung nicht bestätigen. Unterbrechung oder Kurzschluss der CAN-Kommunikation, anderer Controller-Fehler.	Anschluss des Armaturenbretts prüfen. CAN-Kommunikation prüfen. Anderen Controller austauschen.
28 00083.09	CAN-Kommunikation funktioniert nicht ordnungsgemäß. Kurzschluss im CAN-Kommunikationskabel, anderer Controller-Fehler, anderer Controller-Installationsfehler.	Anschluss der CAN-Kommunikationsleitung prüfen. Prüfen Sie den anderen Controller. Ersetzen Sie den anderen Controller.
28 00099.09	CAN-Daten können nicht vom Motor-Controller empfangen werden. Sicherung, Kurzschluss bei Unterbrechung, Ausfall des Motor-Controllers.	Überprüfen Sie die Sicherung. Überprüfen Sie die Verkabelung. Anschluss des Motor-Controllers prüfen.
28 0006B.02	Schaltereingang bleibt an. Der Schalter ist fest auf Ein eingestellt.	Überprüfen Sie die Verkabelung. Schalter austauschen.

17. STICHWORTVERZEICHNIS

3-Punkt-Kupplung	10-1
Abbiegesignal (Blinker)	5-6, 8-4
Abgewürgter Motor	7-9
Anbaugerätekapazitäten	4-1
Anzeigeleuchte der Feststellbremse	5-15
Anzugsdrehmoment für Radschrauben und Muttern	11-2
Austauschteile	12-6
Batterie	14-1
Bildzeichen	10
Blink-/Warnblink-Anzeigeleuchte	5-14
Blink-/Warnblinkleuchten	5-2, 8-4
Bremse	13-15
Bremspedale	5-7, 8-11
Bremspedal-Sicherheitsverbinder	5-6
Differenzialsperre	8-13
Einziehbarer Sicherheitsgurt	5-11
Fahrer-Bedienelemente	5-4
Fahrersitz	5-11, 7-2
Fahrgeschwindigkeiten	3-3
Fehlersuche	16-1
Feststellbremse	7-4, 8-11
Feststellbremshobel	5-11
Gashebel	5-7, 8-9
Gaspedal	5-7, 8-9
Getränkehalter	5-9
Gewichte	11-10
Haube	5-2, 13-3
Hauptschalthebel	5-7, 8-5
Hebel für Zweirad-/Vierradantrieb	5-9, 8-8
Hebel zum Verstellen des Fahrersitzes nach vorn/hinten	5-11
Heckleuchten	5-2
Hinterreifen	5-2
Hydraulische Durchflussregelung/ Rastknopf	5-12, 10-3
Knopf für die Festigkeit der Sitzaufhängung	7-2
Konsolenbox	5-9
Kotflügel	5-2
Kraftstoffabsperrventil	7-2
Kraftstoffanzeige	5-14
Kraftstofffilter	13-27
Kraftstoffleitung	13-6
Kraftstofftank	13-7
Kraftstoff-/Wasserabscheider	13-21, 13-23
Kühler Kühllamellen	13-9
Kühlerschlüche und -schlauchklemmen	13-8
Kühlerschutzgitter	13-8
Leiteraufhängung	10-9
Leuchtmittel	14-7
Lichtmaschinen-/Batterieladeleuchte	5-15
Lichtmaschinen-/Lüfterriemen	13-19
Motor ohne Kraftstoff	7-10
Oberlenker	10-4
Oberlenkerhaken	10-4
Öffnen/Schließen der Haube	13-3
Pedal Differenzialsperre	5-12
Periodische Wartung	13-1
Radlaufweite	11-4
Räder	11-2
Reifen	11-1
Reifendruck	13-5
Scheinwerfer	5-2, 8-4, 13-6, 14-7
Schmiernippel	13-18
Sicherheitsvorkehrungen	1-1
Sicherungen	14-5
Spezifikationen	3-1
Stabilisator	10-6
Steuerhebel der Dreipunktaufhängung	5-8, 10-2
Stundenzähler	5-14
Tachometer/Drehzahlmesser	5-14
Tankdeckel	5-2
Umkehrhebel	5-5, 8-7
Unterlenker	10-4
Überrollschutz (ROPS)	5-2, 13-6
Vorderreifen	5-2
Vorwahlhebel	5-9, 8-5
Warnblinkleuchten	5-2, 13-6
Warnblinkschalter	5-5
Wartung	12-1
Zapfwellenschalter	5-8
Zapfwellensystem	9-1
Zapfwelle (PTO)	5-2
Zugstange	10-11
Zündschloss	5-6, 7-5

■Yanmar Europe B.V. (YEU)

Brugplein 11, 1332 BS Almere-de Vaart, Niederlande
Telefon: +31-36-5493200 Fax: +31-36-5493209

YANMAR EUROPE B.V.

<https://www.yanmar.com>

BETRIEBSANLEITUNG

YM347A/YM359A



YANMAR EUROPE B.V.

<https://www.yanmar.com>

0A042-DE0242
Jul.2022